Faulhaber, C.,

Sasso Ferrato pinx. Stahlstich v. Carl Mayer's Kunst-Anstalt in Nürnberg.

Heilige Maria, bitt' für uns.

Verlag der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg.

Opfer der Andacht.

Ein vollständiges

katholisches Gebet- und Erbauungsbuch

für

Kirche und Haus.

Von

Prof. P. Constantin Faulhaber

O. S. A.

Mit besonderer Approbation des hochwürdigsten Herrn Bischofs Georg Anton zu Würzburg.

Würzburg, 1849.

Verlag der Stahel'schen Buchhandlung.

246. 85.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Inhalt.

Seite

Morgen = Andacht.

Gebet beim Erwachen 1
Dankgebet zur allerheiligsten Dreieinigkeit . . . 1
Lobpreis Gottes 2
Aufmunterung an die Seele 4
Aufopferung seiner selbst 5
Aufopferung seiner Handlungen 6
Demüthige Bitte um den göttlichen Beistand . . 7
Besondere Bitte 9
Empfehlung zu Jesus 9
Flehen zur heiligen Jungfrau Maria 10
Gebet zum heiligen Schutzengel 11
Gebet zum heiligen Namenspatron 11
Kräftiger Vorsatz für den ganzen Tag 12
Bitte um den göttlichen Segen 12
Kürzeres Morgengebet 13
Morgenlied an Maria 15
Gebet vor der Arbeit 18
Gebet nach der Arbeit 18
Gebet beim Glockenschlage 18
Gebet vor dem Essen 19
Gebet nach dem Essen 19
Gebet beim Eintritt in die Kirche 20

Seite

Abend-Andacht.

Danksagung 21
Lobpreis des Allerhöchsten 21
Bekenntniß seiner Unvollkommenheit 23
Demüthige Bitte um Verzeihung der täglichen Fehler 24
Frommer Vorsatz 25
Hingabe an Jesus 26
Gebet um Ruhe im Herrn 27
Empfehlung zu Maria 28
Gebet zum heiligen Schutzengel 28
Gebet zum heiligen Schutzpatron 29
Bitte um Segen 29
Gebet vor dem Schlafengehen 30
Kürzeres Abendgebet 30
Abendlied an Maria 33

Meß-Andachten.

Vorerinnerung 34
Erste Meß-Andacht bei einem Hochamte 35
Zweite Meß-Andacht 56
Dritte Meß-Andacht 68
Vierte Meß-Andacht 77
Haus-Messe 90

Buß-Andacht.

Ermunterung zur Buße 98
Gebet vor der Gewissenserforschung 99
Die Gewissenserforschung 100
Reue und Leid 102
Kürzere Uebung der Reue 103
Gebet um Verzeihung der Sünden 103
Uebungen einer büßenden Seele 105
Danksagung nach der Beicht 109
Psalm 102 110

Seite

Bußlitanei von allen Heiligen 111
Die sieben Bußpsalmen 117
Erster Psalm 117
Zweiter Psalm 118
Dritter Psalm 120
Vierter Psalm 122
Fünfter Psalm 125
Sechster Psalm 127
Siebenter Psalm 128
Gebet eines Büßenden um die Fürbitte Maria's . 130

Communion = Andacht.

Vor der heiligen Communion 131
Vorbereitende Erwägung 131
Uebung des Glaubens 137
Uebung der Anbetung 137
Uebung der Demuth 138
Uebung der Hoffnung 139
Uebung der Liebe 140
Uebung des Verlangens 141
Nach der heiligen Communion 142
Uebung der Anbetung 142
Uebung des Dankes 143
Uebung der Aufopferung 145
Hingabe seiner selbst 146
Uebung der Liebe 148
Gebet um Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes 151
Vereinigung mit dem göttlichen Willen 152
Gruß der Liebe 153
Nachmittägige Andacht am Communiontage . . 156
Seufzer der Liebe nach der heiligen Communion . 154
Gebete zur Gewinnung des Ablasses 159

Vesper = Andacht.

Psalm 109 163
Psalm 110 163

Seite
Psalm 111 164
Psalm 112 165
Psalm 116 166
Magnificat 167
Marianische Antiphonen nach den Hauptzeiten des Kirchenjahres 168

Andachten für die vorzüglichsten Feste des Herrn.

Während der heiligen Adventszeit 173
Sehnsucht nach der Ankunft Jesu 173
Fromme Bitte um ein reines Herz 175
Fromme Bußseufzer 176
Adventlied 178
Gebete in der heiligen Christnacht 180
Begrüßung der heiligen Christnacht 180
Hymnus (nox beata) 181
Lobpreis des neugebornen Heilandes 183
Gruß zu Jesus in der Krippe 185
Gebete während der Weihnachtstage 186
Huldigung an Jesus 186
Das Kind Jesus unser Gott 188
Litanei vom süßen Namen Jesus 188
Gebet am Schlusse des Jahres 192
Gelöbniß am Neujahrstage 193
Gebet am Feste der heiligen drei Könige 195
Andachten während der heiligen Fastenzeit 197
Vorbereitungsgebet 197
Gebet am Aschenmittwoch 198
Andachten zum Leiden Jesu Christi auf alle Tage in der Woche 201
Am Sonntage 201
Am Montage 203
Am Dienstage 205
Am Mittwoch 206
Am Donnerstage 208

Seite

Am Freitage 210
Am Samstage 213
Aufopferung des Leidens Christi 215
Das heilige Kreuz 217
Verehrung der heiligen fünf Wunden 218
Flammengebete zum gekreuzigten Heilande . . . 220
Zum leidenden Heilande 222
Litanei vom bitteren Leiden Jesu Christi . . . 224
Gebet am Gründonnerstage 228
Andachten am Charfreitage 231
Andacht beim Frühgottesdienst 231
Dankgebet für das Leiden und Sterben Jesu Christi beim Besuch des heiligen Grabes 234
Grußgebet an Jesus im Grabe 236
Andachten am Charsamstage 237
Während der Feuerweihe 237
Lobgesang während der Weihe der Osterkerze . . 238
Gebet bei der Taufweihe 242
Vorbereitungsgebet zu einer würdigen Osterfeier . 243
Andachten während der Ostertage 244
Jubel der Seele an den Auferstandenen . . . 244
Osterlied 246
Anbetung des erstandenen Heilandes 248
Bitte um geistige Auferstehung 250
Bitte um eine freudenreiche Auferstehung am Tage des Gerichts 251
Sehnsucht nach der Auferstehung 252
Gebete am Himmelfahrtstage 253
Frohlocken der Seele 253
Sehnsucht nach dem Himmel 255
Himmelssehnsucht 256
Andachten am heiligen Pfingstfeste 257
Anbetung und Danksagung 257
Fromme Bitte um den heiligen Geist 259
Lied zum heiligen Geiste 261

Seite
Litanei vom heiligen Geiste 262
Andachten am Feste der allerheiligsten Dreieinigkeit . . 267
Lobpreis des dreieinigen Gottes 267
Dankgebet zur allerheiligsten Dreieinigkeit 270
Drei Opfergaben an die allerheiligste Dreieinigkeit 272
Litanei zur allerheiligsten Dreieinigkeit 273
Andachten am heiligen Frohnleichnamsfeste 280
Lobpreis des Allerheiligsten 280
Anbetung des Allerheiligsten 282
Begrüßung des Allerheiligsten 284
Feierliche Abbitte vor dem Allerheiligsten . . . 285
Besuchungen des allerheiligsten Altarssacraments auf alle Tage in der Woche 289
Am Sonntag 289
Am Montag 291
Am Dienstag 293
Am Mittwoch 295
Am Donnerstag 298
Am Freitag 300
Am Samstag 302
Schlußgebet für jeden Tag zu der allerseligsten Jungfrau Maria 304
Litanei zum allerheiligsten Altarssacramente . . 305
Andacht am Feste des hochheiligen Herzens Jesu . . . 309
Dankgebet zum heiligen Herzen Jesu 309
Aufopferung zum heiligen Herzen Jesu 311
Bitte um ein reines Herz 313
Lobgesang zum heiligen Herzen Jesu 314
Litanei zum heiligsten Herzen Jesu 315

Andachten auf die Feste der allerseligsten Jungfrau Maria.

Vorbereitungsgebet 319
Lobgesang der allerseligsten Jungfrau Maria . . 320

Seite
Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä . . 321
Am Feste der Reinigung Mariä 323
Am Feste des unbefleckten Herzens Mariä . . . 324
Lobgesang zum Herzen Mariä 326
Am Feste der Verkündigung Mariä 327
Ave Maria 328
Am Feste der Schmerzen Mariä 330
Stabat Mater 332
Am Feste Mariä Heimsuchung 335
Am Feste Mariä Himmelfahrt 336
Am Feste Mariä Geburt 338
Am Feste des Namens Mariä 339
Lobgesang auf Maria 340
Vesper-Andacht an den Festtagen der allerseligsten Jungfrau Maria 344

Andachten an besonderen Kirchenfesten.

Gebet am Feste der unschuldigen Kinder . . . 355
Gebet am Feste des heiligen Joseph 357
Gebet am Feste des heiligen Antonius 358
Gebet am Feste der Auffindung des heil. Kreuzes 360
Gebet am Feste der Erhöhung des heiligen Kreuzes 362
Gebet am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus 363
Gebet am Feste des heiligen Johannes des Täufers 365
Gebet am Schutzengelfeste 367
Gebet am Feste aller Heiligen 368
Gebet am Gedächtnißtage aller Seelen 370
Gebet am Kirchweihfeste 371
Gebet am Feste irgend eines Heiligen 372
Gebet am jährlichen Dankfeste 373
Kindliches Flehen zum heiligen Schutzengel . . 374
Innige Bitte zum heiligen Namenspatron . . . 375
Tägliche Gebete zu Gott 376
Feierliches Bekenntniß des dreieinigen Gottes . . 376

Seite
Aufopferung seiner selbst an den dreieinigen Gott 378
Drei Lobsprüche zur allerheiligsten Dreieinigkeit . 379
Andacht zum himmlischen Vater 380
Danksagung für die Erlösung durch Jesus Christus 381
Fromme Erhebung zum heiligen Geiste 383
Innige Bitte zu Gott, um die christliche Tugend zu erlangen 385
Drei Flammen der Liebe zu Jesus 387
Dankgebet der Liebe 389
Fester Entschluß des Sünders 390
Uebung der drei göttlichen Tugenden 393
Uebung des Glaubens 393
Uebung der Hoffnung 394
Uebung der Liebe 396
Gebet um Heiligung 397
Bitte um Demuth 398
Bitte um Reue über seine Sünden 399
Reueschmerz nach dem Rückfall in eine Sünde . 400
Gebet um Verzeihung seiner Sünden 401
Frohlocken über das Heil im Namen Jesu . . . 403
Seufzen der Seele, wenn sie von bösen Gedanken versucht wird 404
Seufzen der Seele in Nöthen 405

Tägliche Andachten zur allerseligsten Jungfrau Maria.

Begrüßung Maria's 408
Huldigung an Maria 409
Aufopferung seiner selbst an Maria 411
Flehen um Maria's Fürbitte bei Gott 412
Anrufung an Maria im Leiden 413
Gebet zu Maria um eine glückselige Sterbstunde 415
Andacht zu Ehren der sieben Freuden Maria's . 416
Andacht zu Ehren der sieben Schmerzen Maria's 418

Seite

Fromme Bitte zu Maria um Erlangung irgend einer Gnade 419
Bitte um die Bekehrung der Irrgläubigen . . . 420
Besondere Empfehlung eines Sünders an das Herz Maria's 421
Des Engels Gruß an Maria 423
Bitte zu Maria, unsere Patronin zu sein . . . 424
Drei Gebete um den Marianischen Segen . . . 425
Litanei zur seligsten Jungfrau Maria 427

Andachten für besondere Stände und Verhältnisse.

Gebet eines christlichen Hausvaters 432
Gebet einer christlichen Hausfrau 433
Gebet einer Wittwe 434
Gebet der Brautleute 435
Gebet einer gesegneten Ehefrau 436
Gebet eines Jünglings 438
Gebet einer Jungfrau 439
Gebet eines Dienstboten 440
Gebet eines Greises 441
Gebet eines Reichen 442
Gebet eines Armen 443
Gebet eines Handwerkers 443
Gebet der Kinder für ihre Eltern 444
Gebet der Eltern für ihre Kinder 445
Segen der Eltern über ihre Kinder 446
Gebet für Wohlthäter und Freunde 446
Gebet für seine Feinde 447
Gebet in einer Krankheit um Genesung . . . 448
Gebet nach überstandener Krankheit 449
Gebet um den Segen der Feldfrüchte 450
Gebet um Segen 450
Gebet um heiteres Wetter 451
Das allgemeine Gebet 451

Seite

Gebete für Kranke.

Herzliche Bitte um geduldige Ertragung seines Leidens 453
Fromme Seufzer zur Uebung in der Geduld . . 454
Aufblick zum gekreuzigten Heilande 456
Reumüthiges Bekenntniß seiner Schuld 457
Danksagung für alle Wohlthaten 457
Aufopferung seiner Krankheit 458
Gänzliche Hingabe in den Willen Gottes . . . 459
Fromme Erinnerung an den Tod Jesu 460
Flammen der Liebe zu Jesus 461
Letzter Bund mit Gott 462
Glaube, Hoffnung, Liebe 462
Empfehlung in den Schutz Maria's 463
Gebet vor dem Empfang der heiligen Oelung . 464
Gebet nach dem Empfang der heiligen Oelung . . 465
Gebet beim Herannahen des Todes 466
Verlangen nach der Auflösung 467
Beim letzten Kampfe 468
Gebet der Umstehenden nach dem Verscheiden der Seele 469
Litanei für Verstorbene 470
Gebet für verstorbene Eltern, Wohlthäter und Verwandte 474

Kreuzweg-Andacht Seite 476.

Rosenkranz-Andacht Seite 488.

Morgen=Andacht.

Beim Erwachen.

Es segne mich Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist.

Preis und Ehre sei dir, o allerheiligste Dreifaltigkeit! Dein Lob verkünde der neuerwachte Tag, und alle Creaturen stimmen einen freudigen Lobgesang dir an!

Dankgebet zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

In tiefster Demuth werfe ich mich nieder vor dir, o allerheiligste Dreifaltigkeit, um dir am frühen Morgen meinen heißesten Dank auszusprechen für mein glückliches Erwachen. Dich lobe, preise und benedeie ich vom Grunde meines Herzens, daß du mich in dieser Nacht so väterlich

bewachtest. Ohne all mein Verdienst hast du mir, deinem unwürdigen Diener, diesen neuen Tag geschenkt, um mir abermals Gelegenheit zu geben, neue Schätze der Tugend und Frömmigkeit unter deinem göttlichen Beistande zu sammeln. O wie glücklich, wie begnadigt bin ich von dir! Ich darf heute abermals dich lieben, darf wieder zu dir rufen, und um deine Gnade flehen. O daß in meinem Herzen die Herzen aller Menschen vereinigt wären, damit ich mit all diesen Herzen dir danken könnte für deine Liebe und Barmherzigkeit, o allerheiligste Dreifaltigkeit! — Alle Tage meines Lebens und von Stunde zu Stunde will ich dir danken, und der zahllosen Wunder deines Wohlthuns mich erfreuen. Daß ich so frisch und munter, so kräftig und neu belebt mich fühle, ist dein Werk, o Gott! Darum verschmähe nicht mein kindliches Dankopfer, welches ich mit den ersten Strahlen des Tages dir darbringe, sondern nimm es huldvollst an von deinem Knechte, und laß ihn auch ferner deiner Huld und Gnade empfohlen sein. Amen.

Lobpreis Gottes.

Gepriesen seist du, o Gott, von uns Allen, und verherrlicht in Zeit und Ewigkeit, denn du

bist der Allerhöchste! Wer gibt mir, daß mein Herz sich ersättige in deinem Lobe!

Gepriesen seist du, o Gott, von mir und verherrlicht, denn bin ich gleich nicht würdig, dich zu loben, so begehrt doch meine Seele, dich zu preisen, wie der Himmel dich verkündet, wenn er in herrlichster Schönheit mit der aufgehenden Sonne Glanz niederleuchtet, und wie die Flur dich preiset, wenn sie tausendfach aufblühet mit ihren frischen Blumen.

Gepriesen seist du, o Gott, von mir und allen Menschen und verherrlichet; denn deiner allmächtigen Hand ist Alles gleich möglich zu schaffen; gleich möglich, dort die Engel und hier des Staubes Würmer, dort den Himmel und hier die Wurzeln des Baumes ins Dasein zu rufen, und eben so leicht den Leib des Menschen und alle Arten von Thieren hervorzubringen, als ein Haar von unserm Haupte weiß oder schwarz zu färben.

Gepriesen seist du, o Gott, und verherrlicht, aber woher soll ich die Worte nehmen zu deinem Lobe, da du unendliches Lob verdienst! Alles, ja Alles hast du geschaffen im Himmel und auf der Erde, im Meere und in allen Tiefen. Mit dem Herzen kann ich dein Lob nicht fassen, und mit

dem Munde nicht aussprechen, und mit dem Ohre nicht vernehmen.

O Herr, sei gepriesen, und lasse mich dich verherrlichen mit allen himmlischen Mächten, und mit allen deinen Heiligen, welche durch dich von einer Freude entzückt sind, die niemals getrübt wird; welche durch dich von der heißesten Liebe erglühen und beständig sich sehnen, dich zu schauen, und in diesem Schauen ihre höchste Zufriedenheit, ihre höchste Wonne und Seligkeit finden. Amen.

Aufmunterung an die Seele.

Nimm Flügel, meine Seele, nimm Adlerflügel, und steige aus der Gruft dieser Welt am frühen Morgen zu deinem Gott empor, und werde des Aufschwungs nicht müde, sondern schwinge dich hinan bis zum Glanze des Hauses Gottes, bis zur Wohnung seiner Herrlichkeit; dort weide dich an den Wonnen der Glückseligen im Herrn, und labe dich auf jenen Auen, die von den frischen Quellen des ewigen Lebens durchströmt sind! Auf denn, meine Seele, und lasse dein irdisches Trachten weit unter dir, flüchte dich zu deinem Gotte, und halte süße Rast in ihm! Und warum sollte in dieser heiligen Morgenstunde meine Seele nicht der Betrachtung Deiner pflegen, o Gott, der

du ihr Leben, ihr Heil und ihr Alles bist! Ja, huldigen soll sie dir, denn du bist nicht nur das Erhabenste, was gedacht werden kann, sondern übersteigst an Erhabenheit Alles, was da ist, weil du der Schöpfer des Weltalls bist. Du wohnst im unzugänglichen Lichte, und doch sehe ich, was ich sehen kann, in diesem Lichte; aber ganz in deine Ursonne einzudringen vermag ich nicht, denn ihre Strahlen leuchten zu gewaltig, und, zurückgeworfen von ihrem Glanze, werde ich geschlagen von ihrer Unermeßlichkeit; und wieder, wie weit du auch von mir entfernt bist, so bin ich doch dir wieder nahe, weil du allgegenwärtig bist. Darum lasse auch heute mich wieder deine Nähe fühlen, damit ich dir allein dienen möge. Amen.

Aufopferung seiner selbst.

O mein Gott, du unendlich heiliger Gott! Sieh gnädig auf deinen armen Knecht herab von dem Throne deiner Herrlichkeit, und weise mich nicht zurück mit dem Opfer, das ich heute dir darbringen will. Gold und Silber brauchst du nicht und verlangst du nicht, wohl aber ist das dir das angenehmste Opfer, wenn wir dir darbringen, was uns das Liebste ist. Darum opfere ich dir, o

mein Gott, in dieser Morgenstunde Alles auf, was mir lieb und theuer ist. Alles, was mein Herz erfreut, Alles, was mich glücklich macht, Alles, was ich bin und habe, bringe ich dir mit Bereitwilligkeit zum Opfer dar. Meine eigene Person, mein Leben, meine Gesundheit, meinen Leib, meine Seele sammt allen ihren Kräften, alle meine Besitzthümer opfere ich dir auf, und übergebe sie deinem heiligen Willen. Thue mit Allen diesen, was dir beliebt. Nimm davon, was du willst, entziehe mir, wenn es dir gefällt, Alles, nur deine göttliche Gnade nicht. Nur nach deiner Gnade will ich fragen, und alles Andere ganz zu deiner Verfügung stellen. Du schalte und walte in mir, denn dann weiß ich, daß ich diesen Tag noch in der Ewigkeit glücklich preisen werde. Amen.

Aufopferung seiner Handlungen.

O mein Herr und mein Gott, meine Seele gedenkt der Worte deines Zornes, die du zu unsern Stamm-Eltern gesprochen: „Im Schweiße deines Angesichtes sollst du dein Brod essen“; und bei dieser Erinnerung gedenke ich auch meiner heutigen Pflicht: nicht müßig und träge die schönen Stunden des Tages zu verlieren, sondern mit Eifer und Thätigkeit mich an meine Geschäfte

zu machen und zu vollenden, was meine Schwachheit vermag. Damit ich aber nicht umsonst und vergeblich gearbeitet habe, so will ich dir all meine Werke am frühen Morgen aufopfern. Alles, was ich thue, geschehe nicht aus Liebe zu mir, nicht um mir zeitliche Güter zu erwerben, sondern blos aus Liebe zu dir und zur größern Verherrlichung deines allerheiligsten Namens. Jeder Gedanke, jedes Wort, jeder Athemzug meiner Seele, jeder Pulsschlag meines Herzens, jeder Schritt meiner Füße, jede Bewegung meiner Glieder, jeder Blick meiner Augen, kurz Alles und das Geringste, was ich heute thue, sei dir aufgeopfert, und geschehe zur Verherrlichung deines Namens und zum Heil meiner armen Seele. Und so oft ich ein neues Geschäft beginne, wünsche ich vor dir diese Aufopferung wiederholt, damit ich ganz nur in dir lebe und in dir mich bewege. Amen.

Demüthige Bitte um den göttlichen Beistand.

Allmächtiger Gott, Herr des Himmels und der Erde, der du alles regierest im Himmel und auf Erden, ohne den keine Creatur etwas vermag, sieh, auch ich erkenne mein Unvermögen und

meine Schwachheit, und flehe daher mit Inbrunst zu dir, du wollest heute mit deiner göttlichen Gnade mir beistehen, damit ich recht viel Gutes zu wirken im Stande sei. Vor Allem bitte ich dich, laß mich wachsen und zunehmen in deiner Erkenntniß und Liebe, damit mein Geist und mein Herz immer voller werden von dir und alles Andere verachten lernen. Dann, o Herr, laß mich erkennen meine Schwäche und meinen Wankelmuth, damit ich in nichts auf mich selbst vertraue, sondern immer nur auf dich hoffe und deinen Beistand anflehe. Bewahre mich dann auch vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, und gib nicht zu, daß die Welt und die Sünde mich verführen, und mit ihren schnöden Banden mich fesseln, sondern reiße mein Herz los von diesen Ketten, laß es entbrennen in mir und von dem Feuer deiner Liebe mächtig auflodern. O Herr, stehe mir bei, daß ich dir heute heilig diene, so daß ich nicht zu erzittern hätte, wenn dieser Tag der letzte meines Lebens sein sollte!

Leite du meinen Willen, o Herr, und führe mich an deiner Hand auf dem Pfade der Tugend! O Jesus, verschließe mich in die Tiefen deiner heiligen Wunden, verbirg mich dort vor meinen Feinden, damit sie nicht triumphiren mögen über

meinen Fall! O Herr, erhöre meine Bitte und stehe mir bei! Amen.

Besondere Bitte.

Du befiehlst mir, o himmlischer Vater, und munterst durch das Wort deines göttlichen Sohnes mich auf, daß ich flehe und bitte zu dir, und hast mir die Gewährung meiner Bitte verheißen, damit meine Freude vollkommen sei; so flehe ich denn zu dir, und bitte um Dasjenige, um was du mir durch deinen wunderbaren Rathgeber, meinem Herrn, zu bitten befohlen, und was du mir zur Mehrung meiner Freude verheißen hast. Das sei meines Herzens einziger Gedanke, davon spreche meine Zunge, das sei die Rede meines Mundes, nach diesem hungere meine Seele, darnach dürste mein Fleisch und mein innerer und äußerer Mensch, bis sie beide eingehen in die Freude meines Gottes, der da ist der Dreieinige und Eine, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Empfehlung an Jesus.

O mein Jesus, du mein Erlöser, dir empfehle ich heute und alle Tage meinen Leib und meine Seele, gerade so, wie du einst am Stamme des heiligen Kreuzes deinen Geist in die Hände deines

himmlischen Vaters empfohlen hast. Dir empfehle ich alle Worte und Werke, besonders aber meinen Willen, demüthig flehend, daß du denselben nach deinen Willen führen und leiten wollest, damit er sich nicht wider dich auflehnen könne.

Alle Gebete und Andachten, die ich heute verrichten werde, opfere ich deinem heiligsten Herzen auf mit der Bitte, daß du jeden Seufzer und jedes Gebet meines Herzens in dein Herz aufnehmen und deinem himmlischen Vater zum ewigen Lobe aufopfern wollest. Amen.

Flehen zur heiligen Jungfrau Maria.

O allerseligste Jungfrau Maria, du unbefleckte Mutter des eingebornen Sohnes Gottes, dich grüße ich beim Beginne des neuen Tages, und rufe mit innigster Freude deinen preiswürdigen Namen an, denn er ist mir eine stete Erinnerung, daß ich auf dich vertrauen darf, und daß du mich liebest. Ja, von dir darf ich mit Zuversicht hoffen, daß du mir stets freundlich den Beistand deiner Fürbitte leisten werdest. Darum empfehle ich mich deiner mütterlichen Fürsorge und deinem besondern Schutze heute, und besonders in der Stunde meines Todes. Du sollst nach Gott in diesem Thale der Thränen meine innigste

Liebe, meine größte Hoffnung und meine Zuflucht sein, und wie jetzt, so will ich auch in der letzten Stunde meiner Pilgerschaft durch dich meine Seele in die Hände des himmlischen Vaters übergeben, und dir entgegenrufen: O meine gute Mutter Maria, bleibe du meine Hilfe! Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Du mein heiliger Schutzengel, von Gott mir zu meinem Beschirmer gegeben, der du von den Tagen meiner Kindheit an bis auf diesen Augenblick so treu und sorgfältig mich begleitet hast auf allen Wegen, auch dich bitte ich, du wollest mich heute und alle Tage meiner irdischen Laufbahn auf dem Pfade des Friedens und des wahren Heiles führen, und gegen Sünde und Laster mich beschützen, sowie vor allen schweren Versuchungen und verführerischen Fallstricken des bösen Feindes mich bewahren. Erlange mir von Gott die dazu nöthige Gnade, daß ich stets nach dessen allerheiligsten Willen alles Unheilige fliehen und stets nur die christliche Tugend ausüben möge. Amen.

Gebet zum heiligen Namenspatron.

Dich, o heiliger Namenspatron, bitte ich beim Anfange des Tages, du wollest heute mir bestän-

dig dein heiliges Beispiel vorhalten, und mir von Gott die Gnade erflehen, damit ich mit heiligem Eifer deine Tugenden nachahme, und wie du, keine Gelegenheit versäume, an dem Heile meiner Seele zu arbeiten. O schaue von der Höhe des Himmels mit freundlichem Blicke auf mich herab, und sei mir durch deine Fürbitte bei Gott eine feste Stütze in dem gefahrvollen Leben dieser Welt. Amen.

Kräftiger Vorsatz für den ganzen Tag.

Auf den Wegen deiner Gerechtigkeit, o Herr, will ich heute wandeln und unaufhörlich mich in dich versenken. Alle Tage meines Lebens will ich deinen Diensten weihen, und lieber sterben, als dich ferner mehr beleidigen. Es ist fest beschlossen, daß ich künftig Alles mit deiner Gnade vermeiden will, was sündhaft ist und deinen Augen mißfällt, besonders aber will ich mich vor dieser Sünde (hier denke an jene Sünde, die du am öftesten zu begehen das Unglück hast) sorgfältig hüten. Herr, verleihe mir deine Gnade dazu! Amen.

Bitte um den göttlichen Segen.

Segne mich, o himmlischer Vater, mit deinen himmlischen Segnungen, aber nicht blos mich,

sondern auch alle die Meinigen N. N. Segne alle Menschen, deine Kinder, damit wir, von dir gesegnet, den Versuchungen des bösen Feindes widerstreben und dir mit flammender Liebe dienen mögen. Amen.

Kürzeres Morgengebet.

Im Namen meines gekreuzigten Heilandes stehe ich auf; er leite, segne, bewahre mich und führe mich zum ewigen Leben. Ehre sei dem Vater, der mich erschaffen, Ehre sei dem Sohne, der mich erlöset, und Ehre dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat! Ehre sei der allerheiligsten Dreifaltigkeit!

Allmächtiger, ewiger Gott, ich bete dich an, lobe, preise und benedeie dich aus allen Kräften meines Leibes und meiner Seele, und mit deinen Heiligen rufe ich: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth!

Ich danke dir, daß du mich unwürdigste Creatur, wie die ganze Zeit meines Lebens, so auch in dieser Nacht vor allem Bösen so väterlich bewahrt hast, und mich einen neuen Tag erleben ließest.

Ich opfere dir daher, o mein Gott, ganz mich selbst auf mit Allem, was ich bin und habe. Alle Kräfte meines Leibes und der Seele weihe ich auf

ewig deinem Dienste. Nimm, o Herr, meine ganze Freiheit, meinen Willen und Alles, was du mir geschenkt hast, ich übergebe es ganz deinem heiligsten Willen, und verlange nichts Anderes mehr, als dich auf ewig zu besitzen.

Ich nehme heute, o Herr, mir ernstlich vor, jede Sünde zu fliehen, und bitte dich, mir die Gnade der Beharrlichkeit zu verleihen. Besonders bitte ich, bei allen Widerwärtigkeiten mir die Gnade der Geduld und Ergebung in deinen heiligen Willen zu Theil werden zu lassen. O heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria, in deinen besondern Schutz und in dein erbarmungsvolles Herz empfehle ich mich heute und alle Tage meines künftigen Lebens, vorzüglich aber in der Stunde des Todes. Nach Gott setze ich all meine Hoffnung und Vertrauen in allen Trübsalen und Leiden auf dich, meine Mutter, und spreche dich heute ganz besonders um deine Fürbitte an.

Engel Gottes, der du als Wächter und Beschützer mir gegeben bist, bewache, leite und führe mich heute an deiner Hand! Unterdrücke alle Versuchungen zur Sünde in mir, und beschütze mich vor den Nachstellungen des bösen Feindes!

Euch, meinen heiligen und auserwählten Patronen, euch sage ich großen Dank für eueren

Schutz in dieser Nacht, und erwähle euch auch für diesen Tag zu meinen Beschützern und Fürsprechern bei Gott. Erlanget mir Gottes Gnade und Wohlgefallen im Leben und im Sterben.

Es segne mich und die Meinigen Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist in alle Ewigkeit. Amen.

Morgenlied an Maria.

Dein gedenk ich an jedem Morgen,
Holde Mutter, Himmelsköuigin!
Dir empfehl ich alle meine Sorgen,
Alles, was ich habe, was ich bin.

Dein gedenk ich, wenn ich aufwärts schaue,
Wenn zum Himmel sich mein Blick erhebt;
Du, der Stern, auf den ich fest vertraue,
Wenn auch grause Nacht mich rings umwebt.

O wie fühl' ich, fühl' ich süße Freuden
In dem Herzen, wenn es dein gedenkt;
Du, die mir in jedem Erdenleiden
Süßen Trost und Himmelslabsal schenkt:

Die, so oft ich kindlich zu ihr flehe,
Mich läßt fühlen ihre holde Macht;

Die, wo ich nur immer geh' und stehe,
Schützend über meinem Heile wacht.

O dein will ich immerdar gedenken,
Will voll Liebe dir ergeben sein;
Will mein Herz dir ganz zum Opfer schenken,
Und es treu der Pflicht und Tugend weih'n,

Ja, ich will auf deinen Spuren wandeln,
Will nur eifern stets für Recht und Pflicht;
Will, wie du, nur streben recht zu handeln,
Bis mein Auge einst im Tode bricht.

O dann wirst du meiner auch gedenken
Dort bei Jesus, deinem lieben Sohn;
Und er wird aus Gnade mir dann schenken
Der Gerechten ew'ge Siegeskron'.

Wird mich nehmen auf in's Reich der Freuden,
Wo ich ihn und dich werd' ewig seh'n,
Und befreit von allen Erdenleiden,
Selig werd' vor seinem Throne steh'n.

Ein anderes Morgenlied.

Geh' auf, o unser Herr, in mir,
Das Tageslicht mir bringe,
Daß ich erhellt und staunend dir,
O Gott, Loblieder singe.

Des Morgens Stimme wecke mich,
Dein göttlich Sein zu ehren,
Dann will den Tag durchwandeln ich,
Betrachtend deine Lehren.

Mit jedem Tag, der neuerwacht,
Soll uns dein Licht erscheinen,
Und jedes Irrthums Schattennacht,
Verscheuchen von den Deinen.

Hell wird die Schöpfung, laß mit ihr
Das Licht in's Herz uns dringen,
Daß wir mit Tag und Nächten dir
Des Lobes Opfer bringen.

Ein reines Opfer weihet dir
Der Morgen; mit ihm wollen
Die schuldige Verehrung wir
Nach Kräften, Herr, dir zollen.

Sieh' du gebot'st: der Schlaf der Nacht
Ist schnell von uns entschwunden,
Entferne so der Sünde Macht,
Die uns bedeckt mit Wunden.

Es preise jeder Morgen dich
Und Abend, süß erheben
Zu dir empor die Düfte sich,
Die sie als Opfer geben!

Gebet vor der Arbeit.

O mein Gott, ich will jetzt in deinem allerheiligsten Namen an die Arbeit des Tages gehen, an welche meine Pflicht mich ruft, um dadurch deinen heiligen Willen zu erfüllen. Aus Liebe zu dir will ich allen Fleiß auf sie verwenden, und mit aller Geduld sie zu vollenden streben. Leite du meine Hand, und gib mir die nöthige Einsicht, damit sie mir gelinge. Herr stehe mir bei, und laß dir wohlgefällig sein, was ich thue. Amen.

Gebet nach der Arbeit.

Ich danke dir, o gütigster Gott, für deinen besondern Beistand, welchen du mir bei Ausführung meiner Arbeit geleistet, und bitte dich demüthig um Verzeihung, wenn ich nicht eifrig und geduldig genug während derselben gewesen sein sollte. Dir opfere ich dieselbe auf, und bitte, du wollest mir dafür stets deine hilfreiche Gnade verleihen, damit ich getreuer in der Erfüllung aller meiner Pflichten werden möge. Amen.

Beim Glockenschlage.

Allmächtiger Gott, stehe mir bei in dieser Stunde und verleihe allen in derselben Sterbenden einen glückseligen Tod.

Maria, Mutter der Gnade und Barmherzigkeit, beschütze uns vor dem Feinde, und nimm uns auf in der Stunde des Todes.

O Gott, sei gnädig mir armen Sünder! Amen.

Vor dem Essen.

Aller Augen warten auf dich, o Herr, und du gibst ihnen Speise zu gelegener Zeit. Du öffnest deine Hand und erfüllest alle Geschöpfe mit deinem Segen. Segne auch uns, o Herr, und diese deine Gaben, welche wir durch deine Freigebigkeit erlangt haben. Durch Jesus Christus, unseru Herrn. Amen.

Nach dem Essen.

Der barmherzige Gott hat ein Gedächtniß seiner Wunder hinterlassen, und Denen Speise gegeben, die ihn fürchten. Ehre sei dem Vater 2c.

Wir sagen dir Dank, allmächtiger Gott, für alle deine Wohlthaten, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser 2c.

Würdige dich, o Herr, allen Denen, die uns Gutes thun, um deines Namens willen das ewige Leben zu verleihen. Amen.

Gebet beim Eintritt in die Kirche.

In deinem Hause, o Herr, erscheine ich vor dir, um dich zu verehren und anzubeten. Sprich hier zu meiner Seele, wenn sie zu dir seufzet, Worte des Trostes und der Belebung, damit sie neugestärkt werde und mit dem kräftigsten Vorsatze, dich ewig zu lieben, deinen Tempel wieder verlasse. Amen.

Abend=Andacht.

Danksagung.

O gütigster Gott, mit deiner Gnade habe ich abermals einen Tag durchlebt, und bin um denselben näher meinem Ende zugeeilt. Schnell sind des Tages Stunden vorübergezogen unter meinem Tagewerk, und die ernste Nacht bricht ein und lähmt meine Thätigkeit. So dauert der Wechsel fort, bis die letzte Nacht und der letzte Tag erscheint, und die Welt in ihr voriges Nichts zurückruft. Dem Menschen hast du ewige Fortdauer bestimmt in der andern Welt. O Herr, ich danke dir, daß du auch mich aus dem Nichts hervorgerufen und für die Ewigkeit, der ich nun wieder um mehrere Stunden näher gerückt bin, bestimmt hast.

Ich danke dir für all das Gute, welches deine gnädige Hand mir an diesem Tage geschenkt hat,

vom Grunde meines Herzens. Du hast mich am Leben erhalten, hast mein Gemüth regiert, meinen Geist erleuchtet, meinen Leib ernährt, meine Gesundheit bewahrt und meinen Ausgang und Eingang gesegnet. Du hast meiner heute nicht vergessen, obwohl du für Millionen zu sorgen hast, und hast mir dieselbe Aufmerksamkeit geschenkt, mit derselben Liebe mich gepflegt, wie jeden Andern aus diesen Millionen. O wie strafbar wäre ich, wenn ich deiner vergessen könnte, und nicht, dankbar auf meinen Knieen liegend, am Abend zu dir, dem Spender alles Guten, aufblickte! Nein, solche Ungerechtigkeit und Undankbarkeit bleibe ewig meinem Herzen fremd, und so lange noch ein Fünkchen Leben in mir ist, will ich dir danken, dich anbeten, loben und preisen in alle Ewigkeit. Amen.

Lobpreis des Allerhöchsten.

O Herr, ich lobe dich von ganzen Herzen, und meine Seele ruft in dieser Abendstunde: Gelobt sei Gott! Psalmen und Loblieder will ich dir singen, Ewiger, und deine Herrlichkeit preisen mit den Chören deiner Engel und Heiligen. Der Lebenstage unsrer Pilgerschaft sind es zu wenige, und zu kurz sind sie, um dich ge=

nugsam zu verherrlichen. O erhabener Gott, erhaben ist deine Wesenheit über jede Natur, und die Erdbewohner erfassen sie nicht. Deine Gottheit preise ich und bete in Demuth an deinen heiligen Namen! Dir, o Gott, der du stets wunderbar bist in deinen Heiligen, will ich stets darbringen das Halleluja der Liebe. Vor deinem Angesichte will ich stets mit frommen Psalmen erscheinen, denn groß bist du, o Herr! Du bist der König der ganzen Welt, und dein ist alle Macht, denn mit deinen Händen hast du das Meer gebildet und den Umkreis des Weltalls gegründet, du allein bist mein Heil! Dir sei Ehre, Lob und Preis in alle Ewigkeit! Amen.

Bekenntniß seiner Unvollkommenheit.

O Herr, mein Gott, für unzählige Gnaden habe ich dir am Abende jedes Tages zu danken, aber auch über eine Menge Fehler und Nachlässigkeiten in deinem Dienste mich anzuklagen. Wohl habe ich am frühen Morgen mir vorgenommen, dich nicht zu beleidigen, aber leider habe ich wieder meinen Vorsatz nicht ausgeführt. Die Versuchungen der Welt sind mir zu Netzen geworden, welche mich fest umschlungen hielten, und der böse Feind schoß den Pfeil seiner Macht

in meine Seele, und tödtete meinen Vorsatz, meinen Eifer und die gute Gesinnung meines Herzens.

O mein Gott, wie unrecht habe ich gehandelt, daß ich nicht gleich jeder leisen Regung zur Sünde widerstand! Ach, du weißt es, Herr, ich bin in Sünden empfangen und in der Sünde groß geworden, und weil ich sie nicht verlasse, deßhalb will sie auch mich nicht verlassen. Meine Feinde, o Herr, spotten meiner, und ruhen weder am Tage noch in der Nacht, um mich zu verführen. Und da ihnen dies wieder gelungen, so komme ich reuevoll zu dir, und bitte um Verzeihung.

(Nach der Erforschung deines Gewissens über die täglichen Fehler bete nachstehendes Gebet:)

Demüthiges Bitten um Verzeihung der täglichen Fehler.

Sieh, o mein Gott, armselig und elend an verdienstlichen Werken erscheine ich abermal an diesem Abende vor dir und habe nichts, womit ich dir Genugthuung leisten könnte; aber ich bringe dir die Verdienste Jesu, deines geliebten Sohnes, dar, welche unendlich größer sind, als alle Beleidigungen, welche ich und alle deine

Geschöpfe dir je zugefügt haben. In Ansehung dieser unendlichen Verdienste bitte ich dich, o mein Gott, du wollest mir verzeihen und meiner Undankbarkeit wegen mich nicht strafen, wie ich es verdient habe.

O himmlischer Vater, laß dich erbitten und erbarme dich meiner, und wende nicht ab von mir dein Angesicht, das du ja noch von Keinem abgewendet hast, der demüthig dich um Verzeihung angerufen hat.

O mein Jesus, nimm dein verirrtes Schäflein wieder auf, und ziehe mich zu dir, auf daß ich dein sei und dich allein liebe in alle Ewigkeit. Amen.

Frommer Vorsatz.

O Herr, mein Gott und Vater, um keinen Preis, um alle Schätze der Erde will ich fortan mich der Sünde überlassen. Ich verabscheue sie, und umfange dich, o Vater der Erbarmung! Dir allein will ich leben und sterben! Um die Sünden dieses verflossenen Tages und meines ganzen Lebens zu tilgen, will ich alle meine Kräfte aufrufen, damit sie zu dir um Erbarmung schreien, und wenn dein gnädiges Ohr ihr Rufen erhört hat, sollen sie ohne Rast und ohne Ruhe, ohne Rücksicht auf Schwierigkeit, ohne

Rücksicht auf Ermattung, am Tage wie in der Nacht, in der Freude wie in der Trübsal, in der Freiheit wie im Kerker, in der Gesundheit wie in der Krankheit zusammenwirken, daß kein Schatten einer Sünde mehr meine Seele verdunkle, damit sie immer in deinem Lichte wandle, hehr und heilig, aber auch demüthig und ergeben an dich. O Herr, befestige mich in meinem Vorsatze und verleihe mir deine Gnade, denselben auszuführen. Amen.

Hingabe an Jesus.

O süßester Jesus, da deine Liebe mit heiliger Hoffnung mein Herz bewegt, da dein süßes Licht sich noch in mir zeiget, und deine holdselige Gnade an der Pforte meines Herzens steht und Einlaß begehret, um allein darin zu wohnen, so sei es jetzt ferne von mir, dir länger meine gänzliche Hingabe an dich zu versagen, und mein Heil in eitlen und schmachvollen Dingen zu vergeuden! O mein Jesus, nun will ich dir nicht länger mehr widerstehen, sondern deiner unermeßlichen Liebe mich gefangen geben! In mir selbst gedemüthigt und gerichtet, und mir selbst gänzlich mißtrauend, übergebe ich mich ganz deinem h. Willen, und setze in dich allein alle meine

Kraft und Zuversicht. So wie ich bin, opfere ich, o Jesus, mich selbst dir auf, und übergebe mich mit aller meiner Armseligkeit in deine Hände; denn du allein hast die Macht, in deine Güte mich zu versenken, und dergestalt mich zu erneuern, daß nicht mehr ich lebe, sondern allein du in mir. O ewige Liebe, wirke nun, wie es dir gefällt! Nimm mich hin, besitze mich gänzlich und laß ewig deine Barmherzigkeit über mir walten! Amen.

Gebet um Ruhe im Herrn.

O mein Gott, du selbst rufst voll Erbarmen den Menschen zur Ruhe, indem du sprichst: „Kommet Alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken!" Ach, jede Seele, welche dir folgt und zu dir kommt, bringst du zur Ruhe von den schweren, qualvollen und unreinen Gedanken; sie ruht dann aus von aller Gottlosigkeit und ist selig in dir. Daher bitte ich dich, du wollest auch mich eingehen lassen in diese Ruhe damit ich dir, o Gott, dienen kann mit reinem Herzen. Wie ich nun die Glieder meines Leibes zur Ruhe legen will, so laß auch meine Seele ruhen in dir, o Herr, dem Lob, Ehre und Preis sei in alle Ewigkeit. Amen.

Empfehlung zu Maria.

O liebenswürdigste Mutter, glorreiche Gottesgebärerin, Jungfrau Maria, du bist und wirst in Ewigkeit sein meine glorreiche Mutter, einzig verehrungswürdig, lieblich und preiswürdig, und dafür will ich dein Diener und treuer Sohn sein. Zeige dich als Mutter, jetzt, immer und ewig, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! In deinen gebenedeiten Schutz, o heilige Maria, meine Herrin, in deine besondere Obhut und in dein erbarmungsvolles Herz empfehle ich heute, täglich, in dieser Nacht und in der Stunde meines Todes meine Seele und meinen Leib. Alle meine Hoffnung und meinen Trost, meine Trübsale und Leiden, mein Leben und das Ende meines Lebens übergebe ich dir, damit durch deine heilige Fürbitte und durch deine Verdienste alle meine Werke geleitet und geordnet werden nach deinem und deines Sohnes Willen. Amen.

Gebet zum h. Schutzengel.

O geliebtester Engel Gottes, mein treuester Beschützer in den Gefahren dieses Lebens, würdige dich auch in dieser Nacht, mein Herz und meinen Leib rein zu bewahren, damit ich einst

mit dir die allerheiligste Dreieinigkeit ewig zu schauen, zu lieben und zu preisen gewürdiget werde. Amen.

Gebet zum h. Schutzpatron.

O mein heiliger Schutzpatron und ihr himmlischen Geister alle, die ihr unaufhörlich und ohne zu ermüden Gott lobet, während ich einige Zeit ruhe und schweige, sorget für mich und empfehlet mich meinem Gotte, damit ich beschützt werde vor den Nachstellungen meiner Feinde, welche immer wachen, wenn wir schlafen, und uns zu schaden suchen. Stehet mir bei und beschützet mich alle Tage und alle Nächte meines Lebens! Amen.

Bitte um Segen.

Segne mich, o Gott, und alle die Meinigen, und beschütze uns durch diesen heilbringenden Segen in dieser Nacht vor allem Unglück des Leibes und der Seele. Erhalte uns und alle Menschen fortan bis ans Ende des Lebens in deinem Dienste, damit, wenn wir am Ziele unserer irdischen Laufbahn angelangt sind, wir zu dir gelangen in unser wahres Vaterland. Segne, o Herr, auch mit der Kraft deines Segens ganz

besonders Jene, welche du in dieser Nacht vor deinen Richterstuhl zu rufen gedenkest, laß sie in deiner Gnade sterben, und halte ein gnädiges Gericht über sie. Ach, Herr, rufe besonders Keines von den Gliedern deiner Kirche ab, ohne es zuerst durch die Tröstungen deiner heiligen Sacramente zu stärken. Amen.

Gebet vor dem Schlafengehen.

O mein Gott und Herr, in deinem allerheiligsten Namen lege ich mich nun zur Ruhe, um meine Kräfte neuerdings zu deinem Dienste zu stärken. In deine Hände empfehle ich indessen meinen Geist. Verleihe mir und allen Menschen eine sanfte Nacht, und laß uns schlafen und ruhen in deinem Frieden. Amen.

Kürzeres Abendgebet.

Lob, Preis und Ehre sei dir, o Gott, der du diesen Tag hindurch so sorgfältig über mich gewacht hast. Dich preisen meine Lippen, mein Herz schlage frohlockend dir entgegen, und rufe lauten Dank für die unzähligen Wohlthaten, welche es durch deine Güte empfangen hat.

Ja, ich danke dir, mein guter Gott, und bitte dich zugleich auch um Verzeihung für alle

Nachlässigkeiten und Fehler, welche ich in deinem Dienste mir heute wieder habe zu Schulden kommen lassen. Ach, verzeihe mir, o Herr, nach deiner Barmherzigkeit, und habe Geduld mit meiner Schwäche, die mich bisher so oft verleitet hat, deinen heiligen Geboten zuwider zu handeln. Du erkennest, o Herr, meinen guten Willen, und weißt, daß ich dir gerne so dienen möchte, wie ich sollte, und darum verstoße mich nicht, sondern erbarme dich meiner! Laß mir, o Herr, Verzeihung zu Theil werden, damit ich um so mehr deine unendliche Barmherzigkeit lobe und erhebe in Ewigkeit. Amen.

O himmlischer Vater, da nun die Zeit der Ruhe erschienen, so empfehle ich mich in deine väterliche Fürsorge. In dein Herz, o göttlicher Jesus, will ich mich verschließen, und in deiner Gnade ruhen, o heiliger Geist! O allerheiligste Dreieinigkeit, bewahre meinen Leib und meine Seele, und erbarme dich aller meiner Brüder, meiner Freunde und Feinde, aller Lebenden und Verstorbenen! Segne uns Alle, o Herr, damit wir in deinem Segen ruhen und erwecke uns am kommenden Morgen zu neuem Leben, zu neuer Thätigkeit und Bereitwilligkeit dir zu dienen.

Ganz besonders aber empfehle ich dir, o Gott, die Seelen Derjenigen, welchen du diese Nacht als die letzte ihres Lebens bestimmt hast; nimm sie auf in deine Arme und sei ihnen gnädig im Gerichte!

Dir, o heilige Jungfrau Maria, meiner Mutter, empfehle ich mich für diese Nacht und bitte dich, du wollest deine schützende Rechte über mich ausbreiten, damit meine Feinde mir nicht schaden können.

Auch dich, o heiliger Schutzengel, und dich, mein heiliger Namenspatron, sowie alle Heiligen des Himmels, rufe ich an, ehevor ich zur Ruhe mich lege, und bitte euch flehentlich, daß ihr auch mich einschließet in dem Lobe des Allerhöchsten, welches ihr unaufhörlich ihm darbringet, und mich beschützet vor aller Sünde, damit auch mein Schlaf ein Gott wohlgefälliges Werk sei. Amen.

Segne mich, o Herr, mit deiner Gnade, im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ehre sei Gott dem Vater rc. rc.

Abendlied an Maria.

Dein gedenk' ich, sinkt die Sonne nieder,
O Maria, schwindet ihre Pracht;
Dir erschallen meines Mundes Lieder
Wie beim Morgen, so auch bei der Nacht.

Strahlt mir nur das Antlitz deiner Milde,
Wird die Nacht mir zu des Tages Licht;
Denn die Sonn' muß weichen deinem Bilde,
Ungleich schöner ist dein Angesicht!

So vernimm denn meines Mundes Lieder,
Holde Mutter, bei des Tages Schluß:
Eh' ich mich zur Ruhe lege nieder,
Send' ich dir noch einen Herzensgruß.

Und im Schutze deiner Muttertreue
Schlafe ich dann bald ganz selig ein;
Kommt der Morgen, sing' ich dir auf's Neue,
Und dein Lob soll meine Freude sein.

Meßandachten.

Vorerinnerung.

Die heilige Messe ist das heiligste, gottgefälligste Opfer, in welchem wir täglich Jesus Christus, den wahren göttlichen Sohn, nachdem er sich selbst dargegeben, dem Vater zur Sühne unserer Schuld, zum Dank für jede Gnade, zur Ehre seines Namens, zur Erlangung unsers Heils opfern und darbringen. Wir bekennen durch dieses Opfer, daß Gott der Herr Himmels und der Erde, Jesus Christus wahrer Gott und unser Erlöser sei, wir aber seine Diener und Knechte, seine Schuldner und Begnadigten.

Die heilige Messe ist eingesetzt, unsern Seelen zu bereiten die Nahrung zum ewigen Leben im heiligsten Sacramente; dann als ewiges Opfer der Genugthuung für unsere Sünden, als Dank=, Lob=, Preis= und Bittopfer für die

gesammte an Jesus Christus glaubende Kirche Gottes. — Wie der Priester opfert, sollen die Anwesenden an diesem Opfer Theil nehmen und es für sich oder Andere dem Herrn darbringen. Denn in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu Christi, der sich seinem göttlichen Vater opfert, kann auch unsere Darbringung verdienstlich und wohlgefällig werden. Daher soll man sich befleißen, der heiligen Messe oft, eifrig und andächtig beizuwohnen. Die nachfolgenden Meßgebete sollen dazu die Anleitung geben.

Erste Meßandacht.

Bei einem Hochamte.

Vorbereitungsgebet.

Heiligster Vater, nimm dies dir so angenehme Opfer deines Sohnes für uns an; du selbst hast es dir vorbereitet, damit es das Opfer der ewigen Versöhnung sei und unendlich hinreiche zur Tilgung unserer Sünden. Nimm aber mit diesem Opfer zugleich auch mich Unwürdigen an. O dies göttliche Opfer ist das heiligste und kostbarste! Täglich wird es dir durch die Hände der

Priester mit heiliger Ehrfurcht für die Lebendigen und Abgestorbenen dargebracht. Dieses Opfer sei daher die Quelle des Segens für mich und Alle, die meinem Gebete empfohlen sind, und deren Bedürfnisse und Glauben du kennst. Ihr Flehen und der Wohlgeruch ihrer Andacht steige bis zu deinem Throne empor, und ihnen wirke mit zum ewigen Heile die unaussprechliche Kraft dieses Geheimnisses, das der Mensch eben darum, weil du es eingesetzt hast, nicht durchforschen, sondern mit Andacht verehren, mit inniger Huldigung anbeten, fest glauben, und bis ans Ende der Welt erneuern soll.

Staffelgebet.

Priester. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Antiph. Ich gehe hinauf zum Altare Gottes.

Diener. Zu Gott, der mit Jugendkraft mich erfreut.

Psalm 42.

Pr. Schaffe mir Recht, o Gott, und entscheide meine Sache wider das unheilige Volk;

von den ungerechten und arglistigen Menschen rette mich.

Dr. Denn du, Gott, bist meine Stärke. Warum hast du mich verworfen? Und warum gehe ich trauernd einher, da der Feind mich plagt?

Pr. Sende dein Licht und deine Wahrheit, sie werden mich leiten zu deinem Heiligthume und in deine Hütten.

Dr. Und ich werde kommen zum Altare Gottes, zu Gott, der mit Jugendkraft mich erfreut.

Pr. Auf der Harfe will ich dich loben, Gott, mein Gott! Meine Seele, warum bist du traurig und warum beunruhigst du mich?

Dr. Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken: Er ist mein Heil und mein Gott!

Pr. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Dr. So wie von Anbeginn, so jetzt und allzeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Pr. Ich werde kommen zum Altare Gottes,

Dr. Zu Gott, der mit Jugendkraft mich erfreut.

Pr. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

Dr. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Allgemeines Sündenbekenntniß.

Pr. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen ꝛc.

Dr. Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, er vergebe dir deine Sünden und führe dich zum ewigen Leben.

Pr. Amen.

Dr. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, der heiligen, immer unbefleckten Jungfrau Maria, dem h. Erzengel Michael, dem h. Johannes dem Täufer, den hh. Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und auch dir, Vater, daß ich nur zu oft gesündigt habe durch Gedanken, Worte und Werke; das ist meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Darum bitte ich die h. allzeit reine Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den h. Johannes den Täufer, die hh. Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und auch dich, Vater, daß ihr für mich beten wollet zu dem Herrn, unserm Gott.

Pr. Der allmächtige Gott erbarme sich euer, verzeihe euch euere Sünden, und führe euch zum ewigen Leben!

Dr. Amen.

Pr. Nachlaß, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden ertheile uns der allmächtige und barmherzige Gott!

Dr. Amen.

Pr. Gott, wende dich zu uns und mache uns lebendig!

Dr. Und dein Volk wird sich erfreuen in dir.

Pr. Herr, erzeige uns deine Barmherzigkeit!

Dr. Und schenke uns dein Heil!

Pr. Herr, erhöre mein Gebet!

Dr. Und mein Rufen laß kommen zu dir!

Pr. Der Herr sei mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. Laßt uns beten.

Herr, nimm von uns all unsere Sünden, damit wir hier, vor deinem Heiligthume mit gereinigtem Herzen erscheinen. Wir bitten dich durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Gebeine (Reliquien) dort im Altare aufbewahrt sind, du wollest uns gnädig von unsern Sünden und Strafen, die wir dadurch verdient haben, befreien. Amen.

Zum Introitus (Eingang).

Dem unsterblichen und ewigen Könige der Ewigkeiten, dem alleinigen Gott sei Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme dich! (dreimal).

Christe, erbarme dich! (dreimal).

Herr, erbarme dich! (dreimal).

Zum Gloria (Lobgesang der Engel).

Ehre sei Gott in der Höhe,

Und Friede den Menschen auf Erde, die eines guten Willens sind.

Wir loben dich,

Wir preisen dich,

Wir beten dich an,

Wir verherrlichen dich.

Wir danken dir wegen deiner großen Herrlichkeit. Herr Gott, himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! Herr Jesu Christe, du eingeborner Sohn! Herr Gott, Lamm Gottes! Sohn des Vaters, der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm unser Gebet an! Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! Denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesus Christus mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Pr. (Zum Volke) Der Herr sei mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. (Auf der Epistelseite) Laßt uns beten.

Zu den Collecten.

Erhöre gnädig, o himmlischer Vater, die Gebete deiner Diener und Gläubigen, welche wir

jetzt in Vereinigung mit dem Opfer deines göttlichen Sohnes durch deine Priester auf dem Altare darbringen. So wie du nach deiner Allwissenheit unsere Noth, unsere Anliegen und Bedürfnisse erkennest, so kannst du uns nach deiner Macht und Güte trösten und helfen, aufrichten und stärken, und Alles verleihen, was zu unserm Heile und deiner Ehre gut und förderlich ist. Darum bitten wir dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir in Einheit des heil. Geistes, als ein und derselbe Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

Nachdem du, o Herr, in alter Zeit durch den Mund deiner Propheten gesprochen und die Ankunft deines Reiches verheißen hast, ist uns in der Fülle der Zeit die Gnade deiner Erlösung zu Theil geworden. Die Prophezeihungen sind erfüllt worden, der Wahn ist getilgt, die Knechtschaft ist aufgehoben: wir sind Kinder Gottes und Erben des Himmelreiches geworden. Nimm jetzt das Opfer unsers Dankes, Herr Jesus Christus, für das Uebermaß deiner Huld und Gnade, und verleihe, daß wir nicht durch eigene Schuld der Frucht deiner Ankunft und Erlösung

verlustig gehen, und nachdem wir durch dich geheiligt und gerechtfertigt worden, nicht mit den Kindern der Finsterniß die Strafe der ewigen Verwerfung theilen.

Zum Evangelium.

Barmherziger Gott, der du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe, himmlischer Vater, der du deinen eingebornen Sohn von dem Himmel auf die Erde gesandt hast, daß er suche und selig mache, was verloren war, und alle Menschen durch ihn das Leben haben sollen, wir bitten für alle Diejenigen, die aus Schwäche oder Bosheit in Sünden gefallen sind und sich von ihrem letzten Ziel und Ende abgewendet haben, du wollest dich ihrer erbarmen; verleih ihnen nach der Menge deiner Barmherzigkeit die Gnade, von ihren Missethaten aufzustehen, öffne die Augen ihres Gemüthes, daß sie mit dem verlornen Sohne in sich selbst gehen, die Häßlichkeit der Sünden erkennen, würdige Früchte der Buße hervorbringen, und durch den Gebrauch der h. Sacramente sich mit dir vereinigen.

Erbarme dich, o Herr, über alle Irrgläubigen, und bringe Diejenigen wieder in den Schooß

deiner wahren Kirche, die sich von ihrer Einigkeit getrennt haben; führe alle irrenden Schäflein auf den Weg des Heils, und geselle sie zur Heerde deiner Rechtgläubigen.

Zum Credo.

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der aus dem Vater von Ewigkeit geboren ist, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gotte; geboren, nicht erschaffen, von gleicher Wesenheit mit dem Vater, durch den Alles gemacht ist; welcher für uns Menschen und um unsers Heiles willen vom Himmel herabgekommen ist, durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch an sich genommen hat, und Mensch geworden ist. Er ist auch für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten, ist gestorben und begraben, von den Toden wieder auferstanden am dritten Tage, nach der Schrift, und ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters und wird wieder kommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, und sein Reich wird kein Ende haben.

Ich glaube auch an den heil. Geist, den Herrn, der lebendig macht, der vom Vater und vom Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube an eine heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges, zukünftiges Leben. Amen.

Zum Offertorium.

Nimm hin, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, dieses unbefleckte Opfer, welches ich, dein unwürdiger Diener, dir, meinem lebendigen und wahren Gott darbringe für meine zahllosen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten; aber auch für alle Anwesenden und für alle Gläubige, Lebendige und Abgestorbene, damit dies Opfer mir und ihnen zum Heile für das ewige Leben gereichen möge. Amen.

Bei der Vermischung des Weines und des Wassers.

Gott, der du die menschliche Natur in ihrer Würde wundervoll erschaffen, und nach ihrem Falle noch wundervoller erneuert hast, laß uns durch das Geheimniß des Wassers und Weines

Theil nehmen an der Gottheit Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn, der sich gewürdigt hat, unserer Menschheit theilhaft zu werden, und mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei der Aufopferung des Kelches.

Wir opfern dir, o Herr, den Kelch des Heiles, und bitten deine Güte, daß er vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser und der ganzen Welt Heil mit leiblichem Wohlgefallen hinaufsteige. — Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen laß uns bei dir, o Herr, Aufnahme finden, und uns das Opfer vor deinem Angesichte so darbringen, daß es dir, o Herr und Gott, wohlgefalle. — Komm, Heiligmacher, allmächtiger, ewiger Gott, und segne dies Opfer, welches deinem h. Namen bereitet ist.

Bei dem Händewaschen.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen und mit ihnen bei deinem Altare verweilen, o Herr, damit ich die Stimme deines Lobes vernehme und alle deine Wunder erzähle. Herr, ich liebe die Herrlichkeit deines Hauses und den Ort, wo deine Glorie wohnt. Laß meine Seele, o Gott, nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen,

noch mein Leben mit den Blutdürstigen, deren Rechte bestochen ist mit Geschenken. Ich will in Unschuld wandeln, erlöse mich; in feierlichen Versammlungen, Herr, will ich dich preisen.

Ehre sei dem Vater 2c.

Opfergebet in der Mitte des Altars.

Nimm auf, h. Dreieinigkeit, dieses Opfer, welches wir dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn, und zur Ehre der seligsten, immerwährenden Jungfrau Maria, des h. Johannes des Täufers, der hh. Apostel Petrus und Paulus und dieser, wie auch aller Heiligen, damit es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und damit sie, deren Andenken wir auf Erden begehen, sich würdigen, für uns zu beten im Himmel. Durch denselben Jesum Christum 2c.

Pr. (Zum Volke) Betet Brüder, damit mein und euer Opfer wohlgefällig werde vor Gott dem allmächtigen Vater.

Dr. Der Herr nehme dies Opfer an von deinen Händen, zum Lobe und Preise seines Namens, auch zu unserm Nutzen und zum Nutzen der ganzen h. Kirche.

Pr. Amen.

Zu den Secreten.

Herr, ich opfere dir alle meine Sünden und Vergehungen, die ich beging vor dir und deinen h. Engeln von jenem Tage an, wo ich das erste Mal zu sündigen vermochte, bis zu dieser Stunde auf deinem Sühnungsaltare auf, daß du alle zumal entzündest und verbrennest in dem Feuer deiner Liebe, alle Makeln meiner Sünden tilgest und mein Gewissen von allen Fehlern reinigest und deine Gnade mir zurückgebest, die ich durch Sündigen verloren habe: indem du mir Alles vollkommen nachlässest und mich mit dem Kusse des Friedens barmherzig aufnimmst.

Zur Präfation.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dr. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. Erhebet eure Herzen!

Dr. Wir haben sie zum Herrn erhoben.

Pr. Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserm Gott!

Dr. Das ist billig und recht.

Pr. Wahrlich, es ist würdig und recht, billig und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank

sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn, der, die leeren Schatten der thierischen Opfer entfernend, seinen Leib und sein Blut uns zum Opfer empfahl, damit es an jedem Orte deinem Namen dargebracht werde, das reine Opfer, welches allein dir gefällt. In diesem Geheimnisse der unendlichen Weisheit und der unendlichen Liebe hört er also nicht auf, Dasselbe zu wirken, was er einmal am Kreuze vollbracht; da er selbst opfert und selbst das Opfer ist, und uns mit sich zu einem einzigen Opfer vereinigt, ladet er uns zu dem h. Gastmahle, in welchem er selbst als unsere Speise genossen, das Andenken seines Leidens erneuert, die Seele mit Gnade erfüllt, und uns das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit gegeben wird. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften und mit der ganzen Schaar des himmlischen Heeres deiner Herrlichkeit den Lobgesang, indem wir ohne Aufhören sprechen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren. Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Canon. (Stillmesse.)

Darum, gütigster Vater, bitten wir dich flehend durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, daß du annehmen und segnen wollest diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen unbefleckten Opfer, welche wir dir darbringen, vorzüglich für deine heilige katholische Kirche, damit du sie in Frieden erhalten, beschützen, in der Einigkeit bewahren und regieren wollest auf dem ganzen Erdkreise, zugleich mit deinem Diener, unserm h. Vater, dem Papste N., unserm Bischofe N. (unserm Landesfürsten) und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens. Gedenke, Herr, deiner Diener und Dienerinen (hier erinnere dich der lebendigen Mitmenschen, für welche du zu beten verpflichtet bist, oder beten willst) und Aller, die hier zugegen sind, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir opfern, oder welche selbst dir dieses Lobopfer darbringen für sich und alle die Ihrigen, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt, und welche dir, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott, ihre Gelübde entrichten.

Wir stehen in Gemeinschaft und ehren das Andenken besonders der glorreichen immerwäh-

renden Jungfrau Maria, der Mutter Gottes und unsers Herrn Jesu Christi, wie auch deiner seligen Apostel und Martyrer Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon, Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienst und Gebet du uns verleihen wollest, daß wir in allen Dingen durch deine Hilfe beschützt und bewahrt werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Dieses Opfer unsers Dienstes also und deiner Gemeinde, bitten wir, o Herr, nimm gnädig auf, ordne unsere Tage in deinem Frieden, laß uns vor der ewigen Verdammniß bewahrt und der Heerde deiner Auserwählten beigezählt werden. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Dieses Opfer wollest du, wir bitten dich, o Gott, in Allen segnen, gutheißen, bestätigen, dir angenehm und wohlgefällig sein lassen, damit es für uns der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi werde.

Bei der Wandlung.

Ich bete dich an, mein Herr und mein Gott, der du wahrhaft zugegen bist unter den Gestalten des Brodes und Weines! Jesus, sei mir gnädig! Jesus, sei mir barmherzig! Jesus, verzeih mir meine Sünden! Dir lebe ich, dir sterbe ich, dein will ich sein im Leben und im Tode.

Nach der Wandlung.

Sieh herab, o gütigster Vater, von deinem himmlischen Throne auf diese hochheilige Hostie des Leibes und Blutes deines Sohnes Jesu Christi, die ich dir mit allen Schätzen des Himmels und der Erde in meinem und aller Menschen Namen aufopfere zu deinem ewigen Lobe und Preise, zur Danksagung für alle deine Wohlthaten, zur großen Freude der Mutter Gottes und aller Heiligen, zum Heil und Troste aller Betrübten, Kranken und Elenden, zur Erlösung aller armen Seelen im Fegfeuer und endlich für mich, meine geistlichen und leiblichen Freunde und Verwandten und Alle, die sich in mein Gebet empfohlen haben. Verleih uns deine heiligmachende Gnade und das ewige Leben. Amen.

Zum Gedächtniß der Verstorbenen.

Gedenke auch, o Herr, deiner Dienerinen, welche uns vorangegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens und nun im Schlummer des Friedens ruhen. (Hier erinnere dich der Verstorbenen, für welche du beten willst.) Ihnen, o Herr, und Allen, die in Christo ruhen, verleihe, wir bitten dich, den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Pater noster.

(Sprich andächtig mit dem Priester das Gebet des Herrn.)

Ja, erlöse uns, wir bitten dich, o Herr, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und gib auf die Fürbitte der seligsten und glorreichen immerwährenden Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sowie deiner hh. Apostel Petrus, Paulus und Andreas und aller Heiligen, gnädig Frieden in unsern Tagen, damit wir, durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, von Sünde immer frei und vor aller Drangsal gesichert sein mögen. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, erbarme dich unser und opfere dich für uns deinem himmlischen Vater mit all deiner Demuth und Geduld auf — zum Ersatze aller Tugenden, die uns mangeln! O du Lamm Gottes, erbarme dich unser und opfere dich für uns deinem Vater mit der ganzen Bitterkeit deines Leidens auf — zur gänzlichen Versöhnung unserer Sünden! O du Lamm Gottes, erbarme dich unser und opfere dich für uns Gott, deinem Vater, mit aller Liebe deines göttlichen Herzens auf — zur Erfüllung aller guten Werke, die uns mangeln. Amen.

Zur h. Communion.

(Wenn du wirklich communicirest, so reinige dich im Geiste mit dem Priester und verrichte also die geistliche Communion.)

Herr, Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters unter Mitwirkung des h. Geistes durch deinen Tod der Welt das Leben gabst, befreie mich durch deinen h. Leib und dein h. Blut von allen Sünden und Uebeln; verleihe, daß ich stets deine Gebote halte, und laß mich nie von dir geschieden werden.

Ich wünschte, dich zu empfangen, Herr, obwohl ich deiner nicht würdig bin, weil deine hei-

ligste Gegenwart eine Quelle der Gnaden für uns armselige Menschen ist. Alle meine Sünden bereue ich von ganzem Herzen, weil ich dich, meine Liebe, beleidigt habe. Komm nnd reinige mich und nimm Wohnung in mir! O Herr, ich bin nicht würdig u. s. w. (dreimal.)

Zur Oration.

O Herr, erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, löse uns von den Banden der Sünde, wende ab die Geißel deines Zornes, die wir durch unsere Missethaten verdient haben; beschütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, errette uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, gib uns und deiner ganzen Christenheit einen solchen Frieden, den die Welt nicht geben kann, auf daß unsere Herzen, deinen Geboten ergeben, dir zeitlich anhangen, damit wir deine Anschauung einst im Himmel mit deinen Auserwählten ewig genießen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Segen des Priesters.

Gebenedeitester Jesus! Gleichwie du in dieser heiligen Messe das Brod und den Wein so kräftig und wirksam gesegnet hast, daß sie dadurch in

deinen Leib und in dein Blut verwandelt wurden, ebenso segne auch mich jetzt kräftig, daß diesen ganzen Tag das Zeichen deines heiligen Segens meiner Seele eingedrückt bleibe, daß sie dadurch von aller Gewalt der Feinde befreit werde. Amen.

Zum letzten Evangelium.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort, und dieses war vom Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht worden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in der Finsterniß, und die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, welcher Johannes hieß. Dieser kam zum Zeugniß, daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte, damit Alle durch ihn glauben möchten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. Es war ein wahrhaftiges Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, aber die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Allen aber, die Ihn auf-

genommen haben, hat er die Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden; Denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Dr. Gott sei Dank.

Zweite Meßandacht.

Zum Eingang.

O mein Gott, ich darf meine Augen nicht mehr zu dir erheben, denn ich bin ein armer Sünder, und habe deine Freundschaft durch meinen Ungehorsam verloren. Ach, ich Unglücklicher, was habe ich gethan! Wie weit habe ich mich entfernt von den Wegen deines Heiles, o Herr! Ach, es reuet mich, es schmerzt mich tief meine Treulosigkeit und mein Leichtsinn, und freudig wollte ich mein Leben hingeben, wenn ich all dies ungeschehen machen könnte. O Herr, barm=

herziger Vater, mit deinem Priester werfe ich mich vor deinem Altare nieder in den Staub und bitte um Verzeihung und Gnade. O daß die Thränenquellen meiner Augen überfließen und meine Seele rein waschen von allen ihren Sünden! O daß ein heißer Regen vom Himmel fiele, und das Unkraut auf dem Acker meiner Seele bis zur tiefsten Wurzel verbrennen möchte! Weinet über mich, ihr Himmel und Erde, weinet über mich, ihr Creaturen alle, weil ich mich losgetrennt habe von dem Baume des Lebens! Ihr Engel des Himmels, ihr Heiligen Gottes, ihr Menschenkinder alle, weinet mit mir über mich und meine Schuld!

Du allmächtiger, ewiger Gott aber, erhöre noch einmal mein Seufzen aus der Tiefe, siehe meinen Schmerz und meine Reue, und um des heiligen Blutes deines göttlichen Sohnes willen, erbarme dich meiner, verzeihe mir meine Sünden, und nimm mich wieder in Gnaden auf. Du willst ja nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; darum laß auch mich nicht untergehen in meiner Verkehrtheit, sondern erwecke mich zu neuem Leben, damit ich von jetzt an jeden Augenblick meines Lebens nur dir weihe, für dich lebe, für dich leide und für dich sterbe. Amen.

Zum Gloria.

O Herr, du bist der heiligste, der allmächtigste, aber auch allgütigste und barmherzigste Gott. Dich lobe, preise und benedeie ich deßhalb von ganzem Herzen, und frohlocke mit den Chören deiner Heiligen: Kommet Alle, und lasset uns dem Herrn frohlocken, und lasset uns jubeln dem Herrn, unserm Heilande! Dir, o Gott, der du wunderbar bist in allen deinen Heiligen, will ich stets darbringen das Halleluja der Liebe. Und vor deinem Angesichte will ich stets mit frommen Psalmen erscheinen, denn groß bist du, o Herr, und bist der König der ganzen Welt! Dein ist alle Macht, denn mit deinen Händen hast du das Meer gebildet, und den Umkreis des Weltalls gegründet. Du allein bist der Herr Himmels und der Erde; du allein bist unser Gott, dir sei Lob und Ehre, Preis und Benedeiung in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

O Herr, du mein Gott, ich sage dir schuldigen Dank für so viele Mittel und Erleuchtungen, die du mir verliehen hast, heilig zu werden. Du selbst hast mir den Weg vorgezeichnet, welcher mich zum Himmel und zu deiner Seligkeit führt. Ja dieß

war dir noch nicht genug, du hast sogar meine Hand ergriffen und mich bisher so väterlich geführt; aber ach, ich habe so oft meine Hand selbst der deinigen entzogen, und bin abgewichen von deinem Wege! Ich war ein ungerathenes, unfolgsames Kind und habe nicht nach deinem Willen gethan. Meinen irdischen Neigungen, meiner Sinnlichkeit habe ich lieber gefolgt, als dir. O Vater im Himmel, verzeihe mir, habe Geduld mit mir Armen, führe mich wieder zurück auf deine Wege, und laß mich von jetzt an alles Irdische verachten, und dir allein mein ganzes Leben und alle meine Kräfte weihen, damit ich wieder gut mache, was ich verdorben habe! Amen.

Zum Evangelium.

Gütigster Gott, du selbst hast uns durch das Evangelium deines göttlichen Sohnes die Lehre gegeben: Bittet und ihr werdet empfangen, klopfet an, und es wird euch aufgethan werden; was ihr den himmlischen Vater in meinen Namen bitten werdet, das wird er euch geben. Ermuntert durch diese deine Lehre wage ich es, dir alle meine Anliegen vorzutragen, und dich um deine väterliche Hilfe zu bitten. Wohl verdiene ich meiner Sünden wegen nicht von dir erhört zu werden, aber

du wirst mich doch nicht verstoßen noch unerhört lassen, wenn ich dir verspreche, von heute an mein Leben ganz nach deinem heiligen Evangelium und deinem eigenem Beispiele einzurichten. Ja, dieses will ich thun, und darum bitte ich dich, erhöre mich, hilf mir, stehe mir bei mit deiner Gnade, damit ich nimmer schwanke zwischen Tugend und Laster, Leben und Tod, sondern ein neuer Mensch werde, an dem du dein Wohlgefallen habest. Amen.

Zum Credo.

Mein Gott, Herr des Himmels und der Erde, Vater aller Menschen, du schufst den ersten Menschen aus dem Staub der Erde, und sandtest deinen eingebornen Sohn, den Gefallenen wieder zu erheben, und durch sein Leiden und Sterben Irrthum und Götzendienst zu vernichten. Dir, unsterblicher Gott, dir ewiger Sohn des ewigen Vaters, der im Fleische gestorben und dem Geschlechte der Sterblichen das Leben gegeben, der ins Grab gelegt wurde und die Begrabenen auferstehen machte, der unter den Todten schlief und die Schlafenden erweckte, der in Herrlichkeit erstand aus dem Grabe und in Herrlichkeit zum Himmel fuhr, von wo er seinen Geist über die Welt ausgoß

und in der Fülle der Zeit wieder kommen wird zum Gerichte, dir, dreieiniger Gott, sei Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.

Aufopferung.

O mein Gott, himmlischer Vater, der du das himmlische Brod zur Speise des Lebens für die ganze Welt, unsern Herrn Jesus Christus, den Gottmenschen, unsern Erlöser und Seligmacher, verliehen hast, segne dieses Opfer des neuen Bundes, welches wir dir heute wieder darbringen auf deinem Altare, zur Danksagung für alle Wohlthaten und zur Vergebung unserer Sünden, und gedenke unser in deiner Huld und Gnade. Außer diesem Brode und Weine opfern wir auch noch uns selbst dir auf mit Allem, was wir sind und haben. Verleihe uns, daß wir mit inniger Andacht der Feier dieses gebenedeiten und hochheiligen Opfers beiwohnen, und der Früchte desselben theilhaft werden durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zur Präfation.

Allmächtiger, ewiger Gott, dir allein gebührt die Ehre, der Ruhm und die Anbetung, denn du bist der allein Heilige, dem die Kräfte des Him-

mels dienen, dem die Chöre der seligen Geister lobsingen und vor dessen Throne die Engel und Seraphim in ewiger Anbetung auf ihrem Angesichte liegen. Tief gebeugt im Staube erheben auch wir unsere Herzen zu deiner Anbetung und sagen dir unaufhörlich Dank, weil es dir gebührt, daß dich alle Geschöpfe preisen. Wir danken dir, Herr, allmächtiger Vater, heiliger, ewiger Gott, durch Christum, unsern Herrn, der über alle Himmel auffstieg, zu deiner Rechten sitzet, und von dort den h. Geist gesendet hat, worüber der Erdkreis triumphirt und frohlockt, und die himmlischen Kräfte deiner Glorie Loblieder singen, indem sie unaufhörlich rufen: Heilig, heilig, heilig bist du, o Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll von deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn, Hosanna!

Zum Kanon.

Laß dir, o himmlischer Vater, dieses hochheilige Opfer zu deiner Verherrlichung und mir zur Vergebung aller meiner Sünden, zur Erlangung wahrer Frömmigkeit, zum sichersten Schutze gegen alle Gefahren, sowohl im Leben, als im Tode zu

ewiger Stärke und Kräftigung gereichen. Doch nicht allein mir, sondern Allen gereiche dasselbe zur Verzeihung der Sünden und zum ewigen Leben.

Gedenke, o Herr, aller deiner Gläubigen, und erbarme dich deines Volkes, beschütze unsere obersten Hirten, den Papst N., unsern Bischof N. und alle Priester in deinem heiligen Dienste. Stärke Alle, die da arbeiten in deinem Weinberge, tröste die Traurigen, heile die Kranken, spende den Armen, segne die Meinigen und gib uns Allen, was uns nützlich ist zum Heile unserer Seelen durch die unendlichen Verdienste deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus. Amen.

Zur Wandlung.

O mein Jesus, dich bete ich an, der du hier gegenwärtig bist auf dem heiligen Altare. Ach, verleihe mir, geliebtester Jesus, die Gnade, dich zu lieben, wenn auch nicht so glühend, als du es würdig bist, da kein sterbliches Wesen dieses vermag, aber doch so sehr, als ich kann, nämlich aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften, auf daß mein Herz in deiner Liebe ganz zerfließen möge. Amen.

Nach der Wandlung.

Wunderbar bist du, o Gott, in allen deinen Werken, doch in Keinem wunderbarer, als in diesem heiligen Opfer. Denn so erhaben und göttlich ist es, daß, wer dasselbe aufmerksam betrachtet, vor Erstaunen beinahe vergehen und ausrufen muß: Was ist das? Ja, was ist das, daß deine unendliche Majestät, welche nicht nur die Erde, sondern sogar die Himmel der Himmel nicht erfassen, sich ganz von einer so geringen Gestalt des Brodes erfassen läßt? Was ist das, daß Derjenige, der im Himmel wohnt und unter den Chören der Engel waltet, nun auf Erden unter den Kindern der Menschen wohnen will? O wunderbare Liebe, o wunderbares Zeichen der Liebe und Barmherzigkeit Gottes! O Brod der Engel, Speise des Lebens, Kraft der Schwachen, Trost der Betrübten, dich bete ich an im Staube meiner Niedrigkeit. Wirf einen gnädigen Blick auf mich Armen, und ich werde reicher und glücklicher sein, als alle Reichen und Glücklichen der Erde. Amen.

Beim Memento für die Abgestorbenen.

O Jesus, der du in unendlicher Liebe auf dem Altare hier weilest, gedenke nicht blos unser, die wir noch am Leben sind, sondern auch Jener,

welche im Glauben an dich von dieser Welt der Mängel abgeschieden, und noch ausgeschlossen sind von deiner Anschauung. Entreiße sie ihrer Gefangenschaft, errette sie aus ihrer Qual durch die unendlichen Verdienste deines Kreuzestodes, damit auch sie dem himmlischen Vater und dir und dem heiligen Geiste durch alle Ewigkeit mit Frohlocken lobsingen können. Amen.

Zum Agnus Dei.

O göttlicher Heiland, Jesus Christus, siehe meine Zerknirschung und die Seufzer meiner unwürdigen Seele! Barmherziger, menschenfreundlicher und gütigster Gott, der du in deiner Barmherzigkeit uns versichert hast, daß du nicht den Tod des Sünders wollest, sondern, daß er sich bekehre und lebe; sei also mir Sünder gnädig, der ich dich um Barmherzigkeit anrufe. Nimm auch meine Sünden auf dich, versöhne dich mit mir, erbarme dich meiner und verzeihe mir. Amen.

Zur Communion.

O mein Jesus, der du von deinem köstlichen Abendmahle Niemand ausschließest, und dem Bettler, wie dem Reichsten, den Geringsten unter den Menschen, wie dem größten Könige der Erde

den Zutritt zu demselben gestattest, lasse auch mich geistiger Weise dich empfangen und in mein Herz aufnehmen! O Herr, du Labung meines Herzens, du meine Wonne, in dir erfreut sich meine Seele, und mein Geist verlangt nach dir, denn Alle, welche sich von dir abwenden, werden ewig verschmachten müssen. Ach komm, mein Herr, und sei meine Hilfe! Komm und ersättige mich, damit ich deinen Namen lobe! Ich bin krank und schwach; du mein Arzt und mein Alles heile und stärke mich. Ich bin nackt, du mein reichster Herr, komme und bekleide mich mit dem Kleide deiner Gerechtigkeit! Meine Seele hungert in diesem Elende, o Herr; du bist die rechte Speise, komme und erquicke du mein Herz. Meine Seele dürstet nach dir, ach komme, tränke und erfrische sie mit deinem heilbringenden Troste! In deine Hände empfehle ich meinen Geist, denn du hast mich erlöst am Stamme des heiligen Kreuzes, und mir Barmherzigkeit und ewiges Leben erworben. Siehe mich an und erbarme dich meines Lebens, und überliefere mich nicht in die Hände meines Feindes! Nun will ich eingehen in die ewige Wonne, und im Hause meines Herrn bleiben, und da wohnen, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Nach der Communion.

O mein Gott, der du das höchste, beste Gut bist, und kein Wohlgefallen hast an der Ungerechtigkeit, sondern nur an der Gerechtigkeit, gib mir fortan deine Gnade, daß ich in Gerechtigkeit und Heiligkeit vor dir wandle, und dadurch vollbringe, was ich vollbringen soll. Deinem heiligen Willen will ich künftig nachleben, und meinen Willen ganz verläugnen. Nur was zu deiner Ehre, zur Verherrlichung deines göttlichen Namens, und zum Heile meiner Seele gereicht, will ich ferner thun, und Alles sorgfältig meiden, wodurch ich dich, o liebenswürdigster Gott, beleidigen könnte. Amen.

Zum Segen des Priesters.

O barmherzigster Gott, mein Vater, segne mich in dieser heiligen Stunde mit den Segnungen deiner Gnade, erfülle mich mit deiner Weisheit und verleihe, daß ich alle Entschlüsse und Vorsätze, die ich während der heiligen Messe gemacht habe, halte und ausführe! Amen.

Schlußgebet.

O mein Gott und Vater, nimm gnädig auf das Opfer, welches jetzt der Priester zum Gedächtnisse des Leidens und Sterbens deines göttlichen

Sohnes Jesus Christus am Altare dir dargebracht, in Vereinigung mit jenem Opfer, das dein geliebter Sohn, mein Erlöser auf dem Kreuzesaltare zum Heile der ganzen Welt verrichtet hat. Verzeihe mir alle Mängel und Fehler, alle Nachläßsigkeit und Zerstreuungen, welche ich bei dieser heiligen Feier mir habe zu Schulden kommen lassen, und laß mir jene Gnade zu Theil werden, die du Denen mittheilest, welche diesem heiligen Opfer mit Andacht beiwohnen. O mein göttlicher Heiland, Jesus Christus, dich bitte ich in Demuth meines Herzens, durch die unendlichen Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, durch den unschätzbaren Werth deines heiligen Blutes, durch Alles, was du mir und allen Menschen zu Liebe gethan und gelitten hast, erbarme dich meiner, jetzt in diesem Leben, und sei mein Schutz und Beistand am Ende meiner irdischen Laufbahn, Amen.

Dritte Meßandacht.

Zum Eingang.

Mein Gott, ich weiß, daß du nach mir verlangest, um mich mit Gütern und Segnungen zu überhäufen; du wohnest auf den Altären, allzeit

gegenwärtig, unsere Bitten und Anliegen zu hören, unsere Gebrechen zu heilen, unsere Schwäche zu stärken, unsern Jammer zu trösten, unsere Hilfe zu sein in allen Nöthen und Beschwerden des Leibes und der Seele. Besonders hast du uns den größten und schönsten Beweis deiner Liebe gegeben, indem du dich noch täglich deinem himmlischen Vater für die Sünden der Menschheit darstellest und opferst, und uns Gelegenheit wirst, in Vereinigung mit deinem verdienstlichen Opfer dem Vater wohlzugefallen. Ich bekenne meine Unwürdigkeit, vor dir zu erscheinen, und so vieler Liebe theilhaft zu werden; was will ich thun, o Jesus, als im Angesichte deines Leidens und Sterbens, welches dieses heil. Opfer darstellt, mich in tiefer Reue und Zerknirschung zu deinen Füßen niederzuwerfen. Es ist mir leid, o Jesu, dich so vielfältig beleidigt zu haben! Deine Liebe gegen mich mit soviel Undank erwidert zu haben! Ich bekenne, daß ich mitschuldig an deinem Leiden und Tode bin, daß ich wegen meiner großen und schweren Sünden gerechte Strafe verdient habe. Wenn jedoch meiner Sünden so viel wären, als des Sandes am Meere, so vertraue ich doch auf deine Liebe, die du mir in deinem Leiden erzeiget hast, durch diese tilgest du aus alle meine Sünden;

wenn meine Missethaten gleich blutroth sind, will ich doch auf dich hoffen, denn du kannst sie weiß waschen wie Schnee. Daher, wenn ich schon gesündigt habe, so will ich doch von dir nicht scheiden, denn, o Herr, wo soll ich hingehen, du hast die Worte des ewigen Lebens, wenn ich dich verlasse, wo werde ich einen Trost finden? Wenn du mich verstoßest, wer wird mich aufnehmen? Wenn ich verwundet werde, wer wird verbinden? Wenn dein Blut mich nicht abwaschet, wie werde ich gereiniget werden? O mein Heiland und Gott, ich weiche nicht von dir, denn du bist mein einziger Trost und auserwählter Theil in Ewigkeit; wie wirst du, o trostreicher Jesu, meiner vergessen können? Du wirst mich nicht ewig verlassen, denn du hast mich mit deinem heiligen Blute in dein Herz geschrieben, Herr, auf dich habe ich gehoffet, ich werde nicht zu Schanden werden.

Aufopferung.

O heiliger und guter Vater, wie hast du uns geliebt, mit welch großer Liebe hast du uns umfangen, du gütiger Schöpfer, der du auch deines eigenen Sohnes nicht verschont hast, sondern ihn für uns Gottlose dargegeben. Siehe, alle Hoffnungen und Gewißheit meines Vertrauens

habe ich auf sein kostbares Blut, welches vergossen ist um unsers Heiles willen, in demselben erhole ich mich wieder, vertraue also und habe Verlangen, durch dasselbe zu dir zu kommen, ich habe nicht meine Gerechtigkeit, sondern welche da ist in deinem Sohn, unserm Herrn Jesus Christus. Durch diesen hoffe ich Nachlaß und deine Gnade. Daher, o mildester Vater, so oft die Wunden deines liebsten Sohnes vor dir offen stehen, so lasse meine Laster damit bedeckt werden, und weil dich das Fleisch hat zum Zorne gereizt, so lasse dich das Fleisch wieder zur Barmherzigkeit bewegen, und mich zu Gnade führen. Es ist ein Großes, das meine Gottlosigkeit verdient, aber ein weit Größeres, was meines Erlösers milde Unschuld erfordert; denn was hat der Mensch gesündigt, das der Sohn Gottes durch seine Menschwerdung nicht aufgehoben hat? Wo kann einige Gewalt des Todes sein, welche die Strafe des Kreuzes, die der Sohn Gottes erlitten, nicht sollte zerbrechen mögen; so verzeihe mir, o mein bester Gott, meine Schulden, um der Leiden deines Sohnes willen, weil er ist das Versöhnungsopfer für uns. Durch ihn wirst du alle meine Gebrechen heilen. Meine Gebrechen, o Herr, sind groß und viel, darum der Fürst dieser Welt auch viel an mir hat; ich

weiß und bekenne es, aber ich bitte dich, lasse meine Gottlosigkeit gegen seine gütige Unschuld, meine Verkehrtheit gegen seine Zucht, meinen Hochmuth gegen seine Demuth aufgehoben seyn. Lasse durch seine Geduld meine Ungeduld, durch seine Ruhe meine Unruhe, durch seine Süßigkeit mein erbittertes Herz, durch seine Sanftmuth meinen Zorn, durch seine Liebe meine Grausamkeit gewinnen. Erledige mich durch unsern Erlöser, der da sitzet zu deiner Rechten, an dem der Fürst dieser Welt nichts von seiner Bosheit hat finden können; durch Den mache mich gerecht, der keine Sünde begangen und in dessen Mund kein Betrug erfunden worden. Ich bitte dich, erledige mich von Sünden und Lastern und Versäumnissen, erfülle mich mit deinen heiligen Tugenden, und mache mich vortrefflich in guten Sitten; gib, daß ich um deines Namens willen in deinen heiligen Werken verharre bis ans Ende, nach deinem göttlichen Willen. Amen.

Zur Präfation.

Ewiger, unendlicher Gott, ich deine arme Creatur bekenne mit dankbarem Gemüthe, daß ich alles Gute was ich habe, Leib und Seele von deiner mildreichen Hand empfangen habe, für

welches ich dir nicht allein zu danken, sondern auch solches nach Möglichkeit zu vergelten schuldig bin; daher opfere ich mich jetzt dir ganz und gar auf, und bitte, daß du die Wohnung meines Herzens würdig mit tugendreichen Werken und mit dem lieblichen Geruch innerlicher heiligen Uebungen zieren und erfüllen möchtest, daß ich von einer zur andern Tugend aufsteige. Ich schenke dir meine Seele mit allen ihren Kräften und Vermögen, lasse dir solches angenehm sein, und mich zur erwünschten vollkommenen Vereinigung mit dir gelangen. Gib mir, daß ich mir selbst absterbe, deine Gnade sorgsam bewahre, alle erschaffenen Dinge aber gänzlich verachte, damit ich dir, meinem Gott, ganz und gar, mit allen Kräften und Anmuthungen zugethan sei, weil du, mein Vielgeliebter, kein zertheiltes Herz haben willst. Amen.

Zur Wandlung.

O Herr Jesus Christus, du hast aus Liebe zu mir am heiligen Kreuz ganz verwundet hangen wollen; ich bekenne in bittern Schmerzen, daß ich die Ursache deines Leidens bin. Ach, ich habe dich verläugnet, wie Petrus, ich habe dich grausam an das Holz geheftet, wie die Juden, ich habe dir wie jene steinere Herzen Galle und Essig zu

trinken gegeben, ja ich habe dein liebebrennendes Herz viel mehr und tiefer verwundet, als die Hände der Henkersknechte; aber aus allen deinen Wunden fließet häufig dein werthestes Blut; mit dem wasche mich von allen meinen Sünden. Ja ich erinnere dich, daß du gesagt hast: Wenn ich werde versöhnt sein, so werde ich alle Dinge zu mir ziehen; so ziehe mich nun, o Jesu, ziehe mein begieriges Herz so gewaltig von den vergänglichen Dingen zu dir, daß es fortan von deiner Liebe nimmer möchte gesondert werden.

Zum Pater noster.

Vater, unser täglich Brod gib uns heute, das Brod der Seele, das Brod des Leibes, beides haben wir täglich vonnöthen, du kennest meine zeitliche und geistliche Nothdurft, erbarme dich meiner, und da sich dir dein göttlicher Sohn unter den Gestalten des Brods und Weins darstellet, erinnere dich deines Versprechens, welches du uns durch ihn gethan hast, daß dem, welcher zuerst suchet das Reich Gottes, an anderen Nothwendigkeiten Nichts abgehen solle. Siehe, ich verlange keinen Ueberfluß, aber auch vor der Noth habe ich ein Abscheuen, weil die angstvolle Sorge für das Brod mich sehr in der Lust dir zu dienen stören

wird; ich bitte dich denn um Alles, was du mir und Anderen jetzt und künftig an Leib und Seel nützlich und gut findest, was du selbst nach der Größe deiner Liebe wolltest, daß ich von dir begehrte, ja, was ich von dir begehren würde, wenn ich meine künftigen Nothwendigkeiten und Zufälle so klar, wie Du jetzt, erkennete.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre mich, erbarme dich meiner. Komme doch, o Lust meiner Seele und verleihe, daß von dir alle himmlischen Kräfte in mein Herz fließen, und dasselbe mit lebendigem Glauben, steter Hoffnung, brennender Liebe, tiefster Demuth zieren, ja daraus einen Himmel machen, damit du als ein König der Ehre würdig nach Vergnügen mit mir vereiniget werdest.

Zur heiligen Communion.

O liebreicher Vater, mit den Armen der kindlichen Liebe verlange ich dich zu empfangen, aber in Erkenntniß meiner Nichtigkeit verdiene ich nicht, dich unter den sacramentalischen Gestalten verborgenen geliebten Gott auch nur an=

zusehen. Ich bin mir selbst verhasset, und begreife nicht, wie du, mein Geliebter, ohnerachtet meiner Sünden und Unvollkommenheiten doch in mein Herz zu kommen verlangst; wie wunderbar sind die Erfindungen deiner Liebe! O Schönster unter den Menschenkindern, du weißt, daß ich keiner aus der Zahl deiner allerheiligsten Geister oder Auserwählten, sondern eine Höhle giftiger Thiere und ein Haus des Verderbens bin; was bewegt dich in meine unwürdige Wohnung einzukehren? Vielleicht weil deine Freude ist, bei einem Menschen zu sein; aber, o Brunnquell aller Heiligkeit, ich bin weder Abraham, weder ein Moses, noch einer deiner getreuen Freunde. O wie weit bin ich entfernt von der Heiligkeit Johannis, von der Reinigkeit Mariens, von der Liebe der Apostel, und von der Vollkommenheit aller Heiligen! Und doch willst du auch zu mir kommen! O anbetungswürdige, wunderbare und unbegreifliche Liebe!

Nach der heiligen Communion.

Ich habe gefunden, den meine Seele lieb hat, was soll ich dem Herrn vergelten für alle seine Wohlthaten? Lobe den Herrn meine Seele, und Alles, das in mir ist, seinen heiligen Namen,

lobe den Herrn, meine Seele, und vergesse nicht seiner Wohlthaten, der dich krönet mit Barmherzigkeit und vielen Gnaden, der deine Begierden erfüllet im Guten.

Gebet am Ende der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater, dieses heilige Meßopfer in Vereinigung desjenigen, welches dein geliebtester Sohn, mein Erlöser Jesus, auf dem Altar des Kreuzes für das Heil der ganzen Welt vor Zeiten verrichtet hat. Verzeihe mir alle Fehler, welche ich jemals in Anhörung der h. Messe begangen habe, und laß mir zu Theil werden jene Gnaden, die du Jenen reichlich mittheilest, welche diesem heiligen Opfer andächtig beiwohnen. Amen.

Vierte Meßandacht.

Für die Abgeschiedenen.

Vorbereitungsgebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr über Leben und Tod deiner Geschöpfe, wir bitten für die Seelen der Abgeschiedenen (insbesondere für

diese N.), welche noch im Reinigungsorte leiden, du wollest ihnen durch die Verdienste des heiligsten Opfers deines Sohnes, welches wir mit deinem Priester darbringen, Verzeihung ihrer Sünden, Reinigung von aller Schuld, Befreiung von ihren Peinen, Genuß deiner Seligkeit und Anschauung zu Theil werden lassen. Wir vereinigen deswegen unsere geringen Werke und Gebete in Demuth und Zerknirschung des Herzens mit dem gegenwärtigen Opfer deines Sohnes, Jesus Christus. Wir opfern dir auf seine Werke und Verdienste, sein Leiden und Sterben zur Genugthuung für jene Mängel und Schulden, welche etwa noch die Seelen unserer abgeschiedenen Brüder beschweren und von deinem h. Angesichte fern halten. Nimm gnädig auf dieses würdigste Opfer und erhöre unser Flehen nach der Fülle deiner Barmherzigkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Introitus.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Dir, o Gott, gebühret Lobgesang in Sion, und Lob muß dir entrichtet werden in Jerusalem. Erhöre mein Gebet: alles Fleisch kommt zu dir.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, erbarme dich unser! (dreimal).
Christe, erbarme dich unser! (dreimal).
Herr, erbarme dich unser! (dreimal).

Collecte.

(Für einen Verstorbenen.) O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen: wir flehen dich an für die Seele deines Dieners (deiner Dienerin), welche du von der Welt abgerufen hast. Uebergib sie nicht den Händen des Feindes und vergiß ihrer nicht länger, sondern laß sie von den h. Engeln aufgenommen und zum Vaterlande des Paradieses geführt werden, auf daß sie, die auf dich gehofft und an dich geglaubt hat, die Strafen der Hölle nicht erdulde, sondern zu den ewigen Freuden gelangen möge, durch unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

(Für die Eltern.) O Gott, der du uns geboten hast, Vater und Mutter zu ehren, erbarme dich gnädig der Seelen meines Vaters und meiner Mutter N. N.; verzeihe ihnen ihre Sünden und verleihe mir, sie wieder zu sehen in der

Freude der ewigen Klarheit, durch unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

(Für Verwandte und Wohlthäter.) O Gott, du Ausspender der Gnade und Liebhaber des menschlichen Heiles, wir bitten deine mildreiche Güte, du wollest unsere Brüder, Anverwandte und Wohlthäter, welche aus dieser Welt geschieden sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit gelangen lassen, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

(Für alle Verstorbenen.) O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch gottselige Fürbitten erlangen, durch Christus, deinen Sohn ꝛc. Amen.

Epistel.

„Brüder, wir wollen euch nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht betrübt seid, wie die Andern, die keine Hoffnung haben; denn wenn wir glauben, daß Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird auch Gott die in Jesu Entschlafenen mit ihm herzuführen.

Denn dies sagen wir euch als das Wort des Herrn: daß wir, die wir leben, und übrig sind bis zur Ankunft des Herrn, denen die entschlafen sind, nicht zuvorkommen werden. Der Herr selbst wird bei dem Aufrufe, bei der Stimme des Erzengels und bei dem Schalle der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die in Christo Gestorbenen werden auferstehen zuerst; alsdann werden wir, die noch leben und übrig sind, zugleich mit ihnen hingerückt werden in die Wolken, Christo entgegen in die Luft, und also werden wir immerfort bei dem Herrn sein. So tröstet euch denn einander mit diesen Worten, in Christo Jesu, unserm Herrn" (1. Theff. 7). Amen.

R. Gott sei Dank.

Graduale. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Im ewigen Andenken wird der Gerechte sein: er wird nichts Uebels zu fürchten haben. Erlöse, o Herr, die Seelen aller verstorbenen Christgläubigen von allen Banden der Sünde. Laß sie durch deine Gnade dem Strafgerichte entgehen und der Seligkeit des ewigen Lichtes theilhaft werden.

Evangelium.

„In jener Zeit sprach Martha zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, so wäre mein Bruder nicht gestorben, aber ich weiß, daß Gott Alles, was du von ihm verlangen magst, dir geben wird. Jesus sprach zu ihr: Dein Bruder wird wieder auferstehen. Martha antwortete ihm: Ich weiß, daß er wieder auferstehen wird, bei der Auferstehung am jüngsten Tage. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, der wird leben, wenn er auch gestorben ist, und Jeder, der da lebt, und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du dies? Sie sprach: Ja, Herr, ich glaube, daß du Christus bist, der Sohn des lebendigen Gottes, der in diese Welt gekommen ist" (Joh. 11).

R. Lob sei dir, o Christe!

Vor der Opferung.

Herr Jesu Christe, König der Herrlichkeit, erlöse die Seelen aller verstorbenen Gläubigen von den Strafen des andern Lebens und von dem tiefen Abgrunde; bewahre sie vor dem Rachen des Löwen, damit die Tiefe sie nicht verschlinge, damit sie nicht in die Finsterniß fallen,

sondern der Himmelsfürst, der h. Michael führe sie in das heilige Licht, welches du einst dem Abraham und seinen Nachkommen versprochen hast. Opfer und Gebete bringen wir dir dar; nimm sie an für diejenigen Seelen, deren wir heute eingedenk sind. Laß sie, Herr, vom Tode übergehen zum Leben, welches du einst dem Abraham und seinen Nachkommen versprochen hast.

Zur Opferung.

O himmlischer Vater, nimm von der Hand des Priesters dieses Opfer auf zur Ehre und Lobe deines heiligen Namens, zu unserm Nutzen, und zur Wohlfahrt deiner heiligen Kirche. In Vereinigung dieses heiligsten Meßopfers opfere ich dir auch mit tiefster Demuth auf mein sündhaftes Herz: nimm es hin, und gleichwie das Brod und der Wein bei diesem Opfer durch deinen kräftigen Segen in das wahre Fleisch und Blut Jesu Christi verwandelt werden, also wollest du mein Herz von allem Unflat der Sünden und böser Begierlichkeiten reinigen, und zu einem deiner Majestät wohlgefälligen Tempel verändern. Ich lege mein Herz bei dem Fuße deines heiligen Altars nieder: zünde es an mit dem Feuer deiner

göttlichen Liebe; laß es, sammt allen meinen Gedanken, Worten und Werken ein dir geheiligtes und wohlgefälliges Opfer sein. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vater der Barmherzigkeit, Gott aller Liebe, erbarme dich über die christgläubigen Seelen, die ihrer Sünden wegen in dem Fegfeuer zurückgehalten werden. Sieh an, deinen geliebten Sohn, welcher so Vieles für sie gelitten und ausgestanden hat, und laß ihnen sein kostbares Blut zum Troste und Heile gereichen in ihren Peinen und Qualen. Für alle ihre Sünden opfere ich dir den h. Wandel, die Tugenden, die Bußwerke, den Tod deines göttlichen Sohnes auf! Erweise ihnen durch diesen Barmherzigkeit und führe sie aus großer Pein in das Reich deiner Herrlichkeit, auf daß sie dich anbeten, loben und preisen in Ewigkeit. Amen!

Secrete.

(Für einen Abgestorbenen.) Wir bitten dich, o Herr, sei gnädig der Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., für welche wir dir ein Lobopfer darbringen, und deine Majestät demüthigst bitten, daß sie durch dieses h. Versöh-

nungsopfer zur ewigen Ruhe gelangen möge; durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

(Für die Eltern.) O Herr, nimm gnädig das Opfer an, welches ich dir für die Seelen meines Vaters und meiner Mutter darbringe: verleihe ihnen in dem Reiche der Lebendigen die ewige Freude und vereinige mich mit ihnen in der Glückseligkeit der Heiligen; durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

(Für Verwandte und Wohlthäter.) O Gott, dessen Barmherzigkeit unendlich ist, nimm unser demüthiges Gebet gnädig auf, und verleihe den Seelen unserer Brüder, Anverwandten und Wohlthäter, denen du die Gnade des Bekenntnisses deines Namens gegeben hast, durch diese Geheimnisse unsers Seelenheils, die Verzeihung aller ihrer Sünden; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Für alle Verstorbenen.) Wir bitten dich, o Herr, siehe gnädig auf das Opfer, welches wir dir für die Seelen deiner Diener und Dienerinen darbringen, damit du Denen, welchen du das Verdienst des christlichen Glaubens gegeben hast, auch dessen Belohnung schenken mögest; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Präfation.

Pr. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dr. Amen.

Pr. Der Herr sei mit euch!

Dr. Und mit deinem Geiste!

Pr. Erhebet eure Herzen.

Dr. Wir haben sie zum Herrn erhoben.

Pr. Lasset uns Dank sagen dem Herrn, unserm Gott.

Dr. Das ist billig und recht.

Pr. Wahrlich es ist würdig und recht, billig und heilsam, daß wir dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn; durch welchen die Engel deine Majestät loben, die Herrschaften anbeten, die Gewalthaber zittern, die Himmel und der Himmel Kräfte und die h. Seraphim mit gemeinschaftlichem Jubel dich preisen. Mit ihnen laß auch, wir bitten dich, unsere Stimmen zu dir gelangen, da wir in demüthigem Bekenntnisse sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren. Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll, Hosanna in der Höhe! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Zum Kanon (Stillmesse).

Wir bitten dich, o Herr, himmlischer Vater, nimm gnädig auf die Opfergaben, welche wir durch deinen Diener auf dem Altare niederlegen. Erhalte, segne und schirme deine h. katholische Kirche, leite und bewahre ihre Hirten und Vorsteher, deine Diener, den Papst, die Bischöfe und Priester und alle Gläubigen. Gedenke insbesonnere der N...... Erbarme dich ihrer nach der Fülle deiner Barmherzigkeit; siehe nicht an unsre Sünden, sondern den kostbaren Erlösungstod deines göttlichen Sohnes.

Zur Wandlung.

O mein gekreuzigter Gott und Heiland, Jesus Christus, an dich glaube ich. Jesus, auf dich hoffe ich. Jesus, dich liebe ich von Herzen. Du bist hier unter den Gestalten des Brodes wahrhaftig gegenwärtig, der du vor Zeiten mir zu Liebe an dem Kreuze in den bittersten Schmerzen dich hast erheben und dem Volke zeigen lassen. Dich bete ich in tiefster Demuth an als meinen Herrn und Gott, obwohl du meinen fleischlichen Augen verborgen bist.

Mein Jesus, an dich glaube ich. Auf dich hoffe ich, mein Jesus! Dich liebe ich von Herzen, o

Jesus! Dein heiliges Blut, das Blut des neuen Bundes, welches du ehedessen für mich am Kreuze vergossen hast, ist allhier wahrhaft gegenwärtig. Ich bete es demüthig an und bitte dich, laß es an mir nicht verloren sein. Laß auch den armen Seelen im Fegfeuer ein Tröpflein deines theuersten Blutes zu Theil werden, damit sie, von den grausamen Qualen erlediget, die ewige Ruhe und Freude erlangen. Gedenke insbesondere der N....

Zur Communion.

O heilige Mahlzeit, darin Christus Jesus genossen wird, o Brod der Engel, o göttliche Speise, o könnte ich dich jetzt durch die h. Communion wesentlich in mein Herz aufnehmen! Aber, o Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine arme Seele gesund. Ich schenke dir mein Herz. Bereite dasselbe nach deinem Wohlgefallen, damit es durch die nächste h. Communion dir zu einer angenehmen Wohnung dienen möge.

Nach der Communion.

Das ewige Licht leuchte ihnen, Herr, mit deinen Heiligen immerdar, denn du bist gnädig. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht

leuchte ihnen mit deinen Heiligen immerdar: denn du bist gnädig.

Letzte Collecte.

(Für einen Verstorbenen.) Wir bitten dich, allmächtiger Gott, verleihe, daß die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., welche heute aus dieser Welt geschieden ist, durch dieses Opfer gereinigt und von ihren Sünden befreit, Versöhnung und die ewige Ruhe erlange; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn ꝛc. Amen.

(Für die Eltern.) Wir bitten dich, o Herr, verleihe, daß die Theilnahme des himmlischen Sacraments den Seelen meines Vaters und meiner Mutter die ewige Ruhe und das ewige Licht gewähre, und daß ich durch deine Gnade mit ihnen ewig gekrönt werde; durch unsern Herrn Jesum Christum ꝛc. Amen.

(Für Verwandte und Wohlthäter). Allmächtiger und barmherziger Gott, wir bitten dich, verleihe, daß die Seelen unserer Brüder, Verwandten und Wohlthäter, für welche wir dies Lobopfer deiner Majestät dargebracht haben, durch die Kraft des h. Sacraments von allen ihren Sünden gereiniget werden; und durch deine Erbarmung

zur Seligkeit des ewigen Lichtes gelangen, durch unsern Herrn Jesum Christum &c. Amen.

(Für Verstorbene.) Wir bitten dich, o Herr, laß unser demüthiges Flehen den Seelen deiner Diener und Dienerinen ersprießlich sein, damit du sie von all ihren Sünden befreiest und deiner Erlösung theilhaft machest, durch unsern Herrn Jesum Christum &c. Amen.

Requiescant in pace. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Herr, laß sie ruhen im Frieden. Amen.

(Verrichte noch einige Vater Unser für die im Herrn Geschiedenen.)

Hausmesse

oder

Gebete während der heil. Messe für Diejenigen, welche verhindert sind, selbst in der Kirche dem heil. Meßopfer beizuwohnen.

O heiligste Dreieinigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, du Ursprung aller Wesen, mein bester Vater, barmherziger Erlöser und Quelle meiner Heiligung und Seligkeit, ich, dein unwürdiges Geschöpf, wage es, vor dir zu er=

scheinen, um dir, als meinem Gott und Schöpfer, alle Ehre, Anbetung und Ergebung zu erweisen; dir zu danken für die zahllosen Wohlthaten, die ich von dir empfangen; deine Herrlichkeit zu preisen, weil ich zu deinem Lobe erschaffen bin; deine Erbarmungen anzuflehen und deine Gerechtigkeit zu versöhnen, weil ich so viel und schwer gegen dich gesündigt habe. Dieses Alles kann ich nicht würdiger und vollkommener thun, als durch Anhörung des h. Meßopfers. Da ich aber heute leiblicher Weise dem h. Meßopfer nicht beiwohnen kann, so will ich wenigstens im Geiste mich vor deinem Altare niederwerfen, wo nun Jesus Christns, dein göttlicher Sohn, unblutiger Weise sich dir, o himmlischer Vater, zum Opfer darbringt. Ich vereinige mein gegenwärtiges Gebet mit dem des Priesters und der beiwohnenden Gläubigen und verlange inbrünstig, vereinigt mit dem Sohne Gottes, dich, o himmlischer Vater, auf die kräftigste Weise zu loben, zu lieben, zu bitten, dir zu danken, alle dir zugefügte Unbild und Schmach und Alles, was durch die h. Messe kann ausgewirkt werden, auf das Vollkommenste auszuwirken. Verleihe mir dazu deine göttliche Gnade und gib, daß ich dieses Alles mit herzlicher Andacht verrichten möge. Amen.

Gebet bis zur Wandlung.

O barmherzigster Gott, ich bekenne reumüthig vor dir, daß ich bisher so schlecht dir gedient, dich so oft beleidigt und meinen zeitlichen Geschäften deine Verehrung und Anbetung nachgesetzt habe; ich bekenne, daß ich eine große Sündenschuld bei dir gemacht habe, und mehr von der Welt, dem Fleische und dem bösen Feinde mich habe leiten lassen, als von deiner gütigen Vaterhand. Darum nehme ich nun meine Zuflucht zu den Verdiensten deines göttlichen Sohnes, welcher gegenwärtig in deinem Hause dir aufgeopfert wird, und uns seine Huld und Gnade so freigebig anbietet und ertheilt. Ich opfere dir zur Erlangung gänzlicher Sündenverzeihung auf das ganze bittere Leiden und Sterben deines geliebten Sohnes Jesus Christus, der auch für mich armen Sünder gelitten hat und am Kreuze gestorben ist. Mit dankbarer Liebe bringe ich dir die unendlichen Verdienste seines Leidens und Sterbens zur kostbaren, wohlgefälligen Opfergabe. Ich vertraue fest, du werdest mir um dieses unschätzbaren Opfers deines Sohnes willen meine Schuld nachlassen und in mir reichlich deine Gnade vermehren.

O unendlich kostbares, unendlich großes Opfer, das dir, o ewiger Vater, dein einiger Sohn für uns darbrachte. In Betrachtung der Größe und Heiligkeit und der unendlichen Verdienste dieses Opfers zweifle ich nun nicht mehr an der Vergebung meiner Sünden und hoffe mit festem Vertrauen meine Heiligung; denn ich habe gefunden die Quelle, zu der ich gehen darf, um mich rein zu waschen, den Arzt, zu dem ich eilen kann, um geheilt zu werden.

Ich weiß, wo meine Hoffnung und all mein Trost ist; die Leiden und Wunden Jesu sind die überfließende Quelle meines Heils, der ewig unerschütterliche Grund meiner Hoffnung.

Meine Seele preiset deinen Namen für diese unermeßlichen Wohlthaten, die mir von deiner gütigsten Vaterhand zuflossen; diese Wohlthaten müssen mein Herz stets entzünden, dir und deinem geliebten Sohne allen nur möglichen Dank zu erwiedern. Wie kann ich Armer aber dir würdigen Dank darbringen?

Ich weiß wohl, daß du unserer Geschenke nicht bedarfst, aber du verschmähst sie auch nicht, wenn ein kindlich liebendes Herz sie dir darbringt. Darum opfere ich dir mich selbst heute auf und überlasse deiner Anordnung Seele und Leib mit

gänzlicher Zuversicht und der sichersten Hoffnung, daß du meine kleinen Gaben annehmen werdest.

Sieh, ich verzichte von nun an ganz auf meinen eigenen Willen, und wie dein geliebter Sohn Jesus Christus seinen ganzen Willen dir anheimstellte, so rufe auch ich mit seinen Worten: Vater, nicht wie ich, sondern wie du willst. Dein Wille geschehe.

Ich will mich ganz dir hingeben und entsage Allem, was die Welt Böses und Eitles hat. Alle schnöden Gelüste verabscheue ich von Herzen, Satans Werke und Eingebungen verachte ich, mit Allem, was ich bin und habe, weihe ich mich deinem heiligen Dienste. Die Tage meines Lebens durch getreue Erfüllung meiner Pflichten heiligen, Eines mit dir sein und bleiben, das ist mein einziger, mein heißester Wunsch. Gib, daß ich dieses erlange, daß ich der unaussprechlichen Verdienste dieses h. Meßopfers theilhaft werde. Amen.

Von der Wandlung bis zum Ende.

O gütigster Jesus, vor dir knieen die himmlischen Chöre und beten dich an; mit ihnen erhebe ich meine Stimme und rufe: Heilig, heilig, heilig bist du, o Gott der Heerschaaren! Himmel

und Erde sind voll deiner Gnade und Herrlichkeit. Du bist gegenwärtig, o mein Jesus, unter den Gestalten des Brodes und Weines. Höre, ach erhöre mein Gebet. Ich schlage auf meine Brust und bekenne meine Unwürdigkeit; aber mit festem Vertrauen bitte ich, o Jesus, sei mir gnädig, sei mir barmherzig und verzeihe mir meine Sünden.

O heiliges Blut, wasche mich von meinen Sünden! O theures Blut, o gnadenreiches Blut Jesu Christi, schreie für mich zum Himmel um Barmherzigkeit! Allerheiligster Gott, nimm dieses kostbare Blut sammt aller Liebe, mit welcher dasselbe ist vergossen worden; nimm es als ein Opfer meiner Liebe und meines Dankes zu deiner höchsten Ehre, zur Verzeihung meiner Sünden, zur Genugthung für meine verdienten Strafen, zum Ersatze meiner Versäumnisse und zur Tilgung aller aus Unwissenheit oder Schwachheit begangenen Sünden, wie auch zum Troste der Betrübten, zur Bekehrung der Sünder, zum Heil der Kranken, zur Stärkung der Sterbenden und zur Erquickung und Erlösung aller armen Seelen im Fegfeuer.

O geliebtester Jesus, erlaube mir nur noch eine Bitte, und warum sollst du dieses nicht? Du

bist ja die Quelle der Gütigkeit und der Vater der Erbarmungen und öffnest Jedem, der mit demüthigem Gebete an die Thüre deiner göttlichen Gnade und deines mildreichen Herzens anklopfet. O erfülle auch das Verlangen meines Herzens und sättige mich Hungrigen, tränke mich Dürstenden, erquicke mich Matten und Kraftlosen durch den geistigen Empfang deines heiligen Fleisches und Blutes. Wie der Priester jetzt am Altare durch die h. Communion sich mit dir vereinigt, so wünsche auch ich, mit dir auf ewig vereinigt zu werden. O barmherziger Samaritan, gehe nicht an deinem schwachen Knechte vorüber, sondern habe Mitleid mit mir und gieße in meine Wunden Oel und Wein. O komme geistiger Weise zu mir, speise mich mit deinem heiligen Fleische, tränke mich mit deinem heiligen Blute und stärke mich dadurch zur Ausführung meiner Vorsätze.

O barmherziger, heiliger Gott, segne mich, ach segne mich, noch ehe ich nun mein Gebet beschließe, und durch diesen Segen laß mir die Gnade zukommen, daß ich sogleich anfange, mein Leben zu bessern und Allem zu entsagen, was Sünde ist und dir mißfällt. Deine Wahrheit sei mein Licht, deine Verheißungen meine Freude

und Hoffnung, deine Liebe mein Leben. Unterstütze mich in meiner Schwachheit, bewahre mich vor Sünden, stärke mich gegen Versuchungen und laß mich deine Nähe nimmer vergessen.

O kostbarer Tag, o glücklicher Tag, wenn er mich besser machen wird!

Heilige Maria, Mutter Gottes, heilige Engel und Freunde Gottes, bittet für mich und leitet mich auf dem Wege der Wahrheit. O Gott, gib deine Liebe den Lebendigen, und deinen Frieden den Verstorbenen. Amen.

Buß-Andacht.

Ermunterung zur Buße.

Die Sonne der Erbarmung leuchtet noch und senkt ihr Haupt noch nicht zur Ruhe nieder, noch ist nicht angebrochen die Nacht, da, deinem Worte gemäß, Niemand mehr wirken kann; darum will ich dem Dunkel der Sünde entfliehen und deinem Lichte zueilen. Zurückkehren will ich aus dem Irrsaale der Sünde und zu deiner Pforte kommen. — Ich hörte: „Du verachtest nicht ein Herz, das über seine Sünden zerknirscht ist und stündlich in dem beschwerlichen Kampfe der Buße ringet. Du verwirfst nicht ein zerknirschtes Herz, das über seine Sünden Reue fühlet und von innern Vorwürfen gequält wird in der Uebung der Buße. Siehe, o Herr, alle meine Gedanken sind Zerknirschung über meine Schuld." — Lasset uns flehen, bis wir den Schuldbrief zurückbekommen; erheben wir unsre jammernden Stimmen und vergießen wir Ströme

von Thränen! Seufzer sollen unsere Herzen zerreißen, bis uns Verzeihung zu Theil wird! Wir wollen David erwecken, daß er uns singe den erhabenen Psalm seines Bußgebetes: Erbarme dich meiner, o Gott, und erhöre uns nach deiner Gnade, laß uns, o Milder, nicht von der Pforte deiner Gnade scheiden, ehe wir unsern Schuldbrief durch Versöhnung zerrissen sehen! Wir haben zum Gläubiger nur deine Majestät. Nach der Menge deiner Erbarmnisse blicke auf und tilge die Handschrift unserer Sünden! Im Spiegel der Buße wollen wir die Menge unserer Fehler beschauen. „Wasche mich immer mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meinen Sünden!"

Gebet vor der Gewissenserforschung.

Barmherzigster Gott, der du mich so oft mit Wohlthaten überhäuftest, ich bitte dich um deiner unendlichen Gütigkeit willen, verleihe mir auch diese Gnade, daß ich jetzt meine begangenen Fehler und Sünden erkenne. Sündigen und fallen konnte ich ohne dich, mein Gott, meine Sünden zu erkennen und aufzustehen vermag ich nicht ohne dich. Erleuchte daher meinen Verstand, daß ich klar erkenne, wie oft und schwer ich dich, meinen

Gott, erzürnt und beleidigt habe, damit ich hiedurch zu einer herzlichen Reue bewegt werde. Darum bitte ich dich durch das kostbare Blut und die unendlichen Verdienste meines Herrn Jesus Christus. Amen.

Die Gewissenserforschung

selbst muß aufrichtig, uneigennützig und vollständig sein. Stelle dir vor Augen den Tod, das Gericht, die Allwissenheit Gottes. Was du nicht selbst sehen willst, sieht ein Anderer dennoch, der es zu deiner Schande und Verzweiflung dereinst offenbaren wird. Erforsche dich aber nach den zehn Geboten, nach den Geboten der Kirche, nach den Hauptsünden, nach den Sünden wider den h. Geist, nach den himmelschreienden Sünden, nach den fremden Sünden; erforsche dich über deine Standespflichten, auch über das unterlassene Gute. Wenn es dir ernstlich um deine Besserung zu thun ist, so wird dich dein Gewissen selbst an alle schweren Vergehen erinnern. Was die läßlichen Sünden betrifft, so ist es heilsam, sich auch über diese anzuklagen, weil sie oft Anfänge und Wurzeln schwerer Sünden werden. Je nachdem man vor kürzerer oder längerer Zeit gebeichtet hat — nach dem Zustande des Gewissens, wird

man mehr oder weniger Zeit auf diese Erforschung verwenden. Hüte dich vor jeder Bemäntelung oder Entschuldigung deiner Sünden, damit du nicht deine Seele mit falschen und schlechten Beichten beschwerest und zu Grunde richtest. Willst du dich eines Beichtspiegels bedienen, so gebrauche denselben vorsichtig; am besten ist es, die Stimme seines Gewissens zu hören, welches leicht alle schweren Sünden vor Augen hält, und bei einigem Nachdenken auch an die läßlichen erinnert.

Erforsche dich nach den oben genannten Geboten und Sünden und füge etwa nachfolgende Fragen hinzu:

Habe ich einen wirklichen Willen und Vorsatz, diese Süuden zu meiden?

Bin ich nicht gleichgiltig und sorglos in Betreff meines Seelenheiles?

Welche Dinge halten mich am meisten von Gott zurück? Welches sind die vorzüglichsten Hindernisse meiner Besserung?

Gab ich mir Mühe, meine bösen Neigungen und Gewohnheiten abzulegen? Denn das Himmelreich leidet Gewalt!

Meide ich die Gelegenheit zur Sünde?

Waren meine früheren Beichten allzeit gut, aufrichtig und reumüthig?

Habe ich den Schaden ersetzt, welchen ich etwa durch meine Sünden angerichtet habe?

Reue und Leid.

Jesus, mein gekreuzigter Heiland, ich fliehe zu dir und deinem heiligen Kreuze, denn wo sollte ich mich sonst hinwenden, als zu dir, der keinen Sünder von sich stößt! Ich habe gesündigt, o Jesus, ich habe gesündigt vor dir, meinen Herrn und Gott! Wie würde ich bestehen, wenn du mich in diesem Augenblicke vor deinen Richterstuhl fordertest! Denn wie habe ich deine Liebe und deine Gutthaten bisher erwidert und vergolten? Herr, strafe mich nicht in deinem Zorne, handle nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit und meiner Sündenschuld, verwirf mich nicht vor deinem Angesicht. Du hast durch den Propheten gesprochen: „Kehre zurück zu mir, und ich will dich wieder aufnehmen" (Jerem. 5). Das ist dein Versprechen, o Gott, nun zeige deine Treue und Barmherzigkeit; ich kehre zurück mit zerknirschtem, reumüthigem Herzen: erfülle dein Wort und nimm mich zu Gnaden auf. Ich verfluche meine Sünde und Bosheit mehr, als alle Uebel der Welt; nicht allein, weil ich große und schwere Strafe von deiner Gerechtigkeit zu erwarten habe, son=

dern viel mehr, weil ich mein höchstes, einziges, liebenswürdigstes Gut, dich, meinen Gott, beleidigt habe. O mein Gott, es reuet mich von Herzen, dich beleidigt zu haben, weil ich dich liebe. Sei mir armen Sünder gnädig und erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Kürzere Uebung der Reue.

O mein Gott und Herr, es ist mir leid, und reuet mich vom Grunde meines Herzens, daß ich dich, meinen liebsten Vater, meinen Gott, mein höchstes Gut, welches ich über Alles liebe, durch meine Sünden beleidigt habe. Ich hasse und verabscheue alle und jede meiner begangenen Sünden aus Liebe zu dir, und nehme mir ernstlich vor, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern, kräftige Mittel wider die Sünde anzuwenden, wahre Buße zu wirken und Alles zu thun, was zur Erhaltung einer wahren beständigen Freundschaft mit dir, o mein Gott, erfordert wird. Amen.

Gebet um Verzeihung der Sünden.

O gütigster Jesu, o liebreichster Jesu, o süßester Jesu, o Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria, voller Barmherzigkeit und Liebe, o holdseligster Jesu, nach deiner großen Barmherzigkeit erbarme

dich meiner! O mildreichster Jesu, ich bitte dich durch das köstliche Blut, welches du für die Sünder vergossen hast, du wollest meine Missethaten abwaschen und deine Augen gnädig auf mich armseligen Sünder werfen, der ich dich demüthig um Verzeihung bitte und deinen heiligen Namen, o Jesus, anrufe. O wohl ein süßer und annehmlicher Name; Jesus, ein Name, der alle Freude und Tröstung bringt, ein Name, der unser schwaches Herz stärket; denn, was heißt Jesus anders, als Heiland? Daher, o Jesus, um deines heiligen Namens willen, sei mir ein wahrer Jesus und helfe mir! Laß mich nicht verdammt werden, der du mich aus Nichts erschaffen hast; o gütigster Jesu, laß mich durch meine Sünden und Missethaten nicht zu Grunde gehen, der ich ein Geschöpf deiner allmächtigen Gütigkeit bin. O süßester Jesu, erkenne an mir, was dein ist, und nehme hinweg, was dir zuwider ist. O allerholdseligster Jesu, erbarme dich meiner, weil es noch Zeit des Erbarmens ist. Ach verdamme mich nicht zur Zeit des Gerichtes; denn was würdest du, o Jesu, von deinem Blute für Nutzen haben, wenn ich ewig verdammt würde? Die Todten werden dich, o Herr Jesu, nicht loben, viel weniger Diejenigen, welche zur Hölle hinfahren. O

allerliebster Jesus, mit Verlangen erwünschtester Jesus, o mildreichster Jesus, laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwählten. O Jesus, du Heiland Derer, die an dich glauben und ihr Vertrauen auf dich setzen, o Jesus, du Trost Aller, die zu dir ihre Zuflucht nehmen, o Jesus, du süße Vergebung aller meiner Sünden, o Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria, gieße mir ein deine Gnade, deine Weisheit, Liebe, Keuschheit, Geduld und Demuth, damit ich dich vollkommen lieben, dich loben, deiner genießen, dir dienen, in dir frohlocken und mich rühmen könne mit Allen, die da auch anrufen deinen heiligen Namen, welcher ist Jesus. Amen.

Uebungen einer büßenden Seele.

Schone meiner, o Herr, und gehe nicht mit mir zu Gericht. Vergib dem verschwenderischen Sohne, der jetzt von dem Elende der Sünde zurückkommt und, im Staube liegend vor dem Throne deiner Herrlichkeit, vom frühen Morgen bis in die späte Nacht deine Barmherzigkeit anfleht, so lange anfleht, bis der Gnadenthau und der Regen des himmlischen Trostes herabfällt in das Erdreich meines Herzens, das schon verdorret und von meiner Sündenlast in den Staub gedrückt ist. —

Um deiner selbst willen neige dein Ohr zu mir und erhöre mein Flehen. — Verherrliche in mir deine Barmherzigkeit, die Alle beseligt, die auf dich hoffen; nur um deiner Güte willen, nicht meiner Verdienste wegen, wirst du dich an mir verherrlichen. Verdienste kann ich dir keine vorzeigen, als die deines liebsten Sohnes, der für uns am Kreuze starb, um die Sünden Aller durch sein Leiden zu tilgen.

O Vater der Barmherzigkeit, erhöre das Geschrei deines Waisen und reiche mir deine hilfreiche Hand, die mich herauszieht aus dem Grunde des Elendes, daß ich nicht verderbe im Zusehen deiner Barmherzigkeit und der Augen deiner innersten Mildheit, sondern daß ich entrinne, und zu dir, meinem Gott, komme, die Schätze deiner Reichthümer zu sehen und deinen Namen ewig zu loben.

Sei hilfreich deiner Creatur, welche deine freundliche Milde erschaffen hat, laß nicht verderben in meiner Bosheit, was deine Gütigkeit gewirket hat, denn welcher Nutzen kann erscheinen an deinem Geschöpf, wenn ich hinfahre und zu nichte werde! Hilf mir, o Herr, du mein Leben, denn weder meine Verdienste noch mein Ansehen haben dich gezwungen, mich zu erschaffen,

sondern deine freundliche Güte und Milde. — Deine Liebe, o Herr, mein Gott, die dich zum Erschaffen gezwungen hat, laß dich nun auch zwingen, mich zu reinigen; laß dich durch diese Liebe bestimmen, mich zu erhalten und zu beseligen, durch welche du dich bestimmen ließest, mich zu erschaffen, weil sie jetzt nicht geringer ist; denn du bist selbst die Liebe, der du eine Zeit bleibest wie die andere. Deine Hände, o Herr, sind nicht schwächer geworden, daß sie nicht helfen könnten, auch ist dein Ohr nicht beschwert, daß es nicht erhören könnte und wollte. O Herr, wir haben von deiner Barmherzigkeit gehört, daß du den Tod nicht machtest, auch dich nicht freuest über das Verderben der Sterbenden, darum, o Herr, bitten wir dich, daß du nicht überhandnehmen lassest, was du an dieser deiner Creatur, die du erschaffen, nicht gemacht hast. Wann du willst, kannst du mich selig machen, aber wenn ich es gleich wollte, könnte ich es nicht. Die Menge meines Elendes ist zu groß bei mir: den Willen habe ich wohl, aber das Vollbringen finde ich nicht; deine Macht stärke mich, es erleuchte mich deine Weisheit. Darum, o Herr, laß denn dies dein Geschöpf nicht verderben, welches du um deiner Ehre willen erschaffen hast, der du bist das Leben alles

Lebens, durch welches alle Dinge leben. Gedenke, o Herr und Vater, im Leben noch meiner; denn in der Ewigkeit kannst du dich meiner nicht mehr erbarmen. Was ist es, wenn du an meiner Seele eine Seele mehr in der Hölle hast, die dich ewig lästere, was schadet es dir, wenn du meine Seele mit so vielen Tausenden deiner Auserwählten bestehen lässest, ist sie doch ein Werk deiner Hände und der Werth deines Blutes. Erbarme dich meiner Seele, o Vater der Erbarmnisse!

O du höchste, vollkommene und wesentliche Güte, mein Gott, wie reuet es mich, daß ich dich, den Urquell alles Guten, verließ, und mich von gleißenden, trügerischen Gütern hinreißen ließ! Lenke doch mit wunderkräftiger Gnade meinen Willen, daß ich dich, du einzig bestes Gut, suche und liebe. Gib mir, o höchste Güte, dich aus ganzem Herzen zu lieben. Ich müßte freilich mit einer unendlichen Liebe dir anhangen, da du unendlich liebenswürdig bist; da mein Herz aber solcher Liebe nicht fähig ist, so wünsche ich dich wenigstens aus allen meinen Kräften und mit dem mir möglichen Maße zu lieben. Amen.

Für längere Bußübungen bediene dich der Bußpsalmen (S. 117—129) oder der Bußlitanei (S. 111).

Danksagung nach der Beicht.

Herr, wir wollen immerdar deine Milde loben, die so herzlich sich der Buße freut. Preisen und anbeten wollen wir deine Liebe, die so gütig die Sünder aufnimmt. Wir wollen insgesammt deinen Erbarmungen nachlaufen, die sich über die Reuigen ausbreiten, und ergreifen wollen wir die Flügel deiner Gnade, wie der Kranke dein Gewand berührte. Es schreie unsere Zunge, wie der Zöllner, über unsere Sünden: Gott, Sohn Gottes, erbarme dich der Sünder, die zu dir rufen! Deine Barmherzigkeit hat mich aus dem Nichts hervorgerufen, deine Lehre vor den Fallstricken mich gewarnt, und du hast aus der Grube mich heraufgezogen. Laß uns, o Herr, nimmer zu unsern Sünden wiederkehren, noch freue sich der Böse über unsern Rückfall, nachdem wir einmal aufgestanden und gut gerüstet sind, und nicht über neue Verwundung durch die Räuber, nachdem du unsere Wunden geheilt hast. — Sieh, o Herr, entflohen bin ich meiner Schuld, wie eine Taube den Fallstricken. Laß mich nun auf der Höhe deines Kreuzes wohnen; denn der Drache erreichet sie nicht. Ich kenne deinen Namen, Lebendiger, welcher ist der Name des Geistes der Wahrheit, und ein dreifachverschließendes Siegel, vor wel-

chem der Böse zu Schanden wird, Satan erzittert und seine Knechte von ferne erbeben.

Psalm 102.

Preise, meine Seele den Herrn,
Und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen!
Preise, meine Seele, den Herrn,
Und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan!
Er vergibt dir alle deine Sünden,
Er heilet alle deine Gebrechen.
Er errettet vom Untergange dein Leben,
Er krönet dich mit Gnade und Erbarmen.
Er sättiget mit allem Guten dein Verlangen,
Er erneuert deine Jugend wie die des Adlers.
Er, der Herr, der gnädig und barmherzig ist,
Langmüthig und voll großer Erbarmung —
Er that uns nicht nach unsern Sünden,
Vergalt uns nicht nach unsern Missethaten.
So viel der Himmel höher, als die Erde,
So groß ist seine Güte Denen, die ihn fürchten.
So weit vom Untergang der Aufgang ist,
Entfernt er unsere Missethaten.
Wie seiner Kinder sich erbarmet ein Vater,
Erbarmet Gott sich Derer, die ihn fürchten;

Denn er erkennt, was wir für Gebilde sind,
Erinnert sich, daß wir nur Staub sind.
Preiset den Herrn, ihr alle seine Engel,
Ihr seine Diener, und Vollstrecker seines Willens!
Preiset den Herrn alle seine Werke durchs ganze Gebiet seiner Herrschaft;
Preise meine Seele den Herrn!

Bußlitanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erhöre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, eineiniger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
} Bitt für uns!

Alle h. Engel und Erzengel, bittet für uns!

Alle h. Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle h. Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
} Bitt für uns!
Alle h. Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle h. Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle h. unschuldigen Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitt für uns!
Heiliger Laurentius, bitt für uns!
Heiliger Vincentius, bitt für uns!

Heiliger Fabianus und Sebastianus,
Heiliger Johannes und Paulus,
Heiliger Cosmas und Damianus,
Heiliger Gervasius und Protasius,
Alle h. Martyrer,
} Bittet für uns!

Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
} Bitt für uns!

Alle h. Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle h. Lehrer, bittet für uns!

Heiliger Antonius,
Heiliger Benedictus,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Dominicus,
Heiliger Franciscus,
} Bitt für uns!

Alle h. Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle h. Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
} Bitt für uns!

Heilige Katharina, bitt für uns!
Heilige Anastasia, bitt für uns!
Alle h. Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von deinem Zorne,
Von dem plötzlichen und unvorhergesehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner h. Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein h. Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine h. Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des h. Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buße leiten wollest,
Daß du deine h. Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du die apostolischen Oberhirten und alle kirchlichen Vorsteher in der h. Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der h. Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit schenken wollest,
Daß du uns selbst in deinem h. Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unser Gemüth zur himmlischen Begierde erheben wollest,
Daß du allen unsern Wohlthätern die ewigen Güter verleihen wollest,
Daß du unsere Seelen und die Seelen unsrer Brüder, Verwandten und Wohlthäter der ewigen Verdammniß entreißen wollest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du allen gestorbenen Gläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc.

Gebet.

Herr, erhöre unser Gebet,
Und laß unser Flehen zu dir kommen!

O Gott, der du durch die Sünde beleidigt, durch die Buße versöhnt wirst, siehe gnädig auf das Gebet deines flehenden Volkes und wende

die Geißel deines Zornes, welche wir durch unsere Sünden verdienen, von uns ab. Wir bitten dich, o Herr, du wollest allen unsern Handlungen mit deiner Gnade zuvorkommen und dieselben mit deinem Beistande begleiten, damit all unser Gebet und Thun von dir seinen Anfang nehme und durch dich seine Vollendung erhalte.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du über die Lebendigen und die Todten herrschest und dich Aller erbarmest, die du aus dem Glauben und den Werken als die Deinen erkennest, wir bitten dich demüthig, daß Diejenigen, für welche wir zu beten uns vorgenommen haben, sie mögen noch in dieser Welt leben, oder schon davon abgeschieden sein, auf die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Güte und Milde die Nachlassung aller ihrer Sünden erhalten mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einheit mit dem h. Geiste, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

Erster Bußpsalm.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr, denn ich bin schwach und elend; heile mich, o Herr, denn meine Gebeine zittern vor Schmerz und Angst.

Meine Seele ist sehr erschrocken; aber, o Herr, wie lange säumest du, mich zu retten.

Wende dich, Herr, wieder zu mir, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen. Denn die im Tode darnieder liegen, gegedenken deiner nicht, und in der Hölle, wer wird dich da loben?

Ich habe mich abgemüdet in meinem Seufzen, mit Thränen benetze ich mein Lager.

Vor Gram verdunkelt mein Auge, veraltet bin ich unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir Alle, die ihr Böses thut; denn der Herr hat die Stimme meines Weinens erhöret;

Erhöret hat der Herr mein Flehen, der Herr hat aufgenommen mein Gebet.

Schamroth und zu Schanden müssen werden alle meine Feinde — sie sollen sich wenden und schämen gar schnell.

Ehre sei dem Vater rc.

Zweiter Bußpsalm.

Selig sind, deren Missethaten nachgelassen und deren Sünden bedeckt sind.

Selig der Mensch, welchem der Herr die Sünde nicht zugerechnet hat, und in dessen Herzen kein Selbstbetrug ist.

Weil ich geschwiegen (meine Sünden nicht erkannte und bekannte), veraltete und zehrte ab mein Gebein — den ganzen Tag war ihm Jammer und Klage;

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir deine Hand, in meinem Elende habe ich mich bekehret, während der Stachel meines Gewissens mich drängte.

Meine Sünden habe ich dir kundgethan, und meine Ungerechtigkeit dir nicht verborgen.

Ich habe gesagt: ich will bekennen wider mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn, und du hast nachgelassen die Gottlosigkeit meiner Sünde.

Um das soll dich bitten ein Jeder deiner Geheiligten und dich anrufen zur rechten Zeit (zur Gnadenzeit, wo sich der Herr noch finden läßt).

Dann mögen wie Wasserfluthen die Strafgerichte Gottes hereinbrechen, ihn werden sie nicht erreichen.

Gott, du bist meine Zuflucht vor der Trübsal, die mich umringt hat; du, mein Frohlocken, errette mich von denen, die mich umgeben.

Ich will dir Verstand geben, spricht der Herr, ich will dich unterweisen auf dem Wege (der Buße und Besserung), den du wandeln sollst, ich will meine Augen auf dich heften.

Werdet nicht wie Pferde und Maulthiere, die keinen Verstand haben, die mit Zaum und Zügel müssen gezogen werden.

Mit Zaum und Gebiß (mit harter Trübsal) bändige die Backen Derer, die nicht nahen zu dir.

Viele Geißeln kommen über den Sünder: wer aber auf den Herrn vertraut, den wird Barmherzigkeit umgeben.

Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket ihr Gerechten, und jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzen seid!

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Dritter Bußpsalm.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Denn deine Pfeile (die von dir gesendeten Leiden) stecken tief in mir, und deine Hand ist schwer auf mich gesenkt.

Nichts Gesundes ist an meinem Fleische vor dem Angesichte deines Zornes, keine Ruhe ist in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Sünden haben mein Haupt überstiegen (wie eine Wasserfluth), und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

Meine Wunden sind faul und verderbt worden von meiner Thorheit (daß ich meine Buße so lange verschob).

Ich bin elend geworden und vollends gebeugt, den ganzen Tag betrübt einhergegangen; denn voll Betruges sind die Reize des Fleisches, und nichts Gesündes ist an meinem Fleische.

Ich bin geplaget und gar sehr gedemüthiget von der Last meiner Sünden und Leiden, ich stöhne vor Herzensbangigkeit.

Herr, vor dir ist all mein Verlangen offenbar, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Mein Herz ist verwirrt, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bei mir. — Meine Freunde und meine Nächsten haben sich genahet wider mich, und sich aufgestellt.

Und die bei mir waren, sind ferne gestanden.

Und die meiner Seele nachstellten, übten Gewalt; die mir Böses wollten, haben eitle Dinge geredet, und List ersonnen den ganzen Tag.

Ich aber, einem Tauben gleich, hörte nicht, und war wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

Und ich war wie ein Mensch, der nicht höret, und der in seinem Munde keine Widerrede hat.

Denn auf dich, Herr, harre ich, du wirst mich erhören, Herr, mein Gott!

Denn ich habe gesagt, laß meine Feinde nicht über mich frohlocken! Wenn meine Füße wanken, sprechen sie groß über mich.

Denn ich bin zur Züchtigung bereit, und der Schmerz über meine Sünde verläßt mich nicht.

Ich will meine Missethat bekennen und (mit zerknirschtem Herzen) meiner Sünden gedenken.

Dagegen leben meine Feinde und sind mächtig worden über mich; und zahlreich sind worden, die mich ungerecht hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach, weil ich dem Guten nachstrebte.

Verlasse mich nicht, Herr, mein Gott; weiche nicht von mir!

Habe Acht auf meine Hilfe, Herr, du Gott meines Heiles!

Ehre sei dem Vater rc.

Vierter Bußpsalm.

Erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit, o Gott.

Und nach der Menge deiner Erbarmnisse tilge aus meine Missethat.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn meine Missethat erkenne ich; und meine Sünde ist vor mir allzeit.

Dir allein habe ich gesündigt, und Böses vor dir gethan; (siehe, ich bekenne es) auf daß du gerecht befunden werdest in deinen Worten, und den Sieg erhaltest, wenn du gerichtet wirst.

(Verzeihe); denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen, in Sünde hat mich empfangen meine Mutter.

Siehe, die Wahrheit (im aufrichtigen Bekenntnisse) hast du geliebet; die heimlichen und verborgenen Dinge deiner Weisheit mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Yssop, so werde ich gereiniget, wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Laß mich hören die Stimme der Freude und Wonne (daß du mir vergeben habest), so werden frohlocken meine gedemüthigten Gebeine.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden: und tilge aus alle meine Missethaten.

Ein reines Herz erschaff in mir, o Gott, und den rechten (aufrichtigen, festen) Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und deinen h. Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude deines Heiles (der Erlösung), und mit dem Geiste der Stärke und Kraft befestige mich.

So will ich lehren die Ungerechten deine Wege; und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, du Gott meines Heiles, so wird mit Freuden meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

Denn, wenn du Opfer gerne hättest, würde ich ja freilich sie gegeben haben, aber du hast an Brandopfern (ohne ein reumüthiges Herz) kein Gefallen.

Ein Opfer vor dir ist ein betrübter Geist; ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.

Thue, Herr, Gnade nach deinem guten Willen an Sion (deiner Kirche), damit die Mauern Jerusalems (deine h. Gemeinde) erbauet werden.

Alsdann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit; auch Gaben und Brandopfer auf deinem Altare.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Fünfter Bußpsalm.

Herr erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu dir kommen.

Wende nicht ab dein Angesicht von mir; an welchem Tage immer ich in Trübsal bin, neige her zu mir dein Ohr.

An welchem Tage immer ich dich anrufe, wollest alsbald mich erhören.

Denn meine Tage verschwinden wie der Rauch, und meine Gebeine verdorren wie grünes Reis.

Zerschlagen bin ich wie Heu, und mein Herz ist dürr, weil ich vor Schmerz vergesse, mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzens bin ich abgezehrt bis auf Haut und Gebein.

Ich gleiche dem Pelikan in der Wüste; ich bin geworden wie eine Nachteule, heulend in ihrer Wohnung.

Ich durchwache ganze Nächte, und bin wie ein Sperling einsam auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde, und die vorher mich lobten, fluchen mir.

Asche habe ich wie Brod gegessen, und meinen Trank mit Thränen gemischt.

Also that ich vor dem Angesichte deines Unwillens und Zornes, denn du hobest mich empor und warfest mich wieder zu Boden.

Meine Tage schwinden wie ein Schatten, ich verdorre wie das Gras.

Du aber, o Herr, bleibest in Ewigkeit, und dein Andenken von Geschlecht.

Du wirst dich aufmachen und dich über Sion erbarmen, denn es ist Zeit, sich seiner zu erbarmen.

Denn es gefallen seinen Knechten seine Gebäude, sie bedauern seinen Verfall.

Und die Völker werden seinen Namen fürchten, o Herr, und alle Könige deine Herrlichkeit.

Denn der Herr wird Sion bauen, und in seiner Herrlichkeit darin erscheinen.

Er sieht herab auf das Gebet der Demüthigen, und verschmäht nicht ihr Flehen.

Aufgeschrieben werde dieses für das nachfolgende Geschlecht, und das Volk, das soll geschaffen werden, wird den Herrn loben.

Denn er schaut herab von seiner herrlichen Höhe; der Herr schauet vom Himmel auf die Erde.

Um zu hören das Seufzen der Gefangenen, und zu erlösen die Kinder der Erschlagenen.

Damit sie verkünden in Sion den Namen des Herrn, und sein Lobsingen in Jerusalem.

Die Völker werden sich sammeln zu deinem Volke, und die Könige, zu dienen dem Herrn.

Der Mensch, im Laufe der Jahre seiner Kraft sprach zu ihm: Die geringe Zahl meiner Tage thue mir kund!

Rufe mich nicht ab in der Hälfte meiner Jahre, deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

Im Anfange hast du, o Herr, die Erde gegründet, und die Werke deiner Hände sind die Himmel.

Dieselben werden vergehen, du aber bleibest; sie alle veralten wie ein Kleid.

Wie ein Gewand veränderst du sie, und sie werden verwandelt; du aber bist derselbe, und deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder deiner Knechte werden bei dir wohnen, und ihre Nachkommen werden bestehen in Ewigkeit.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Aus den Tiefen (meiner Sündennoth) rufe ich zu dir, o Herr! Herr, erhöre meine Stimme.

Sechster Bußpsalm.

Deine Ohren wollen Acht haben auf die Stimme meines Flehens.

Ach, Herr, wenn du die Sünden beachten wolltest, wer könnte dann bestehen.

Aber bei dir ist Versöhnung, und wegen des in deinem Gesetze verheißenen Heiles vertraue ich auf dich, o Herr!

Meine Seele verläßt sich auf sein Wort; meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis zur Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und überflüssige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

Ehre sey dem Vater 2c.

Siebenter Bußpsalm.

Herr, erhöre mein Gebet, merke auf mein Flehen nach deiner Treue, erhöre mich nach deiner Gnade und Barmherzigkeit.

Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte; denn vor deinem Angesichte ist kein Lebender gerecht.

Denn der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zur Erde mein Leben.

Er versetzet mich in die Finsterniß des Todes, und mein Geist ist in mir geängstiget — mein Herz in mir verstört.

Ich gedenke der alten Zeiten, ich überlege alle

deine Werke; denke nach über die Werke deiner Barmherzigkeit.

Meine Hände breite ich aus zu dir; meine Seele dürstet nach dir, wie dürres Erdreich ohne Wasser.

Eile, Herr, mich zu erhören; mein Geist verschmachtet.

Wende nicht weg dein Angesicht von mir, daß ich nicht gleich werde Denen, die in die Grube fahren.

Laß mich bald hören deine Barmherzigkeit, denn auf dich hoffe ich ohne Unterlaß.

Zeige mir den Weg, den ich wandeln soll; denn zu dir erhebe ich meine Seele.

Errette mich von meinen Feinden, o Herr, zu dir fliehe ich.

Lehre mich thun nach deinem Willen; denn mein Gott bist du.

Dein guter Geist leite mich auf den rechten Weg.

Mache mich lebendig um deines Namens willen durch deine Barmherzigkeit.

Führe aus der Trübsal meine Seele, und nach deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde.

Vertilge Alle, die meine Seele quälen, denn ich bin dein Knecht.

Ehre sei dem Vater 2c.

Gebet eines Büßenden um die Fürbitte Mariens.

(Vom h. Bernard.)

O gebenedeite Jungfrau, die du Gnade bei Gott gefunden, laß uns durch dich Zugang erlangen zu deinem Sohne, damit er durch dich uns aufnehme, der durch dich uns gegeben ist. O Mutter des Lebens, deine Unschuld entschuldige unsere große Schuld. Deine Gott so wohlgefällige Demuth erhalte Vergebung unserer Hoffart und Eitelkeit, deine unbefleckte Jungfrauschaft erlange uns ein neues und keusches Herz. Deine überaus große Liebe bedecke die Menge unserer Sünden, und deine glorwürdige Fruchtbarkeit erlange uns von Gott Fruchtbarkeit in Tugenden und Verdiensten. O du unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne! Verschaffe uns, o Gebenedeite, durch die Gnade, so du gefunden, durch den Vorzug, so du verdient, durch die Barmherzigkeit, so du erlanget, daß Derjenige, welcher vermittelst deines jungfräulichen Leibes unsere Schwachheit und unser Elend hat wollen annehmen, uns vermittelst deiner Fürbitte seiner freudigen Herrlichkeit theilhaft mache, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der da ist Gott, über Alles gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Communion-Andacht.

Vor der heiligen Communion.

Vorbereitende Erwägung.

(Nachfolge Jesu IV. B.)

„Kommet Alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, und ich werde euch erquicken" spricht der Herr. „Das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt." „Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch wird dargegeben werden; dies thut zu meinem Angedenken." „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm." „Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und Leben."

Dies sind deine Worte, o Christus, die ewige Wahrheit, wiewohl nicht in einer Zeit vorgetragen, noch auch an einer Stelle aufgezeichnet. — Weil sie also dein sind und wahrhaft, so soll ich sie sämmtlich dankbar und getreu annehmen.

Dein sind sie, denn du hast sie gesprochen; sie sind aber auch mein, denn du hast sie zu meinem Heile gesprochen. — Mit Freuden nehme ich sie aus deinem Munde auf, daß sie meinem Herzen desto inniger eingeprägt werden. — Diese Worte voll Milde, voll Innigkeit und Liebe erwecken Muth in mir. Aber meine eigenen Sünden schrecken mich, und mein unreines Gewissen stößt mich zurück von dem Genusse so großer Geheimnisse. — Es lockt die Süßigkeit deiner Worte mich an; aber die Menge meiner Sünden drückt mich nieder.

Du befiehlst, daß ich zutraulich zu dir hintrete, wenn ich Theil an dir haben will, und daß ich die Speise der Unsterblichkeit empfangen soll, wenn ich das ewige Leben und deine ewige Herrlichkeit empfangen will. „Kommet, sprichst du zu mir, ihr Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ — O du süßes und freundliches Wort in den Ohren des Sünders, daß du, o Herr, mein Gott, den Dürftigen und Armen einladest zur Communion deines heiligsten Leibes! — Aber wer bin ich, Herr, daß ich mich vermesse, zu dir hinzugehen! — Sieh, die Himmel der Himmel fassen dich nicht, und du sprichst: „Kommet Alle zu mir!“

Was bedeutet diese mildeste Huld und so freundliche Einladung! — Wie darf ich mich unterstehen, zu kommen, der ich mir nichts Gutes bewußt bin, woher ich Muth fassen könnte! — Wie soll ich dich einführen in mein Haus, der ich dein huldreichstes Angesicht so oft beleidigt habe! — Ehrfurcht erzeigen dir die Engel und Erzengel; es zagen die Heiligen und Gerechten, und du sprichst: „Kommet Alle zu mir!“ Wenn du nicht, Herr, dies sagtest, wer würde es für wahr halten, und wenn nicht du uns gebötest, wer würde sich vermessen, hinzuzutreten! — Sieh, Noe, der gerechte Mann, hat an dem Bau der Arche hundert Jahre gearbeitet, daß er mit Wenigen gerettet würde, und ich, wie werde ich mich in einer Stunde vorbereiten können, daß ich den Werkmeister der Welt mit Ehrfurcht empfange! — Moses, dein getreuer Diener und dein besonderer Freund, machte eine Arche aus unverweslichem Holze, die er überdies mit dem reinsten Golde bekleidete, daß er die Tafeln des Gesetzes darin niederlegte, und ich verwesliches Geschöpf soll es wagen, dich, den Urheber des Gesetzes und den Spender des Lebens, so leicht zu empfangen! — Salomon, der weiseste König Israels, baute sieben Jahre an einem prachtvollen Tempel zu dem Lobe dei-

nes h. Namens, und acht Tage feierte er das Fest seiner Einweihung; tausend Friedensopfer brachte er dar, und stellte die Bundeslade, unter dem Klange der Posaunen und Jubel, an der ihr bereiteten Stätte festlich auf, und ich Unglückseligster und Aermster der Menschen, wie soll ich dich in mein Haus einführen, der ich kaum eine halbe Stunde andächtig auszufüllen weiß! Und, o hätte ich auch nur einmal eine solche zum Theil würdig zugebracht!

Es ist jedoch ein überaus großer Unterschied zwischen der Bundeslade mit ihren Heiligthümern und deinem allerheiligsten Leibe und seinen unaussprechlichen Tugendkräften; zwischen jenen gesetzlichen, die Zukunft vorbildenden Opfern, und dem wahren Opfer deines Leibes, das alle Opfer des alten Bundes erfüllt!

Warum also erglühe ich nicht stärker vor deiner hochheiligen Gegenwart? — Warum bereite ich mich nicht mit großer Sorgfalt vor, dein Heiligstes zu empfangen, da jene alten Patriarchen und Propheten, ja auch Könige und Fürsten mit dem gesammten Volke so große Sehnsucht der Andacht bezeigten gegen den göttlichen Dienst?

O Gott, unsichtbarer Schöpfer der Welt, wie wunderbar handelst du mit uns! Wie lieblich

und huldreich verfährst du mit deinen Auserwählten, welchen du dich selbst im heiligen Sacramente zu genießen gibst, — denn dies übersteigt alle Fassungskraft; dies zieht ganz insbesondere die Herzen der Frommen an und entzündet ihr Verlangen. — Sie nämlich, deine wahren Gläubigen, die ihr ganzes Leben auf ihre Besserung verwenden, empfangen aus diesem hochwürdigsten Sacramente oft große Gnade der Andacht und Liebe der Tugend.

O wunderbare und verborgene Gnade des heiligen Sacramentes, die nur die Gläubigen kennen, die Ungläubigen aber, und die den Sünden dienen, nicht erfahren können! In diesem Sacramente wird geistliche Gnade verliehen, und die verlorne Tugend in der Seele erneuert und es kehrt die durch die Sünde entstellte Schönheit zurück. — So groß ist zuweilen diese Gnade, daß durch die Fülle der Andacht, die dadurch erzweckt wird, nicht nur die Seele, sondern auch der schwächliche Leib mit neuer Kraft sich belebt fühlt.

Gar sehr zu beklagen und zu bedauern ist aber unsere Lauigkeit und Nachlässigkeit, daß wir nicht mit größerer Sehnsucht angezogen werden, Christum zu empfangen, in welchem alle Hoff-

nung und Verdienst Derjenigen besteht, die da selig werden wollen. Denn er ist unsere Heiligung und Erlösung; er ist der Trost der wallenden Pilger und der Heiligen ewiger Genuß. — Gar sehr ist es daher zu beklagen, daß Viele so wenig auf dies heilsame Geheimniß achten, das den Himmel erfreut und die ganze Welt erhält. — O du Blindheit und Härte des menschlichen Herzens, daß es eine so unaussprechliche Gabe nicht höher achtet, und durch den täglichen Gebrauch derselben noch gleichgiltiger wird. — Denn würde dieses allerheiligste Sacrament nur an einem Orte gefeiert, und nur von einem Priester consecrirt in der Welt, was meinst du wohl, zu wie großer Sehnsucht würden die Menschen nach diesem Orte und nach einem solchen Priester angeregt werden, daß sie die göttlichen Geheimnisse feiern sähen? — Nun aber wurden viele Priester geweiht, und an vielen Orten wird Christus geopfert, auf daß die Gnade und die Liebe Gottes zu den Menschen um so größer erscheine, je weiter die heilige Communion auf dem Erdkreise ausgebreitet ist. — Dank dir, gütiger Jesus, ewiger Hirt, der du uns Arme und Verbannte würdigtest, uns mit deinem kostbaren Blute und Leibe zu erquicken, und sogar uns mit deinem eigenen Munde und

so freundlich einladest, indem du sprichst: „Kommet Alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“

Uebung des Glaubens.

Mein Gott, ich glaube von Herzen nicht nur Alles, was du mir durch deine heilige katholische Kirche zu glauben befiehlst, sondern insbesondere glaube ich und bekenne, daß du als wahrer Gott und Mensch wirklich und wesentlich in dem heiligsten Altarssacramente gegenwärtig seiest. Ich glaube, daß auf das Wort des Priesters Brod und Wein in dein heiligstes Fleisch und Blut verwandelt worden und daß du als lebendiger und wahrer Gott auf unsern Altären wohnest. Dies glaube ich, weil du es gesagt und geoffenbaret hast, der die ewige Wahrheit ist und nicht trügen, noch betrogen werden kann.

Uebung der Anbetung.

O Jesus, mein einziges und höchstes Gut, ich versenke mich vor dir in den Abgrund meines Nichts und bete dich in tiefster Demuth an. Ich erkenne deine unendliche Größe, Herrlichkeit und Majestät; ich lobe dich und benedeie dich tausend und tausendmal, so viel ich dich nach meiner Arm-

seligkeit und Schwäche loben und preisen kann. Ich erkenne, daß mein Herz keine würdige Wohnung für deine unendliche Gottheit und Heiligkeit sei, und daß dich also nichts Anderes bewogen hat, zu mir zu kommen, als das Uebermaß deiner Liebe und Barmherzigkeit.

Uebung der Demuth.

Im Vertrauen auf deine Güte und große Erbarmung, o Herr, komme ich zu dir, als ein Kranker zu seinem Heiland, als ein Hungriger und Durstiger zur Quelle des Lebens, als ein armer Dürftiger zum Könige des Himmels, als ein Knecht zu seinem Herrn, als ein Geschöpf zu seinem Schöpfer, als ein Trostloser zu seinem milden Tröster. — Doch woher wird mir das, daß du zu mir kommest? Wer bin ich, daß du dich selbst mir verleihest? Wie untersteht sich ein Sünder, vor dir zu erscheinen? Und du, wie lässest du dich herab, zu dem Sünder zu kommen? — Du kennest deinen Knecht und weißt, daß er nichts Gutes in sich hat, um deswillen du ihm dies verleihest. — So bekenne ich denn meinen Unwerth, erkenne deine Güte, preise deine Milde, und danke dir deiner überaus großen Liebe wegen. Um deiner selbst willen thust du dies,

nicht meiner Verdienste wegen; daß deine Güte deutlicher mir kund werde, daß größere Liebe mir eingeflößt, und die Demuth vollkommener mir empfohlen werde. — Weil also dir dies gefällt und du so zu thun befohlen hast, so muß ja deine Herablassung auch mir gefallen, und ach, möchte meine Bosheit mir nicht im Wege stehen!

O süßester und liebreichster Jesus, welche große Ehrfurcht und Danksagung bin ich dir nicht schuldig! Unaufhörlich sollte ich dich loben dafür, daß du mir deinen heiligen Leib zu genießen gibst, dessen Würde kein Mensch auszusprechen vermag! Allein was soll ich bedenken in dieser heiligen Communion, bei diesem Zutritte zu meinem Herrn, den ich unvermögend bin, nach seiner Würde zu verehren, und dennoch andächtig zu empfangen begehre? Was kann ich Besseres und Heilsameres bedenken, als daß ich mich selbst gänzlich demüthige vor dir und deine unendliche Güte erhöhe über mich?

Uebung der Hoffnung.

O mein Gott, ich hoffe auf dich — auf deine Erbarmungen, auf die Fülle deiner Gnaden. Du bist der Reichste und Mächtigste: kannst du einen armen Bettler hungrig entlassen? Du

gibst Allen Ueberfluß, die dich darum bitten. Mein gütigster Jesus, ich habe das feste Vertrauen zu dir, du werdest meine Bitten nicht unerhört, meine Schwäche nicht ungestärkt, meinen Hunger nicht ungestillt, meine Blöße nicht unbedeckt lassen! Ich weiß, daß du den Willen hast, mir Wohlthaten zu erweisen, und darum hoffe und vertraue ich, du werdest mich nicht leer ausgehen lassen.

Uebung der Liebe.

Verwunde, o mein holdseligster Jesus, das Innerste meiner Seele mit dem süßen Pfeil deiner Liebe, damit ich immerdar schmachte und verschmelze aus Liebe und Sehnsucht zu dir, damit ich verlange, aus diesem Leben zu scheiden, um zur vollkommenen Vereinigung mit dir in alle Ewigkeit zu gelangen. Verleihe, daß mein Herz einen beständigen Durst nach dir habe, dich immerdar suche, zu dir allein rede, dich finde, und Alles zu deiner Ehre thue. Verleihe, daß meine Seele immerdar an dir geheftet hange, daß du meine einzige Hoffnung seiest, mein Reichthum, mein Friede, meine Zuflucht, mein Antheil und mein Schatz. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Uebung des Verlangens.

O Jesus, du Abglanz der ewigen Herrlichkeit, du Trost der pilgernden Seele! Vor dir verstummt mein Mund, und findet keine Worte; aber mein Stillschweigen redet zu dir! — Wie lange noch verzieht mein Herz, zu kommen? — Ach, daß er käme zu mir Armen und froh machte mich Traurigen! — Ach, daß er seine Hand mir reichte und mich Elenden herausrisse aus aller Angst meines Herzens. — Komm, o komm; denn ohne dich wird kein froher Tag, keine frohe Stunde sein; denn du bist meine Freude und leer ist mein Tisch ohne dich! — Elend bin ich und gleichsam eingekerkert und mit Fesseln beschwert, bis du mit dem Lichte deiner Gegenwart mich erquickest, mir die Freiheit wieder gibst, und dein freundliches Antlitz mir zeigest.

Komme, du süßer Gast meiner Seele und befruchte deinen Garten mit dem milden Thau deiner Gaben. Sende uns deinen h. Geist und das Erdreich wird erneuert werden. Komme, o heiliger Geist, und erfülle die Herzen deiner Gläubigen mit dem Feuer deiner Liebe. Komme, du Vater der Armen, und bereichere meine Armuth. Meine Seele ist lau und matt, laß dein heiliges Feuer herabsteigen, um sie in der göttlichen Liebe

zu entzünden. Ohne dich lebe ich nicht, ohne dich entbehre ich des Muthes, ohne dich bin ich elend, ohne dich schade ich mir selber.

Kurz vor der h. Communion sprich:

Herr, in der Einfalt meines Herzens, im frommen, festen Glauben und auf deinen Befehl nahe ich dir in Hoffnung und Ehrfurcht und glaube wahrhaft, daß du zugegen bist hier im Sacramente als Gott und Mensch.

Nach der heiligen Communion.

Uebung der Anbetung.

Jesus Christus, unser Herr, der Genuß deines h. Leibes und Blutes gereiche uns nicht zum Gerichte und zur Verdammung, sondern nach deiner Barmherzigkeit nütze er uns zum Heile des Leibes und der Seele und zur Erlangung des ewigen Lebens.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi rette mich,
Das Blut Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das Leiden Christi stärke mich,
O gütigster Jesus erhöre mich,

In deinen Wunden verberge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor dem bösen Feinde schütze mich,
In der Stunde des Todes rufe mich,
Und laß zu dir kommen mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Jesus Christus, mein Herr und mein Gott, dich habe ich jetzt empfangen, und in mein Herz aufgenommen. O laß mich doch ganz mit dir vereinigt und so ganz in dir versenkt sein, daß ich mich selbst völlig vergesse und du in mir bist und ich in dir bin.

Uebung des Dankes.

O Quelle der ewigen Liebe, was soll ich sagen von dir? Wie könnte ich deiner je vergessen; der du so huldreich meiner gedachtest, selbst nachdem ich verdorben und verloren war! — Ueber alle Hoffnung hast du Barmherzigkeit gethan an deinem Knechte, und über alles Verdienst hast du mir Gnade und Freundschaft erwiesen. Was werde ich dir für diese Gnade erwidern! — Was soll ich dem Herrn vergelten für Alles, was er mir erwiesen? Was mag meine Liebe sein gegen

seine unendliche Liebe; sie muß eher ein kaltes Eis als eine Liebe heißen. — Was für ein Lob, was für eine Anbetung, was soll mein Dienst sein, der für Nichts zu achten ist gegen seine unendliche Vollkommenheit und höchste Würdigkeit. Es sollen dich daher lieben und dir mit mir danken alle Völker, alle Geschlechter, alle Zungen, alle Engel und alle deine Heiligen, sie sollen dir ein ewiges Lob sprechen. — Meine Seele, mache groß den Herrn, der dich mit so großen und vielen Wohlthaten überhäuft hat. — Mein Geist soll frohlocken in Gott, meinem Heiland, weil er angesehen die Demuth seines Knechtes und mir große Dinge gethan, der da mächtig ist; er hat mich Hungrigen mit Gütern erfüllt. — Es lobe dich, o mein Gott, das ganze Wesen meiner Seele und meines Leibes; es preise dich Alles, was in mir ist; es benedeien und loben dich für mich alle deine wunderbaren Werke; es benedeien dich alle deine großen Erbarmnisse und Barmherzigkeit. O einiger Gott, o dreieiniger Gott, o Einigkeit, o Dreiheit, mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften, mit den Cherubim und Seraphim, mit allem himmlischen Heer singe ich dir den Gesang deiner Glorie: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth; Him-

mel und Erde sind voll der Glorie deiner Majestät. Amen.

Uebung der Aufopferung.

Ich opfere dir auf alle meine guten Werke, so wenig und unvollkommen sie immer sein mögen; damit du sie verbesserest und heiligest, daß sie dir wohlgefällig sein mögen; damit du sie dir angenehm machest und immer mehr zum Bessern förderst, auf daß du mich faulen und unnützen Knecht zu einem seligen und herrlichen Ziele führest.

Ich opfere dir auf alle frommen Begierden andächtiger Seelen, die Anliegen meiner Eltern, Freunde, Brüder, Schwestern und aller meiner Lieben und Jener, die um deiner Liebe willen mir oder Anderen Gutes gethan haben und die gewünscht und begehrt haben, daß ich für sie und die Ihrigen bete, ob sie noch im Fleische leben, oder schon von dieser Welt abgeschieden sind; daß Alle den Beistand deiner Gnade, die Hilfe deines Trostes, Schutz vor Gefahren, Erlösung aus den Trübsalen erfahren und, allen Uebeln entrissen, dir mit Freude danken und dich ewig lobpreisen mögen. Ich opfere dir auf Gebete und Sühnopfer für Jene insbesondere, die mich in irgend etwas beleidigten, betrübten, schmähten oder mir

irgend einen Schaden oder Beschwerde zufügten; so wie auch für alle Diejenigen, die ich selbst irgend betrübte, beunruhigte, beschwerte und ärgerte mit Worten, Thaten, wissentlich und unwissentlich; daß du uns allen gleicher Weise unsere Sünden und gegenseitige Beleidigungen verzeihest. — Nimm, o Herr, hinweg von unseren Herzen allen Argwohn, Unwillen, Zorn und Zwiespalt, und was immer die Liebe verletzen und die brüderliche Innigkeit vermindern kann.

Hingabe seiner selbst.

O ewiger, allerhöchster und allgütiger Gott, der du mich nach deinem Ebenbilde erschaffen und außer unzähligen andern Wohlthaten so liebreich mich erhalten hast, vor allen Gefahren und Uebeln mich beschützend und bis auf diese Stunde mich unversehrt bewahrend: was soll ich dir vergelten für Alles dies, so du an mir gethan hast? Siehe, Herr, Alles, was ich bin und habe, opfere und weihe ich dir, von dem es Alles entflossen ist: Leib und Seele, Sinn und Kräfte. Dir will ich angehören, und meine Gedanken, Worte und Werke sollen alle zu deiner Ehre sein. Nichts Anderes darf mich mehr beherrschen und besitzen als du, mein Gott und mein Herr; noch will ich

etwas als mein Gut und Kleinod haben und besitzen als dich. Und würde die Herrschaft der ganzen Welt mit all ihrem Reichthum, Prunk und Macht mir angeboten, gerne und freudig wollte ich darauf verzichten, wie ich denn hiemit allen Gütern und allen Dingen, wonach nur ein menschliches Herz hienieden verlangen kann, von ganzem Herzen entsage und zwar aus Liebe zu dir. Ja, ich bezeuge es von dir, o Gott, wenn du mir alles Eigenthum rauben und dieses Kleid, womit ich mich bedecke, alle Bequemlichkeiten und Jegliches, was mir etwa theuer ist, mir nehmen willst: ich werde mich deiner heiligen Fügung gerne unterwerfen. Wenn ich aus diesem Hause, worin ich wohne, hinausgestoßen würde, und es gefiele dir, o Herr, mich in einer Einöde unter den Thieren wohnen zu lassen, wollte ich zufrieden sein; und sollte ich der besseren Speisen und Früchte der Erde entbehren, und zu meinem Unterhalte nur hartes Brod mit Wasser haben, so würde ich dir Dank sagen, indem ich mich auch der schlechtesten Gabe unwürdig bekenne wegen meiner vielfältigen Sünden. O mein Gott, bestättige diese Gesinnung in mir, und gestatte nicht, daß ich jemals von den eitlen Gütern dieser Welt oder irgend einem geschaffenen Dinge im Mindesten gerührt

werde. Du allein, o du Allvollkommenster und Bester, sollst mein ganzes Gut, mein Schatz und Reichthum sein, in dir allein soll mein Herz ruhen.

Uebung der Liebe.

Lieben will ich dich, o Gott, meine Stärke, lieben will ich dich, du Kraft meiner Seele, immerdar will ich dich lieben, du unaussprechliche Freude meines Herzens! Nicht nur dir will ich die ganze Zeit meines Lebens leben, welches du, als es durch ein großes Elend verloren war, durch deine große Barmherzigkeit erneuert hast. Spät fürchte ich dich, o unendliche Majestät, spät liebte ich dich, o vollkommne Schönheit, sehr spät fing ich an, dich, o ewige Güte, zu lieben. Dich suchte ich mein Labsal, und fand dich nicht; denn nicht recht hatte ich dich suchen gelernt. In äußerlichen Dingen suchte ich dich und in meinem Innern warst du; durch alle Gegenden und Länder der Erde wanderte ich und nirgends fand ich die Ruhe, die ich suchte; denn außer mir suchte ich, was in meinem Innern war. — Ich beschwöre dich bei dir selber, daß du meine Augen mit deinem Lichte erleuchtest, mein Herz mit deiner Liebe verwundest, und meine Schritte dergestalt auf den Wegen dei=

ner Gebote lenkest, daß ich nimmer mehr davon abgleite. Gib mir, o Herr, ein Herz, das immerdar dich liebe, ein Gedächtniß, das nimmer deiner vergesse, einen Verstand, der beständig dich betrachte und einen Willen, der den Deinen stets zu erfüllen bereit sei.

O mein Jesus, was hat dich nur dazu bewogen, ganz dich selbst uns zur Speise mitzutheilen? Und was bleibt dir nach diesem Geschenke noch zu thun übrig, um uns zu verpflichten, dich zu lieben? O mein Gott, erleuchte du uns jetzt und lasse uns erkennen, welch ein Uebermaß es gewesen, daß du eine Speise hast werden wollen, um dich mit uns armen Sündern zu vereinigen. Wenn du dich aber ganz und gar uns schenkest, so ist es auch billig, daß wir uns ganz dir schenken. O mein Heiland, wie habe ich dich nur beleidigen können, da du mich doch so innig geliebt hast, und nicht mehr hättest thun können, um dir meine Liebe zu erwerben. Du bist für mich Mensch geworden, du bist für mich gestorben, ja, du hast sogar meine Speise werden wollen; sage mir nur, was dir noch zu thun hätte übrig bleiben können? Ich liebe dich, o unendliche Güte, ich liebe dich, o unendliche Liebe. O mein Gott, komme oft in mein Herz und entflamme mich ganz mit deiner

heiligen Liebe. Mache, daß ich Alles vergesse, um nur an dich zu denken, um nur dich allein zu lieben. Allerseligste Jungfrau Maria, bitte für mich und bewirke durch deine Fürbitte, daß ich würdig werde, deinen im h. Sacramente verborgenen Sohn oft zu empfangen.

O mein Jesus, lasse mich dich erkennen, lasse mich dich lieben. Du bist so unendlich liebenswürdig; du hättest nicht mehr thun können, um von den Menschen geliebt zu werden, und dessenungeachtet gibt es so Wenige, die dich lieben! Leider habe auch ich Elender zu diesen Undankbaren gehört. Gegen die Geschöpfe habe ich mich dankbar bewiesen, wenn sie mir irgend ein Geschenk gemacht oder eine Gefälligkeit erwiesen; nur gegen dich, der du dich selbst mir geschenkt hast, war ich so undankbar, daß ich dir sogar großes Mißfallen verursacht, daß ich dich durch meine Sünden schwer beleidigt habe. Ich weiß, daß du, anstatt mich zu verlassen, mir immer noch nachgehst und meine Liebe verlangst. Ich höre, wie du fortfährst, mir das liebreiche Gebot zu verkündigen: Liebe den Herrn, deinen Gott, aus deinem ganzen Herzen. Da du also selbst von mir Undankbaren geliebt werden willst, so will ich dich denn auch lieben; du begehrst meine Liebe, siehe,

mit deiner Gnade verlange ich jetzt nichts Anderes, als dich zu lieben. Ich liebe dich, meine Liebe, mein Alles! Stehe mir um deines für mich vergossenen Blutes bei, daß ich dich liebe. O mein geliebter Heiland, ich setze all meine Hoffnungen auf dies kostbare Blut und auf die Fürbitte deiner allerseligsten Mutter, deren Bitten nach deinem Rathschlusse unser Heil bewirken sollen. O Maria, meine Mutter, bitte Jesus für mich, du entzündest alle deine Verehrer mit der göttlichen Liebe; entzünde denn auch mich damit, der ich dich so innig liebe.

Gebet um Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes.

Verleihe mir, o mildester Jesus, deine Gnade, daß sie mit mir sei, mit mir wirke und bei mir verharre bis ans Ende. — Gib mir, daß ich immerdar verlange und wolle, was dir angenehm ist und wohlgefällt. — Dein Wille sei der Meinige, und mein Wille folge dem Deinigen immerdar und stimme vollkommen mit ihm überein. Mein Wollen und mein Nichtwollen sei immer Eins mit dem Deinigen; noch möge ich auch anders wollen, oder nicht wollen können, außer was du willst und nicht willst.

Vereinigung mit dem göttlichen Willen.

O mein göttlicher König, mein geliebter Heiland, komme und herrsche du allein von heute an in meiner Seele! Nimm du meinen ganzen Willen in Empfang, so daß derselbe nichts wünsche, und nichts wolle, als was du willst. O mein Jesus, früherhin habe ich dich so sehr beleidigt, da ich mich deinem heiligen Willen widersetzt habe; ach es schmerzt mich jetzt mehr, als hätte ich was immer für ein Unglück zu erdulden gehabt; ich bereue es von ganzem Herzen, es thut mir über Alles leid! Ich verdiene Strafe, auch weigere ich mich derselben nicht, sondern ich nehme sie bereitwillig an, verschone mich nur mit der Strafe, daß du mich deiner Liebe beraubst, sonst mache mit mir, wie es dir gefällt. Ich liebe dich, o mein geliebter Heiland, ich liebe dich, o mein Gott, und weil ich dich liebe, so will ich Alles thun, was du nur verlangst. O Wille meines Gottes, du bist der Meine! O Blut meines Jesus, du bist meine Hoffnung; von dir hoffe ich, daß ich von heute an stets mit dem göttlichen Willen vereint bleiben werde; er wird mein Führer, mein Verlangen, meine Liebe und mein Friede sein, und ich will in demselben unausgesetzt leben und ruhen; ich will im Frieden schlafen und ruhen. Stets werde ich

bei Allem, was mir zustößt, ausrufen: O mein Gott, du hast es also gewollt, ich will es ebenfalls; ich will nur, was du willst; dein Wille gehe stets bei mir in Erfüllung; dein Wille geschehe. O mein Jesus, verleihe mir nur um deiner Verdienste willen die Gnade, daß ich immer jenen schönen Ausspruch der Liebe wiederhole: Dein Wille geschehe, dein Wille geschehe! — O Maria, meine Mutter, glückselig bist du, weil du allzeit und in Allem den göttlichen Willen erfüllt hast; erlange mir die Gnade, daß auch ich ihn von heute an stets in Vollziehung bringen möge. O meine Königin, erlange mir doch um deiner Liebe zu Jesus willen diese Gnade; denn siehe, ich hoffe sie von dir.

Gruß der Liebe.

Könnt' ich je zu viel dich lieben,
Der du selbst die Liebe bist,
Die der Unschuld von dem trüben
Auge mild die Thräne küßt,
Alle Welt mit Segen füllet,
Und mit Trost das Leiden stillet?

Könnte je genug sich läutern
Mein Gefühl, das aufwärts dringt,
Und vom Staube sich zum heitern
Schauen deines Wesens schwingt,

Das die Seelen ganz durchsieht,
Dem sich kein Gedank' entzieht?
 Nur in lautern Quellen malet
Sich der Glanz der Sonne rein;
Nur aus Aetherbläue strahlet
Freundlich sie auf Flur und Hain;
Nur die reinen Herzens geh'n,
Werden, Gott, dein Antlitz seh'n.

Seufzer der Liebe nach der h. Communion.

So bist du, Jesu, denn bei mir!
 O laß mich dich umarmen.
Bleib', o Geliebter, bleibe hier!
 Eil' nicht aus meinen Armen.

Bleib' hier, geliebter Bräutigam!
 Sieh mich dir ganz ergeben,
Ach, bleib' bei mir, du Gotteslamm!
 Nur dir, dir will ich leben.

Liebster, hab' ich ohne dich,
 Wohl eine Freud' auf Erden!
Verlasset auch mein Jesus mich,
 Was wird dann aus mir werden!

O mach' mein Herz zu deinem Thron,
 Du König reiner Seelen!

Mit dir wünsch' ich, o Gottessohn,
Mich ewig zu vermählen.

Dir Schöpfer, sei ich angetraut,
Sei dein, sei dein auf immer,
Verschmäh' nicht, Holder, deine Braut,
Verlaß sie ewig nimmer.

Ganz soll dein Herz das meine sein,
Dies bitte ich vor Allem;
Mach', daß ich immer keusch und rein
Dir möge wohlgefallen.

Und wenn mein Bitten was vermag,
So darfst du nicht mehr scheiden,
Denn ohne dich ist alles Plag',
Und selbst die Freude Leiden.

Ja wie es ohne dich dort wär',
Im ganzen Himmelssaale;
So bin ich ohne dich, o Herr,
In diesem Jammerthale.

Doch willst du mich in Einsamkeit,
Wie eine Taube sehen,
So soll, wenn deine Lieb' gebeut,
Dein heil'ger Will' geschehen.

Und bis du kommst, will ich mein Herz
Dir treu und fromm erhalten,

Und nie, quält auch der Trennung Schmerz,
Soll meine Lieb' erkalten.

Gib, daß ich voll Geduld und Reu',
O Jesu, willig sterbe!
Mein letztes Wort dein Name sei,
Und ich den Himmel erbe.

Nachmittägige Andacht am Communiontage.

(Vom h. Liguori.)

O unendliche Liebe meines Jesus, die du eine unendliche Gegenliebe verdienst. Ach, wann werde ich dich einmal lieben, o mein Jesus, gleich wie du mich geliebt hast? Du vermagst nicht mehr zu thun, um meine Liebe zu erlangen und ich habe es dennoch gewagt, dich, o unendliches Gut, zu verlassen, um mich den schlechten und elenden Gütern dieser Erde zuzuwenden. Erleuchte mich, o mein Gott, und zeige mir immer mehr die Größe deiner Güte, damit ich von immer größerer Liebe zu dir entflammt werde und nur darauf bedacht sei, dir wohlzugefallen. Ich liebe dich, o mein Jesus, meine Liebe, mein Alles, und ich will mich oft mit dir in diesem Sacramente vereinigen, um mich immer mehr von allem Irdischen loszureißen, und nur dich, o mein Leben, zu lieben.

Stehe mir bei, o mein Heiland, um der Verdienste deines Leidens willen. Hilf auch du mir, o Mutter Maria! Bitte Jesus, daß er mich ganz und gar mit seiner heiligen Liebe entflamme.

O Jesus, mein Heiland, o Liebe meiner Seele, wie viel hat es dich gekostet, um in diesem Sacramente bei uns zu bleiben! Du mußtest den bittern Tod erdulden, um auf unsern Altären wohnen zu können, und du mußt in diesem Sacramente so viele Unbilden dafür erleiden, daß du uns durch deine Gegenwart Beistand leisten wolltest. Und dennoch sind wir träge und nachlässig, dich zu besuchen, obwohl wir wissen, daß du unsere Besuche so gerne siehst, damit du uns mit Gütern überhäufen könntest, wenn wir in deiner Nähe verweilen. O mein Gott, verzeihe mir; denn auch ich gehöre zu diesen Undankbaren. Von heute an, o mein Jesus, will ich dich oft besuchen und so lange als möglich in deiner Gegenwart verweilen, um dir zu danken, dich zu lieben, und dich um deine Gnade zu bitten, da du deshalb hier auf Erden im Tabernackel verschlossen bleiben und aus Liebe unser Gefangener werden wolltest. — Ich liebe dich, o unendliche Güte, ich liebe dich o Gott der Liebe, ich liebe dich, o mein höchstes, allerliebenswürdigstes Gut! Mache, daß ich mich

selbst, daß ich Alles vergesse, um nur deiner Liebe eingedenk zu sein und um die noch übrigen Tage meines Lebens nur damit zuzubringen, dir wohlzu gefallen. Laß mich von heute an keine größere Freude kennen, als daß ich mich zu deinen Füßen befinde. Entflamme du mich ganz mit deiner heiligen Liebe! O Maria, meine Mutter, erlange mir eine große Liebe zum allerheiligsten Altarssacramente und wenn du mich nachlässig erblickest, so erinnere mich an das Versprechen, das ich jetzt mache, dasselbe alle Tage besuchen zu wollen.

O Liebhaber unserer Seele, mein Herr Jesus Christus, du kannst uns jetzt keine größeren Beweise deiner Liebe mehr geben. Könntest du auch wohl noch etwas auffinden, um von uns geliebt zu werden? Bewirke, o unendliche Güte, daß ich dich von heute an aus allen meinen Kräften und mit aller Zärtlichkeit liebe! Wen anders als dich, o mein Heiland, sollte mein Herz auch wohl mit größerer Zärtlichkeit lieben, der du, nachdem du für mich gestorben bist, mir auch noch dich selbst in diesem Sacramente geschenkt hast. Ach mein Gott, lasse mich doch stets deiner Liebe eingedenk sein, damit ich auf Alles vergesse und nur dich allein ohne Unterlaß, ohne Rückhalt liebe! Ich liebe dich, mein Jesus, über Alles, ich will

nur dich allein lieben. Verjage aus meinem Herzen, ich bitte dich darum, alle Neigungen, die nicht dich zum Gegenstande haben. Ich danke dir, daß du mir noch Zeit gibst, dich zu lieben und alle Beleidigungen zu beweinen, die ich dir zugefügt habe. O mein Jesus, ich verlange, daß du der einzige Gegenstand meiner Anmuthungen seiest. Stehe mir nur bei, und mache, daß ich selig werde, mache aber auch, daß meine Seligkeit nur darin bestehe, dich von ganzem Herzen und immerfort zu lieben, sowohl in diesem, als in jenem Leben. O Maria, stehe mir bei, meinen Jesus zu lieben und bitte ihn für mich.

Gebete zur Gewinnung des Ablasses.

Erinnerung.

Der Ablaß ist bekanntlich keine Vergebung von Sünden und ewigen Strafen, welche nur in dem heiligen Bußsacrament, das hiefür eingesetzt ist, erlassen werden, sondern ein Nachlaß der zeitlichen Strafen, welche früher die Kirche den büßenden Sündern auferlegte. Anstatt dieser Strafen sind nun gewisse gute Werke, als Gebet, Almosen, Fasten, Wallfahrten bestimmt, deren Verrichtung nach vorausgegangener Buße und Sinnesänderung von jenen verdienten zeitlichen Strafen be-

freit. Es versteht sich von selbst, daß nach dem Willen und Sinne der katholischen Kirche wahre Buße und Bekehrung die erste und nothwendigste Bedingung ist, eines Ablasses mit Frucht und Nutzen theilhaftig zu werden. Man verrichte zur Gewinnung eines vollkommenen Ablasses am Tage des Empfanges der h. Beicht und Communion das folgende Ablaßgebet.

Gebet.

Allmächtiger Herr und Vater, siehe gnädig herab, leite, beschütze und regiere deine heilige katholische Kirche, welche du zum Heile der Menschheit auf den Felsen deiner göttlichen Wahrheit gegründet hast. Laß sie nicht von innern und äußern Feinden verwirrt, noch durch das Gift des Irrglaubens getrübt werden. Halte ferne von ihr allen Geist der Spaltung und Trennung, entzünde ihre Glieder mit dem Feuer der heiligen Liebe und Eintracht, segne die Bemühungen ihrer Hirten und Vorsteher, insbesondere des römischen Papstes, deines Statthalters auf Erden, welchem wir uns als den Mittelpunkt der Einheit anschließen und unterwerfen. Segne auch den Eifer der frommen Glaubensboten und Missionäre, auf daß

die Lehre des Heils über den ganzen Erdkreis ausgebreitet und ein Hirt und eine Heerde werde. Den christlichen Fürsten verleihe den Geist des Friedens und der Weisheit, auf daß sie walten und herrschen in Recht und Wahrheit, zum Schutze der Kirche und zu deiner Ehre.

Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Vesper-Andacht.

Oeffne, o Herr, meinen Mund zum Lobe deines heiligen Namens, reinige auch mein Herz von allen eiteln, unnützen und verkehrten Gedanken! Erleuchte meinen Verstand, entflamme meinen Willen, damit ich würdig, aufmerksam und andächtig dieses Gebet verrichten könne, so daß es vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät erhört zu werden verdiene durch Christus, unsern Herrn!

Herr Jesus, in Vereinigung jener göttlichen Meinung, mit welcher du, Gott, deinem himmlischen Vater in deinem Leben auf Erden stete Lobpreisung dargebracht hast, will auch ich dieses Lob- und Dankgebet verrichten.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

V. Gott merke auf meine Hilfe!

R. Herr eile mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne 2c.

Psalm 109.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.

Den Scepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen von Sion. Herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen; aus dem Innern erzeugt' ich dich vor dem Morgenstern.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen; du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu meiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird richten die Völker, voll Leichen es machen, zerschmettern die Häupter in vielen Ländern.

Aus dem Bache am Wege wird er trinken; darum wird er emporheben das Haupt.

Ehre sei Gott dem Vater ꝛc.

Psalm 110.

Ich will dich loben, Herr, von meinem ganzen Herzen, im Rathe und in der Versammlung der Gerechten.

Groß sind die Werke des Herrn, ausgesucht nach allem seinem Wohlgefallen.

Löblich und herrlich ist sein Werk, und seine Gerechtigkeit bleibet in Ewigkeit.

Ein Gedächtniß stiftete er in seinen Wundern, der gnädige und barmherzige Herr.

Speise gab er Denen, die ihn fürchteten, er ist eingedenk ewiglich seines Bundes und hat verkündet seinem Volke die Kraft seiner Werke.

Daß er ihnen gegeben das Erbe der Heiden. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht.

Getreu sind alle seine Gebote, bestättigt auf immer und ewig gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Erlösung sandte er seinem Volke, beschloß auf ewig seinen Bund.

Heilig und schrecklich ist sein Name. Die Furcht des Herrn ist der Anfang zur Weisheit.

Guten Verstand haben Alle, die darnach thun, sein Lob bleibt immer und ewig.

Ehre sei dem Vater &c.

Psalm 111.

Glückselig der Mann, welcher den Herrn fürchtet; er wird große Lust haben an seinen Gebeten.

Mächtig auf Erden wird sein Same sein, der Frommen Geschlecht wird gesegnet.

Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit ewiglich bleiben.

Den Frommen geht ein Licht auf in der Finsterniß; der Gnädige und Barmherzige und Gerechte.

Glückselig der Mann, der Mittleiden hat, und leihet; er wird schlichten seine Sache im Gerichte, denn ewiglich wird er nicht wanken.

In ewigem Gedächtnisse wird der Gerechte sein; sich nicht fürchten vor bösem Gerüchte.

Sein Herz stehet fest, er wanket nicht, bis er hinwegschauen kann über seine Feinde.

Er streuet aus, gibt den Armen, seine Gerechtigkeit bleibet ewig, seine Kraft wird erhöht in Ehren.

Der Sünder wird es sehen und knirschen mit den Zähnen, und vergehen; die Wünsche der Sünder sind verloren.

Ehre sei dem Vater 2c.

Psalm 112.

Lobet den Herrn ihr Diener, lobet den Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang sei gelobt der Name des Herrn.

Hoch über alle Völker ist der Herr, und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist, wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe wohnet und auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden.

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und aus dem Kothe erhebet den Armen.

Damit er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes.

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause, als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sei dem Vater 2c.

Psalm 116.

Lobet den Herrn alle Völker, lobet ihn, alle Nationen.

Denn es ist bestättigt über uns seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater 2c.

Antiphon: Wir aber, die wir leben wollen, preisen den Herrn immer und ewiglich.

Kapitel: Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unserer Betrübniß.

V. Herr, laß aufsteigen mein Gebet!

R. Wie Weihrauch vor deinen Augen.

Magnificat.

Hoch erhebet meine Seele den Herrn. Mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heilande.

Denn er hat herabgesehen auf die Niedrigkeit seiner Magd. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig, und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht Denen, die ihn fürchten.

Er übet Macht mit seinem Arm', zerstreuet, die hoffärtig sind, in ihres Herzens Sinn.

Die Gewaltigen stürzet er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.

Die Hungrigen erfüllet er mit Gütern; die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit.

Wie er zu unsern Vätern gesprochen hat, zu Abraham uud dessen Nachkommen ewiglich.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Antiphon. Dich, den ungebornen Vater, dich, den eingebornen Sohn, dich, den heiligen Geist, den Tröster, die heilige und unzertheilte Dreieinigkeit, preisen wir mit Herz und Mund und rufen lobend und erhebend: Dir sei Ehre in Ewigkeit!

Marianische Antiphonen nach den Hauptzeiten des Kirchenjahres.

I. Vom Advent bis Lichtmeß.

Hohe Mutter unsers Herrn,
Himmelspforte, Meeresstern,
Unterstütze liebreich Alle,
Daß sie aufersteh'n vom Falle!

Du alleinig konntest nur,
Zum Erstaunen der Natur
Ewig Jungfrau, zart und rein
Dennoch Gottes Mutter sein.

Gabriels, des Engels, Mund
Machet dir die Botschaft kund,
Zeig' Erbarmen allen Sündern,
Bleibe Mutter deinen Kindern.

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

R. Und sie empfing vom h. Geist.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, gieß deine Gnade in unsre Herzen, damit wir, die wir Christi, deines Sohnes, Menschwerdung aus des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

(Nach der Geburt des Herrn werden nachstehende Gebete gebetet):

V. Nach der Geburt, o Jungfrau, bist du unversehrt geblieben.

R. Gottesgebärerin, bitte für uns!

Gebet.

Gott, der du durch die fromme Jungfrauschaft der seligen Maria dem Menschengeschlechte die Früchte des ewigen Heiles ertheilt hast, wir bitten dich, verleihe, daß wir die Fürbitte Derjenigen erfahren, durch die wir den Urheber des ewigen Lebens zu empfangen gewürdigt sind, nämlich unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe bei uns alle Zeit.

R. Amen.

II. Von Lichtmeß bis Ostern.

Gegrüßet seist du, Königin,
Der Engelschaaren Herrscherin.
Gegrüßet seist du, Himmelsthor,
Daraus uns geht das Licht hervor.
Freu dich, o Jungfrau ehrenreich,
Nichts kommt deiner Schönheit gleich.
O Schönste, tritt vor Gottes Thron,
Und bitt für uns bei deinem Sohn!

V. Würdige mich, dich zu loben, heilige Jungfrau!

R. Gib mir Kraft gegen deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott, komm unserer Schwachheit zu Hilfe, auf daß wir, die wir der h. Mutter Gottes Gedächtniß feiern, durch ihre hilfreiche Fürbitte von unseren Sünden aufstehen durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

III. Von Ostern bis Dreifaltigkeit.

Freu' dich, o Himmelskönigin, Alleluja,
Denn Der, den du getragen, Alleluja,

Der ist nach dreien Tagen, Alleluja,
Von Grab und Todesbanden, Alleluja,
Nach seinem Wort erstanden, Alleluja,
Bitt Gott für uns, o Königin! Alleluja.

V. Freue dich und frohlocke, Jungfrau Maria, Alleluja.

R. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden, Alleluja.

Gebet.

O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, die Welt mit Freude erfüllt hast, verleihe mir gnädig, daß wir durch seine jungfräuliche Mutter Maria der ewigen Freude theilhaftig werden. Durch denselben Christus Jesus, unsern Herrn. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe bei uns alle Zeit.

R. Amen.

IV. Von Dreifaltigkeit bis Advent.

Sei gegrüßt du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, du unser Leben, unsre Süßigkeit und Hoffnung sei gegrüßt. Zu dir schreien wir schluchzend und weinend in diesem Jammerthale. Ja, unsere Fürsprecherin, sieh uns barmherzig an, und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die ge-

segnete Frucht deines Leibes! O milde, gütige, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitt für mich, heilige Gottesgebärerin!

R. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du Leib und Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes bereitet hast, verleihe, daß wir ihr Gedächtniß freudig feiern, durch ihre milde Fürbitte von allem Uebel und vom ewigen Tode erlöset werden. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Die göttliche Hilfe verbleibe bei uns allzeit.

R. Amen.

Andachten für die vorzüglichsten Feste des Herrn.

Während der heiligen Adventzeit.

Sehnsucht nach der Ankunft Jesu.

O innig geliebter Heiland, du wahrer Erlöser des Menschengeschlechtes, es ist wiederum uns jene Zeit genaht, in welcher deine heilige Kirche das unerforschliche Geheimniß deiner Menschwerdung feiert, und jene unendliche Liebe beherzigt, welche dich ganz gezwungen hat, den Himmel zu verlassen, in den Schooß der h. Jungfrau Maria nieder zu steigen, und unsere menschliche Natur anzunehmen, wonach die Patriarchen und Propheten sich gesehnt, und was Tausende mit Schmerzen erwartet und doch nicht gesehen haben, das haben wir erlangt, das ist uns zu Theil geworden. Mit welcher Inbrunst hat dein Volk

oft zu dir geseufzt und gerufen: „Thauet Himmel den Gerechten, und ihr Wolken regnet ihn herab!"

Mit diesen frommen Seelen der Väter seufzen auch wir Alle in dieser heiligen Adventzeit zu dir, o geliebter Heiland, Jesus Christus, und sehnen uns nach deinem himmlischen Thau und deiner gnadenreichen Geburt.

Komm zu uns und suche uns heim, o Jesus, du Weisheit des ewigen Vaters, du süßester Himmelsthau des Heils. Komm zu uns, du unauslöschbare Flamme der ewigen Liebe! Erschließe den Urquell deiner Segnungen für uns, und eröffne uns die Pforte des ehedem verschlossenen Paradieses, deines Himmelreiches. Entzünde uns mit deiner Liebe, und berufe auf allen Straßen uns, die Blinden und Lahmen, die Elenden und Hinfälligen, damit dein Haus mit uns besetzt werde. Ja komme, o Heiland, zu uns mit der Fülle deiner Segnungen, damit wir durch deine Gnade entsündigt, gerechtfertigt, geheiligt und in dir zur Kindschaft Gottes vollendet werden, der du bist unser Gott, unsere Sehnsucht und die Seligkeit Aller, welche in Liebe dir huldigen, dir, dem allein Ruhm, Preis und Ehre gebührt in alle Ewigkeit. Amen.

Fromme Bitte um ein reines Herz.

O mein Jesus, König des Himmels und der Erde, unsere einzige Hoffnung und Stütze, bald wirst du kommen und unter den Menschen wohnen, und in ihren Herzen deinen Thron aufbauen. Aber nur in reine Herzen kehrest du ein, und willst nicht mit der Sünde zusammen sein, und wie kann ich hoffen, daß du auch zu mir kommen werdest, wenn ich in mein Herz blicke! Ach, hier ist Finsterniß und grause Nacht, unter deren Decke Sünden und Laster sich bergen und Verwirrung anrichten zu meinem Verderben.

Darum flehe und seufze ich vor Allem zu dir, o mein Gott, reinige doch mein armes Herz von allen Sünden, nimm diese drückende Last mir ab, die ich selbst mir aufgeladen habe, damit ich dadurch gewürdigt werde, auch mein Herz, als eine Wohnung dir bei deiner Ankunft anbieten zu dürfen. O unaussprechlich glücklich werde ich sein, wenn du dich mir wieder nahest! O mache mich glücklich, Herr, und komme zu mir! Es sollen von diesem Augenblicke an alle meine Glieder, alle Kräfte meines Leibes und meiner Seele in deinem Dienste stehen und zusammenwirken, die Sünde mit ihren Wurzeln aus meinem Herzen zu reißen, und es zu einem dir wohlgefälligen Wohnsitze

umzuschaffen. O stehe mir bei, barmherziger Gott, bei der Ausführung dieses schweren, aber für mich so heilsamen Geschäftes, denn ohne deine Gnade vermag ich ja nichts. O mein Jesus, so lasse mich denn das Kleid der Kindschaft Gottes anlegen, schmücke meine Seele mit Tugenden aus, und komme, auf daß ich durch deine Gnade Heil und Erlösung erlangen möge. Eile o Herr, mein Gott, mit deiner Barmherzigkeit, nimm alle meine Sünden von mir hinweg, auf daß ich bei der Ankunft deines Sohnes die Früchte seiner Menschwerdung ernten möge. Meine Seele dürstet nach dir, o Jesus, wie die wasserlose Erde nach dem Regen, und mein Herz verlangt nach dir.

Erhöre, o Jesus, mein Seufzen und komme mir zu Hilfe. Amen.

Fromme Bußseufzer.

O unendlich barmherziger Gott, wir flehen zu dir, daß du uns deine Gnade verleihen wollest, damit wir diese Tage der Vorbereitung auf die Ankunft deines göttlichen Sohnes, unsers Herrn und Heilandes dir wohlgefällig begehen, und sie zum Heile unserer Seele benützen. Wir bitten dich vor Allem, o Gott, daß du uns bei=

stehest, uns so auf die freudenreiche und segensvolle Ankunft unseres Erlösers vorzubereiten, wie du es durch deinen frommen Diener, den h. Johannes, von uns verlangt hast. Thut Buße, rief er uns in deinem Namen zu, thut Buße, denn das Himmelreich ist nahe.

Diese Worte widerhallen in unsern Herzen, und nimmer wollen wir sie vergessen.

Ja wahrhaftig, es ist höchst nothwendig, daß wir einmal anfangen, Buße zu thun für unsere Sünden. Ach, schwer lastet die Sünde auf unserm Herzen, und wir selbst haben in unserer Thorheit diese Last uns aufgelegt, und seufzen nun unter ihrem Drucke zu dir auf. O verleihe, daß wir durch die fromme Erwartung der erneuerten geistigen Ankunft deines lieben Sohnes Erlösung und Befreiung finden. Wir bitten dich, allmächtiger Gott, siehe auf unser Gebet, laß uns Buße thun, und durch Buße deines herzlichen Erbarmens froh werde. Bußfertig werfen wir uns zu deinen Füßen nieder, und bekennen unsere Schuld mit Thränen in den Augen vor deinem Richterstuhle; ach, laß dir diese unsere Buße gefallen, und laß uns, durch die Erscheinung unseres Heilandes aufgerichtet, wieder heilige Freude empfinden.

Verleihe unsern demüthigen Bitten ein gnädiges Gehör, und erleuchte die Finsternisse unseres Innern durch deine Heimsuchung. Reiche uns, o Herr, die Rechte deiner ewigen Vaterliebe, und komme zu uns, und erlasse nach deiner unendlichen Barmherzigkeit deinen reuigen Kindern alle ihre Sünden. Gib, o gütiger Gott, daß wir, da wir der Ankunft deines göttlichen Sohnes im Fleische gläubig und voll Sehnsucht entgegeneilen, von diesem Augenblicke an die Werke der Sünde hassen und fortan in jenem Lichte wandeln, welches du vom Himmel herabgesendet, um uns zu erleuchten. O Gott, erbarme du dich unser, stärke und kräftige uns, denn unsere Ohnmacht kann uns nicht aufrichten, und ohne deine Hilfe müssen wir erliegen und verschmachten. O lege in uns das Wollen und gib uns das Vollbringen, damit wir eilen, bis zur Ankunft deines Sohnes neue Menschen zu sein, an welchen er sein Wohlgefallen haben könne. Amen.

Adventlied.

Die Welt ist krank und kummerbleich,
In kalte Nacht gehüllt,
Die Erde dorn- und distelreich,
Das Abgrunds Löwe brüllt,

Und uns am Herzen nagt die Schlange;
O Retter eile mild herbei!
Wir rufen mit der Sehnsucht Schrei:
O säume, Herr, nicht also lange!

Allum nur Nacht und Finsterniß,
Verwesung um und um,
Des Friedens heilig Band zerriß,
Der Freude Lied war stumm,
So schmachten wir vom Fluch beladen;
O Retter eile mild herbei!
Wir rufen mit der Sehnsucht Schrei:
O komme Heiland voll der Gnaden!

Kein Thau erquickt das Saatgefild
Kein Trost, kein Sonnenstrahl,
Wir selber sind des Todes Bild,
Es trauern Berg und Thal,
Die guten Engel sind geschieden;
O Retter eile mild herbei!
Wir rufen mit der Sehnsucht Schrei:
O Lamm, verleih uns deinen Frieden!

Es wanket unsre Hoffnung nicht,
Wie grimm die Hölle tobt,
Du bist die Wahrheit und das Licht,
Das uns den Trost gelobt.

Wir harren deiner voll Verlangen;
O Retter, eile mild herbei!
Wir rufen mit der Sehnsucht Schrei:
Zertritt das Höllenhaupt der Schlangen!

Wir harren dein voll Ungeduld,
Wir Lämmer, die verirrt,
Zu tilgen unsrer Sünden Schuld
O komme, guter Hirt,
Zu deinen reuerfüllten Knechten;
O Retter, eile mild herbei!
Wir rufen mit der Sehnsucht Schrei:
Ihr Himmel, thauet den Gerechten!

Gebete in der heiligen Christnacht.

Begrüßung der heiligen Christnacht.

O sei gegrüßt, du hehre, heilige und uns beseligende Nacht, in welcher der Himmel sich öffnete und sein Licht über die Finsternisse der Erde ausbreitete. Sei gegrüßt, du lang ersehnte Nacht, die du vernommen die Jubellieder der Engelchöre, welche sie dem großen Gotte sangen, der in Knechtgestalt die gefallene Erde heimgesucht, um sie zu erlösen.

Sei gegrüßt, du geweihte Nacht, denn in dir ist der lange Sehnsuchtsruf des Volkes: „Thauet

Himmel ihn herab" erhöret worden; in dir ist die Verheißung des Engels an die allerseligste Jungfrau Maria zur reichsten Erfüllung gereift. Sei gegrüßt, du feierliche Nacht, denn von der Verklärung des Himmels glänzest du strahlender, als des klarsten Mittags Sonnenschein, und die Engel verweilen staunend über Bethlehems niedrigster Hütte, welche die unbegreifliche Gottheit in sich birgt. Sei gegrüßt, du heilige Nacht, dir rufe ich mit der ganzen Kirche zu: Sei gegrüßt, sei tausendmal gegrüßt.

Hymnus. (Nox beata.)

Sei uns gegrüßt, du heil'ge Nacht,
Die den Erlöser uns gebracht,
Du sel'ge Stunde, sei gegrüßt,
Da uns das Heil geboren ist.

Der Fluch, den einst durch Satans Lug
Der Eltern Sünde auf uns trug,
Der ward getilgt in dieser Nacht,
Und Rettung uns zurückgebracht.

Wir saßen All' in Nacht und Tod,
Da kam der Retter aus der Noth,
Und als die Zeit erfüllet war,
Ihn eine Jungfrau uns gebar.

Das Wort ward Fleisch, uns zu befrei'n;
Als Kind erschien es, arm und klein.
Nur eine Krippe ist sein Thron,
Doch dieses Kind ist Gottes Sohn.

Ein König ist es aller Welt,
Des Friedens Fürst, ein starker Held,
Der Völker Heil= und Gnadenquell,
Sein Nam' ist Gott — Emmanuel.

Also hat Gott die Welt geliebt,
Daß er den eigenen Sohn uns gibt;
Zum Heile uns auf Erden wallt,
Der Gottessohn in Knechtsgestalt.

Arm kommt er, alles Schmuckes baar,
Doch kündet ihn der Engel Schaar
Mit Lobgesang und Freudenruf
Als Den, der Erd' und Himmel schuf.

Glücksel'ge Stunde, die fortan
Solch einen Heiland sich gewann,
O sel'ge hochgeweihte Nacht,
Die solchen Retter uns gebracht!

D'rum weih', o Christ, ihm Herz und Sinn,
Knie' vor des Heilands Krippe hin,
Da fühlst du dich der Gottheit nah'
Du bist erlöst. — Alleluja!

Stimm' ein ins Lied der Engelschaar,
„Dem Herrn sei Ehre immerdar,
Und Friede jeder Menschenbrust,
Die guten Willens sich bewußt."

Bitt' ihn in Demuth, treu gesinnt,
Du armes, reiches Gotteskind;
Sei Allen uns ein Gnadenquell,
Erlös' auch uns, Emmanuel.

O tilge unsre Sündenschuld,
Laß diese Nacht voll Gnade und Huld,
Uns eine wahre Weihnacht sein,
Weih' uns für deinen Himmel ein.

Lobpreis des neugebornen Heilandes.

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden dem Menschen, die eines guten Willens sind! In diesen Freudenruf des Himmels stimmen auch wir ein in dieser heiligen Nacht, und beten dich an und preisen dich, o süßes Christuskind! Preis sei dir, du Heiland der Welt, der von der Milde seines Erbarmens gerührt, uns Dürftige heimgesucht hat.

Preis sei dir, dem Reichen, der uns Arme so plötzlich, so reich beschenkte und den Mangel stillte. Preis sei dir, der mit der Verklärung

Bethlehems die ganze Welt verklärte, und die Menschheit mit geistiger Wiedergeburt erfreute.

Ehre und Anbetung sei dir, o süßes Christuskind! Preis sei dir, o Heiland der Welt, ob deiner Ankunft, die das neue Leben in Gott dem Menschen ertheilt, die als der Quell des Heils ihn von allem Aussatze der Sünde reinigt, und seiner Seele den wahren Sonntag des Friedens in Gott bringt.

Ehre und Anbetung sei dir, o süßes Jesuskind! Preis sei dir, o Erlöser der Welt, dir, dem Unerfaßlichen, der sich aus Liebe zu uns von der schmalen Krippe umfassen ließ, der zur Wohnstätte seiner Gottheit das Fleisch unserer Natur wählte, und der in sein Herz unsere Seelen mit den Flammenzügen unauslöschlicher Liebe eingezeichnet hat.

Ehre und Anbetung sei dir, o süßes Christuskind! Preis sei dir, o Heiland der Welt, der du nicht genugsam von uns kannst gerühmt werden, obschon das Meer deiner Glorie nicht der Tropfen unserer Verherrlichung bedarf! Unsere dankbare Seele will dir ja nur huldigen nach dem Maße unserer Kraft; aber wie sie in Liebe dir huldigt, so will sie auch ganz in Liebe mit dir Eins werden, und es auch bleiben durch alle Ewigkeit. Amen.

Gruß zu Jesus in der Krippe.

Sei gegrüßt, du allerliebstes Jesuskind! Du Blume des Himmels, du Freude der Engel, du Trost der Menschen, sei gegrüßt und ziehe unsre Herzen zu dir, und erquicke sie mit deiner Süßigkeit!

Sei gegrüßt, du holdseligstes Jesuskind! Du lebendiges Brod von Bethlehem, du unschuldiges Lämmlein von Jerusalem, du neugeborner König von Juda, sei gegrüßt, und nehme uns unter die Zahl deiner auserwählten Diener auf.

Sei gegrüßt, du allerschönstes Jesuskind! Du Hirte der himmlischen Heerde, du Licht der Welt, du schönste Morgenröthe, welche aufgegangen ist in der finstern Nacht, und die ganze Erde erleuchtet hat, sei gegrüßt und vertreibe von uns die Finsternisse der Sünde!

Gelobt und gepriesen seist du, o zartes Jesuskind! Ich lobe dich und bete dich an in tiefster Demuth und danke dir, daß du mir und allen Menschen zu Liebe mit dieser elenden Hütte, mit diesem harten Lager, mit dieser größten Armuth dich begnügt hast. Ich grüße dich und bete dich an, und preise deine Liebe, die dich vom Himmel auf die Erde herabgezogen hat.

Gelobt und gepriesen seist du, o liebreichstes Jesuskind! Ich lobe dich und bete dich an mit jener heiligen Ehrfurcht, mit welcher die Chöre der Engel dich gelobt und angebetet haben.

Gelobt und gepriesen seist du, o glorreichstes Jesuskind! Ich lobe dich und bete dich an mit jener heiligen Liebe, mit welcher Maria, deine Mutter, dich gelobt und angebetet hat in der Krippe.

Gelobt und gepriesen seist du, o huldreichstes Jesuskind! Ich lobe dich und bete dich an mit jener Ehrfurcht und Freude, mit welcher dich die armen Hirten in der Krippe gelobt und angebetet haben.

O allerliebstes Jesuskind sei gegrüßt, gelobt und gepriesen in alle Ewigkeit. Amen.

Gebete während der Weihnachtstage.

Huldigung an Jesus.

O gütigster Herr Jesus Christus, dessen gnadenreiche Geburt die Engel des Himmels selbst der Erde verkündigt haben, sieh, in der Freude meines Herzens eile auch ich heute deinem h. Tempel zu, um dir meinen innigsten Dank und meine Anbetung darzubringen. Gleich den frommen Hirten falle ich vor deiner heiligen Krippe nieder,

senke mein Haupt bis zur Erde und küsse die heilige Stätte, die du dir zu deiner Wohnung auserwählt hast. Mein Herz flammet vor feuriger Liebe zu dir, meine Arme möchten dich umfassen und meine Lippen dich mit Küssen bedecken. Hinaustreten möchte meine Seele aus dieser sterblichen Hülle, frei möchte sie sein, um in deiner Anbetung ganz sich ergießen zu können. Millionen Worte möchte mein Mund aussprechen, welche dir die Dankbarkeit, Ehrfurcht, Huldigung, Freude und Jubel verkündigten, welche mein Herz für dich empfindet. Aber zu schwach bin ich, und zu elend, und umsonst suche ich dich, wie ich möchte, zu loben und zu preisen. Du aber wirst in deiner Liebe und Barmherzigkeit meiner Schwachheit verzeihen und meine unvollkommene Anbetung nicht verschmähen.

O wende dich einen Augenblick zu mir und siehe mit einem Blicke mich an, welcher mich dein Wohlgefallen an meinem Gebete erkennen läßt, und mir für die ganze Zukunft deine Hilfe und Gnade verspricht, mit welcher ich unaufhörlich wirken will zur Verherrlichuug deines Namens und zum Heile meiner armen Seele. O Jesus, der du nun zur Welt gekommen bist, verlasse mich nicht mehr, bis ich einstens gewür-

digt werde dich von Angesicht zu Angesicht zu schauen und mit deinen heiligen Engeln zu preisen und zu benedeien. Amen.

Das Kind Jesus, unser Gott.

Der aus den Wolken Ströme gießt,
Daß Regen auf die Erde fließt,
Sog an der Jungfrau Mutterbrust,
Mit Staunen füllend sie und Lust.

Als Knäblein wird in Schlaf gewiegt
Mit süßen Liedern, der da liegt
In Vaters Schooß von Ewigkeit,
Das Kind, das älter, denn die Zeit.

Und sieh, als froher Knabe hüpft,
Vor dem Johannes einst gehüpft;
Sieh auf den Armen ward getrag'n
Des Sohnes Greis, der alt an Tag'n.

Litanei zum süßen Namen Jesus.

Herr, erbarme dich unser!
Christi, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesu, du Sohn Davids,
Du glorwürdigster Jesu,
Du gütigster Jesu,
Du liebreichster Jesu,
Du mildester Jesu,
Du sanftmüthigster Jesu,
Du holdseligster Jesu,
Du barmherzigster Jesu,
Du troſtreichster Jesu,
Du getreuester Jesu,
Du freigebigster Jesu,
Du liebenswürdigster Jesu,
Jesu, du Vater der Armen,
Jesu, du Schatz der Gläubigen,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Gütigkeit,
Jesu, unser Weg und Leben,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen,

Erbarme dich unser!

Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Martyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Reinigkeit der Jungfrauen,
Jesu, du Krone der Heiligen,

} Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!

Von aller Gefahr,
Von deinem Zorne,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Von dem Angriff aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geißelung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine himmlische Glorie,
Durch die allerseligste Jungfrau, deine Mutter,

} Erlöse uns, o Jesus!

Durch die Fürbitte deiner Heiligen, erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Jesu!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!

Jesu Christe, erhöre uns!

Jesu Christe, erhöre uns!

V. Der Name des Herrn sei gebenedeit.

R. Von nun an bis in Ewigkeit!

V. Herr erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet.

O Gott, der du den glorwürdigsten Namen unsers Herrn Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, den Gläubigen ganz liebreich und anmuthig, den bösen Geistern aber ganz erschrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß Alle, welche den Namen Jesus andächtig auf Erden ehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen und dort im zukünftigen Leben die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen, durch denselben, un=

sern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet am Schlusse des Jahres.

Herr des Himmels und der Erde, Vater der Liebe und Erbarmung, durch deine Huld und Gnade habe ich wieder ein Jahr zurückgelegt, und stehe am Anfange eines neuen Jahres. Mein Herz ist froh in deiner Güte, und mein Geist preiset deine unaussprechliche Liebe, denn unendlich viel Gutes hast du mir im verflossenen Jahre erwiesen. Jeder Tag, jede Stunde, jeder Augenblick sogar gab mir neue Beweise deiner Liebe. Von dir kam Leben und Gesundheit, Kraft und Stärke, Freude und Zufriedenheit der Seele. Ja, jede gute Regung in mir, jeder fromme Entschluß, den ich faßte, jede Erleuchtung in meinem Innern sind Ausströmungen deines Wohlthuns gewesen, und ich bekenne es offen, daß, wenn ich je etwas Gutes gedacht, gesprochen und ausgeübt habe, ich es nur als das Werk deiner Gnade betrachten könne. — O mein Gott, welch unendlichen Dank bin ich dir schuldig für die zahllosen Gnaden und Wohlthaten, welche du mir in dem verflossenen Jahre bis auf diesen Augenblick erwiesen hast!

O mein Erbarmer, ich erkenne es, daß ich nicht geringen Dank dir schulde für das Uebermaß deiner Erbarmungen, die du mir erzeigt hast. Gebenedeit sei deshalb ewiglich deine sanftmüthige Geduld, durch welche ich lebe, und gepriesen sei deine unerschöpfliche Güte!

Aber nun fange ich an, o Herr, und werde schaamroth vor dir, denn jemehr ich betrachte, was deine Liebe an mir gethan, desto mehr erkenne ich die Größe meines Undankes.

Dieses, so wie alle meine schon durchlebten Jahre erheben eine laute Anklage gegen mich, und nennen mich treulos undankbar. O daß ich sie alle nochmal zurückrufen könnte! Jetzt beweine und bereue ich alle meine Vergehungen, und bitte dich, o mein Gott, flehendlich um Verzeihung, Gnade und Zeit zu meiner Besserung und Heiligung.

Von deiner Liebe und Barmherzigkeit besiegt, will ich von jetzt an ganz dein Eigenthum sein. Herr erbarme dich meiner und rette mich! Amen.

Gelöbniß am Neujahrstag.

Allmächtiger Gott, dir will ich diesen ersten Tag des neuen Jahres heiligen, und daher rufe

ich voll Andacht zu dir empor: Es lebe Jesus in meinem Herzen! O mein Jesus, beschenke heute mein ganzes Herz mit dem himmlischen Balsam deines göttlichen Namens, auf daß die milde Süßigkeit seines Duftes sich über mein ganzes Wesen und über mein Wollen und Handeln verbreiten möge. Tauche, o mein Jesus, mein Herz in dein kostbares Blut ein, und laß es von deiner heiligen Liebe ganz durchdrungen werden, auf daß die Rosen meiner frommen Begierden und Handlungen, welche du in mir huldreich erwecken wollest, mit seinem Purpur alle verklärt, und von seinem Balsam alle mit Wohlgeruch erfüllt werden. Ja, dieses neue Jahr sei mir gesegnet mit dem Ueberflusse der Gnaden des himmlischen Vaters, gesegnet mit dem Ueberflusse des Heils, welches der Beschneidung des eingebornen Sohnes entblüht, und gesegnet mit dem Ueberflusse des Trostes des heiligen Geistes, um der allerheiligsten Dreieinigkeit und ihrer Huld alle Augenblicke desselben zu weihen, mein Herz von allem Irdischen zu beschneiden und es mit jener vollkommensten Liebe des Erlösers zu befruchten, welche den himmlischen und göttlichen Namen Jesus mit seinem Blute auf seine heilige Menschheit schrieb, und

die er auch der ganzen Welt verkündigte, daß sie walten soll in dem Herzen eines jeden Gläubigen. O mein Jesus, lasse es dir gefallen, daß mein Herz nach dir verlangt und gib, daß kein Tag und keine Stunde des neuen Jahres vergehe, in welcher ich nicht ganz für dich lebte und auch für dich zu sterben bereit wäre! Amen.

Gebet am Feste der h. drei Könige.

O Herr Jesus Christus, du unerforschliche Weisheit des himmlischen Vaters, du ewiges Licht, welches in die Welt gekommen ist, um die Finsternisse zu beleuchten, und alle Menschen ohne Unterschied zu der allein wahren Lehre des Heils zu berufen, ich danke dir für diese deine unendliche Liebe zu uns, deinen Knechten, und bitte dich, du wollest auch mir stets den Stern deiner Gnade und Wahrheit leuchten lassen, damit ich nicht, von den Begierden des Fleisches und der Welt verleitet, den wahren Weg der Tugend verlasse. Durch innerliche und äußerliche Anregungen läßt du oft das Licht des Lebens, den Stern deiner Gnade in mir leuchten, o verleihe auch, daß ich stets augenblicklich als ein folgsames Kind demselben nachkomme, und so-

gleich die Gelegenheit ergreife, das zu thun, was du befiehlst. Mit den Königen des Morgenlandes falle ich vor dir nieder, und bete dich an mit Mund und Herz. Irdische Schätze zwar kann ich dir nicht bringen, wie die frommen Könige gethan haben, auch weiß ich, daß du sie weder willst noch bedarfst, aber mich selbst will ich heute abermals dir zum Opfer bringen, und zwar statt des Goldes alle jene aufrichtige Liebe, deren mein Herz nur fähig ist. Nichts will ich mehr lieben als dich, und bedauern und beklagen, daß ich es nicht schon von jeher gethan habe. Entflamme mein Herz ganz von deiner Liebe zu mir, damit es fortbrenne in mächtigem Lohen bis zum letzten Hauche meines Lebens. Statt des Weihrauches opfere ich dir, o Jesus, alle Gebete und Andachten der frommen Seelen, welche sie je zu dir emporgesendet haben, so wie auch alle Gebete, die ich je verrichtet habe und noch verrichten werde, und beweine nur meinen großen Leichtsinn, der mich oft verleitete, dich mit meinem Gebete viel mehr zu beleidigen als zu verehren. Von jetzt an will ich stets mit demüthigem und zerknirschtem Herzen zu dir meine Hände erheben.

Statt der Myrrhen aber opfere ich dir alle Leiden und Trübsale, welche ich je am Leibe oder

an der Seele werde zu erdulden haben, auf, und verspreche dir, mit deiner Gnade in höchster Geduld und Ergebenheit sie zu ertragen. Ich vereinige mein Leiden mit deinem Leiden, und bitte dich, dadurch auch das Meinige als dir wohlgefällig anzunehmen. Herr, verschmähe nicht mein geringes Opfer, und erbarme dich meiner in der Ewigkeit. Amen.

Andachten während der heiligen Fastenzeit.

Vorbereitungsgebet.

In dieser heiligen Fastenzeit, o mein Jesus, will ich es mir besonders angelegen sein lassen, dein heiliges Leiden recht aufmerksam zu betrachten, und deine Liebe gegen mich und die Abscheulichkeit der Sünde noch deutlicher zu erkennen, und dadurch noch eifriger in deinem heiligen Dienst zu werden, was noch Irdisches und Sündhaftes an mir ist, ganz abzustreifen und blos unter deinem heiligen Kreuze mich glücklich und selig zu fühlen. Laß mich erkennen, o mein Jesus, was du für mich gethan und gelitten, brich die Felsen meines Herzens, wenn ich dich am Kreuze sehe, und lasse meine Augen Ströme bitterer

Reuethränen weinen, damit ich dadurch von dem Schmutze meiner Seele befreit werde. Auch Thränen des Mitleids laß mich weinen, wenn du mich versenkest in die Tiefe deiner heiligen Wunden, damit ich dadurch auch deines Mitleides mit meiner armen und schwachen Seele mich zu erfreuen haben könne. Auf Golgotha will ich mich flüchten in diesen Tagen der Gnade und des Heils, deine heiligen Wunden küssen und dich bitten, in deinem kostbaren Blute mich abzuwaschen von aller Sünde und Begierlichkeit der Welt und des Fleisches, damit auch ich am Tage deiner Auferstehung das Grab der Sünde auf immer verlasse und nimmermehr in dasselbe zurückkehre. Erhöre mich gnädig, o Jesus, und stehe mir bei! Amen.

Gebet am Aschenmittwoch.

Die Tage der Ausschweifung und der Sünde sind vorüber. Du, o Gott, hast mit einem Schlage der Welt ihre Maske abgerissen, und strafest nun Jeden, der sich hat täuschen lassen durch sein eigenes Gewissen. O wie klar erkenne ich heute die Eitelkeit dieser Welt! O diese Arge! Alle Sinne sucht sie aufzureizen und zu verkeh-

ren, den Verstand bethört sie, das Herz umstrickt sie mit ihrem Netze und Tausende werfen sich dieser Verführerin in die Arme, und verkaufen um eine augenblickliche schnöde Lust das Wohlgefallen Gottes. — O Gott, wie barmherzig bist du, du hast nicht blos dieser frechen Sünder geschont, sondern ladest sie sogar heute wieder ein, indem du ihnen diese Eitelkeit zu erkennen gibst, und Verzeihung und Gnade anbietest, wenn sie zu dir zurückkehren. O wie gut bist du! O wie ungerecht und strafwürdig sind wir Menschenkinder!

O mein Gott, tief schmerzet mich meine Sündhaftigkeit, ich schäme mich selbst vor mir, und möchte gerne in Thränen zerfließen, wenn ich nur diese drückende Last von meinem Herzen hinwegwälzen könnte. Ach, ich bin wie ein Verbannter, der ferne von seinem Vaterlande ohne Rast und Ruhe umherirret, und nimmermehr seine liebe Heimat sehen wird, wenn nicht die Gnade seines Fürsten ihm nochmals Verzeihung in die Ferne nachruft. Von Allen sehe ich mich verlassen, selbst von meiner vermeintlichen Freundin, der Welt, und Nichts ist mir geblieben, als ein marterndes Gewissen. Nur deine erzürnte Donnerstimme höre ich noch, die mich auch mitten in

meinem Freudenrausche störte. Doch irre ich nicht, so ist diese Stimme jener letzte Gnadenruf, den du, o barmherziger Gott, mir in meine Verbannung nachrufst, um mich meinem Unglücke und meinem Verderben zu entreißen, und auf den Weg nach meiner wahren Heimat mich zurückzuführen. O nein, ich irre mich nicht! Sie ist es, sie ist es, ja, deine Vaterstimme ist es, die ich unwürdiges Kind vernehme. Verzeihen willst du abermals mir, wenn ich deiner Stimme folge. O unendliche Liebe und Barmherzigkeit, in den Staub der Erde werfe ich mich zu deinen Füßen nieder und schreie zu dir auf um Verzeihung! O zerstreue die Finsternisse meines Geistes, verscheuche den Schatten des Todes, in dem ich wandelte, zersprenge die gewaltigen Bande der Sünde, und laß mich liegen vor dir, bis ich ausgeweint habe die schwarzen Sündenwolken, und dein heiterer Himmel wieder meinen Blicken sich zeigt. Mit Asche will ich mein Haupt bestreuen lassen, mit Strenge will ich gegen mich selbst verfahren, meine Sinnlichkeit beherrschen, mein Fleisch kreuzigen und absterben der Welt, um nur allein für dich zu leben. O mein Gott und mein Herr, erhöre mich Armen, ergreife die nach dir ausgestreckte Hand, richte mich auf von meinem Falle,

führe mich auf dem Weg des Kreuzes und bleibe stets an meiner Seite, damit ich ausharre bis ich jene Höhe erreicht habe, auf welcher das Kreuz deines Sohnes siegprangend stehet, an dessen Fuß ich zu sterben verlange. Amen.

Andachten zum Leiden Jesu Christi auf alle Tage in der Woche.

Am Sonntag.

Jesus nimmt Abschied von seinen Jüngern.

Nachdem du, o mein göttlicher Jesus, drei Jahre lang von Ort zu Ort gewandelt, überall die Lehre des Heils verkündet, Kranke geheilt, Blinde sehend, Lahme gehend, Taube hörend und selbst Todte wieder zum Leben erweckt, und allen Menschen unendlich große Wohlthaten erwiesen hast, nahte endlich die Zeit heran, in welcher du durch dein Leiden und Sterben die Menschheit auch vom ewigen Tode befreien und in wohlgefällige Kinder Gottes umwandeln wolltest. Am Vorabend deines Leidens sprachst du zu deinen Jüngern: „Es hat mich schmerzlich verlanget, mit euch dieses Osterlamm zu essen.“ Und als sie mit dir zu Tische saßen, und du in unendlicher Liebe das heilige Abendmahl eingesetzet hast, da

sprachst du abermals zu ihnen: „Ich hinterlasse euch meinen Frieden, meinen Frieden gebe ich euch, nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Es betrübe sich nicht euer Herz und fürchte sich nicht." Wie ein Vater von seinen Kindern, so nahmst auch du mit tief betrübtem Herzen Abschied von deinen Jüngern. Es schwebte im Geiste dir vor die ganze Größe deines Leidens, und die Undankbarkeit so vieler Tausende der Erlösten, welchen dasselbe statt zum ewigen Leben nur zu ihrem größeren Verderben gereichen würde. Tief schmerzte es dich, daß selbst unter der Zahl deiner Jünger ein treuloser und verruchter Verräther war, durch den du in die Hände deiner Feinde solltest ausgeliefert werden.

O mein Jesus, auch ich habe dich oft in meinem Leben verrathen und um den schnöden Preis der Welteitelkeit dich verkauft. Ich bin Ursache deiner Traurigkeit, Ursache deines bevorstehenden Leidens und Sterbens geworden durch meine Treulosigkeit. Ach mein Jesus, verstoße mich nicht deswegen, wie du den Judas verstoßen hast, sondern erbarme dich meiner, deine Liebe zu mir hat dich ja zur Uebernahme deiner Leiden genöthigt, und um dieser Liebe willen bitte ich dich demüthigst um Verzeihung. Ich bereue und beweine meine vie-

len Sünden, und verspreche mit Mund und Herz, mich künftig ganz deinem heiligen Dienste zu weihen und ein deiner Liebe würdiges Leben zu führen, wozu ich um deine hilfreiche Gnade dich anflehe, ohne welche ich nichts vermag. Amen.

Vater unser ꝛc.

Am Montag.

Jesus betet am Oelberge.

O mein Erlöser, Jesus Christus, ewige Süßigkeit Derjenigen, die dich lieben! Mit niedergeschlagenem Herzen sehe ich dich den Ort verlassen, wo du mit deinen Jüngern das letzte Abendmahl eingenommen hast. Im Dunkel der Nacht suchest du jenen Ort auf, an welchem du gewöhnlich auf deinen Knieen vor dem himmlischen Vater im Gebete lagst. Dort wirfst du dich abermals nieder, um zu beten. Aber es befällt dich namenlose Angst und deine Seele ist betrübt bis in den Tod. Das unermeßliche Gewicht deines herannahenden Leidens drückt dich darnieder und blutiger Angstschweis rinnt über deine heiligen Wangen auf die Erde. Drei Mal gingst du hin zu beten und riefst zu deinem himmlischen Vater: „Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch vorüber; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

Endlich nahet der Verräther, und mit einem Kusse überliefert er dich den Händen deiner Feinde. Welcher Schmerz und welche große Betrübniß durchdrang bei diesem Kusse deine Seele! Ach, sein eigenes Verderben schmerzte dich weit mehr, als deine bisherige Todesangst und die Unbarmherzigkeit deiner Feinde, welche nun gleich raubgierigen Wölfen über dich herfielen, deine heiligen Hände, mit welchen du die Welt gesegnet, mit Stricken banden, und gleich einem gemeinen Verbrecher dich mißhandelten. Deine Jünger selbst, welche noch kurz zuvor mit dir sterben wollten, verließen dich und entflohen.

O mein liebreichster Jesus, wie oft habe auch ich dir schon Treue und Anhänglichkeit bis zum Tode versprochen, und wie wenig habe ich bisher mein Versprechen gehalten! Heute aber gelobe ich aufs Neue und ernstlicher als jemals, von nun an mich nimmermehr von dir zu trennen und lieber zu sterben, als nur mit einer einzigen Sünde dich zu beleidigen. Durch deine Todesangst bitte ich dich auch, daß du mir besonders in der Stunde meines Todes beistehest, von den Händen meiner Feinde mich befreiest, und meine arme Seele in die Freude des Himmels aufzunehmen dich würdigen wollest. Amen. — Vater unser &c.

Am Dinstag.

Jesus wird vor den Richterstuhl geführt und von Petrus verläugnet.

O mein Jesus, gleich einer Heerde raubgieriger Wölfe haben dich deine Feinde überfallen, deine Hände, welche noch kurz vorher die Wunderwerke der reinsten Liebe und des Segens vollbracht hatten, mit Stricken gebunden und grausam dich fortgerissen als den größten Missethäter. Unter Hohn und Spott haben sie unbarmherzig auf deinen heiligen Leib zugeschlagen, und so vor Annas dich geschleppt, wo der Henkersknecht sich erfrechte, dich auf deine Wangen zu schlagen. O heiligster Jesus, du Herr der Menschen, warum erduldest du doch solche Mißhandlungen von deinen Knechten! Ach, dein heiliges Antlitz, in welches die Engel zu schauen gelüstet, haben sie verspieen, dich ununterbrochen geschlagen, gestoßen, gelästert und mit der Galle ihrer Schmach dich besudelt. So führen sie dich zu Kaiphas und von diesem wieder zu Pilatus. Ja, die ganze Hölle ist in deine Henker gefahren und hat sie zur Wuth gegen dich entbrannt. Selbst Petrus, dein Jünger, der vor Kurzem noch geschworen dir treu zu bleiben, schwört jetzt, daß er dich nicht kenne.

O ihr Creaturen alle, warum empört ihr euch nicht beim Anblick solcher Schmach, welche eurem Herrn und Schöpfer zugefügt wird! Warum öffnest du, Erde, dich nicht und verschlingst Richter und Henker in deinen Abgrund! Gerne würdet ihr es thun, aber der Herr selbst hält euch zurück, denn er will leiden, er will mehr leiden, als alle Sterblichen je gelitten haben, um die Welt zu erlösen. O unendliche Liebe meines Heilandes, wer gibt mir Worte sie zu schildern, wer kann sie fassen! O Sünde, das hast du gethan, du hast meinen Jesus zu solchen Leiden gezwungen. Verflucht seist du auf ewig, verhaßt mir von meiner ganzen Seele. Mit Abscheu wende ich mich von dir, und keinen Theil sollst du an mir mehr haben. O mein Jesus, verzeihe mir, und gib durch dein bitteres Leiden mir die Gnade, daß ich nie mehr durch eine Sünde dich beleidige. Amen.

Am Mittwochen.

Jesus wird gegeißelt.

O mein Jesus, der nur gewohnt ist, von den Chören der Cherubim und Seraphim angebetet zu werden, und ihr ununterbrochenes Heilig, Heilig, Heilig! zu vernehmen, wie schmerzlich dringt der Mörderruf der gottlosen Juden: „Ans Kreuz

mit ihm, ans Kreuz mit ihm!" zu deiner Seele. O ihr himmlischen Geister, wie mußte es euch sein, als ihr erwägtet, daß der Gottmensch dieses Alles zur Sühnung der Vergehen eben Derjenigen selbst ertrug, welche ihm diese Unbilden der grausamsten Unmenschlichkeit zufügten!

O mein Jesus, wie erblicke ich dich! Auf den Pranger bist du gestellt neben einen verruchten Mörder. Das Leben und der Tod werden gegen einander abgewogen, und der Tod triumphirt, und das Leben unterliegt. Barrabas wird freigesprochen, und du, mein Jesus, zum Kreuze verurtheilt, zum schmählichsten Tode der Verbrecher. Deiner Kleider wirst du beraubt, mit Stricken an eine Säule gebunden und von der rasenden Menge mit Geißelhieben so lange gemartert, bis dein heiliger Leib ganz zerfleischt ist, und Wunde an Wunde ihn bedeckt. Stromweise quillt dein heiliges Blut vom Scheitel bis zu den Füßen, und nun bist du wahrhaftig ein Mann der Schmerzen. O mein Jesus, laß in Thränen mich zerfließen bei diesem Anblicke deiner so schrecklich mißhandelten Gottheit. Lasse doch einen einzigen Tropfen dieses deines heiligsten Blutes auf mich träufeln, damit er mich abwasche von meinen Sünden. O Liebe, o unendliche Liebe

meines Heilandes, dich bete ich an, denn du hast ihn zur Uebernahme solcher Schmerzen genöthigt! Wer hat je von solcher Liebe gehört, die aus dem einzigen Grunde solche Leiden übernommen, um dadurch die Krankheiten und Wunden seiner Peiniger zu heilen, und selbst den Tod seiner eigenen Mörder zu vernichten! O flammet, ihr Kräfte meiner Seele und meines Leibes in heiliger Liebe gewaltig auf, damit ich bis ans Ende liebe meinen in Liebe leidenden Jesus! Amen.

Vater unser 2c.

Am Donnerstag.

Jesus wird mit Dornen gekrönt und zum Richtplatze geführt.

O mein Jesus, du Heil der Welt, du König der Juden, du König und Herr aller Menschen, welch eine Krone schmücket dein königliches Haupt! Ach statt einer Krone vom reinsten Golde und mit Edelsteinen besetzt, hat die gottlose Rotte dich mit Dornen gekrönt. Keinem Menschen noch ist solche Schmach und solches Leiden widerfahren, als dir, meinem Gotte. Scharfe Dornen sind geflochten um dein heiliges Haupt, ihre Spitzen in das Gehirn getrieben mit grausamen Schlägen, das Blut rinnt über deine heiligen Wangen, ein

alter Purpurmantel bedeckt deinen heiligen zerfleischten Leib, ein Rohr ist statt des Scepters in deine gefesselten Hände gedrückt, und der Richter ruft: **Ecce homo!** Sieh, es ist ein Mensch! So stehest du da zum Spotte der Gottlosigkeit der Juden. Ja, wohl war es nöthig, daß Pilatus dich als einen Menschen erklärte, denn kaum warst du mehr als solcher zu erkennen, so grausam haben deine Feinde dich zugerichtet. O mein Jesus, mein Herz bricht mir vor Gram und Betrübniß, wenn ich dich in diesem Elende schaue! Genügte denn dein so reichlich vergossenes Blut und der dir angedrohte und sicher erfolgende Tod noch nicht zur Erlösung der sündigen Menschheit, daß auch noch das hochheilige Blut deines Hauptes durch die mit rohester Gewalt dir aufgedrückte Krone mußte vergossen werden!

Vor dir falle ich nieder, o Jesus, mein König, und bete dich an in deinem Leiden; dir huldige ich in diesem Augenblicke als meinem alleinigen Herrn und Gott, und will dich stets begleiten auf deinem Leidenswege. O wie grausam ruft die Mörderschaar: Ans Kreuz mit ihm! Der Richter stimmt ein, und ein schweres Kreuz wird dir, vom großen Blutverluste schon ganz erschöpften Heilande, auf die Schultern gelegt, um es selbst auf

Golgotha hinauf zu tragen. Mit bereitwilligem Gehorsam gegen deinen himmlischen Vater und mit glühender Liebe zu unserm Heile nimmst du, o Lamm Gottes, das Kreuz auf deine h. Schulter. O mein Jesus, lehre doch auch mich mein Kreuz mit Freude aufnehmen und dir nachtragen! Nein, nicht auf Rosen verlange ich zu gehen, da du, mein Heiland, auf Dornen mir vorangegangen bist, sondern leiden will ich, und im Leiden lieben nach deinem heiligen Beispiele. Amen.

Am Freitag.

Jesus wird an das Kreuz geschlagen.

O Jesus, Schöpfer der Welt, der du Himmel und Erde mit der Hand deiner Allmacht umfassest, wie arm und elend erblickt dich mein Auge unter der Last des schweren Kreuzholzes! Kaum bist du mehr im Stande, deine wunden Füße zu erheben, du schwankest und fällst schmerzlich zur Erde nieder, und auf dich dein Kreuz. Nur mit äußerster Anstrengung erreichst du unter den fortwährenden Schlägen, Verspottungen und Mißhandlungen die Schädelstätte. Hier wirst du deiner Kleider beraubt, wodurch deine Wunden aufgerissen wurden und häufiger noch die Ströme deines heiligen Blutes zur Erde flossen. Auf das Kreuz

hingelegt, schlägt zu deinem namenlosen Schmerz die Mörderschaar grausame Nägel durch die empfindlichsten Theile deines heiligen Körpers, durch deine heiligen Hände und Füße. Und nun richten sie das Kreuz auf, an welchem das Heil der Welt hängt, und schwebt zwischen zwei Mördern, zwischen Himmel und Erde. So ist denn dieses dein Lohn, o unendlicher Gott, o großer Wohlthäter und Freund aller Menschen! Arm kamst du zur Welt, aber noch ärmer hast du sie verlassen. Für all deine Liebe hat die Welt dich also belohnt. Am Kreuze noch verspottet und lästert sie dich. Gebeugt unter das heilige Kreuz, seufze ich deshalb in Demuth und Wehmuth zu dir, dem Gekreuzigten empor. O mein Heiland, findet sich wohl ein so gefühlloses und kaltes Herz, das nicht in seinem Innersten in heiligem Mitleid gegen dich erzitterte und erbebte, indem doch selbst die Felsen zersprangen, als hätten sie empfunden alle die Leiden, welche als eben so viele Todesqualen über dich hereingebrochen sind? O mein Herr und Gott, die Schmerzen des Todes umwüthen dich, die Leiden umtoben dich gleich den Stürmen und Wogenschlägen des Meeres; die Fluthen des Wahns sind bis in deine Seele gedrungen; bis in die tiefsten Abgründe der Martern bist du hinab-

gestiegen und findest keine einzige Stelle, wo du ruhen könntest. Ach, überall umdonnert dich das Geschrei des Fluches aus dem Munde deiner Feinde, und wie dieses dich bis in den Tod betrübt, so betrübt dich gleichfalls auch der Hinblick auf deine unter dem Kreuze stehenden Freunde, und wohin dein Auge schaut, erblickt es keinen Trost und keine Linderung. O mein Jesus, ich erkenne ganz die Größe und Schwere meiner Missethaten an der Größe des Opfers der Genugthuung, welches du für meine Sünden leistest, und an der Schwere der Bürde, welche du, statt meiner, auf dich nehmen wolltest. Und wie wird mir dieses Alles nur zu klar bestätigt, wenn ich dich an dem Holze des Kreuzes ausgespannt erblicke! Denn willst du auf deinen durchbohrten Füßen die ganze Last deines Körpers ruhen lassen, um ihm einige Erleichterung zu bieten, so vergrößert der Druck der Last die Wunden der Füße, und willst du mit den durchbohrten Händen die ganze Last des Körpers tragen, so erweiterst du mit der Schwere desselben die Wunden der Hände; und willst du dein heiliges Haupt ruhen lassen, daß du es an das Kreuz hinlehnest, so hat es dort kein anderes Ruhekissen als die Dornenkrone. O mein Jesus, zürne mir nicht wegen dieser Schmerzen, die ich

durch meine Sünden dir bereitet habe, sondern erbarme dich meiner und verzeihe mir! Amen.

Vater unser ꝛc.

Am Samstag.

Jesus stirbt am Kreuze.

O unschuldiges Lamm Gottes, mein geliebter Jesus, in unerhörten und unbegreiflichen Schmerzen hängest du am Kreuzesholze und breitest deine Arme aus, um die Menschen, deine Mörder, in sie aufzunehmen. Ja, du flehest sogar zu deinem himmlischen Vater für sie um Verzeihung, und entschuldigest sie, als hätten sie nicht gewußt, was sie gethan.

Aber fühllos bleiben ihre versteinerten Herzen. O ihr Wüthenden, richtet doch noch einmal eure Blicke zu dem Opfer eurer Ruchlosigkeit empor, und beschauet dieses todtbleiche Angesicht, seinen mit Blut begossenen Körper; erschüttert dieser Anblick euch nicht! Ach nein, sie spotten und lästern nur dich, den Heiligsten, um so mehr, und dein Leiden vermehrt ihre Wuth. Mit Galle und Essig tränken sie dich in deinem brennenden Durste, und werfen das Loos über deine Kleider.

Nun aber nahet der verhängnißvolle letzte Augenblick für dich. Aus dem Innersten deiner

Seele seufzest du daher zu deinem himmlischen Vater. Aber auch er hat sich zurückgezogen und dich verlassen. Allein hängest du zwischen Himmel und Erde, ohne Trost vom Himmel, ohne Mitleid von den Menschen am Kreuze. O welche bittere Verlassenheit von Allem! Ist sie nicht noch größer, als alle körperlichen Leiden, die du bisher erduldet!

Und wenn du erst Derer gedenkest, für die dein Leiden vergeblich ist, die in ihrer Lasterhaftigkeit die unendlichen Früchte desselben mit Füßen treten, und obwohl von dir erlöst, Kinder der Hölle werden! O da bricht dir dein Herz, es kann nicht länger mehr den Schmerz ertragen, dein Auge bricht, das Haupt senkt sich nieder auf die Schultern und die ersterbenden Lippen rufen das letzte Wort: „Es ist vollbracht!" O es ist vollbracht, mein Jesus, das große Werk deiner Erlösung, es ist vollbracht! Ich falle nieder und weine. — Mehr vermag ich nicht. — O laß mich weinen blutige Thränen um dich, mein Jesus, mich nimmer von Golgotha weichen, und nichts Anderes thun, als weinen und seufzen, bis auch meine Seele scheidet von dieser Welt. Ach, du bist nicht mehr unter den Lebenden, du hast ausgelitten und ausgerungen und ich bin erlöst, aber um einen

so unendlich großen Preis! Durch solche Leiden mußtest du meine Seele erkaufen, o Jesus! O Menschen, meine Brüder, was haben wir gethan! O Sünde, wie schwer hast du auf der Menschheit gelastet! O Himmel, wie schwer warst du uns wieder zu eröffnen?

O mein Jesus, ich stammle Worte des Dankes und der Anbetung am Fuße deines Kreuzes, und bitte dich, erbarme dich meiner und verzeihe, daß ich zu so schrecklichen Martern durch meine Sünden dich gezwungen habe. Ach, du bist aus Liebe zu mir gestorben, laß mich auch aus Liebe zu dir leiden und sterben! Ohne dich mag ich nicht mehr leben, ohne dich mag ich nicht sein, ohne dich ist Alles mir Trug und Eitelkeit! O laß mich würdig beweinen deinen Tod, mein Erlöser, mein Heiland, mein Alles! Amen.

Aufopferung des Leidens Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott, du unerschöpflicher Quell aller Barmherzigkeit, dir opfere ich heute das bittere Leiden und Sterben meines Jesus auf für meine vielfältigen und schweren Sünden, die ich von Jugend an bis auf diese Stunde in Gedanken, mit Worten und Werken begangen habe. Dir opfere ich auf seine Todesangst am Oelberge,

seinen blutigen Schweis und sein Gebet, das er in seiner Betrübniß zu dir gesendet hat.

Dir opfere ich auf seine Gefangennehmung, seine Schläge und Stöße, seine Verschmähungen und Verachtungen, allen Spott und Schmach, die er im Hause des Kaiphas erlitten hat. Dir opfere ich auf seine Leiden im Hause des Pilatus und des Herodes, vor denen er fälschlich angeklagt, höhnisch verspottet, lästerlich beschimpft und verspieen worden ist.

All die Geißelhiebe und Tropfen seines heiligen Blutes, alle Wunden, womit sein heiliger Leib nach der Geißelung bedeckt war, sowie seine schmerzliche Krönung und sein Todesurtheil opfere ich dir auf, o gütiger Gott, zur Verzeihung meiner Sünden.

Endlich opfere ich dir auf seine schmerzliche Kreuzestragung, seine peinlichen Fälle unter der Kreuzeslast, seine Seufzer und Klagen, so wie alle seine Schritte zur Schädelstätte, die grausame Marter seiner Kreuzigung selbst, und seinen Todeskampf am Kreuze.

Laß dir, o barmherziger und erbarmungsreicher Gott, doch dieses Opfer des bittern Leidens deines göttlichen Sohnes gefallen, und verleihe, daß ich durch dasselbe Verzeihung für alle meine

Sünden, für alle Schuld, für alle Nachlässigkeiten und Versäumnisse von dir erlange.

Um der Liebe deines Sohnes und um der Verdienste seines Leidens und Sterbens willen wasche ab meine Seele mit seinem heiligen Blute, und ziere sie mit den Tugenden seiner Menschheit, damit sie nach diesem Leben nicht ausgeschlossen werde von der ewigen Seligkeit, sondern vielmehr dort ewig dich preise und benedeie mit der Zahl deiner Engel und Heiligen. Amen.

Das heilige Kreuz.

Heiliges Kreuz,
Heil'ge unsere Seelen!
Versöhnendes Kreuz,
Sühne unsere Schulden!
Kreuz, das zu Boden
Stürzte den Bösen
Und seine Macht!
Sieg verleihet es Allen,
Die es verehren;
Sie feiern mit Jubel
Sein heiliges Fest.
Durch die Flügel des Kreuzes
Beschirm' uns, o Herr!

Verehrung der heiligen fünf Wunden.

Gebenedeit sei die Wunde deines l i n k e n F u ß e s , mein Jesus! In Demuth küsse ich sie im Geiste, und bitte dich von ganzem Herzen, daß du durch die Verdienste dieser deiner heiligsten Wunde meine Füße vor den Fallstricken bewahrest, welche meine Feinde mir gelegt haben, und vor dem Falle meine Seele beschützest. Nicht im Stolze wandle mein Fuß und nicht in Bewunderung meiner selbst möge ich mich erheben, sondern mit zerknirschtem Herzen und im Geiste der Selbsterniedrigung möge ich Aufnahme finden bei dir. Amen.

Gebenedeit sei die Wunde deines r e c h t e n F u ß e s , o mein Jesus! In Demuth küsse ich sie im Geiste, und flehe von ganzem Herzen, daß du durch die Verdienste dieser deiner heiligsten Wunde meine Füße auf den Weg deiner Gebote lenkest, damit ich von einer Tugend zur andern aufsteige, bis ich dich, meinen Gott und Herrn, auf Sion zu schauen gewürdiget werde. Amen.

Gebenedeit sei die Wunde deiner l i n k e n H a n d , o mein Jesus! In Demuth küsse ich sie im Geiste, und bitte dich von ganzem Herzen, daß du durch die Verdienste dieser deiner heiligsten Wunde meiner Schwachheit und Unbeständigkeit

dich erbarmest, in allen guten Vorsätzen mich stärkest und überdies jene deine Liebe mir verleihest, damit ich ausrufen könne: „Seine Linke ruht auf meinem Haupte, und mit seiner Rechten wird er mich umfassen.“ Amen.

Gebenedeit sei die Wunde deiner rechten Hand, o mein Jesus! In Demuth küsse ich sie im Geiste, und flehe von ganzem Herzen, daß du durch die Verdienste dieser deiner heiligsten Wunde mir deine hilfreiche Gnade und Hilfe gegen die Angriffe meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde verleihest, und am Tage des Gerichtes mich zu deiner Rechten stellest, damit in Frohlocken ich die Worte vernehme: Kommet ihr Gebenedeiten! Amen.

O gebenedeite Wunde der Seite meines Jesus! Sei gegrüßt, du Quell der Liebe, o kostbarster Schatz, o Ruhestätte meiner Seele! Darf ich es nicht wagen, gütigster Jesus, zu diesem heiligen Altare, zu diesem Heiligthum der Heiligthümer hinzutreten, und von Liebe entflammt dein Herz zu küssen? Durch deine unendliche Güte bitte ich dich, mein Jesus, dieses Trostes mich nicht zu berauben und von dieser Wohnung meiner einzigen Zuflucht nicht zurückzuhalten. Ja, meine Seele, eile nur mit Vertrauen zum Gemache dei-

nes süßesten Bräutigams; hier schütte aus deine Wünsche und Begierden, hier ruhe im beseligendsten Frieden. An der Hand deiner Liebe, o mein Jesus, denke ich mich durch die lieblichste Wunde deiner heiligen Seite zu deinem Herzen geführt und flehe hier in tiefster Demuth, o Jesus, daß du mir verzeihest, was ich im Herzen, mit dem Munde, oder in der That gegen dich gesündigt habe. In diesem heiligen Bade deines Blutes reinige mein Herz, und drücke ihm die Gestalt und den Glanz deines Herzens ein, und entflamme es mit dem Feuer deiner Liebe, damit ich künftig außer dir nichts mehr liebe oder verlange. Amen.

Flammengebete zum gekreuzigten Heilande.

O Herr Jesus Christus, ich bete dich an, der du am Kreuze hängest, und dessen Haupt mit einer Dornenkrone bedeckt ist, und bitte dich, durch dein Kreuz befreie mich von den Versuchungen des bösen Feindes! Amen.

Vater unser rc. Ave Maria rc.

O Herr Jesus Christus, ich bete dich an, der du am Kreuze verwundet mit Galle und Essig getränkt wurdest, und bitte dich, daß deine Wunden das Heilmitel meiner Seele seien! Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

O Herr Jesus Christus, um jener höchsten Trübsal willen, die du für mich Armseligsten am Kreuze erduldet hast, besonders in jener Stunde, in welcher deine heiligste Seele deinen gebenedeiten Leib verlassen hat, bitte ich dich, erbarme dich meiner Seele bei ihrem Scheiden, und führe sie in das ewige Leben! Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

O Herr Jesus Christus, ich bete dich an, der du in das Grab gelegt und mit Myrrhen und kostbaren Salben einbalsamirt wurdest, und bitte dich, daß dein Tod mein Leben sei! Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

O Herr Jesus Christus, ich bete dich an, der du zur Vorhölle hinabstiegest und die Gefangenen befreitest, und bitte dich, lasse mich nicht an den Ort des Verderbens gelangen! Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

O Herr Jesus Christus, ich bete dich an, der du von den Todten auferstanden und zum Himmel aufgefahren bist, nun sitzest zur Rechten des Vaters, und bitte dich, daß du mich würdigest, dir dorthin zu folgen und dir ewig nahe zu sein! Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

O Herr Jesus Christus, du guter Hirt, erhalte die Gerechten, mache gerecht die Sünder, erbarme dich aller Gläubigen, und sei gnädig mir größtem Sünder! Amen.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Zum leidenden Heiland.

Laß mich deine Leiden singen,
Dir des Mitleids Opfer bringen,
Unverschuld'tes Gotteslamm!
Das von mir die Sünde nahm.
Jesu, drücke deine Schmerzen
Tief in aller Christen Herzen!
Laß mir deines Todes Pein,
Trost in meinem Tode sein!

In's Gericht für Menschen treten,
Zum erzürnten Vater beten,
Seh' ich dich mit Blut bedeckt
Auf den Oelberg hingestreckt.
Jesu, drücke deine Schmerzen u. s. w.

Dich zu binden und zu schlagen,
Zu beschimpfen und zu plagen,
Nahet sich der Feinde Schaar,
Und du gibst dich willig dar.
Jesu, drücke deine Schmerzen u. s. w.

Von den Richtern, die dich hassen,
Wilden Kriegern überlassen,
Strömet dein unschuldig Blut
Unter frecher Geißler Wuth.
Jesu, drücke deine Schmerzen u. s. w.

Unter lautem Spott und Hohne
Seh' ich eine Dornenkrone,
Die, mein Heiland, scharf gespitzt,
Deine Stirne schmerzlich ritzt.
Jesu, drücke deine Schmerzen u. s. w.

Wundenvoll, erblaßt, entkräftet,
An das Kreuzesholz geheftet,
Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt,
Und den Sündern Heil erwirbt.
Jesu, drücke deine Schmerzen u. s. w.

Heiland, meine Missethaten
Haben dich verkauft, verrathen,
Dich gegeißelt und gekrönt,
An dem Kreuze dich verhöhnt.
Ach, es reuet mich von Herzen,
Laß, mein Heiland, deine Schmerzen,
Deines Mittlertodes Pein
Nicht an mir verloren sein!

Litanei zum bittern Leiden Jesu Christi.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott, Vater vom Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Jesus, der du im Oelgarten von einer so bittern Todesangst überfallen wurdest, daß dein Schweis, wie Blutstropfen zur Erde rann,
Jesus, der du in deiner Todesangst durch einen Engel vom Himmel bist gestärkt worden,
Jesus, der du dich von dem treulosen Jünger um dreißig Silberlinge verkaufen und durch einen verrätherischen Kuß deinen Feinden hast ausliefern lassen,
Jesus, der du, wie ein Missethäter gefangen genommen und mit schmählichen Fesseln beladen, von einem hohen Priester zum andern geführt wurdest,
Jesus, der du dich bei deiner Gefangennehmung von aller Welt, selbst von deinen schüchternen Jüngern verlassen sahest,

Erbarme dich unser!

Jesus, der du vor deinen Richtern fälschlich angeklagt, beschimpft und mißhandelt, wie ein Lamm, das seinen Mund nicht öffnet, als das schönste Vorbild der Sanftmuth und Geduld dich gezeigt hast,

Jesus, der du Petrus, deinen schwachen Jünger, nach dreimaliger Verläugnung durch einen Blick der Gnade zur Erkenntniß seines Fehlers zurückgeführt und bis zu Thränen gerührt hast,

Jesus, den Herodes als einen Wahnsinnigen verachtet, und Pilatus, obwohl er deine Unschuld erkannte, gleich einem Missethäter auf das Schmerzlichste hat geißeln lassen,

Jesus, der du mit Dornen gekrönet, mit einem Purpurmantel umgeben, und einem Rohre, statt des Scepters in der Hand, dem Gespötte und Hohngelächter des Volkes preisgegeben wurdest,

Jesus, der du von deinen Feinden einem Mörder nachgesetzt, und mit unmenschlichem Geschrei zum Tode des Kreuzes bist gefordert worden,

Jesus, der du von Pilatus aus niedriger Menschenfurcht zum Tode verurtheilt, dein schwe=

Erbarme dich unser!

res Kreuz selbst zur Schädelstätte hast tragen müssen,

Jesus, der du deiner Kleider beraubt, und mit Nägeln ans Kreuz geheftet, zwischen zwei Mördern an demselben erhöhet wurdest,

Jesus, der du bis in den Tod verfolgt, am Kreuze noch von deinen Feinden bist verspottet und gelästert worden,

Jesus, der du am Kreuze für deine Feinde gebetet, und dem reumüthigen Schächer das Paradies versprochen hast,

Jesus, der du deine mitleidende Mutter deinem geliebten Jünger Johannes empfohlen hast,

Jesus, der du sterbend deinen Geist in die Hände deines Vaters übergeben hast,

Jesus, der du wegen unserer Sünden den Kreuzestod erlitten hast,

Jesus, durch dessen Wunden wir geheilt worden sind,

Erbarme dich unser!

Jesus, dessen Tod unser Leben ist,

Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesus!

Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!

Von allem Uebel erlöse uns, o Jesus!

Von aller Sünde erlöse uns, o Jesus!

Von Kleinmuth und Ungeduld in Kreuz und Leiden,
Von Unzufriedenheit mit den Anordnungen Gottes,
Von aller Lieblosigkeit gegen Menschen, die uns mißfallen, oder die uns Böses zufügen,
Von all zu großer Furcht des Leidens und des Todes,
Von Verstocktheit und Unbußfertigkeit,
Von einem unvorhergesehenen Tode,
Von dem ewigen Tode,

Erlöse uns, o Jesus!

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir auch in harten Schicksalen uns den Anordnungen Gottes jederzeit mit kindlichem Gehorsam unterwerfen,
Daß dein Leiden und Sterben uns in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens zur Geduld, Standhaftigkeit und Ergebung in den Willen Gottes stärke,
Daß wir durch Verdemüthigung und Abtödtung unserer Sinnlichkeit an deinen Leiden Theil nehmen,
Daß wir dein Leiden nicht durch ein sündhaftes Leben erneuern,
Daß dein Leiden und Sterben zum ewigen Leben an uns fruchtbar werde,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!

Gebet.

O Jesus, du hast durch dein Leiden und Sterben die Welt erlöst, und uns das vortrefflichste Beispiel hinterlassen, wie wir in den Trübsalen dieses Lebens und in der Stunde unseres Todes uns verhalten sollen, verleihe uns die Gnade, daß wir deine Lehre und dein Beispiel immer vor Augen haben, demselben jederzeit getreu nachfolgen, und dadurch der glorreichen Früchte deiner Erlösung theilhaftig werden; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet am Gründonnerstag.

O mein Jesus, wie unendlich groß war doch deine Liebe zu uns! Aus dem, was du am Vor-

abende vor deinem Leiden gethan hast, wolltest du die Menschen erkennen lassen, daß deine Liebe zu ihnen keine Grenzen kenne, und sich nicht blos auf jenen dir bevorstehenden Kreuzestod beschränke, sondern daß du täglich für sie diesen Tod erneuern wollest. Traurigkeit überfiel dein Herz an jenem Abende, weil du dich trennen mußtest von Denen, die du liebtest, um aber doch stets bei den Deinigen zu sein, setztest du dieses Liebesmahl ein und gibst dich unter den Gestalten des Brodes und Weines ihnen zur Speise und zum Tranke dar. O daß ich deine Liebe recht begreifen könnte, dann würde ich wohl nicht mehr so saumselig und gleichgiltig für den Empfang dieses h. Sacramentes sein, sondern mit brennender Liebe, mit heißer Sehnsucht zu deinem Tische eilen, zu welchem du mich einladest.

Doch soll in Zukunft mir nicht mehr genügen, deine Liebe nur zu betrachten und zu bewundern, sondern ich will durch einen öftern würdigen Genuß deines heiligen Fleisches und Blutes auch in mir eine brennende Liebe zu dir erwecken und von dem Feuer dieser Liebe gleich dem im Feuer verhärteten Stahle gekräftigt, an dem Oelberge des Leidens mich niederwerfen, blutige Thränen über meine Sünden weinen und

ausrufen: „Vater nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“

Dieser Tag erinnert mich, o Jesus, an die unbeschreibliche Wohlthat, die du uns Armen in der Einsetzung des h. Abendmahles erwiesen, aber auch an das unbeschreibliche Leiden, das du heute begonnen hast, und diese Erinnerung soll nimmermehr mich verlassen, damit ich solcher Liebe und solchen Leidens doch einigermaßen mich würdig mache. Verleihe mir, darum bitte ich dich demüthigst, nur deine Gnade, damit ich nie unwürdig von diesem Brode esse, und von diesem Kelche trinke, damit nicht jene Strafe mich treffe, mit welcher du Denjenigen gedroht hast, die diese Speise nicht von einer gemeinen Speise unterscheiden. Gib, daß ich stets mit dem wahren Glauben, mit der rechten Demuth, Reue und Zerknirschung zu deinem Tische hintrete, und neugestärkt und belebt ihn wieder auf kurze Zeit verlasse. O mein Jesus, gedenke meiner, der ich so schwach bin und eines solchen Stärkungsmittels ganz besonders bedarf, und durchbohre mein Herz, ja verwunde es mit deiner süßen, heilbringenden Liebe, daß es sich entflamme, daß es erglühe, daß es zerfließe und schmelze, und daß es ganz sich selbst ersterbe in seiner Liebe zu dir, daß es nichts Anderes ver-

lange, als aufgelöst zu werden und bei dir zu sein; daß es einzig nach dir, dem Brode des ewigen Lebens, das vom Himmel herabgekommen ist, hungere, daß es nach dir, dem Quell des Lebens, des ewigen Lichtes und dem Strome aller wahren Lust und Freude dürste, und daß es einzig nach dir strebe, dich suche, dich finde und inniglich mit dir vereint, selig in dir ruhe in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Andachten am Charfreitag.

Beim Früh-Gottesdienste.

O mein Jesus, laß im Geiste mich achtzehn Jahrhunderte zurückschauen und dir folgen auf deinem Leidenswege, den du am heutigen Tage mit deinem heiligen Blute bezeichnet hast. Welche unmenschliche Grausamkeiten sehe ich an dir die rohen Henkersknechte ausüben. Ist es möglich, daß du Gottes Sohn bist, und so mit dir umgehen lassen kannst!

Das menschliche Gefühl empört sich beim Anblick solcher Greuelscenen, nur du allein bleibst ruhig, und duldest die schimpflichste Mißhandlung mit der größten Geduld. Ja, daraus erkenne ich unläugbar, daß du Gottes Sohn bist, denn nur ein Gottmensch kann so leiden, wie du gelitten hast.

Welche Leiden empfand erst dein heiligstes Herz! Ach, du empfandest fast die Schmerzen deiner Körperwunden nicht vor deinem innerlichen Leiden. Unendlich mehr hat sicher dich die Bosheit der Menschen, die Verstocktheit und Grausamkeit der Juden, die teuflische Undankbarkeit Derer dich geschmerzt, denen du so große Wohlthaten erwiesen hattest. Und wenn unter diesen schrecklichen Schmerzen dein Herz dir brach am Kreuze, und du um die neunte Stunde deinen Geist aushauchtest in die Hände deines himmlischen Vaters, soll ich nicht auch mit dir, mit deiner Kirche und mit der ganzen Natur in tiefe Traurigkeit mich versenken, um einigermaßen deinen Schmerz mir vorstellen zu können?

Die leblose Natur, ach, wie empört sie sich in dieser Stunde über deinen Tod! Kaum hast du dein Haupt geneigt, so hüllt die Sonne sich in einen dichten, schwarzen Trauerflor und Finsterniß bedeckt die ruchlose Welt. Eine dichte, schwarze Nacht ruht auf der Erde, denn der Urheber des Lichtes ist gemordet, und dieser Mord ist ein Werk der Höllenmacht. Die Sonne will dieses Geschlecht nicht sehen, welches solche Greuel verübt und sie, die Leblose, trauert, während die Gottesmörder triumphiren wollen. Doch auch die Erde

selbst empört sich und ihre steinernen Eingeweide kehren sich in ihrem Schooße um, und unter fürchterlichem Krachen stürzen gewaltige Felsen zusammen. Der Vorhang des Tempels zerriß von Oben bis Unten, und die Todten stehen aus ihren Gräbern auf. So trauert tief die ganze Schöpfung, und um wie viel mehr haben wir Menschen Ursache zu trauern, da wir durch unsere Sünden die Ursache deines Todes sind. Ein gefühlloses Herz, welches ungerührt bleibt bei dem Gedanken an deinen Tod, o Jesus, trägt den Stempel der Verwerfung in sich selbst.

Doch ich erkenne wohl, daß auch das stumme Mittleid, die wirkungslose Trauer noch zu Nichts nütze ist; darum blicke ich hin auf das Beispiel jener frommen Menschen, die Jesum auch im Tode noch ehrten. Selbst der heidnische Hauptmann verherrlichte Gott, indem er ausrief: „Wahrhaftig, dieser war ein Gerechter! Wahrhaftig, dieser ist Gottes Sohn!“ Auch die ganze Volksmenge, welche diese Begebenheit mit angesehen, schlug reumüthig an ihre Brust, und so rufen auch wir: Wahrhaftig, Jesus Christus ist Gottes Sohn, und schlagen reuevoll an unsere sündhafte Brust.

Herzergreifender aber seien uns noch die Beispiele deiner Freunde und Freundinen, o Jesu,

die sich nicht von dir trennen konnten, alle Mühe sich gaben, von Pilatus deinen heiligen Leichnam zu erhalten, dann in feine Leinwand ihn hüllend mit kostbaren Spezereien ihn einbalsamirten und in ein neues Felsengrab ihn legten, wo sie beständig dich besuchten und auch im Grabe noch ihre Verehrung und Liebe zu dir bezeigten. Solche beharrliche Freunde wollen auch wir von dir sein, und dich, der du nun vom Grabe wieder auferstanden bist und zur Rechten Gottes sitzest, von ganzem Herzen lieben, verehren und anbeten als unsern Erlöser und ewigen Mittler bei Gott, dem himmlischen Vater. Dein Name, vor dem sich alle Kniee beugen, soll auch uns ewig heilig sein. Jesus, dir leben wir, Jesus, dir sterben wir, Jesus, dein sind wir todt und lebendig. Amen.

Dankgebet für das Leiden und Sterben Jesu Christi beim Besuche des h. Grabes.

O mein gekreuzigter Heiland Jesus Christus, du unschuldiges Lamm Gottes, das mit himmlischer Geduld aus Liebe zu seinen Geschöpfen zur Schlachtbank sich führen ließ und Blut und Leben für sie hingab, welchen unendlichen Dank bin ich für solche Wohlthaten dir schuldig! Alle jene Dankgebete, alle jene dankbaren Empfindungen

und Seufzer, die jemals von deinen frömmsten Verehrern dir dargebracht werden, opfere ich aus Dankbarkeit für dein Leiden und Sterben heute an deinem Grabe dir auf. O Jesus, ich danke dir für alle jene schmerzlichen Wunden deines heiligen Leibes, die du um meinetwillen von den grausamen Henkersknechten empfangen hast. Ich danke dir für die heiligen Wunden deiner Füße, deiner Hände und deiner Seite, und empfehle mich in dieselben mit der innigsten Bitte, du wollest mich in denselben verbergen, damit ich sichern Schutz finde vor den Feinden meiner Seele. Ich danke dir für die Leiden deines allerheiligsten und süßesten Herzens, das von Liebe zu mir ganz erfüllt war und bei deinem Tode sich öffnete, um die Schätze dieser Liebe über mich und alle Menschen auszugießen.

Ich danke dir, o mildreichster Jesus, für die Spott- und Schmähreden, die eine gottlose Menge gegen dich, den Heiligsten, ausstieß, und gelobe dir, aus Dankbarkeit künftighin gerne alle Beleidigungen und Beschimpfungen von meinen Mitmenschen stets mit Geduld und mit Freuden zu ertragen, damit ich deinem Beispiele nachahme. O Jesus, könnte ich genugsam und würdiger dir danken für deine Liebe, ich würde kein Opfer

scheuen, dir meinen Dank zu bezeigen! Nie ersterben in meinem Herzen die Gefühle der Dankbarkeit und Liebe, und der letzte Hauch meines Lebens sei ein Dank- und Liebesopfer für die unendlichen Verdienste, die du durch dein bitteres Leiden und Sterben mir hast zu Theil werden lassen. Amen.

Grußgebet an Jesus im Grabe.

O mein geliebter Heiland, Jesus Christus, du wahres Licht des Lebens, du Freude der Auserwählten im Himmel und Trost der reumüthigen Sünder, dich grüße ich in tiefster Demuth mit jenem Gruße, mit welchem die himmlischen Heerschaaren dich unaufhörlich begrüßen.

O sei mir gegrüßt, mein Jesus in deinem Grabe, sei gegrüßt mit jenem Gruße, mit welchem deine heilige Mutter Maria, deine Jünger und Freunde dich grüßten, als sie am Grabe dich besuchten. All jenes Lob, das je zur Verherrlichung Gottes, des Vaters, deinem göttlichen Herzen entströmte, bringe ich gleichfalls dir zum Opfer meiner Liebe dar. O mein Jesus, du geduldigstes Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt, sei mir gegrüßt, du einziges Leben meiner Seele, und daß durch diesen Gruß mein Herz

mit dem Deinigen auf ewig vereint werden, übergieße mich mit deinem heiligen, kostbaren Blute und erwähle mich dadurch zu deinem eifrigsten Verehrer, wie ich dich heute als mein Besitzthum erwähle, und an deinem Grabe jeglicher falschen Lust dieser Welt entsage, und in unauslöschlicher Liebe dir zu huldigen verspreche. O Jesus, sei mit mir bis ans Ende meines Lebens, und wenn ich einstens auf meinem Sterbebette liege, dann verlasse mich nicht und erwecke mich am Tage des Gerichtes aus meinem Grabe zu einem neuen seligen Leben, damit ich ewig dich loben und preisen könne mit der Zahl deiner Heiligen. Amen.

Andachten am Charsamstag.

Während der Feuerweihe.

O Gott, der du durch deinen Sohn, als den Eckstein, das Feuer deiner Liebe den Gläubigen mitgetheilt hast; heilige dieses aus dem Kiesel neu entzündete Feuer, mache es nützlich für unsern Gebrauch und verleihe uns, daß wir durch diese Osterfeier zu himmlischen Begierden entflammt werden, damit wir zum Feste der ewigen Klarheit mit reinem Gemüthe gelangen mögen. Amen.

Herr, Gott, allmächtiger Vater! Du unauslöschliches Licht, du Schöpfer aller Lichter, segne dieses Licht, welches von dir geheiligt und geweiht ist, der du die ganze Welt erleuchtet hast; damit wir von diesem Lichte entzündet und durch das Feuer deiner Klarheit erleuchtet werden; und wie du den Moses erleuchtet hast, als er aus Aegypten zog, so erleuchte auch unsere Herzen und unsern Sinn, damit wir zum Leben und zum ewigen Lichte gelangen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Lobgesang bei der Weihe der Osterkerze.

Frohlocke, du englische Schaar des Himmels! Frohlocket, ihr hohen Geheimnisse Gottes, und ihr Posaunen des Friedens ertönet zum Siege des Königs der Himmel.

Freue dich, Erde, von solchem Glanze erleuchtet, vom Schimmer des ewigen Königs umflossen und erkenne, daß die finstere Nacht vor deinen Augen verschwunden ist. Auch du, Mutter, heilige Kirche, freue dich! Dir leuchtet die Flamme der göttlichen Wahrheit, dir strahlet die Hoffnung des ewigen Lebens! Lobsinget, ihr Völker, lobsinget dem Herrn, lobsinget im heiligen Hause. Und ihr, meine geliebtesten Brüder, eilet zum wun=

derbaren Schimmer dieses heiligen Lichtes, und rufet mit mir des allmächtigen Gottes Barmherzigkeit an; damit er, der mich ohne mein Verdienst in die Zahl seiner Gläubigen aufgenommen hat, mein Herz mit der ewigen Flamme seiner Liebe entzünde und meinen schwachen Lobgesang zu seinem Ruhme belebe und vollende durch seinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, der als gleicher Gott mit ihm lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit. Amen.

O erlöste, begnadigte Seele, erhebe dich anbetend und dankend zu Gott, deinem Herrn, dem allmächtigen Vater, und zu seinem eingebornen Sohne, unserm Herrn Jesus Christus! Bete an, danke, preise ihn aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und mit freudiger Stimme, ihn, der Adams Schuld dem ewigen Vater für uns löset und den Schuldbrief der alten Schande mit seinem Blute auslöschet. Denn dies ist jene Osterfeier, wo das wahre Gotteslamm geschlachtet ward, mit dessen Blute die Herzen der Gläubigen gereiniget und zum Bunde des ewigen Lebens eingeweihet sind. Dies ist jene Nacht, in welcher der Herr zuerst unsere Väter, Israels Söhne, aus Aegypten geführt und ihnen einen trockenen Durchgang durch das rothe Meer gebahnt hat. Dies ist jene

Nacht, in welcher der Herr die Finsternisse der Sünde durch die flammende Feuersäule — das Licht des Herrn — verscheucht hat. Dies ist jene Nacht, in welcher Christus die Seinen auf dem ganzen Erdkreise den Lastern der Welt und den Irrwegen der Sünde entreißt und sie in das Reich der Gnade und Heiligkeit zurückführt.

Dies ist jene Nacht, in welcher Christus die Bande des Todes sprenget und als Sieger dem Grabe entsteigt. Denn ohne unsere Erlösung wäre unser Leben ohne Werth gewesen.

O wunderbar sind die Beweise deiner Erbarmung gegen uns! O unaussprechliche Liebe meines Gottes! Um den Knecht zu erlösen hast du den Sohn dem Tode preisgegeben. O große Sündenschuld, die eines göttlichen Sühners bedurfte! O wahrhaft selige Nacht, die allein die Stunde und den Augenblick der Auferstehung des Herrn zu wissen gewürdigt wurde. Diese Nacht ist es, von welcher geschrieben steht: „Die Nacht wird gleich dem Tage leuchten", und diese Auferstehungsnacht ist meine Leuchte auf dem Wege der Freuden. Diese heilige Nacht hat den Wohnsitz des Lasters zerstört, alle Schuld abgewaschen, die Gefallenen aufgerichtet und die Betrübten mit

Freude erfüllt. Sie verscheucht den Haß und die Feindschaft, und bringt Liebe und Eintracht zur versöhnten Erde zurück. Christus, jener himmlische Morgenstern, der nie untergeht, der aus der Nacht des Grabes entstanden ist, winkt dem Menschengeschlechte nun freundlich entgegen und leuchtet ihm voran auf der Bahn zum ewigen Leben.

Durch ihn, unsern Heiland und Erlöser, Jesum Christum, flehen wir daher zu dir, o Herr, führe, schirme und bewahre uns, deine Diener, deine Priester und das andächtige Volk. Gib uns in diesen Tagen der Freude, in dieser festlichen Osterzeit gib uns Ruhe und Frieden. Segne die apostolischen Hirten, unsern Papst, den h. Vater N. N. und unsern Bischof N., leite und erhalte sie unter deinem ewigen Schutze! Siehe auch gnädig herab auf deinen andächtigen Verehrer, unsern König N. Du kennest, o Gott, seine sehnlichsten Wünsche für seine Unterthanen. Die Fülle deiner unermeßlichen Gnade und Barmherzigkeit ströme auf ihn. Dein Friede begleite ihn auf allen seinen Wegen. Verleihe ihm und seinem ganzen Volke den unvergänglichen Sieg deiner ewigen Herrlichkeit, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.

Gebet bei der Taufweihe.

Allmächtiger, ewiger Gott, neige gnädig dein Gehör zu unsern Bitten, die wir gleich dem Hirsche nach der Quelle deines Wassers schmachten, damit der Durst des Glaubens durch das Geheimniß der Taufe uns heilige.

O ewiger Gott, dessen Geist bei der ersten Schöpfung der Welt über den Wassern schwebte, damit die Natur des Wassers schon damals jene Kraft der Heiligung empfangen sollte, du, der du die Sünden und Laster der Welt durch Wasser abwaschest und die Wiedergeburt schon durch die allgemeine Sündfluth bezeichnet hast; damit in der geheimnißvollen Bestimmung desselben Elementes das Laster seinen Untergang und die Tugend ihren Ursprung finden sollte, du großer Gott, siehe gnädig herab auf die Gebete und Thränen deiner Kirche und vermehre in ihr den wahren Glauben. Du erquickest deine heilige Gemeinde mit dem lebendigen Wasserstrome deiner Gnade, du öffnest die Quellen der Taufe, um alle Völker auf dem ganzen weiten Erdboden zu erneuern, damit nach dem Gebote deiner Majestät die Gnade deines eingebornen Sohnes auf sie herabströme. Belebe, o Geist des Herrn, belebe dieses Wasser, welches zur geistigen Wiedergeburt

der Menschen geweihet wird, durch den Hauch deiner Gottheit, und befruchte es mit deiner unsichtbaren Kraft, damit es durch deine Heiligung eine göttliche Quelle werde, welche die Menschen zu einem himmlischen Volke erhebe und als Kinder und Erben der Gnade Alle vereinige. Amen.

(Hierauf bete die Litanei von allen Heiligen Seite 111).

Vorbereitungsgebet zu einer würdigen Osterfeier.

O mein Herr und Heiland Jesus Christus, eingeborner Sohn des ewigen Vaters, der du aus Liebe zu uns Mensch geworden, freiwillig für uns gelitten hast und gestorben bist, und dadurch für unsere vielen und schweren Sünden deinem himmlischen Vater Genugthuung geleistet hast, erhöre am Tage deiner herrlichen Auferstehung mein kindliches Flehen und laß mich mit jener Reinheit der Seele, mit jener Freude des Herzens dich an diesem Tage begrüßen, mit welcher deine Jünger und jene frommen Frauen dir entgegeneilten und dich begrüßten. O Jesus, mein einziger Trost, um den ich mit der heiligen Kirche in diesen Tagen getrauert habe, den ich am Kreuze hängend, unter den schrecklichsten Schmerzen sein heiliges Leben enden sah, laß mich nun auch mit deiner

ganzen Kirche in freudigem Jubel den Tag deiner Auferstehung feiern und erfülle mich mit heiliger Freude über deinen Triumph, den du über Tod und Hölle gefeiert hast. Gib, o Jesus, mir die Gnade, daß ich im Geiste dich, den Auferstandenen vor den Augen meiner Seele habe, daß ich im Geiste die heiligen Wunden deiner Hände und Füße berühre und daß ich die heilige Wunde deiner Seite mit Andacht küsse. Ja, verleihe, daß ich geistig erneuert und in Wahrheit dein getreuer Nachfolger werde. Und du kannst mir auch dieses Bitten gewähren, denn du allein bist ja der allgütigste Herr, der allein Huldvolle, Christus, unser Gott, dem da Ehre sei mit deinem allerheiligsten Vater und dem lebendig machenden Geiste, jetzt und immer und in alle Ewigkeit. Amen.

Andachten während der Ostertage.

Jubel der Seele an den Auferstandenen.

O Tag der Freude, Tag der Wonne und des Heils, sei mir gegrüßt! Mein Leben, Jesus Christus, ist erstanden von den Todten. O juble meine Seele und frohlocke ob der frohen Kunde! O ihr Engel des Himmels, ihr Heiligen alle, ihr Menschen, meine Brüder und all ihr Creaturen kommt und lasset uns preisen den Herrn, der den

Tod überwunden und siegreich aus den Finsternissen des Grabes stieg und seiner Allmacht höchstes Wunder wirkte.

Alleluja, Alleluja rufen wir dir entgegen, o erstandener Heiland, und unsere Seelen preisen dich und frohlocken in der Betrachtung deiner Majestät und Herrlichkeit.

Alleluja dir, Jesus Christus! Alleluja dem Löwen vom Stamme Juda! Vollkommen hat die Weisheit über die Bosheit und das Leben über den Tod gesiegt! Er ist auferstanden am dritten Tage von den Todten, wie er es vorhergesagt hat.

Alleluja dir, Jesus Christus! Alleluja dem Herrn der Welt! Was sind jetzt der Feinde Lästerungen! Was ist ihr Hohn und Spott des Gekreuzigten! Er hat zu Schanden gemacht seine Feinde und sie mit Furcht und Schrecken erfüllt.

Alleluja dir, Jesus Christus! Alleluja dem Könige des Himmels und der Erde! Wo ist eure Traurigkeit, ihr weinenden Frauen, wo eure Furcht, ihr zaghaften Jünger! Freude erfüllt euer Herz, denn der Heiland ist erstanden von den Todten und hat seinen Lieben sich wieder gezeigt in seiner Herrlichkeit. Von Mund zu Mund eilt die freudige Kunde und Alleluja heißt es, wenn die Seinigen sich begegnen, der Herr ist erstanden.

Alleluja dir, Jesus Christus! Alleluja dem Ueberwältiger des Todes! Laßt uns jubeln und frohlocken, denn so wahr der Herr erstanden ist, werden auch wir erstehen zum ewigen Leben. Freudig laßt uns den Tag begrüßen, der die Finsterniß verscheucht und im hellen Glanze die Welt erleuchtet. Mit dem Feuergewande der Freude laßt uns unsere Seele schmücken und ablegen alle Traurigkeit!

Alleluja dir, Jesus Christus! Alleluja dem Erlöser der Welt! Trauert nicht mehr, Sonne und Mond und ihr Gestirne des Himmels, sondern strahlet im schimmernden Glanze der Freude, denn euer Herr ist erstanden. Du Erde und ihr Felsen der Erde, höret auf zu trauern, und stimmet ein in unsern Jubelruf: Alleluja dem erstandenen Heiland, Alleluja dem Heile der Welt, Alleluja dem Sohne Gottes, Jesus Christus! Alleluja!

Osterlied.

Der Heiland ist erstanden,
Befreit von Todesbanden,
Der als ein wahres Osterlamm
Für mich den Tod zu leiden kam. Alleluja!

Nun ist der Mensch gerettet
Und Satan angekettet,
Der Tod hat keinen Stachel mehr,
Der Stein ist weg, das Grab ist leer. Alleluja!

O wie die Wunden prangen,
Die er für mich empfangen;
Wie schallt der Engel Siegsgesang
Dem Starken, der den Tod bezwang. Alleluja!

Die Nacht, die mich dort decket,
Bis mich der Engel wecket,
Ist kurz, dann ruft mein Heiland mich
In's Reich, wo Niemand stirbt, zu sich. Alleluja!

O Meer der Seligkeiten!
Ein Ort mir zu bereiten,
Ging mein Erlöser hin vor mir;
Erstandener, ich folge dir. Alleluja!

Ja, durch ein neues Leben
Will ich zur Höhe streben,
Wo du mit deinem Vater thronst
Und jede gute That belohnst. Alleluja!

Dann werd' ich im Gerichte
Vor deinem Angesichte,

Von deinem Blute glänzend, steh'n
Und zu des Lammes Hochzeit geh'n. Alleluja!

Alleluja, Alleluja, Alleluja!
Wie du vom Tod erstanden bist,
Laß uns ersteh'n, Herr Jesu Christ. Alleluja!

Anbetung des erstandenen Heilandes.

Mein Herr und mein Gott, Jesus Christus, du Sieger über Tod und Grab, ich bete dich an, preise und benedeie dich aus innerstem Grunde meines Herzens, eingedenk jener unaussprechlichen Freude, die am heiligen Ostertage dein süßestes Herz durchströmte, als bei deiner Auferstehung deine überseligste Menschheit die Glorie der göttlichen Herrlichkeit von deinem ewigen Vater empfing und durch die Kraft deiner Gottheit alle deine Auserwählten und durch deinen Tod Erlösten zur ewigen Ehre erhob, die du durch dein Leiden für sie erkauft hattest. Durch diese unaussprechliche Freude, welche in jener Stunde deine Gottheit von deiner Menschheit und deine Menschheit von deiner Gottheit empfing, flehe ich zu dir, verleihe mir vor meinem Hinscheiden aus dieser Welt süßen Geschmack von Gott und göttlichen Dingen und erhalte denselben immerdar in mir.

Gütigster Jesus, ich bete dich an, preise und benedeie dich aus innerstem Grunde meines Herzens, eingedenk jener unaussprechlichen Wonne, die du empfandest, als die süßeste Liebe deiner Gottheit für namenlose Bitterkeit, die in deinem Leiden alle Tiefen deiner heiligen Menschheit durchdrungen hatte, deinen glorreichen Leib und deine hochheilige Seele mit göttlicher Lieblichkeit und unaussprechlichem Jubel durchströmte. Durch diese überhimmlische Süßigkeit flehe ich zu dir, o geliebtester Jesus, verleihe mir das Licht der Erkenntniß und flammenden Liebe, auf daß ich erkenne und immerdar thue, was dir angenehm und wohlgefällig ist.

O mildester Jesus, ich bete dich an, preise und benedeie dich aus innerstem Grunde meines Herzens, eingedenk jener göttlichen Freude, die dein süßestes Herz durchdrang, als dein himmlischer Vater deine Erlösten in unauflöslichem Bunde mit dir vereinigte, auf daß sie in alle Ewigkeit deine Miterben und Tischgenossen im Reiche Gottes seien. Durch diese unaussprechliche Freude deines liebreichsten Herzens flehe ich zu dir, verleihe mir, in die seligste Gesellschaft deiner Auserwählten aufgenommen zu werden, auf daß ich mit ihnen dich schaue, liebe, lobe und preise in alle Ewigkeit. Amen.

Bitte um geistige Auferstehung.

O mein göttlicher Heiland, Jesus Christus, der du wegen unserer Sünden zu sterben dich würdigtest und auferstanden bist von den Todten zu unserer Rechtfertigung, durch deine glorreiche Auferstehung bitte ich dich, erwecke mich aus dem Grabe meiner Sünden zu einem erneuerten und dir wohlgefälligen Leben!

Lösche aus in mir die Gelüste des Fleisches und entzünde das Feuer deiner Liebe. Mein Erlöser, nimm heute von mir den Geist des Stolzes, und verleihe mir gnädig die Fülle deiner Demuth. Nimm von mir die heftige Begierde zum Zorn und gib mir in deiner Güte ein Herz voll Sanftmuth. Befreie mich, o Jesus, von der Bitterkeit des Gemüthes und gib mir den Frieden eines ruhigen Geistes. Verleihe mir unerschütterlichen Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung und unwandelbare Liebe.

Erwecke mich, o erstandener Heiland, zum Leben und gib, daß ich im Grabe zurücklasse alle Eitelkeit und Unbeständigkeit des Gemüthes, alle Zerstreuungen des Herzens, alle Unbedachtsamkeit im Reden, alle Ausschweifung meiner Augen, unmäßige Eßlust, Verläumdung des Nächsten, die Begierde nach Reichthum, eitle Ehrsucht, das Gift

der Schmeichelei, Verachtung und Unterdrückung der Armen und Schwachen, den Geiz, schmutzigen Neid und die tödtliche Gotteslästerung. Von all diesen Mängeln und Fehlern, in die ich mehr oder weniger oft gefallen bin, bitte ich dich durch deine glorreiche Auferstehung mich zu befreien und mit den entgegengesetzten Tugenden mich zu schmücken, damit das Grab der Sünde mich nicht länger umschließe, sondern damit ich in einem neuen Leben mit neuem Leibe, mit neuer Seele, mit neuem Eifer und neuer Liebe vor dir wandle, bis es dir gefällt, mich von dieser Erde abzurufen. Amen.

Bitte um eine freudenreiche Auferstehung am Tage des Gerichtes.

O mein innigst geliebter Jesus, durch deine glorreiche Auferstehung mahnst du mich an jenen Tag, an welchem der Posaunenschall deines Engels mich aus dem Grabe hervorrufen wird, um von dir den letzten Richterspruch zu vernehmen. O schenke mir doch in jener Stunde dein Erbarmen und laß nicht in der Blöße meiner Sünden, die jetzt noch bedeckt und verborgen ist, vor den Engeln, Erzengeln, Propheten, Aposteln, allen Gerechten und Heiligen mich erscheinen. Rette mich, den Sünder, an jenem Tage durch deine

Gnade und Erbarmung und führe mich in das Paradies der Freuden mit allen Gerechten!

O Herr, voll der Barmherzigkeit, ehe noch meine Missethaten mir zur Gerichtsstätte vorausgehen und mich vor dir, dem Richter, zu Schanden machen, erbarme dich meiner! Ehe du mir noch die Pforte verschließest, Sohn Gottes, und ich die Speise des lebendigen Feuers in der Hölle werde, erbarme dich meiner! Ehe die Heuchler sagen: „Herr, Herr!" und du ihnen antwortest: „Ich kenne euch nicht!" erbarme dich meiner!

Ehe die herrliche Sonne in der Höhe verfinstert wird, strahle mir dein Licht von Oben herab und vertreibe die grauenvolle Finsterniß meines Geistes. Erbarme dich meiner!

Ehe der Schall der Posaune vor deiner Ankunft ertönt, du unser Herr Jesus, schone deiner Knechte, welche dich um Gnade anflehen. Erbarme dich! Erbarme dich unser! Amen.

Sehnsucht nach der Auferstehung.

Wandeln sollen wir in Schmerz und Klage
Bis zum Auferstehungstage,
Da ann beim Posaunenschall
Sich die Gräber überall

Oeffnen, und belebt vom Weh'n
Des Erweckungshauchs ersteh'n
Ueberall die Schlafenden.

Gebet am Himmelfahrtstage.

Frohlocken der Seele.

O Herr Jesus Christus, du ewig preiswürdiger Gott, in Freude und Jubel erheben wir heute am Gedächtnißtage deiner glorreichen Himmelfahrt unser Herz zu dir, um dich anzubeten als unsern Herrn und Gott, als den König des Himmels und der Erde, dem der Vater Alles übergeben hat. In deiner Gewalt steht Alles im Himmel und auf der Erde. Du herrschest über Leben und Tod, über Zeit und Ewigkeit, über Himmel und Hölle. Vor deinem Namen beugen sich alle Kniee im Himmel und auf der Erde und unter der Erde. Dir sind auch wir Alle unterworfen. Und mit Freude huldigen wir deiner göttlichen Majestät, deiner Macht, deiner Weisheit und Liebe. Unsere Seligkeit ist, dich zu verehren und anzubeten. O daß wir doch einst auch so glücklich sind, dich im Himmel zu schauen und anzubeten!

Du, ewige Weisheit, bist zum Sitze der Weisheit zurückgekehrt, wo Alle das Gute erkennen und lieben; wir aber befinden uns noch auf der Wall-

fahrt durch diese Welt, wo immer noch so viele Bosheit gefunden wird, und deshalb wollen wir unsere Herzen und Hände zu deinem Himmel, o Herr, stets erheben und mit Andacht und Glauben und mit guten Werken unausgesetzt zu dir emporflehen und horchen auf den Ruf deiner Mahnung: „Seid ihr nun mit Christus, so suchet, was droben ist, da Christus thront zur Rechten Gottes.“

O Herr Jesus Christus, du mein göttlicher Erlöser, du mein Erbe dort im Himmelreich, leite, stärke und führe uns so, daß wir einst nicht unwürdig befunden werden, in jene Wohnungen aufgenommen zu werden, die du uns dort bereitet hast unter der Versicherung: „Ich will, daß da, wo ich bin, auch mein Diener sei.“ O möchte doch unser Blick in den Himmel zu dir heute unser Herz so im Guten befestigen, daß wir nie mehr schwach und träge in unserm Berufe würden.

Schreibe heute mit unauslöschlichen Zügen jene letzten Worte in unsere Herzen, die du so liebreich noch an deinen Jünger richtetest, bevor du dich zum Himmel erhobst! Sie können auch unser Herz nicht ungerührt lassen, wie sie tief das Gemüth deiner Jünger ergriffen; denn es sind Worte voll Salbung und Kraft. O Herr, bahne uns heute den Weg zu deinem Himmel und gib,

daß unser einziges Streben sei, dir dahin nachzufolgen, wohin du uns vorausgegangen bist. Entflamme unsere Herzen mit Sehnsucht nach deiner Herrlichkeit, damit wir die Welt und ihre Eitelkeit verachten und unter den Flügeln deiner Barmherzigkeit zu den Schaaren deiner treuen Knechte hinübereilen, um dich dort ewig zu loben und zu preisen. Amen.

Sehnsucht nach dem Himmel.

O mein geliebter Heiland, wie kann ich noch der Erde huldigen, da du, mein höchstes Gut, in den himmlischen Höhen thronest! Du bist in dem Himmel, und so lange ich nicht bei dir bin, habe ich keine Ruhe und keine Freude. Mit sehnsüchtigem Schmerz erhebe ich meine Augen zu deinem Throne empor und verlange nach dir. Ach, wie lange soll ich noch in diesem elenden, hinfälligen und kummervollen Leben wandeln! Ach, mein Jesus, welch ein ganz anderes Leben ist jenes, das du Denen bereitet hast, die dich lieben! Es ist ein wahrhaftes, seliges, sicheres, ruhiges, schönes, reines, unbeflecktes und heiliges Leben, ein Leben, das den Tod nicht kennt und um keine Traurigkeit weiß, ein Leben ohne Schmerz, ohne Angst und Verwirrung, ein Leben der höchsten Schön-

heit und Würde, ein Leben in Gott. O ich brenne vor heftigem Verlangen nach diesem Leben und und diesen heiligen Freuden des Himmels. O glückseliges Leben, o wahrhaft seliges Reich, in welchem kein Tod mehr herrschet, wo keine Zeit und kein Tag um eine Nacht und eine Stunde weiß, wo siegreiche Kämpfer, das Haupt von ewigen Kronen umstrahlt nnd mit den lobsingenden Chören der Engel vereint, dem Herrn ohne Unterlaß ein Lied von Sions Gesängen singen.

O möchte ich doch recht bald nach erlangter Verzeihung meiner Sünden und bald abgelegter Bürde dieses Fleisches zur wahren Ruhe in deine Freude eingehen können! O laß recht bald mich in die kostbaren Mauern deines heiligen Sion kommen und von deiner Hand, mein Gott, die Krone des Lebens empfangen, um mit den seligen Geistern Zeuge deiner Herrlichkeit zu sein, dein göttliches Antlitz zu schauen und ohne Ende des Geschenkes ewiger Unverweslichkeit mich zu erfreuen. Amen.

Himmelssehnsucht.

Ach ich sterbe vor Verlangen,
Dich zu schau'n, o Jesu mein!
Bitt'res Leid hält mich umfangen,
Stets entfernt von dir zu sein!

Ich zerfließe ganz in Klagen,
Nicht mehr länger kann ich tragen
Der Verbannung schwere Pein.
Gib, daß bald mir Hoffnung sprieße.
Zu erscheinen,
Ach, im reinen
Paradiese, Paradiese!

Schöne Heimat, wo zum Lohne,
Liebe sich der Liebe beut,
Wo die schöne Gottheit ohne
Schleier alle Bürger freut!
Wann, o wann wird mir gegeben,
Dich zu lieben, Gott, mein Leben,
Dorten in der Seligkeit!
Quell der Wonnethränen fließe,
Bald zu grüßen
Ihn im süßen
Paradiese, Paradiese!

Andachten am heiligen Pfingstfeste.

Anbetung und Danksagung.

O Geist des Vaters und des Sohnes, du wahrer Gott, unser Tröster und Heiligmacher, dir bringe ich heute Lob, Preis und Anbetung dar mit demuthsvollem Herzen! In Gestalt feuriger Zungen schwebtest du heute vom Himmel herab

über Diejenigen, welche unser Heiland auf dieser Erde zurückgelassen, damit sie hingehen sollten zu allen Völkern und die ewige Wahrheit sie lehrten. Dir gebührt wahrhaftig Preis und Anbetung von allen Menschen, denn von dir erfüllt, wurden die Apostel in neue Menschen umgewandelt, so daß sie unerschrocken die Lehre des Gekreuzigten predigten und wunderbare Dinge vom Reiche Gottes verkündigten, und weder den Zorn ihrer Feinde noch die Marterwerkzeuge des Todes, weder Armuth noch Elend, weder Trübsal noch Verfolgung, weder Kerker noch Bande, ja den Tod selbst nicht scheuten, um den Völkern der Erde die beseligende Lehre unseres Heilandes und Erlösers zu bringen.

Lob, Preis und Anbetung sei dir, o göttlicher Geist, du Geist der Wahrheit, daß du so große Wunder an den Aposteln gewirket hast! Du, mein Licht, mein Leben, mein Gott, bist es, durch den alle Dinge leben und bestehen, durch den alle Dinge regiert und belebt werden im Himmel, auf Erden und unter der Erde. Du bist es, göttlicher Heiland, durch den auch ich lebe und durch dessen Erleuchtung ich meinen Gott erkenne. Du hast in der h. Taufe mich geheiligt und bist über mich herabgestiegen durch die Auflegung der Hände mei-

nes Oberhirten. Deine Gnade hat mich durchdrungen, dein Licht hat mich erleuchtet, dein Feuer hat mich gereinigt, deine Liebe mich entflammt. Durch dich erkenne ich die Einheit meines Gottes in seinem Wesen und die Dreiheit in der Person, durch dich erkenne und erfasse ich die Lehre des Heils und die Aufgabe meines Lebens. Von dir kamen alle die guten Vorsätze und Gedanken, Ermunterungen und Bewegungen meines Herzens, die mich jemals zum Guten aneiferten. Von dir kommen die guten Räthe und Entschlüsse, von dir alle Tröstungen und Erquickungen meines Herzens, von dir alle Freuden meiner Seele, die ich jemals empfunden, von dir alle guten Werke, die ich jemals ausgeführt, von dir kam alles Gute, o göttlicher, heiliger Geist, das ich jemals gethan, empfunden und genossen habe. Darum sei ewig Lob, Preis, Dank und Anbetung von mir Schwachen dir dargebracht, und zum Danke meine Seele und mein Leib, mein Herz und meine Sinne, meine Kräfte und Alles, was ich bin und habe, dir heute zu einem wohlgefälligen Opfer geweiht. Amen.

Fromme Bitte um den h. Geist.

Allmächtiger, heiliger Geist, du Liebe des göttlichen Wesens, du mildester Tröster der Betrübten,

komme mit deiner mächtigen Kraft in das Innerste meines Herzens und erhelle als Inwohner alle verfinsterten Winkel deines in mir vernachlässigten Tempels mit dem erleuchtenden Strahle deines Lichtes; mache Alles, was seit langer Zeit dürre und verschmachtet gewesen, durch deine Heimsuchung mit der Fülle deines Thaues wieder fruchtbar. Verwunde mit dem Pfeile deiner Liebe das Innerste meines kalten Herzens, entzünde es mit der heilbringenden Flamme der Liebe, erleuchte es mit dem heiligen Feuer deiner Salbung, und verzehre alles Unheilige an Seele und Leib. Tränke mich mit dem Strome deiner Seligkeit, damit ich Abscheu habe vor dem süßen Gifte vergänglicher Dinge. Richte mich, o Herr, und trenne meinen Wandel von dem unheiligen Volke.

So komme denn, ja komme, mildester Tröster betrübter Seelen, du Beschützer in Nöthen, du Helfer in Widerwärtigkeiten, komm und reinige mich von meinen bösen Begierden und heile meine Wunden! Komme, du Stärke der Schwachen, der du die schon Wankenden wieder aufrichtest, komme du Lehrer der Demüthigen, du Erniedriger der Hoffärtigen! Komme, du getreuer Vater der Waisen, du milder Richter der Wittwen! Komm, du Hoffnung der Armen, du Erquickung der Schmach-

tenden, du Leitstern der Schiffenden, du Hafen der Schiffbrüchigen! Komme, o heiliger Geist und erbarme dich meiner! Bilde mich nach deinem Wohlgefallen und stehe mir gnädig bei, auf daß meine Niedrigkeit deiner Größe, meine Schwäche deiner Stärke nach der Fülle deiner Erbarmungen gefallen möge. Zwar bin ich nicht würdig, daß du mich liebst, aber um so mehr verdienest du, daß ich dich liebe. Ich bin nicht würdig, daß ich dir diene, aber dir gebührt um so mehr der Dienst deines Geschöpfes. Darum, o Herr, gib mir, was mir mangelt, um deiner Liebe würdig zu werden. Bewirke du in mir, daß ich, wie du willst, zu sündigen aufhöre und dir, wie ich soll, zu dienen vermöge. Verleihe mir, täglich mein Leben so zu bewahren, zu regieren und zu vollenden, daß ich am Abende in Frieden einschlafen und mit dir ruhen möge. Gewähre mir, daß der letzte Schlaf sanft sei und ich dann zur ewigen Seligkeit gelangen möge.

Lied zum heiligen Geiste.

Komm, heiliger Geist, o dritte Person!
Von einer Natur mit Vater und Sohn,
Der du von seiner Sündenlast
So manches Herz befreiet hast.
Komm heiliger Geist, erwünschtester Gast!

Komm, heiliger Geist, auf uns jetzt herab,
So wie dich einst Gott den Gläubigen gab,
Als ihre noch geringe Zahl
Versammelt im verschloßnen Saal
Sich sehnte nach dir, du göttlicher Strahl.

Komm, heiliger Geist, ein Tröster genannt,
Es werde durch dich der Kummer verbannt,
Der uns verstört in unsrer Pflicht,
Die Trägheit überwind't uns nicht,
Wenn du uns entflammst, o mächtiges Licht!

Komm, heiliger Geist, du Lehrer der Welt!
Die Straße des Heils wird niemal verfehlt,
Wenn man sich nicht an Secten kehrt,
Die Kirche, die dein Einspruch lehrt,
Mit kindlicher Treu' als Mutter verehrt.

Komm, heiliger Geist, vom himmlischen Thron!
Dir werde zugleich mit Vater und Sohn,
In unzertheilter Wesenheit,
Von nun an bis in Ewigkeit,
Anbetung, Dank und Jubel geweiht!

Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
Gott, Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Heiliger Geist, du Geist der Wahrheit und Weisheit,
Geist des Verstandes und der Stärke,
Geist der Andacht und des guten Rathes,
Geist des Glaubens und der Hoffnung,
Geist der h. Furcht und Liebe,
Geist der Freude und des Friedens,
Geist der Güte, Sanftmuth und Geduld,
Geist der Enthaltsamkeit und Reinigkeit,
Geist der Demuth und Abtödtung,
Geist des Lebens und des Heils,
Geist der Tugenden und heiligmachenden Gnaden,
Du Geist aller Kinder Gottes,
Du Lehrer und Regierer der h. katholischen Kirche,
Du Ergründer der Gedanken und Herzen,
Du Trost der Betrübten und Stärke frommer Seelen,
Du Krone der Vollendeten,

Erbarme dich unser!

Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Weisheit der Apostel,
Du Sieg der Martyrer und Bekenner Christi,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Salbung aller Heiligen,
Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o h. Geist!
Vom Geiste des Irrthums, erlöse uns, o h. Geist!

Vom Geiste der Gotteslästerung,
Von aller Sünde und Versuchung zu derselben,
Von Widerstrebung gegen die anerkannten Wahrheiten des Heils,
Vom vermessenen Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit,
Von Verzweiflung an der göttlichen Gnade,
Von Bosheit, Mißgunst und aller Lieblosigkeit,
Von Verstockung und Unbußfertigkeit,
Von aller Nachlässigkeit und Trägheit im Guten,
Von allen bösen, unreinen und unlautern Gesinnungen und Handlungen,
Von einem plötzlichen und unseligen Tode,
Von dem ewigen Verderben,
Erlöse uns, o heiliger Geist!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die katholische Kirche erhöhen, ihre Hirten erleuchten, und alle ihre Mitglieder heiligen wollest,

Daß du uns die Gnade verleihen wollest, dich nie zu betrüben,

Daß du in uns die Andacht und Gottergebenheit immerdar vermehren wollest,

Daß du uns gleich den Aposteln Sanftmuth und Liebe einflößen wollest,

Daß du alle unsere Gedanken, Worte und Werke in dir vereinigen und heiligen wollest,

Daß du uns durch und durch reinigen und zu deiner Wohnung einweihen wollest,

Daß du unsern Leib und unsere Seele als deinen Tempel unbefleckt erhalten wollest,

Daß du in Leiden uns trösten und aufrichten wollest,

Daß du uns in deiner Gnade befestigen und selig machen wollest,

Daß du die Irrenden erleuchten und in den Schooß deiner h. Kirche führen wollest,

Daß du Alle in die Gesellschaft der Auserwählten aufnehmen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o heiliger Geist!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o heiliger Geist!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o heiliger Geist!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser rc.

V. Sende uns den h. Geist, so wird Alles wieder neu erschaffen!

R. Und die Gestalt der Erde wird erneuert werden.

Gebet.

O Gott, der du die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des h. Geistes gelehret hast, lasse auch uns in demselben Geiste zur wahren Weisheit gelangen und seines Trostes uns stets erfreuen! Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir und dem demselben heiligen Geiste lebt und regiert, Gott, in alle Ewigkeit. Amen.

Komm denn, o heiliger Geist des Herrn, mit deinen Erleuchtungen und Tröstungen über uns liebend herab; erhelle den Verstand und weihe unser von dir geheiligtes Herz zu deinem Tempel! O heiliger Geist, komme und bringe uns Gottes Segen und Jesu Frieden! Tröste uns und alle Leidende, ermuntere und stärke die Schwankenden, schrecke die Sünder auf, rühre ihre kalten Herzen zur Buße und erwecke in ihnen Liebe und kindliches Vertrauen zu dir, damit alle Menschen in Freude und Frieden dich dankbar loben und anbeten, dich und den Vater, sowie auch den Sohn, unsern Herrn, als dreieinigen, heiligen Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andachten am Feste der allerheiligsten Dreieinigkeit.

Lobpreis des dreieinigen Gottes. (Te deum.)

Dich loben wir, o Gott, dich bekennen wir, o Herr!

Dich ehret, ewiger Vater, der ganze Erdkreis.

Alle Engel und die Himmel und alle Mächte.

Die Cherubim und Seraphim rufen zu dir in unaufhörlichem Lobe.

Heilig, heilig, heilig bist du Herr, der Heerschaaren Gott!

Die Himmel und die Erde sind voll deiner Herrlichkeit und Majestät!

Dich preiset der glorreiche Chor der Apostel.

Dich preiset der Propheten preiswürdige Schaar!

Dich preiset der Martyrer glänzendes Heer!

Dich bekennet auf dem weiten Erdkreise deine heilige Kirche.

Dich, den Vater von unermeßlicher Majestät;

Deinen anbetungswürdigen, wahren und einzigen Sohn;

Und auch dich, den heiligen Geist, den Tröster.

Du bist der König der Herrlichkeit, o Christus!

Du bist des Vaters ewiger Sohn,

Du hast es übernommen, die Menschheit zu erlösen und der Jungfrau Schooß nicht verschmäht.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Du wirst, wir glauben es, als Richter einst wiederkommen.

Darum bitten wir dich, komm zu Hilfe deinen Dienern, welche du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Laß sie deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit beigezählt werden.

Rette, o Herr, dein Volk und segne dein Erbtheil.

Regiere sie und erhebe sie in Ewigkeit.

Alle Tage preisen wir dich,

Und loben deinen Namen ewiglich und in die Ewigkeit der Ewigkeiten.

Würdige dich, o Herr, an diesem Tage, ohne Sünde uns zu bewahren!

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser!

Deine Barmherzigkeit komme über uns, o Herr, wie wir auf dich gehofft haben.

Auf dich, o Herr, habe ich gehofft, in Ewigkeit werde ich nicht zu Schanden werden.

V. Lasset uns preisen den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste!

R. Lasset uns ihn loben und erheben in Ewigkeit!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast uns, deinen Dienern, die Gnade verliehen, daß wir in dem Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit erkennen und in deiner allmächtigen Majestät die Einheit anbeten, verleihe uns auch, daß wir durch die Festigkeit dieses Glau-

bens selbst in den widrigsten Schicksalen der Tugend treu bleiben und daß uns Nichts von deiner Liebe trennen möge. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Dankgebet zur allerheiligsten Dreieinigkeit.

O heiligste Dreieinigkeit, einige Kraft und unzertheilte Majestät, zu dir ruft heute mein Glaube, den du mir durch deine Erbarmung zu meiner Heiligung gegeben hast. Ich bekenne laut, daß ich durch dich nur bin, was ich bin und alles Gute nur von dir komme. Du ewiger Vater hast mich erschaffen und ins Leben gerufen, damit ich deine Herrlichkeit erkennen lerne und im Himmel unaussprechlicher Freuden genieße. Du eingeborner Sohn, Jesus Christus, stiegst vom Himmel zum Knechte herab und gabst dich selbst hin, um mich, den Knecht, zu erlösen. Du hast dich dem Tode unterworfen und ihn überwunden, damit ich lebe. Dein eigenes Blut hast du zum Lösegeld für mich hingegeben. Du heiliger Geist hast mich gereinigt, im Bade der Wiedergeburt, in der h. Taufe, von der Erbsünde und mich in die Kindschaft Gottes aufgenommen. Du hast mich geheiliget und zu deinem Tempel eingeweihet und an deiner allmächtigen Hand mich geleitet bis hie=

her. War ich arm, so rief ich zu dir, dreieiniger Gott, und du machtest mich reich, war ich krank, und seufzte ich zu dir, so heiltest du mich; war ich in Kreuz und Leiden, und flehte ich dich an, so halfst du mir; war ich trostlos und wandte ich mich zu dir, so erquicktest du mich mit der Süßigkeit deines himmlischen Trostes, wurde ich verfolgt und eilte zu dir, so nahmst du mich auf; war ich hungrig, so speistest du mich; war ich zweifelhaft, so riethest du mir; war ich versucht, so rettetest du mich; war ich gefallen, so halfst du mir auf; war ich in der Sünde, so verziehest du mir. O wie unendlich sind deine Wohlthaten, die du mir spendetest; vergeblich suche ich sie alle aufzuzählen.

Meinen innigsten Dank bringe ich dir deshalb heute dar, o allerheiligste, barmherzigste, anbetungswürdigste Dreieinigkeit!

Jetzt und in alle Ewigkeit und so viel es mir möglich ist, sei dir Lob und Dank gesagt.

Alle Kräfte meines Leibes und meiner Seele vereinigen sich zu deinem Danke.

Dir zum Danke bewege sich jedes meiner Glieder, dir zum Danke öffne sich mein Mund, dir zum Danke schlage der Puls meines Herzens! Worte finde ich nicht, mit welchen ich würdig mei-

nen Dank dir bezeugen könnte; darum sei mein Leben ein immerwährendes Dankgebet für deine unendliche Güte und zahllosen Wohlthaten. Verschmähe nicht, o Herr, den Dank des Schwachen und Unvollkommnen, sondern laß ihn wie Weihrauch durch die Wolken zu deinem Throne dringen, und nimm gnädig ihn auf, bis ich einst mit deinen Engeln und Heiligen im ewigen Lobgesange dir Dank zu sagen gewürdigt werde. Amen.

Drei Opfergaben an die allerheiligste Dreieinigkeit.

Erlaube mir, o gütigster Gott, dir drei besondere Opfergaben darzubringen! Gewähre mir die Gnade, o Herr, dir drei hell leuchtende Lampen anzuzünden, nämlich: meinen Geist, meine Seele und meinen Leib; demnach drei Gaben für dich, allerheiligste Dreieinigkeit! Den Geist will ich weihen dem Vater und die Seele dem Sohne und dem heiligen Geiste meinen Leib, der ihn erneuert aus dem Staube erwecken wird. O Vater, heilige dir meinen Geist! O Sohn, heilige dir meine Seele! O heiliger Geist, heilige dir meinen gebrechlichen Leib und reinige ihn von allen Flecken! Verleihe mir die Gnade, o Herr, deiner mich zu erfreuen, und erfreue dich auch über mich am

jüngsten Tage. Geist, Seele und Leib sollen einstimmig dich preisen, und deine Barmherzigkeit komme über mich! Amen.

Litanei zur allerheiligsten Dreieinigkeit

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Heiligste Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Ewige Gottheit, einig in der Menschheit, dreifach in den Personen,
Gott Vater im Himmel,
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Dreieiniger Gott, du ewige Macht und Herrlichkeit,
Dreieiniger Gott, du Urheber aller Dinge,
Dreieiniger Gott, du Ursprung aller Gnaden,
Du allmächtiger und starker Gott,
Du allweiser und allwissender Gott,
Du heiliger und gerechter Gott,
Du wahrhaftiger und getreuer Gott,
Du ewiger und unveränderlicher Gott,
Du gütiger und sanftmüthiger Gott,
Du barmherziger und langmüthiger Gott,
O Gott, der du bist das höchste, beste Gut,

Erbarme dich unser!

O Gott, von dem alles Gute kommt,
O Gott, in dem wir sind und leben,
O Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs,
O Gott Israels,
O Gott aller Völker und Geschlechter,
O Gott des Himmels und der Erde,
O Gott, du Herr aller Zeiten,
O Gott, du Beherrscher aller Welten,
O Gott, du König aller Könige und Herrscher,
O Gott, du Herr und König aller Engel und Menschen,
O Gott, du Herr und Regierer aller Dinge,
O Gott, von dessen Herrlichkeit Himmel und Erde erfüllt sind,
O Gott, unsere Zuflucht und Stärke,
O Gott, unser Tröster und Helfer in der Trübsal,
O Gott, du Vater unseres Herrn Jesus Christus, den du von Ewigkeit gezeugt hast,
O Vater, der du aus Liebe deinen eingebornen Sohn für uns dargegeben hast,
O Vater, der du uns durch deinen göttlichen Sohn aus Gnade wieder zu deinen Kindern angenommen hast,
O Vater, der du Alles erschaffen hast, erhälst und regierst.

Erbarme dich unser!

O Vater, der du kleidest die Lilien des Feldes und nähreſt die Vögel der Luft,
O Vater, der du deine Sonne aufgehen läßt über Gute und Böſe,
O Vater, der du Alles zum Heile der Seele anordneſt,
O Vater, der du Jene, die auf dich hoffen, aus der Trübſal erretteſt,
Jeſus, du Sohn Gottes, der du biſt der Abglanz deines himmliſchen Vaters,
Jeſus, du ewiges Wort, das vom Himmel auf die Erde gekommen und Fleiſch geworden iſt,
Jeſus, du ewiges Licht, das uns in Lehre und Beiſpiel den Weg des Himmels gezeigt hat,
Jeſus, du wunderbarer Gottmenſch, der uns durch ſein Leiden und Sterben mit Gott dem Vater verſöhnt hat,
Jeſus, du himmliſcher Retter, der uns von der Sünde erlöst und den Himmel erkauft haſt,
Jeſus, du göttlicher Richter, der einſt kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten,
Jeſus, du göttlicher Machthaber, der einſt vergelten wird den Gerechten und Sündern,

Erbarme dich unſer!

Jesus, der du bist die Wahrheit und das Leben,
Jesus, du himmlischer Gastgeber, der uns mit seinem allerheiligsten Fleische und Blute speiset und tränket,
Jesus, du Ausspender der Gnade und Spender des h. Geistes,
O heiliger Geist, der du uns erleuchtest und stärkest,
O h. Geist, der du uns heiligest und beseligest,
O h. Geist, du Trost und Freude der Gerechten,
O h. Geist, du Unterpfand unserer Seligkeit,
Du Geist der Wissenschaft und des Raths,
Du Geist der Weisheit und der Gottesfurcht,
Du Geist der Kraft und der Stärke,
Du Geist der Gnade und Erbarmung,
Du Geist der Liebe, durch den die Liebe ausgegossen ist in unsere Herzen,
O Vater, Sohn und heiliger Geist, unser Gott, dessen Volk wir sind,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von Uebertretung deiner Gebote erlöse uns, o Herr!
Von allem Kaltsinne gegen deine göttliche Majestät, erlöse uns, o Herr!

Von allem Mißtrauen auf deine göttlichen Verheißungen,
Von allem Mißvergnügen, Klagen und Murren wider deine göttlichen Anordnungen,
Von allem Kleinmuth in Kreuz und Leiden,
Von allen gefährlichen Anfechtungen,
Von übermäßigen zeitlichen Sorgen,
Durch deine unendliche Vollkommenheit,
Durch deine väterliche Fürsorge,
Durch das große Werk der Erlösung,
Durch die Gnade des h. Geistes,

Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir allzeit erkennen deine göttliche Majestät,
Daß wir allzeit preisen und verherrlichen deinen heiligen Namen,
Daß wir allzeit dich anbeten im Geiste und in der Wahrheit,
Daß wir allzeit dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit,
Daß wir allzeit heilig halten deine Gebote und Anordnungen,
Daß wir allzeit im kindlichen Geiste auf dich hoffen und vertrauen,
Daß wir dich allzeit aus ganzer Seele lieben,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir allzeit um deinetwillen unsere Nächsten, selbst unsere Feinde lieben,
Daß wir aus deiner Hand Alles mit Dank und Ergebung annehmen,
Daß wir unser Herz nicht hängen an die Güter und Freuden der Welt,
Daß du uns allzeit unter deinem Schutz und Schirm bewahren wollest,
Daß du uns aufnehmen wollest als Kinder und Erben des Himmels,
Daß du uns nicht verlässest in der Stunde des Todes,
O anbetungswürdigste Dreieinigkeit,
O du von Engeln und Menschen gepriesene Gottheit,

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Heiligste Dreieinigkeit, höre uns!
Dreieinige Gottheit, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

V. Gepriesen sei Gott Vater, Sohn und heiliger Geist.

R. Gelobt und geehret in Ewigkeit.

V. Uns segne der Herr unser Gott.

R. Ihn sollen fürchten alle Grenzen der Erde.

Vater unser ꝛc.

Gebet.

O Herr, allmächtiger Gott, dreifach in den Personen, und gleich in der Wesenheit, der du bist und warst und sein wirst; ich empfehle für heute und allzeit meine Seele, meinen Leib, meine Sinne, mein Denken, mein Reden, mein Thun, meinen Glauben und meine Beharrlichkeit in die Hände deiner Allmacht, damit du sie beschirmen mögest zu jeder Stunde und in jedem Augenblicke. Erhöre mich, o allerheiligste Dreieinigkeit, und beschütze mich vor allem Argen, vor jeder Treulosigkeit, vor jeder Verführung, vor jeder Todsünde, und vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden; durch die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria, durch das Gebet der Patriarchen, durch den Beistand der Apostel, durch den Starkmuth der Martyrer, durch die Reinigkeit der Jungfrauen und durch die Verdienste aller deiner Auserwählten. Amen.

Andachten am h. Frohnleichnamsfeste.

Lobpreis des Allerheiligsten.

Preise Sion deinen Heiland, und verherrliche mit Liedern und festlichen Psalmen ihn, den guten Hirten und unsern Führer! Juble ihm mit Andacht entgegen, wie du nur immer es vermagst, indem er über alles Lob erhaben ist, und du ihn nicht genug rühmen kannst, wie es ihm gebührt.

Der wunderbare Gegenstand der Verherrlichung, das lebendige und das lebendig=machende Brod wird heute vor unser Auge gestellt; dasselbe Brod, welches beim h. Abendmahle von Jesus Christus seinen zwölf Jüngern zum Genusse dargereicht wurde, wie uns der heilige Glaube lehrt.

Deshalb ertöne ein allgemeines, süßklingendes und inniges Frohlocken, und liebreich erwache das Jubeln der Seele, denn der heutige Tag wird festlich begangen zum hohen Gedächtnisse an die Einsetzung dieses Liebesmahles.

Ja Alle, die eines reinen und demüthigen Herzens sind, die Geister und Seelen der Gerechten, alle Bewohner des Himmels und alle Chöre der seligen Geister beten dich an in voller De=

muth, und singen dir unaufhörlich Preis und Ehre in dem allerheiligsten Sacramente.

Es preise auch das Menschengeschlecht dich, Heiligster, hienieden, dieser große Theil deiner Schöpfung. Auch ich unwürdiger, sündiger Mensch begehre mit großem Verlangen dich zu loben, und wünsche mit vorzüglicher Liebe dich zu lieben, der du aus Liebe dich selbst unter der Gestalt des Brodes hier verborgen hältst.

O mein Gott, mein Leben, meine Stärke und mein Lobgesang, würdige dich meines Lobes! Gib mir Licht in das Herz und Worte in den Mund, daß mein Herz deine Herrlichkeit betrachte, und meine Zunge den ganzen Tag dir lobsinge. Auf meine Kniee sinke ich nieder und bete dich an, großmächtigster, liebevollster Gott, in diesem hocherhabenen Sacramente, denn das alte vorbildliche Opfer ist dieser neuen Stiftung gewichen, und was meine Sinne nicht ergründen können, das lehrt mich als Ersatz der lebendige Glaube.

O Herr, so lange ich in diesem gebrechlichen Leben bin, lobe dich unaufhörlich mein Herz, es lobe dich meine Zunge und alle meine Gebeine rufen: Herr, wer ist dir gleich!

Ehre dem Vater, der uns erschaffen, Ehre dem Sohne, der uns erlöst, und Ehre gem heili-

gen Geiste, der uns geheiliget hat; Ehre der höchsten unzertheilten Dreieinigkeit, die in Allem ungetheilt wirket und deren Reich ohne Ende fortdauert! Lob, Verherrlichung und Ehre gebührt dir, dir sei Lob und Herrlichkeit, Dank und Ehre, und Kraft und Stärke unserm Gotte von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anbetung des Allerheiligsten.

Mein Jesus, ich bete dich an in dem allerheiligsten Sacramente des Altars. Du bist Derjenige, der eines Tages sein göttliches Leben am Kreuze für mich aufgeopfert hat und jetzt, weil er mich liebt, in diesem Heiligthum wie in einem Gefängnisse der Liebe verschlossen ist. Du ladest mich ein, mich öfters mit deinem allerheiligsten Leibe in der Communion zu nähren, damit ich mich mit dir vollkommen vereinige und ganz dein eigen werde. Mein allerliebster Erlöser, was soll ich dir sagen? Ich sage dir deswegen Dank und hoffe, dir deswegen die ganze Ewigkeit hindurch im Himmel Dank zu sagen. Ich werde mit der heiligen Theresia sprechen: „Die Erbarmnisse des Herrn will ich ewig preisen" (Ps. 8, 2). Ja, mein Jesus und mein Bräutigam, also hoffe ich auf deine Verdienste. Es mißfällt mir, daß ich

dir bisher so viele Beleidigungen zugefügt habe, wegen welcher ich ewig verstoßen zu werden verdiente. Mein Jesus, verzeihe mir und dulde aus Barmherzigkeit, daß unter so Vielen, welche dir getreulich gedient haben, auch ich dir diene. Ich will von deinen Füßen nimmermehr weichen, ich will dich oftmals in dem allerheiligsten Sacramente des Altars besuchen. Deine Gegenwart wird mir Kraft und Stärke geben, mich von allen Neigungen, die nicht nach dir gerichtet sind, loszureißen. Deine Nähe wird mich an die Pflicht erinnern, die ich habe, dich zu lieben und in meinen Nöthen allzeit meine Zuflucht zu dir zu nehmen. Ich will allzeit nahe bei dir sein und oftmals die heilige Communion empfangen, um dich allzeit mehr zu lieben und mich mit dir enger zu vereinigen, mein liebster Heiland!

Ich liebe dich, o Gott, der du in dem hochheiligen Sacramente verborgen bist. Du stehest aus Liebe zu mir unaufhörlich auf diesem Altare, ich will aus Liebe zu dir so lange hier bleiben, als ich nur immer kann. Du bist hier verschlossen und liebst mich allzeit; ich bin hier verschlossen und will dich allzeit lieben. So werden wir denn, mein Jesus und mein Alles, stets beisammen sein, wie ich hoffe, in der Zeit in diesem Hause, und

ewig in dem Himmel. O Maria, meine Mutter, bitte Jesum für mich, und erlange mir eine große Liebe zu dem allerheiligsten Sacramente des Altars. Amen.

Begrüßung des Allerheiligsten.

O du beseligendes Denkmal, o wunderbares Opfer, o Sühnopfer, angenehm dem ewigen Vater. O Brod des Lebens, liebliche Speise, freudenvolle Erquickung, unbeflecktes Lamm, Honigfluß und Manna! Wer vermag es, dich würdig zu empfangen, dich genugsam zu loben, und dich mit aller Sehnsucht seines Herzens zu empfangen? Mein Herz vergeht, wenn ich deiner gedenke, und meiner Zunge ist es unmöglich, nach Wunsch von dir zu sprechen, und nimmer genüge ich, nach Verlangen dich zu preisen und zu verherrlichen. Gib mir, o Herr, einen erleuchteten Sinn, und gib mir eine beredsame Zunge, um die hochherrlichen Wunder deines Sacramentes darzuthun; denn nie vermag es der menschliche Sinn, dieselben in ihrer ganzen Herrlichkeit zu erklären. Hier erliegt sogar die Erkenntnißkraft der Engel; dies kannst nur du allein, der du so erhabene Wunder thun wolltest und konntest. Indessen will ich als Sünder doch nicht von deinem Lobe ablassen, ob

auch aller Lobpreis, selbst derjenige der Gerechtesten, immer tief unter der Würde dieses allerheiligsten Geheimnisses verbleiben wird. Amen.

Feierliche Abbitte vor dem Allerheiligsten.

Jesus, mein Herr und Gott! Ich glaube, daß du aus Liebe zu uns Mensch geworden bist, und aus eben dieser Liebe das allerheiligste Sacrament eingesetzt hast, um immer unter uns zu wohnen, und zur Nahrung der Seele den Lebenden und zur letzten Wegzehrung den Sterbenden dich darzugeben. O ich bete dich in diesem heiligsten Sacramente mit tiefster Ehrfurcht an, und danke dir für diese Liebe, für diese unendliche Liebe, aus dem Innersten meiner Seele! Ich gedenke aber auch der großen und unzähligen Beleidigungen, welche dir in diesem heiligsten Sacramente seit dem Tage seiner Einsetzung zugefügt worden sind von den Ungläubigen, und, was dich noch viel mehr schmerzen mußte, von Gläubigen, und leider auch von mir selbst! O ich bereue auf das Innigste all meinen Undank für dieses heiligste Sacrament, alle meine Unehrerbietigkeit gegen dasselbe, meine Trägheit, es oft und würdig zu empfangen, meinen Kleinglauben und meine Unandacht bei dem h. Meßopfer und

mein ungebührliches Betragen in den Kirchen, welche durch das heilige Meßopfer und durch deine beständige Gegenwart im heiligen Tabernakel so sehr geheiligt werden. Vor Himmel und Erde bitte ich dir diese meine nnd aller Menschen Sünden ab, und gelobe dir, daß ich mich in Zukunft desto mehr befleißen werde, dich in diesem h. Sacramente zu verehren, zu lieben, und durch diese deine Liebe mich zur Nächstenliebe zu ermuntern. O mein Jesus, du sollst nun meine Liebe, und all mein Gut, mein Gott und mein Alles sein! O du unendliche Liebe, gib mir dazu deine Gnade. Amen.

Besuchungen des allerheiligsten Sacraments des Altars auf alle Tage in der Woche.

Ermunterung.

Als einst die Gräfin Feria, jene große Schülerin des **P.** Avila, welche, nachdem sie in den Orden der h. Clara getreten war, gewöhnlich sehr lange vor dem hochwürdigsten Gute verweilte, und deshalb die Braut des h. Sacraments genannt wird, gefragt wurde, was sie denn so lange vor dem hochwürdigsten Gute thue, antwortete sie: Ich könnte eine ganze Ewigkeit vor demselben bleiben; mein Gott, wie kann man

fragen, was man da thue? Was sollte man denn thun? Man liebt, man lobt, man dankt, man bittet. Was thut ein Armer vor dem Reichen, ein Kranker bei dem Arzte, ein Durstiger bei der klaren Quelle, ein Hungriger vor einer reich besetzten Tafel? — Leider gibt es viele Christen, welche nicht wissen, was man so lange in der Nähe des allerheiligsten Sacraments des Altars thun soll, und diese mögen obige Antwort erwägen.

Wer einmal dieses beseligende Gefühl der Nähe Gottes empfunden, und seinen Geist von allem Aeußern losreißend, seine Sinne jeder irdischen Anregung verschließen und eine kurze, innerliche, nur der Seele vernehmbare Unterredung mit Gott in diesem wunderbaren Sacramente gepflogen hat, der wird nicht mehr fragen, was man da thue, sondern verstehen, daß es der Seele wehe thue, diese Unterredung, und wenn sie auch Jahrtausende dauern sollte, abbrechen zu müssen.

Wer diese Seligkeit nicht kennt, der säume nicht, zum Heile seiner Seele sie kennen zu lernen, und werfe vor dem Altare des Herrn sich nieder, nachdem er alle zeitlichen Sorgen und Gedanken abgeschüttelt, um Den anzubeten, der in seiner Nähe wohnt und seiner Gedanken und Empfindungen lauschet.

Reißt es dich nicht hin, wenn du einen gerechten Fürsten, umgeben von einer kaum zählbaren Menge seiner Unterthanen, siehst, die in schallenden Jubelliedern ihre Freude, in tausendstimmigen herzlichen Vivats mit freudetrunkenen Blicken ihren Gehorsam und Ergebenheit verkünden, sage, reißt es dich nicht unwillkürlich mit hin, in diesen Jubel einzustimmen, ihre Freude zu theilen, und deine Huldigung darzubringen, besonders wenn der Fürst dir so viel Gutes erwiesen hat, daß du dein ganzes Glück nur ihm allein zu verdanken hast?

Wie nun? In jenen himmlischen Lobgesang, welchen die zahllosen Schaaren der Engel und Heiligen beständig ihrem Gotte darbringen, und den die Seele in dieser Gottesnähe zu vernehmen im Stande ist, wolltest du nicht einstimmen? — Da solltest du gefühl- und gedankenlos verweilen, da solltest du widerstehen können diesen seraphischen Gesängen und Harmonien? Versuche es nur, beginne, verschließe deine Sinne, und versetze dich in diese beglückende Nähe deines Gottes, und du wirst lernen, mit ihm dich zu unterhalten und Seligkeit zu schöpfen aus diesem himmlischen Gnadenquell.

Erste Besuchung.

Am Sonntag.

Die heilige Kirche lehret mich auf dein Geheiß, o Gott, daß du hier auf diesem Altare unter der Gestalt des Brodes wahrhaft und wesentlich zugegen bist und ich finde keinen Grund, diese Wahrheit, welche schon Millionen vor mir geglaubt, welcher die weisesten Männer der christlichen Jahrhunderte angehangen und für welche Tausende freudig Blut und Leben hingegeben haben, zu bezweifeln. Ich glaube vielmehr von ganzem Herzen an deine wesentliche Gegenwart hier. Und warum weilest du hier? Ach, sicherlich nur darum, weil deine unbegränzte Liebe zu deinen Kindern dich zwingt, in ihrer Mitte zu sein, ihnen nahe zu sein und zu helfen, wo und wann sie Hilfe bedürfen. O wunderbarer Gott, entfessele meinen Geist und laß ihn einen Blick in dieses liebeglühende, heiligste und anbetungswürdige Herz werfen, damit ich recht erkenne die Größe deiner Liebe zu mir und allen meinen Brüdern! Ja, Liebe ist es, unendlich vollkommene, unendlich große Vaterliebe ist es, welche dich vom Himmel auf die Erde herabzog, dich zwang, deines Knechtes Gestalt anzunehmen, um uns dich sichtbar und kenntlich zu machen und welche dich so unendlich viel

Gutes für uns thun und so unendlich viel Leiden für uns ausstehen hieß. O liebreichster Heiland, wie ungerecht, wie gottlos und verdammungswürdig wäre ich, wenn ich nicht ebenfalls mit aller Gluth meiner Seele dich wieder liebte, wenn ich nicht alle irdische Liebe aus meinem Herzen verbannte, und nur ganz allein dich liebte! Und doch finde ich in meinem Leben eine Zeit, in welcher ich dich nicht liebte, in welcher ich Unglücklicher sogar durch Sünden und Ungerechtigkeiten aller Art dich beleidigte. O ich Thor, wie konnte ich solches thun! Wie konnte ich dich, der mich so unaussprechlich liebt, beleidigen, dich, der du aus Liebe zu mir am Kreuze gestorben, in der Gesellschaft deiner Henker noch verfolgen! O Schande, o Schmach, o unglückselige Stunde! O verzeihe, verzeihe, barmherziger Jesus, verzeihe meine Schuld und laß mich wieder Gnade und Erbarmung finden bei dir! Lieber will ich sterben, lieber wollte ich, wenn es möglich wäre, den Himmel verlieren, als dich nicht lieben von ganzem Herzen. O entflamme, mein Jesus, mein Herz mit deiner Liebe und laß mich allzeit in Liebe dir dienen.

In diesem heiligen Sacramente will ich recht oft dich besuchen, dich mit kindlicher Ergebung an-

beten, meine Sorgen, meine Leiden, meine Schwachheiten dir vortragen, um deine Gnade bitten, um deinen Beistand flehen, nach deiner Liebe ringen und nach deinem heiligen Wohlgefallen streben. O segne mich, liebenswürdigster Jesus, den ich hier unter Brodsgestalt anbete, segne meine Entschlüsse, beschütze mich vor der Sünde, stärke mich im Glauben, belebe mich in der Hoffnung und entflamme mich in der Liebe, damit ich immer und ewig dich lieben möge. Amen.

Zweite Besuchung.

Am Montag.

O liebenswürdigster Jesus, o wunderbar in diesem heiligen Sacramente verborgener Gott, sieh, ich komme abermals zu dir mit brennendem Verlangen, dich hier anzubeten, mit dir mich zu unterreden und meine Huldigung dir zu bezeigen. Du hast einst gesagt: „Es ist meine Freude, unter den Menschenkindern zu sein," und hast durch die Einsetzung dieses heiligen Altarssacramentes es deutlich bewiesen, wie gerne du unter uns weilest. — O bewunderungswürdige Güte Gottes, der Schöpfer beherrscht nicht seine Geschöpfe, er will nicht Herr sein, sondern Bruder und Freund allen Denen, die ihn lieben. — O

süßester Jesus, wie ist es doch möglich, daß wir Menschen dich, unsern Gott, noch beleidigen können, da du selbst erklärst, daß du bei uns deine Freude findest. O wie glücklich müssen wir uns schätzen, daß du, o Gott, diesen Ausspruch gethan! Mit Vertrauen dürfen wir dir jetzt nahen, mit Liebe dürfen wir dich umfangen und offen dir alle unsere Anliegen vortragen, unsere Noth dir klagen, unsern Kummer in dein Herz ausschütten und für unsere Schwachheit um Kraft und Stärke dich bitten.

Welche andere Religion hat einen solchen Gott aufzuweisen? Von heißem Dankgefühle durchdrungen, werfe ich mich vor deinem Altare nieder und bete dich an. Mit deinen Engeln und Heiligen, die dich, unsichtbar meinem Auge, hier umgeben und dich in himmlischen Lobliedern preisen, will auch ich mein schwaches Lob vereinigen und deine Güte, deine Liebe preisen. Mit ihnen will ich mich versenken in die unergründliche Tiefe deiner Liebe, so lange ich lebe und meine einzige Bitte, die ich an dich stelle, ist nur diese: gestatte, daß ich dich liebe, lehre mich dich lieben, lehre mich dich immer inniger lieben. Nach dir, du Quelle aller Liebe, verlange stets mein Herz und meine Seele dürste nach dir, du Ursprung des Lebens,

du paradiesischer Strom der Freuden, du Fülle des Reichthums aus dem Hause Gottes. Nach dir schmachte, dich nur suche, dich finde, nach dir seufze, zu dir gelange, dich betrachte, von dir rede stündlich meine Seele.

Daß ich nicht immer dich geliebt, dies schmerzet mich bitter, dies will ich beweinen, mein ganzes Leben hindurch, davon will ich sprechen, so oft ich deine Nähe fühle, so oft ich hier erscheine, so oft im Gebete mein Herz sich zu dir erhebt. O süßester Jesus, verzeihe mir, segne mich, hilf mir und stehe mir bei in meinem Bestreben, durch innige Liebe dein Wohlgefallen zu verdienen. Amen.

Dritte Besuchung.

Am Dinstag.

„Kommet Alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken," so höre ich dich rufen auf diesem Altare, o liebenswürdigster Jesus! Kommet, rufst du, kommet ihr Armen, ihr Kranken, ihr Betrübten, kommet, ihr Gerechten und ihr Sünder, in mir werdet ihr Ersatz für all euern Verlust und Trost für all euere Betrübniß finden. Es ist dein Wunsch, o göttlicher Heiland, Alle, die zu dir ihre Zuflucht nehmen, zu trösten. Tag und Nacht bleibst du

auf unsern Altären, damit Alle dich daselbst finden können, damit du Allen daselbst Gnaden austheilen könnest. O mein Jesus, ich verstehe dich, aus Liebe zu mir bist und bleibst du hier im Altarssacramente gegenwärtig. Wenn die Engel im Himmel, erstaunt über deine Liebe zu ihnen, nicht ermüden im Anschauen deiner Herrlichkeit, so geziemt es sich gewiß, daß ich, der ich dich aus Liebe zu mir auf diesem Altare erblicke, dir wenigstens dadurch zu gefallen suche, daß ich deine Liebe und Güte gegen mich preise. „Vor dem Angesichte der Engel will ich darum dir lobsingen, ich will dich anbeten in deinem heiligen Tempel und deinen Namen preisen, um deiner Barmherzigkeit und deiner Wahrheit willen.“ O daß ich Tag und Nacht hier verweilen dürfte, um dich zu loben, zu preisen, zu lieben und anzubeten! O süßester Jesus, ziehe mich ganz mit der liebenswürdigen Gewalt deiner Liebe zu dir. Deine Liebe ist mir mehr werth, als die Herrschaft über die ganze Welt. Ich begehre nichts anderes als deine Liebe. Ich kann dir nur wenig anbieten, aber ich wünschte alle Königreiche der Welt nur deswegen zu besitzen, um ihnen aus Liebe zu dir entsagen zu können. Aus Liebe zu dir entsage ich Allem, was ich besitze, meinen Neigungen, meinen Bequemlichkeiten,

selbst meinen Tröstungen; ich entsage meiner Freiheit, meinem Vermögen und meinem Willen. Dir will ich alle meine Liebe schenken; ich will nur leben, um dich zu lieben, um dir wohlzugefallen, dir, meinem geliebten Heilande, der du dein Leben für mich aufgeopfert hast. Was könnte ich auch nur lieben neben dir, der du die Schönheit, die Güte, die Liebenswürdigkeit und die Liebe selbst bist. Ich will fernerhin nur leben, um dich zu lieben; gib, daß mein Herz bei der bloßen Erinnerung an deine Liebe ganz dein sei; gib, daß, wenn ich nur deinen Namen höre, ich schon entzündet werde von Verlangen, große Dinge für dich, o mein Jesus, zu thun, der du so viel für mich gelitten und gethan hast.

Segne mich, o mein Jesus, segne meine Vorsätze, damit ich standhaft bleibe in deiner Liebe. Amen.

Vierte Besuchung.

Am Mittwochen.

O du mein geliebter Herr und Heiland, Jesus Christus, du von den Propheten verkündigte Quelle alles Guten, zu welcher Alle Zutritt haben und in der wir, so oft wir wollen, unsere Seelen von den Sünden, mit denen wir sie täglich beflecken, rein waschen können, welch ein kräftigeres

Mittel, alle deine Kinder an dich zu fesseln, hättest du noch finden können, als gerade dieses heilige Sacrament des Altars! In diesem Sacramente bist du Allen Alles geworden, den Hungrigen eine labende Speise, den Durstigen ein erquickender Trank, den Kranken eine heilsame Arznei, den Müden eine stärkende Ruhe, den Schwachen eine kräftige Stütze, den Armen eine reichliche Spende, den Blinden ein hellleuchtender Stern, den Verirrten ein freundlicher Führer, den Zweifelhaften ein untrüglicher Rathgeber und Allen ein barmherziger Vater, ein liebevoller Freund und ein wachsamer Beschützer. Warum können wir unsinnige Weltkinder zögern, dir entgegen zu eilen, und aus diesem Gnadenquell zu schöpfen, was wir bedürfen?

Deshalb, mein Jesus, will ich nicht mehr säumen, sondern alsbald mich aufmachen und zu dir eilen, zu dir im heiligsten Sacramente meine Zuflucht nehmen, um so mehr, da ich weiß, daß das Wasser dieser nicht nur reinigt, sondern auch erleuchtet und Kraft gibt, nicht zu fallen und freudig Widerwärtigkeiten zu erdulden, ja, da ich weiß, daß es die Liebe zu dir entzündet. Ich weiß, daß du mich deshalb erwartest und daß du die Besuche Derer, die dich lieben, mit solchen Gnaden beloh-

nest. Mein Jesus, da bin ich, reinige mich von allen Fehlern, die ich jemals begangen habe, ich bereue sie, weil sie dir mißfallen. Gib mir die nöthige Kraft, um nicht wieder zu fallen, gib mir zugleich eine große Begierde, dich innigst zu lieben. O könnte ich doch immer in deiner Nähe bleiben und mit dir mich unterhalten!

O Sacrament der Liebe, sowohl in der heiligen Communion, als auch, wenn du blos auf unsern Altären gegenwärtig bist, ziehest du durch die Gewalt deiner Liebe alle Herzen zu dir, die gerührt von so unendlicher Güte, von Liebe zu dir entbrannt, unausgesetzt an dich denken. Nimm denn auch mein armseliges Herz gefangen, denn es begehret nur, dich zu lieben und im Dienste deiner Liebe fernerhin zu leben. Von heute an übergebe ich deiner Güte alle Hoffnungen, meine Neigungen, meine Seele, meinen Leib und Alles, was mein ist. Nimm mich an, o Herr, und verfüge über mich, wie es dir gefällt. Ich will mich nicht mehr beklagen, o meine Liebe, über deine heiligen Anordnungen, ich weiß, daß sie aus deinem liebevollen Herzen hervorgehen und daß sie mein Wohl bezwecken. Es genügt mir, daß du es also willst, ich unterwerfe mich Allem in der Zeit und in der Ewigkeit. O Wille meines Got-

tes, wie lieb bist du mir, mit dir innig vereinigt, will ich leben und sterben. Amen.

Fünfte Besuchung.

Am Donnerstag.

Als du, o mein süßester Jesus, deine letzte Stunde herannahen sahest, da wolltest du, ehe du die Deinigen verließest, ihnen den größten Beweis deiner Liebe geben und in diesem heiligsten Sacramente dich selbst ihnen hinterlassen. In jener Nacht, die deinem Tode voranging, in der Nacht, in der du verrathen wurdest, nahmst du das Brod, danktest, brachest es und gabst es deinen Jüngern mit den Worten: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib."

In derselben Zeit also, da die Menschen mit dem Gedanken umgingen, dich zu tödten, wolltest du ihnen diesen letzten und größten Beweis deiner Liebe geben. Die Zeichen der Liebe, die unsere Freunde kurz vor ihrem Tode uns geben, machen einen größern Eindruck auf unser Herz, als alle andern, und deshalb wolltest auch du, o mein Jesus, kurz vor deinem Tode dieses heilige Sacrament als unser theuerstes Andenken uns hinterlassen, um in ihm alle andern Liebesbeweise, die du uns je gegeben hast zu vereinigen.

O unendliche Liebe meines Jesus, die du eine unendliche Gegenliebe verdienst. Du, o mein Gott, du liebst die Menschen so sehr, obgleich nur so Wenige wahre Liebe zu dir tragen. Wie bewunderungswürdig ist es, daß du doch nicht aufhörst, diese Menschen zu lieben! Was könntest du wohl noch mehr thun, um Gegenliebe zu verlangen! O mein Jesus, du bist so liebenswürdig, du liebst uns so innig, mache doch, daß die Menschen dich auch erkennen und lieben. O wann werde ich dich lieben, gleichwie du mich geliebt hast! O lasse mich doch immer mehr die Größe deiner Güte erkennen, damit ich von immer größerer Liebe entzündet werde, und mich immer sorgfältiger bemühe, dir zu gefallen. O Geliebter meiner Seele, hätte ich dich doch immer geliebt! Ach, ich beklage jene unglückliche Zeit, in welcher ich dich nicht nur nicht liebte, sondern in der ich deine Gnade und deine Liebe verachtete. Der Schmerz, den ich aber deshalb habe, ist mein Trost, denn ich hoffe, du werdest mir deswegen verzeihen, indem du jedem reumüthigen Sünder Verzeihung versprochen hast.

O mein Heiland, sieh, ich liebe dich jetzt, hilf mir um deiner bittern Leiden willen, daß ich dich aus allen meinen Kräften liebe. O könnte ich für

dich sterben, gleichwie du für mich gestorben bist! — O Jesus, o anbetungswürdigster Jesus, segne mich mit deinem heilbringenden Segen, damit dieser ein nimmermehr erlöschendes Liebesfeuer zu dir in meinem Herzen entzünde. Amen.

Sechste Besuchung.

Am Freitag.

Wunderbar bist du, o Gott, in allen deinen Werken, doch in keinem wunderbarer, als in diesem heiligen Sacramente. Denn so erhaben und göttlich ist dieses heilige Sacrament, daß nicht einmal der Geist eines Engels hinreicht, es vollkommen zu erfassen.

O wunderbares Gastmahl, o honigfließendes Manna, o Sacrament von wundervoller Kraft, wie bewunderungswürdig bist du! Ich falle vor Ehrfurcht nieder vor dir, o verborgener Gott, und bete im Staube meiner Niedrigkeit dich an. O ihr Seraphim, die ihr meinen und euren Gott, von Liebe entbrannt, umgebt, laßt auch mich von Liebe brennen, entzündet mich mit dem Feuer eurer Liebe, damit wir vereinigt unsern Gott in diesem heiligen Sacramente preisen.

O mein Jesus, entflamme mein Herz mit jener Liebe, mit welcher du das treue Herz deines

eifrigen Dieners Philippus Nerius entflammt hast, damit auch ich in deiner Nähe mit Wahrheit ausrufen könne: „Siehe meine Liebe, siehe all meine Liebe.“ Ja, mein geliebter Heiland, ich will nichts Anderes mehr lieben, als dich, ich will, daß du der einzige Gegenstand meiner Liebe seiest. Ich möchte vor Schmerzen sterben, wenn ich daran denke, daß ich früher die Geschöpfe geliebt habe und daß ich ferne von dir meine Freude suchte, daß ich von dir, o unendliches Gut, geflohen bin. Da du deßungeachtet nicht wolltest, daß ich verloren gehe, so hast du mich mit so viel Geduld ertragen, und hast, statt mich zu strafen, mit solchen Liebespfeilen verwundet, daß ich dir nicht länger widerstehen kann und mich endlich ganz dir schenken will. Ich erkenne, daß du verlangst, daß ich ganz dir angehöre, nun denn, weil du es verlangst, so bewirke es auch. Mache, daß ich aller Anhänglichkeit an irdische Dinge, daß ich aller Eigenliebe entsage und daß ich nichts Anderes suche, als dich, daß ich an nichts Anderes denke, als an dich, daß ich von nichts Anderem rede, als von dir, daß ich nach nichts Anderem verlange, nach nichts Anderem seufze, als von Liebe zu dir entzündet zu sein, als für dich zu leben und zu sterben. Du allein sollst immer bleiben meine ein=

zige Liebe, meine Hoffnung und all meine Zuversicht, mein ganzes Besitzthum, mein Entzücken, meine Fröhlichkeit, meine Ruhe und mein Vertrauen, mein Friede, meine Erquickung, meine Süßigkeit, meine Speise, meine Labe, meine Hilfe, meine Weisheit, mein Antheil, mein Erbe und mein Kleinod, in welchem mein Herz und meine Seele die tiefsten Wurzeln fasse und unerschüttert festhalte bis in Ewigkeit. Amen.

Siebente Besuchung.

Am Samstag.

Ich höre dich, o mein liebenswürdigster Jesus, wie du aus diesem Tabernakel mir zurufst: „Hier ist meine Ruhestätte in Ewigkeit, hier will ich wohnen, denn ich habe diesen Aufenthalt gewählt.“

Wenn du also deine Wohnung unter uns auf diesen Altären gewählt hast, wenn du im heiligen Sacramente unter uns verweilest, und wenn du aus Liebe zu uns hier deine Ruhe gefunden hast, so geziemt es sich, daß auch unsere Herzen mit ihren Neigungen sich nicht mehr von dir trennen und alle ihre Ruhe und Freude in dir finden. O glücklich sind die Seelen, die in der Welt keine seligere Ruhe finden, als nahe bei dir

zu sein, o Gott, der du in diesem Sacramente verborgen bist.

Glücklich bin ich selbst, o mein Gott, wenn ich von heute an keine größere Freude finde, als in deiner Gegenwart zu verweilen und stets an dich zu denken, der du im allerheiligsten Sacramente stets an mich und an mein Wohlergehen denkest.

O mein Herr und mein Gott, warum habe ich so viele Jahre verloren, in denen ich dich nicht liebte? Unselige Jahre, ich verwünsche euch! Dank sei der unendlichen Güte meines Gottes, der mich Undankbaren so lange Zeit ertragen hat. Aber warum hast du trotz meines Undankes dich nicht von mir abgewendet? Warum, o mein Gott? Damit ich endlich, von deiner Liebe besiegt, mich ganz dir schenke? Ich will dir nicht länger widerstehen, ich will nicht länger undankbar sein, mein Jesus! Es ist nothwendig, daß ich dir wenigstens noch die kurze Zeit schenke, die mir zu leben übrig bleibt. Ich hoffe, mein Jesus, daß du mir helfen werdest, damit ich ganz dein sei; du hast mir so viele Gnaden erwiesen, als ich von dir floh und deine Liebe gering schätzte, um wie viel mehr darf ich jetzt, da ich dich suche und da ich dich zu lieben wünsche, hoffen, daß du mir beistehen werdest. Gib mir deine Gnade, dich zu lie-

ben, o mein Gott, der du eine unendliche Liebe verdienest. Ich liebe dich von ganzem Herzen, ich liebe dich über Alles, ich liebe dich mehr, als mich selbst, mehr als mein Leben. Es reuet mich, dich beleidigt zu haben, o unendliche Güte! Vergib mir und schenke mir zugleich die Gnade, dich bis zum Tode und die ganze Ewigkeit hindurch zu lieben. Zeige der Welt dieses Wunder deiner Allmacht, daß eine so undankbare Seele, als die Meinige, umgewandelt werde und dich mehr als Andere lieben. Gewähre mir meine Bitte, o Jesus, um deiner Verdienste willen. Ich begehre nichts als dies Eine und nehme mir vor, mein ganzes Leben hindurch nichts Anderes zu wollen. Du, der du mir diesen Wunsch einflößest, segne mich, daß ich ihn auch ausführen könne. Amen.

Schlußgebet für jeden Tag.

Zur allerseligsten Jungfrau Maria.

O Maria, du Mutter der schönen Liebe, du Mutter jener Liebe, welche die Seelen Gott wohlgefällig macht, ich bitte dich durch deine kräftige Fürsprache bei deinem geliebten Sohne um die Gnade, ihn über Alles zu lieben und recht oft in diesem heiligen Sacramente ihn verehren und an=

beten zu können. O mache, daß meine Liebe zu Jesus, deinem geliebten Sohne, in meinem Herzen mit jedem Tage wachse und ich ihn endlich liebe mit jener unaussprechlichen Liebe, mit welcher du ihn in deinem Leben geliebt hast. Bewirke gnädig durch deine Fürbitte, daß ich bis zum Ende meines Lebens ausharre in dieser Liebe, damit ich auch dort im Himmel in Vereinigung deiner Liebe und der Liebe aller Engel und Heiligen meinen Jesus zu lieben gewürdigt werde in alle Ewigkeit. Amen.

Litanei zum allerheiligsten Sacramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, eineiniger Gott,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgekommen ist,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Speise der Auserwählten,
} Erbarme dich unser!

Du Quelle jungfräulicher Reinheit,
Du erquickendes Brod der Armen,
Du immerwährendes Opfer des neuen Bundes,
Du würdigstes Opfer der Anbetung und Danksagung,
Du wahres Versöhnungsopfer für Lebendige und Abgestorbene,
Du unbeflecktes Lamm Gottes,
Du Brod der Engel,
Du unsere kostbare Seelenspeise,
Du Band der Liebe und des Friedens,
Du Kraft und Wonne reiner Seelen,
Du Urquell aller Gnaden,
Du Trost der Betrübten,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Stärke der Schwachen und Mühseligen,
Du Arznei der Kranken,
Du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Du Unterpfand der glorreichen Auferstehung,

Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, verschone uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o h. Geist!
Vom unwürdigen Empfange deines heiligsten Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr!
Von der Begierlichkeit des Fleisches, erlöse uns, o Herr!

Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gefahr der Sünde,
Durch dein Verlangen, mit deinen Jüngern das Ostermahl zu essen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen,
Durch die feurigste Liebe, mit welcher du dieses heilige Sacrament eingesetzet,
Durch dein kostbares Blut, welches du uns auf dem Altare hinterlassen hast.
Durch die heiligen fünf Wunden deines verherrlichten Leibes, die du für uns empfangen hast,

Erlöse uns, o Herr!

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht zu diesem wunderbaren Sacramente in uns erhalten und vermehren wollest,
Daß du uns durch eine wahre Beicht zum öfteren Empfang dieses h. Sacramentes führen wollest,
Daß du uns von aller Ketzerei, Treulosigkeit und Verblendung des Herzens befreien wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns in der Stunde unseres Todes mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser ꝛc.

V. O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen und das Andenken an sein heiliges Leiden gefeiert wird.

R. Hier wird die Seele mit Gnaden erfüllt und empfängt das Unterpfand der künftigen Herrlichkeit.

V. Du hast uns, o Herr, Brod vom Himmel gegeben,

R. Welches alle Lieblichkeit in sich enthält.

Gebet.

O Gott, der du uns in dem wunderbaren Sacramente das Andenken deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns unaufhörlich empfinden. Der du mit dem Vater und dem h. Geiste als gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Andachten am Feste des hochheiligen Herzens Jesu.

Dankgebet zum h. Herzen Jesu.

Ich bete dich an, o göttliches Herz Jesu, daß du unsre armen Herzen mit der wunderbarsten, freundlichsten und großmüthigsten Liebe umfingest! O barmherzigster Erlöser des menschlichen Geschlechtes, was fandest du je an uns armen Sündern, die der ewigen Verdammniß anheimgefallen waren, daß du die Himmel neigtest und gleichsam aus dir selbst heraustratest, das Staubgewand unserer Menschheit anzuziehen, in demselben uns gleich und unser Bruder zu werden! Fürwahr, nur die unergründlichste Barmherzigkeit deines göttlichen Herzens konnte dich in diese Tiefe füh-

ren; denn Nichts war an uns, das deiner Liebe würdig gewesen wäre, und nur die Fülle deiner unendlichen Liebe drängte dich, den eingebornen Sohn, das ewige Wort, den lebendigen Abglanz der Glorie des ewigen Vaters, seine Weisheit und seine süßeste Freude, die neunundneunzig Schafe, die Chöre der Engel, die deine unerschaffene Majestät mit Jubel der Seligkeit preisen, auf den ewigen Hügeln zu verlassen, um in das Thal unseres Elendes zu kommen, daselbst das irrende Schäfchen, das gefallene Menschengeschlecht zu suchen, und in deine glorreiche Hürde zur ewigen Weide der Glorie zu führen.

Sei gepriesen, o überaus barmherziges Herz Jesu Christi, für diese so unaussprechliche Milde, die wir auf keine Weise verdienen konnten, da auch das geringste Gute an uns deine Gabe war, und du sogar uns erleuchten mußtest, um dies zu erkennen. Feurigen Dank und Anbetung bringe dir, o allerhöchste Güte des göttlichen Herzens, die ganze Menschheit bis an das Ende aller Zeiten, denn was immer selig wird, wird es durch deine unendlichen Verdienste. Du bist das Lamm, das getödtet war vom Anbeginne der Welt. Du, o Urquell der Barmherzigkeit, erbotest dich das über den undankbaren Menschen ausgesprochene Todes-

Urtheil auf dich zu nehmen, und durch dein Kreuz und Leiden ihn zu erlösen. Wie sollte demnach mein Herz nicht in dankbarer Liebe zu dir zerfließen, wenn es diese so große Liebe und Barmherzigkeit deines göttlichen Herzens in seinem Innern erweckt! Ja, dich will ich lieben, o liebreichstes Herz Jesu, und es soll dich lieben, loben und preisen die ganze Kraft meiner Seele, alle meine Gedanken und innerlichen Triebe, es schlagen alle Pulse meines Herzens zu deinem Lobe, es verherrliche dich mein ganzes Leben in alle Ewigkeit. Amen.

Aufopferung zum h. Herzen Jesu.

O anbetungswürdigstes Herz meines Erlösers, du Sitz aller Tugenden, unerschöpfliche Quelle aller Gnaden, die edelmüthigsten Beweise deiner Liebe, die du mir gabst, ohne daß ich dich liebte, lassen mich hoffen, daß du jetzt auch die Beweise meiner Liebe gütig aufnehmen werdest. Nimm also, liebenswürdigster Heiland, gütig das Verlangen auf, von dem ich beseelt bin, mich ganz der Ehre und Verherrlichung deines allerheiligsten Herzens zu widmen. Genehmige gütigst ein Geschenk, das ich dir mit allem Dem, was ich bin und habe, mache. Ich weihe dir meine Per-

son, mein Leben, meine Handlungen, meine Beschwerden und Leiden; indem ich in Zukunft ein deiner Ehre geweihtes, jetzt schon sogleich entzündetes und von den heiligen Flammen deiner Liebe gänzlich verzehrtes Herz sein will.

Ich opfere dir also auf, o mein Herr und mein Gott, mein Herz mit allen Gefühlen, deren es nur immer fähig ist; indem ich verlange, daß sie mein ganzes Leben hindurch mit den Gefühlen deines Herzens vollkommen gleichförmig seien. Deswegen, o Herr, gehöre ich nun ganz deinem Herzen an; siehe, ich bin ganz dein! Ach, lieber Gott, wie groß sind deine Erbarmungen gegen mich! O mein Gott, du Gott der unendlichen Majestät, und wer bin ich denn, daß du dich würdigen solltest, das Opfer meines Herzens zu genehmigen!

Alles wird in Zukunft für dein Herz sein, und die Geschöpfe sollen keinen Antheil mehr an mir haben, weil sie ihn auch nicht einmal verdienen. Sei künftig, o liebenswürdigster Jesus, mein Vater, mein Herr, mein Alles, weil ich nicht mehr leben will, wenn ich nicht für dich lebe. Empfange nun das Opfer, welches die undankbarste aller Seelen deinem Herzen darbringt, um das Unrecht zu ersetzen, welches sie bisher

nicht aufhörte dir zuzufügen, indem sie deiner Liebe so schlecht entsprach. Ich sehe es wohl ein, daß ich deinem Herzen wenig gebe, aber ich gebe Alles, was ich ihm geben kann, und was ich weiß, daß es von mir verlangt, und wenn ich ihm jetzt mein Herz aufopfere, so schenke ich ihm dasselbe, um es nie mehr zurückzunehmen. Amen.

Bitte um ein neues Herz.

Vom Schmerze gerührt beim Anblicke des Elendes und Verderbnisses meines Herzens, bitte ich dich, o Gott, mit dem königlichen Propheten David, ein neues Herz in mir zu bilden, ein Herz, das würdig sei, dir als ein Opfer dargebracht zu werden, nämlich:

Ein Herz, das beim Anblicke seiner vielen und großen Sünden von Reue tief gerührt und erschüttert wird.

Ein neues Herz, das von der Welt gänzlich und aufrichtig getrennt, sich nur an dich, meinen Gott, allein heftet.

Ein neues Herz, das zu jeder Gnade fleißig mitwirket und Früchte heiliger Buße bringt.

Ein neues Herz, das dich vor Allem und über Alles liebt, und von dem Feuer der göttlichen Liebe so glühend entzündet ist, daß es eher Alles aufzu-

opfern und zu leiden bereit ist, als dir zu mißfallen und dein Herz zu betrüben.

Ein neues Herz, das die Eigenliebe, die mich so mächtig beherrscht, und deiner heiligen Liebe so sehr zuwider ist, beständig bestreite, und sie zu ersticken und gänzlich zu entwurzeln trachte, ringe und kämpfe.

Ein neues Herz, das dich nicht nur im Genusse deiner Wohlthaten und Tröstungen, deiner fühlbaren Gnadenerweisungen, sondern auch im Kreuze, in den Prüfungen und in der Beraubung alles Trostes und aller Süßigkeit liebt.

Ein neues Herz, das in deinen heiligen, anbetungswürdigen Willen kindlich ergeben, zu allen Führungen der göttlichen Vorsicht stets bereit, sich als ein immerwährendes Schlachtopfer der Ehre deines Namens darbietet.

Endlich gib mir ein neues, deinem anbetungswürdigen Herzen ganz ähnliches Herz, das nur lebt und athmet, dich, o Leben meiner Seele, zu lieben und in flammender Liebe zu ersterben, um dir ewig zu leben in namenlos seliger Liebe. Amen.

Lobgesang zum heiligsten Herzen Jesu.

Jesu Herz, der Engel Freud'
Und der Menschen Trost im Leid,

Du des Lichtes reiche Quelle
Ach erleuchte meine Seele!

Mache sie von Sünden rein,
Daß dir mög' gefällig sein
Dieses Opfer, das ich bringe,
Dieses Lob, das ich dir dir singe!

Zieh' mein ganzes Herz zu dir,
Zünde an dein Feu'r in mir,
Daß ich gleich den Seraphinen
Ewig dir nur möge dienen.

Jesu Herz, mein Trost im Tod,
Meine Hilf' in aller Noth,
Ich will dich von Herzen lieben,
Und mit keiner Sünd' betrüben!

Litanei zum heiligen Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Jesus Christus, erbarme dich unser!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heiligste Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Du in dem Schooße der Jungfrau Maria gestaltetes Herz Jesu,
Du mit dem Sohne Gottes wesentlich vereinigtes Herz Jesu,
Herz Jesu, du Heiligthum der Gottheit,
Herz Jesu, du Aufenthalt der heiligen Dreieinigkeit,
Herz Jesu, du Tempel der Heiligkeit,
Herz Jesu, du Brunnen der lebendigen Wasser,
Herz Jesu, Muster der Sanftmuth und Demuth,
Herz Jesu, du Brandopfer der Liebe,
Herz Jesu, du Sitz der reinsten Liebe,
Herz Jesu, Quelle der Sündenvergebung,
Herz Jesu, du Labung heiliger Seelen,
Herz Jesu, du Schatzkammer der Weisheit,
Herz Jesu, du Meer der Milde und Güte,
Herz Jesu, du Sitz aller Tugenden,
Herz Jesu, Haus Gottes und Himmelsthor,
Herz Jesu, unerschöpflicher Gnadenschatz,
Herz Jesu, aus dessen Fülle wir Alle empfangen,
Herz Jesu, unser Friede und unsre Versöhnung,
Du am Oelberg geängstigtes Herz Jesu,
Du durch blutigen Schweiß entkräftetes Herz Jesu,

} Erbarme dich unser!

Du mit Schmach und Spott gesättigtes Herz Jesu,
Du bis zum Tode am Kreuze gehorsames Herz Jesu,
Du von Schmerzen über unsere Sünden zerknirschtes Herz Jesu,
Du mit einer Lanze durchbohrtes Herz Jesu,
Du vom Vater verlassenes Herz Jesu,
Du am Kreuze vom Blute erschöpftes Herz Jesu,
Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder,
Herz Jesu, du Stärke der Gerechten,
Herz Jesu, du Trost der Betrübten,
Herz Jesu, du Schutz der Angefochtenen,
Herz Jesu, du Schrecken der bösen Geister,
Herz Jesu, du Freude der Engel,
Herz Jesu, du Heiligung unserer Herzen,
Herz Jesu, du Stärke der Frommen,
Herz Jesu, du Wonne der Seligen,
Herz Jesu, du königlicher Mittelpunkt aller guten Herzen,

Erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

V. O allerheiligstes Herz Jesu, erbarme dich unser!

R. Auf daß wir würdig werden, dich aus ganzem Herzen zu lieben.

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott, Herr himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest ansehen das liebreiche Herz deines Sohnes, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast, und in Ansehung dieses dir liebsten Herzens verzeihe uns die vielfältigen Missethaten, die aus unsern Herzen entsprungen, und erlaß uns die wohlverdienten Strafen unserer Bosheit durch die überhäufige Genugthuung dieses allerheiligsten Herzens. Entzünde du unsere kalten Herzen mit dem heiligen Feuer der Liebe Jesu, damit wir dich, o Vater, mit deinem Sohne und dem heiligen Geiste als das höchste Gut aus ganzem Herzen lieben, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Andachten auf die Feste der allerseligsten Jungfrau Maria.

Vorbereitungsgebet.

(An jedem Feste zu sprechen.)

O du bist die Ehre Jerusalems, die Freude Israels, die Herrlichkeit unseres Volkes. Heiligste und glorwürdigste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, du vortreffliches Meisterstück der göttlichen Weisheit und Allmacht, du Einzige, welche außer Gott über Alles ist, und die nur Gott allein nach Würde loben kann! Die heilige Kirche, welche von Christus wie der Mond von der Sonne erleuchtet wird, legt sich zu deinen Füßen, und erkennt dich für die mildeste Mutter der ganzen Christenheit. Auch ich werfe mich dir in aller Demuth zu Füßen, und da ich dich als jene Gnadenvolle grüße, mit welcher der Herr auf die vorzüglichste Art gewesen ist, so verehre ich dich zugleich als die großmächtigste

Himmelskönigin, ich lobe und preise dich, so viel ich kann, aus dem Innersten meines Herzens, mit allen jenen Anmuthungen und Wünschen meiner Seele, die mir möglich, und die dem seligen Chore deiner vielgeliebten Kinder eigen sind. Ehre, Lob und Preis sei dir, o du verehrungswürdige Jungfrau, von mir sowohl, als von allen Creaturen, du Gesegnete vor Allen und Gebenedeite unter Allen. Amen.

Lobgesang der allerseligsten Jungfrau.

Magnificat.

Hochpreiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heiland!

Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter!

Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig ist, und dessen Name heilig ist.

Er ist barmherzig von Geschlecht zu Geschlecht, Denjenigen, welche ihn fürchten.

Er übt Macht mit seinen Armen; zerstreut Diejenigen, welche hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

Die Gewaltigen stürzt er vom Throne, und erhöht die Niedrigen.

Den Hungernden erfüllt er mit Gütern; die Reichen läßt er leer ausgehen.

Er nimmt sich, eingedenk seiner Barmherzigkeit, Israels, seines Knechtes an.

Wie er zu den Vätern gesprochen hat, zu Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Amen.

Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä.

(Am 8. December.)

O Maria, reinste, ohne Makel empfangene und schon bei der Empfängniß in der Gnade bestätigte Jungfrau, wie der Engel dich „voll der Gnaden" gegrüßt hat, grüße auch ich dich heute und verehre in Demuth und Frohlocken meines Herzens deine unbefleckte Empfängniß, und wünsche, daß die ganze Welt dich preisen möchte als jenes lichte Morgenroth, welches immer mit der göttlichen Glorie geziert war; als jene auserwählte Arche des Heils, welche vor dem allgemeinen Schiffbruche bewahrt blieb; als jene reine Lilie, welche zwischen den Dornen der Kinder Adams wächst. O sei gegrüßt, hehre Königin der Herzen, du süßeste, liebenswürdige, unbefleckte Jungfrau

Maria! Blicke aber auch mit deinen barmherzigen Augen auf die Wunden meiner Seele, und ertheile mir einen Funken von jener Reinigkeit, die schon im ersten Augenblicke deines Lebens in dir aufloderte, und heile mich. O du, meine süße Hoffnung, sieh barmherzig auf mich und mein demüthiges Gebet, erhöre meine Seufzer und mein Flehen, leite mich an deiner mütterlichen Haud, spende mir aus dem Schatz der Gnade, die du gefunden hast, die Gabe eines neuen, Gott wohlgefälligen Herzens, die Gnade der Reinigkeit, der Treue, der Liebe Gottes und des Nächsten, damit ich deinen göttlichen Sohn niemals mehr durch eine Sünde beleidige.

O du unbefleckte Jungfrau Maria, bewirke, daß ich in Jesus Christus selig werde! Stehe mir mächtig bei im Leben, und errette mich im Tode, wenn mein brechendes Auge sterbend zu dir aufblickt, und meine zitternden Lippen deinen heiligen Namen zum letztenmale aussprechen! Zeige dich dann, und nimm meine zagende Seele auf und führe sie ein in das Reich der ewigen Glorie, daß sie dir freudig danke, und mit dem ganzen himmlischen Hofe deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß preise und verherrliche! Amen.

Am Feste Mariä Reinigung.
(Am 2. Februar.)

Maria, reiner als die Sonne, eine Jungfrau vor, in und nach der Geburt, eine Mutter Desjenigen, der aus einem jungfräulichen Leibe, wie aus dem Grabe, ohne Verletzung hervorgegangen ist, ich erstaune ob deiner großen Erniedrigung und dem pünktlichen Gehorsame gegen das Gesetz, zu welchem du gar nicht verbunden warst. Als die Mutter Gottes lässest du dich für die Mutter eines bloßen Menschen betrachten, und das Gebot für die Erstgeburt zu erfüllen, kommst du mit deiner übergebenedeiten Frucht in den Tempel. O der großen Demuth Mariens, welche alle Menschen, besonders aber ich armer Sünder nachahmen sollte, um in dieser heiligen Erniedrigung vor den Augen Gottes erhöht zu werden. Heilige Maria, bei der Erinnerung an dieses Ereigniß, will ich durch deine mütterlichen Hände Jesum Christum dem himmlischen Vater zum allerreinsten Opfer für mich darbringen lassen, und will vor ihm und vor deinen Augen mit Gebet und Lobgesängen, und mit der Reinheit der Seele und im Glanze guter Werke andächtig wandeln. Ich bereue deßhalb, angetrieben von deinem guten Beispiele meinen bisherigen Leichtsinn und Frevel, mit welchem ich die heiligen

Gebote Gottes und der Kirche übertreten habe. Ach, Mutter der Barmherzigkeit, ziehe mich nach dir, mache, daß ich durch deine mächtige Fürbitte und Beistand von den heilsamen Wegen meiner Pflichten und Gebote niemals mehr abweiche. Aendere und erneuere mein Herz, flöße mir wahren Abscheu vor aller Sünde ein, und gib mir Eifer zu allem Guten, besonders zu deinem Dienste. Brich meinen Stolz, o Gehorsamste, damit ich willig und freudig meinen Nacken unter das sanfte Joch deines göttlichen Sohnes beuge. Amen.

Am Feste des unbefleckten Herzens Mariä.

(Am Sonntage vor Septuagesima.)

In Andacht und Demuth begrüße ich dich, o süßes Herz der gnadenvollen Jungfrau, der Gesegneten unter den Weibern, die den Quell alles Segens, den eingebornen Sohn Gottes, unser Heil und ewiges Leben gebar.

Dein Lob, o gebenedeite Jungfrau, ertönt in dem heiligen Sion, in den ewigen Höhen, in den höchsten Räumen des Himmels; denn durch dich empfingen sie den König ihrer Glorie, den alle Engel anbeten und dem die ganze triumphirende Kirche in alle Ewigkeit die süßesten Lobgesänge singt. O Herz der liebendsten und geliebtesten

Mutter, wie groß ist deine Glorie, wie wunderbar dein Lobgesang, der die Himmel der Himmel mit ewig süßen Wonnen durchdringt und die allerhöchste Dreieinigkeit erfreut! Denn ein feuriger Strom der Liebe ergießt sich aus deinem gebenedeiten Herzen, das die ewige Liebe zu ihrem lebendigen Tempel weihte, und das Feuer, das aus deinem heiligsten Herzen strömt, ergießt seraphische Gluten in alle Herzen der Heiligen und Auserwählten Gottes.

Dort, o geliebteste Mutter der Christenheit, umfängst du mit süßester Freundlichkeit die Seelen, die einst als weinende Kinder Eva's in diesem Thale der Thränen aus der Tiefe ihres Herzens zu dir seufzten, und dich als ihr Leben, ihre Süßigkeit und ihre Hoffnung begrüßten. Dort sinken sie mit Entzücken der Liebe an dein mütterliches Herz, das ihrer so zärtlich gedachte, als sie noch unter der Last ihrer Fesseln schmachteten; ihnen durch die getreueste Fürbitte die Gnade ihrer Bekehrung und heiligen Trostes erflehte; unter dem Schatten seiner Flügel sie gegen die Gluten der Begierlichkeit beschirmte, ihre Seufzer von ferne hörte und erhörte, und an sanfter Hand sie durchs Leben dieses Todes bis in die Wohnstätte der ewi-

gen Glorie führte, die dein geliebtester Sohn durch sein heiliges Blut ihnen erkaufte.

O Königin aller frommen Herzen, darum wende auch ich mich heute zu dir und zu deinem heiligen Herzen und bitte dich: reinige mein Herz von aller Sünde, stärke es wider alle Sünde, ziere es aus mit aller Tugend, und entzünde es mit dem Feuer deiner schönen Liebe! Ach, mache, daß mein Herz nach dem Herzen deines Sohnes befunden werde, und mit dir im Himmel auf ewig vereinigt werde. Amen.

Lobgesang zum Herzen Mariä.

O Herz Mariä fleckenlos
Empfangen und geboren,
Sei uns gegrüßt; denn deinen Schooß
Hat ewig Gott erkoren.

Ein wunderschöner Morgenstern,
In deinem Blüthenleben;
Hast du dem allerhöchsten Herrn
Dein ganzes Herz ergeben.

Zu ihm flogst du im Geist empor,
In Andacht zu erzarten,
Und triebst den reinsten Lilienflor
In deines Herzens Garten.

O flehe, süßes Mutterherz,
Daß ich auf deinem Pfade
Gleich dir erglühe himmelwärts
Durch Gottes milde Gnade.

Am Feste der Verkündigung Mariä.

(Am 25. März.)

Sei gegrüßt du Gnadenvolle! Der Ewige ist heute mit dir, und bald wird er aus dir geboren werden. Sei gegrüßt, du Gebenedeite! Du prächtiger Tempel der göttlichen Herrlichkeit, du Palast des Königes, in dem Christus mit der menschlichen Natur sich vermählt hat. Sei gegrüßt, du Himmel! Du Wohnung der Sonne der Herrlichkeit, du unter allen Werken des ewigen Meisters ganz besonderes Werk, du bist gebenedeit über alle Weiber, weil du die jungfräuliche Mutter Desjenigen bist, in dem alle Schätze der Weisheit und Gnade verborgen sind. Du bist gebenedeit, weil du Jenen geboren hast, von dem gesungen wird: „Gepriesen sei Der, welcher kommt im Namen des Herrn," und: „Ewig sei seine Herrlichkeit gepriesen." Du bist in Wahrheit gebenedeit und mit dir die Frucht deines Leibes, weil du allein ohne Mitwirkung eines Mannes den Schöpfer empfangen hast, der die Himmel ausdehnt und sich deinen jungfräulichen Leib zum Himmel gemacht hat. Eben deßhalb ist

das dir gebührende Lob unaussprechlich, weil dich Gottes Sohn zur Mutter erwählet hat.

Glückseligste aus allen Geschöpfen, zu welch unbegreiflicher Würde bist du heute durch den Gruß des Engels erhoben worden! In dir ist das Wort Fleisch geworden. Ihr Engel neiget euch, betet den menschgewordenen Gott in tiefster Ehrfurcht an. Ich freue mich, o seligste Jungfrau, ob deiner Erhöhung und danke Gott, der so große Wunder an dir gethan hat.

O Jungfrau und Mutter, ich bitte dich heute auf meinen Knieen, du wollest durch deine vielvermögende Fürbitte bewirken, daß dein göttlicher Sohn Jesus Christus sich würdige, mein Herz zu heiligen, damit ich nur von ihm, in ihm, und für ihn allein lebe und dadurch gewürdigt werde, dich, o Mutter Gottes, auch zu meiner Mutter zu haben. O Maria, laß deinen mütterlichen Schutz mir angedeihen, auf daß ich der Früchte der Menschwerdung Gottes im Himmelreiche ewig theilhaftig werden möge. Amen.

Ave Maria.

Gegrüßt seist du, Maria!
Makellose
Himmelsrose,

Sei gepriesen
Immerdar
Von der Engel
Heil'ger Schaar!
Ewig soll mein Herz dich lieben,
Nimmermehr dich je betrüben!
Nimm auch mich um deinen Sohn,
Dies sei meiner Liebe Lohn!
Reine Taube
Niemals raube
Uns des Feindes
Schlaue List,
Die du bist
Die Königin der Engel!
Wie die Sonne,
Reich an Wonne
Strahlst du gleich dem
Sternenheer,
Auf des Lebens
Dunklem Meer!
Flehe für uns arme Sünder,
Nenn' auch uns stets deine Kinder,
Stelle deinen Sohn uns vor,
Der aus Allen dich erkor!
Lob ertöne
Dir, o Schöne,

Hier auf Erden
Immerdar
Von der Menschen
Sünd'ger Schaar!
Denn du bist Jesu Mutter!
Wie du, Reine,
Niemals eine
Creatur auf
Erden war;
Deßhalb wollen
Immerdar
Wir nach deinem Sohn am meisten
Dir die Pflicht der Liebe leisten,
Dich verehren, dir uns weih'n,
Dankerfüllte Kinder sein.
Sieh mit Güte
Auf die Blüthe
Deiner Kinder,
Die mit Freud'
Dich verehr'n in
Ewigkeit!
Gegrüßt seist du Maria!

Am Feste der Schmerzen Mariä.

(Am Freitag vor dem Palmsonntag.)

O heilige Jungfrau Maria, o Tochter Sions, wem soll ich dich vergleichen? Es ist kein Schmerz,

welcher mit dem deinigen zu vergleichen wäre, als der Schmerz deines Sohnes. Er ist der König der Martyrer, und du bist die Königin derselben. Jesus ist für mich ein Mann der Schmerzen, und du bist eine Mutter des Leidens geworden. Um meines Heiles willen hast du für deinen gestorbenen Sohn so viele Thränen vergossen; aber was würden mir deine Thränen helfen, wenn ich dennoch verloren ginge?

O erlange mir deßhalb durch deine Fürsprache eine aufrichtige Reue über alle meine Sünden, und eine wahre Besserung meines Lebens, und fortwährendes, inniges Mitleid mit dem Leiden Jesu Christi und mit deinen Schmerzen. Wenn du und dein göttlicher Sohn, die ihr doch beide ganz schuldlos gewesen seid, so viel für mich erduldet habt, so bewirket denn, daß auch ich, der ich die Hölle verdiente, aus Liebe zu euch, etwas zu leiden von der gütigen Hand Gottes erhalte. Ach, meine Gebieterin, wenn ich dich beleidigt habe, so übe Gerechtigkeit und verwunde mein Herz! Und wenn ich dir gedient habe, so bitte ich dich, du wollest zum Lohne dafür mich verwunden. Schmachvoll erscheint es mir ja, meinen Herrn Jesus, und dich mit ihm, verwundet zu sehen, und mich zu gleicher Zeit ohne Wunden zu erblicken. Endlich bitte

ich dich auch noch, o meine liebe Mutter, um des furchtbaren Schmerzens willen, den du empfunden, als du vor deinen Augen den geliebten Sohn das Haupt neigen und sterben sahest, erlange mir eine selige Todesstunde!

O sei einst bei meinem Uebergange in die Ewigkeit meiner betrübten und von Versuchungen bestürmten Seele Beistand, und geleite sie hinüber in die ewige Seligkeit. Amen.

Stabat Mater.

An dem Kreuze, Weh im Herzen,
Stand die Mutter tief in Schmerzen,
Als ihr Sohn gekreuzigt litt.
So voll Seufzen, Gram und Leiden,
Ging ein Schwert ihr durch die Seiten,
Das ihr wundes Herz durchschnitt.

O wie traurig, wie voll Leide,
War die Hochgebenedeite,
Heil'ge Mutter Gottes da!
Als sie weinte, als sie klagte,
Und ihr Herz erbebend zagte,
Da des Sohnes Schmerz sie sah.

Gibt es auf der Erde Einen,
Der da sähe ohne Weinen
Christi Mutter in der Pein?
Der es ohne Schmerz betrachtet,
Wie mit ihrem Sohne schmachtet
Dort die fromme Mutter sein!

Für des Volkes Sündenschulden
Sah sie Jesum Qual erdulden,
Den die Geißel scharf zerreißt;
Sah den Sohn, den sie geliebet
Sterben, ach! so tief betrübet,
Da er aushaucht seinen Geist.

Eja, Mutter, Liebesquelle!
Deinen Wunden mich geselle,
Laß mich sein mit dir betrübt;
Laß mein Herz in Lieb' entbrennen,
Christum, meinen Gott, erkennen,
Daß auch er mich wieder liebt.

Drücke meinem sünd'gen Herzen
Diese Kreuzeswundenschmerzen
Heil'ge Mutter mächtig ein.
Was dein Sohn für mich gelitten,
Schmerzen, die sein Herz durchschnitten,
Laß sie mir zur Hälfte sein.

Laß mit dir mich bitter weinen,
Trauern bei des Sohnes Peinen
All mein Leben immerdar.
Laß am Kreuz mich mit dir stehen,
Laß mich theilen deine Wehen,
Dieses wünsche ich fürwahr.

Jungfrau der Jungfrauen klare!
Mich in deiner Huld bewahre,
Lasse trauern mich mit dir.
Lasse seinen Tod mich tragen
Und um Christi Leiden klagen,
Um die Wunden für und für.

In des Sohnes Schmerz versunken,
Mache mich vom Kreuze trunken
Und der Lieb' des Sohnes dein.
Wenn mich brennen Liebesblitze,
Heil'ge Jungfrau, o dann schütze
In dem Weltgerichte mein.

Laß das Kreuz mir sein zum Schutze,
Christi Tod dem Feind zum Trutze,
Seine Gnad' zur Labung süß;
Ist mein Leib dann hingegangen,
Laß dann meine Seel' empfangen
Ew'ge Lust im Paradies.

Am Feste der Heimsuchung Mariä.
(Am 2. Juli.)

O jungfräuliche Mutter des Allerhöchsten, du hast das Fleisch gewordene Wort des ewigen Vaters empfangen, und trägst Denjenigen unter dem Herzen, durch den Himmel und Erde geschaffen wurden. Du erkennest und fühlest die unaussprechliche Würde einer Mutter Gottes. Dessen ungeachtet können dich weder die Mühseligkeit eines rauhen und steilen Weges, noch die Gefahren der Reise abhalten, deine Base Elisabeth heimzusuchen, um ihr zu dienen und abzuwarten. O welche Verdemüthigung! Ich bitte dich, heilige Jungfrau, laß dich doch auch bei mir durch nichts abhalten, mich Armen heimzusuchen und mir beizustehen mit deiner kräftigen Fürsprache bei Gott. O komme doch, Gebenedeite, o komme zu mir und besuche mich mit deinem Heile, nach welchem ich mich sehne von ganzem Herzen! Deine Gegenwart kann eine Wüste zum Paradiese umschaffen, und ein Augenblick derselben ist kostbarer, als der Besitz aller Kostbarkeiten. Komm also zu mir und besuche mich! Ich will mein Haus von unanständigen Besuchen, wo Sittlichkeit und Unschuld nicht gesichert sind, gar gerne rein halten, und Alles hinwegschaffen, was dir mißfällt. Ich will es schmücken mit

jenen Tugenden, die du uns bei der Heimsuchung gelehrt hast, wo deine Eingezogenheit, Bescheidenheit, Demuth, Liebe und Eifer Aller Augen auf dich zogen.

Komme, o komme, ich bitte dich flehendlich, komme heute und in der Stunde meines Todes! Mache uns deinen göttlichen Sohn gnädig und versöhnlich, damit er uns aufnehme in jene Wohnungen, welche er im Himmel für die Gerechten bereitet hat. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Mariä.

(Am 15. August.)

O glorreiche Jungfrau Maria, du Königin des Himmels, wie herrlich ist dein Eintritt in den Himmel, wie süß dein Scheiden von der Welt, wie herrlich dein Triumph und deine Erhebung über alle Chöre der Engel bis zum Throne deines göttlichen Sohnes! Wie die Sonne nichts von ihrem Glanze verliert, wenn eine schwarze Wolke sie einige Augenblicke unseren Blicken entzieht, so hast auch du von deiner Herrlichkeit nichts verloren durch den Tod, wenn dein Scheiden je ein Tod genannt werden kann. O wie freue ich mich, daß dir solche Glorie und Herrlichkeit zu Theil geworden ist. Der ganze Himmel war gleichsam außer

dem Himmel, um den Einzug der Königin des Himmels zu feiern und zu verherrlichen. Selbst dein göttlicher Sohn erhob sich von seinem Throne zur Rechten des Vaters, und kam dir entgegen, um dich auf deinen Thron zu setzen, und in den Armen deines Geliebten zogst du ein, als die Königin der Engel in das heilige Sion.

Darf aber ich Elender wohl noch meine Augen zu dir erheben? Darf ich unter deinem Schutz und Schirm hoffen, auch nach einem seligen Hintritt zu dir zu gelangen? O ja, denn ich weiß es, daß du nur darum zur Mutter des Allerhöchsten und zur Himmelskönigin auserwählt wurdest, um auch meine mächtige Mutter zu sein, und mir den Eingang zum Himmel zu erleichtern. Nun denn, so sei gegrüßt, o Maria, nach Gott unsere größte Hoffnung, unser Leben und Süßigkeit! Zu dir rufen auch wir elende Kinder Eva's, als zu einer weit bessern und glückseligern Mutter des Lebens. Zu dir rufen wir Trauernde und Weinende in diesem Thränenthale, und zwar mit desto sichererm Vertrauen, je mehr wir uns wegen deiner Glorie und überaus großen Macht erfreuen. Erfülle für uns das Amt einer Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns und zeige uns Jesus,

die gebenedeite Frucht deines Leibes, wenn die Todesstunde uns nahet. Amen.

Am Feste Mariä Geburt.

(Am 8. September.)

Allerseligste Jungfrau Maria, du himmlische Rose, welche dem dornichten Judenthum entsprossen, und Alles mit lieblichem Wohlgeruche erfüllt hat! Gleich der schönsten Morgenröthe gingst du auf in deiner Geburt zum Troste der bedrängten Menschheit, die du als Vorbote der Sonne der Gerechtigkeit mit unbeschreiblicher Freude erfülltest. O sei uns gegrüßt, heilige Maria, himmlisches Gnadenkind, denn die Liebe zu dir beseelt mich und hat mein Herz entflammt. Deine Geburt hat der ganzen Welt Freude verkündet; wirst du wohl mich, der ich vor deiner Krippe gebeugt liege, ohne Trost hinweggehen lassen? Gedenke doch, o königliche Tochter Davids und Mutter des großen Königs Himmels und der Erde, der Alles beherrscht und sich nach deiner Schönheit gesehnt hat, daß du nicht deinetwegen, sondern wegen den Sündern in die Welt gekommen bist. Sieh gnädig auf den Sünder, der vor dir knieet, verstoße ihn nicht, denn er möchte dich von Herzen lieben.

O laß dir meine Ergebung und Andacht, mein Lob und meine Liebe gefallen, und erhöre meine Bitte, die ich vor deiner Wiege niederlege. Siehe meine natürliche Schwachheit und mein Unvermögen an, und denke nur, daß schon der erste Augenblick meines Lebens der Schuld und dem Fluche unterworfen war, und daß ich also schon aus dem Mutterleibe die Neigung zur Sünde mitbringe. Daher habe ich nicht nur Böses vor des Herrn Angesicht gethan, sondern dasselbe auch gar oft wiederholt. O erlange doch du mir Gottes Barmherzigkeit, und die Gnade einer standhaften Bekehrung, damit ich heute neugeboren werde zum Wandel im Lichte und der Gnade. Amen.

Am Feste des Namens Mariä.

(Am Sonntage in der Octav von Mariä Geburt.)

O Maria, Mutter Gottes, ich erfreue mich wegen der großen Süßigkeit deines Namens, denn er erinnert mich ja an dich selbst, die du voll der Gnade und des himmlischen Segens bist! Du hast ja Denjenigen in das Innerste deines Herzens aufgenommen, welcher als der Allerhöchste und Unerfaßliche angebetet und im Himmel verherrlicht wird. Du hast Denjenigen genährt, welcher der ganzen Welt Nahrung ertheilt. Derjenige,

welcher die Himmel und die Erde erfüllt und welcher der Herr aller Dinge ist, hat deiner bedürftig sein wollen. Freue dich darum, o Mutter meines Gottes! Freue dich, o Königin der Gläubigen, denn Derjenige, welcher allen Geschöpfen das Dasein verlieh, hat dein Schuldner werden wollen. Siehe, wir alle sind Schuldner Gottes, und nur du allein hast deinen Gott zum Schuldner! Daher kommt es auch, o allerseligste Mutter Gottes, daß du gütiger und liebevoller bist, als alle andern Heiligen, und daß du leichter im Himmel bei Gott Zutritt findest, als Andere, weil du die Mutter deines Gottes bist. Darum erhebe ich meine Augen zu dir, du wahrer Meeresstern, und bitte dich, du wollest deinen Namen mit Flammenzügen in mein Herz schreiben, damit ich niemals vergesse, wie mächtig du bist, und stets aus allen Gefahren dieses stürmischen Weltenmeeres durch deine Fürbitte glücklich gerettet werde. Amen.

Lobgesang auf Maria.

Festlich preisen alle Zungen
Dich, Maria, Heil der Welt!
Stern, den Jakob früh besungen;
O Mutter, der das Licht entquellt.

Deines Namens Züge brannten
Feurig in der Sternenkluft;
Und die alten Seher kannten,
Was noch spät die Zukunft ruft.

Deines Schutzes süße Feier
Weiht zur Feier das Gemüth;
Wie der Nächte dunkler Schleier
Vor der Morgensonne flieht.

Sünder und Gerechte rufen
Dich, o Himmelsfürstin, an;
Denn zu deines Thrones Stufen
Darf getrost ein Jeder nah'n.

Süßer Quell im Paradiese,
Der mit Friedensthau begabt;
Wunderbar ist deine Süße,
Die mit Trost die Kleinen labt.

Dein geliebter Muttername,
Der wie Balsam sich ergießt,
Heilt das Herz vom tiefsten Grame,
Und sein Schmerz wird mild versüßt.

O laß doch uns Gnade finden,
Zeige deines Namens Sinn;
Laß uns seine Kraft empfinden,
Milde Himmelskönigin!

Sieh, ein Wort aus deinem Munde
Sühnt uns Jesum, deinen Sohn;
Und es strahlet uns zur Stunde
Huld herab von Gottes Thron.

Vesperandacht an den Festtagen der allerseligsten Jungfrau Maria.

V. O Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

V. Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

R. Ehre sei auch der gebenedeiten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, und dem ganzen himmlischen Hofe in Ewigkeit. Amen.

Antiphon. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin!

Erster Psalm.

Mächtig und groß, und überaus lobenswürdig bist du, o Frau, und in der ganzen Gemeinde deiner Auserwählten.

Man preiset überall deine Barmherzigkeit und deine Gnade; Gott segnet die Werke deiner Hände.

Mutter des Herrn, erbarme dich unser und heile unsere Schwachheit; nimm hinweg den Schmerz und die Angst unsers Herzens.

Maria, sende uns den guten Engel entgegen, der uns vor den Feinden bewahre.

Mitleidig erbarme dich unser am Tage unserer Angst, und erleuchte uns mit den Strahlen deiner Wahrheit.

Mittlerin unseres Geschlechtes, erbarme dich unser, denn du bist die Hoffnung und das Licht Aller, die auf dich vertrauen.

Merke auf uns, du Retterin der Verlornen, erhöre unser Klagegeschrei und unsere Seufzer.

Mildreiche Frau, erbarme dich, und bitte für uns; verwandle unser Trauern in gute Freude.

Mit deinen Dienern verfahre nach deiner Barmherzigkeit; laß sie in Anfechtungen nicht geängstigt werden.

Mächtige Königin der Ehre und Herrlichkeit, erbarme dich unser, und schütze unser Leben vor jeder Gefahr.

Mutter des Heilandes, erbarme dich unser und schaffe Trost in unsrer Betrübniß.

Mache heil die im Herzen Zerknirschten, o Frau und Gebärerin des Heils; erquicke sie mit den Salben der Milde.

Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ehre sei auch der gebenedeiten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, und dem ganzen himmlischen Hofe in Ewigkeit. Amen.

Zweiter Psalm.

Aufschreien will ich zu dir, o Frau, und du wirst mich erhören; in Verkündigung deines Lobes wirst du mir Freude verleihen.

Als mein Herz beängstiget war, schrie ich zu dir, und du hast mich vom heiligen Berge erhöret.

Alle Sünder, kommet herbei, laßt uns die Fußtapfen Mariens umfangen und uns niederwerfen zu ihren heiligen Füßen.

Andachts- und ehrfurchtsvoll tretet zu ihr und Lust soll euer Herz erfüllen in ihrer Begrüßung.

An sie wendet euch in euern Trübsalen; die Heiterkeit ihres Angesichtes wird euch aufrecht erhalten.

Aus dem Rachen der brüllenden Thiere, die bereit waren, uns zu verschlingen, und aus den Händen unserer Nachsteller sind wir gerettet worden durch ihre Gnade.

Achtsam, o ihr Völker, seid auf die Gebote des Herrn, und vergesset die Himmelskönigin nicht.

Aufthun soll sich euer Herz, um sie zu suchen; aufthun euer Mund, um sie zu loben.

Angeflammt werde die Anmuthung eures Herzens gegen sie; dann wird sie eure Feinde mit Schande bedecken.

Aus unserem Herzen hat sie Leid und Traurigkeit weggenommen; durch ihre Holdseligkeit hat sie die Bitterkeit unsers Herzens versüßet.

Andächtig sollt ihr sie in ihrer Zierde verehren, und den Schöpfer ihrer Schönheit verherrlichen.

Allen Gefahren des Todes sind wir durch ihren heiligen Beistand entgangen; wir sind von einem gräulichen Uebel befreit worden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ehre sei auch der gebenedeiten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, und dem ganzen himmlischen Hofe in Ewigkeit. Amen.

Dritter Psalm.

Rettung und Hilfe finden wir, o heilige Jungfrau bei dir, und eine höhere Macht, welche den Feind zertritt.

Rühmet und ehret sie, alle geistlichen Stände, denn sie ist euere Helferin und besondere Fürsprecherin.

Recht eilfertig lasset uns fliehen zu ihr in unserer Trübsal, sie wird uns von unsern Gefahren befreien.

Rede doch Gutes für uns, o Frau, und wende deines Sohnes Zorn von uns ab.

Ruhmvolle Jungfrau, sieh unsere Armseligkeit, und zögere nicht länger, unserer Noth und Trübsal zu steuern.

Reiche den Armen und Elenden, eingedenk ihres Jammers, deine Hände und sei ihnen durch deinen Beistand ihre heilige Zufluchtsstätte.

Rathe uns und trage Sorge für uns, daß uns die Uebel nicht überwältigen, stehe am Ende uns bei, damit wir das ewige Leben finden.

Milderung fühle durch deine Süßigkeit unser leidendes Herz, damit wir den Kummer dieses Lebens vergessen.

Richte deine barmherzigen Augen auf die Niedrigkeit deiner Knechte, und laß sie in ihren Gefahren nicht unterliegen.

Reichthum heiliger Tugenden verschaffe, o Frau, deinen Dienern, so wird sich uns der Zorn Gottes nicht nahen.

Richte unsere niedergeschlagenen Herzen durch einen Blick deines Angesichtes auf, und befreie uns vor der schwersten Trübsal.

Erleichtere uns die Last der Pilgerschaft an dem Orte unseres Aufenthaltes, und sei eingedenk, o Frau, deiner Erbarmungen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ehre sei auch der gebenedeiten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, und dem ganzen himmlischen Hofe in Ewigkeit. Amen.

Vierter Psalm.

In dir, o Frau, habe ich mein ganzes Vertrauen, wegen der Menge der Barmherzigkeit deines heiligen Namens.

Ich bin von meiner ersten Unschuld abgewichen, schlichte darum du meinen Handel; mein Vertrauen auf dich läßt mich gewiß nicht zu Schanden werden.

In deine Hände empfehle ich meinen Leib und meine Seele, mein ganzes Leben und meinen letzten Tag.

In uns sollen sich die Strahlen deiner Milde sammeln; erleuchte uns mit dem Glanze deiner Barmherzigkeit.

Jetzt noch erneuere die alten Zeichen und thue noch andere Wunder an uns, auf daß wir die Hilfe deines Armes selbst auch empfinden.

Immer tröste uns deine Fürsprache, du heilwertheste Mutter Gottes, denn du hast das Heil der Engel und Menschen geboren.

Inhaberin der göttlichen Gnadenschätze, laß uns derselben theilhaft werden; lindere unsere Schmerzen mit himmlischer Salbe.

In deine gütigen Ohren dringe unser Gebet; verschmähe die Stimme der Seufzenden nicht.

In deiner Hand, o Frau, steht unser Heil und Leben, die ewige Freude und glückselige Ewigkeit.

Ich bitte, mach doch, daß Gnade bei Gott alle Jene finden, welche in ihren Nöthen dich anrufen.

In Gefahren, in Zweifeln, in jeder Verlegenheit sollen sie die Wirkung deiner süßen Hilfe erfahren.

In dir finden zerknirschte Herzen die heilsamste Arznei; du erquickest sie durch die Salbung deiner mütterlichen Liebe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ehre sei auch der gebenedeitesten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, und dem ganzen himmlischen Hofe in Ewigkeit. Amen.

Fünfter Psalm.

Als ich in Trübsal war, habe ich zur allerseligsten Jungfrau Maria gerufen, und ihre Milde hat mich erhöret.

Auf dich blickte vertrauensvoll meine Seele bei der Furcht des göttlichen Gerichts; bittest du für mich, werde ich ja nicht zu Schanden werden.

Ave Maria, gegrüßt sei du Gnadenvolle, Gott ist mit dir, die du der Welt das verlorne Heil wieder gebracht hast.

Aufgefahren bist du, von den Chören der Engel unter abwechselnden Gesängen begleitet; die Erzengel trugen dir Kronen von Rosen und Lilien entgegen.

Alle Makel der Sünde wasche, o Reinste, von unsern Seelen ab, uud heile alle unsere Schwachheiten.

Auf dein mächtiges Wort weiche alle Trübsal von uns, jeder Schmerz werde durch selbes versüßt.

Aller Zorn Gottes lege sich gänzlich durch deine Vermittlung; versöhne uns mit ihm durch deine mütterlichen Bitten und kostbaren Verdienste.

An den Pforten der Gerechtigkeit harren wir aufjauchzend zu dir; daß du sie uns öffnen mögest und wir die Herrlichkeit deiner Wunder verkünden können.

Ach, tritt hin zum Throne des Herrn, für uns zu bitten, damit wir durch dich von unserer Angst befreiet werden.

Aus der Kraft deines Namens fließe uns alle Hilfe zu, durch dich sollen alle unsere Werke geleitet und geschlichtet werden.

Allen Unmuth und Verwirrung nimm von deinen Dienern weg; mache, daß sie unter deinem mütterlichen Schutze in sanftem Frieden leben.

Alle Geschlechter der Völker sollen dich auf ihren Knieen verehren; alle Chöre der Engel deiner Herrlichkeit lobsingen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Ehre sei auch der gebenedeiten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, und dem ganzen himmlischen Hofe in Ewigkeit. Amen.

Antiphon Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, erlöse uns allzeit von aller Gefahr, o glorreiche und gebenedeite Jungfrau.

Kapitel. Ich bin die Mutter der schönen Liebe, der Gottesfurcht, der Erkenntniß und der heiligen Hoffnung.

R. Gott sei Dank.

Ave maris stella.

Stern auf diesem Lebensmeere,
Mutter Gottes voll der Ehre,
Reinste Jungfrau sei gegrüßt!
Hochbeglückte Himmelspforte,
Du hast durch des Engels Worte
Eva's Namen uns versüßt.

Gib den Sündern Gottes Frieden,
Löse uns're Schuld hienieden,
Gib dem Blinden Trost und Licht.
Was uns Böses droht, verhüte;
Was uns nützen kann, erbitte;
Mutter, ach, verlaß uns nicht.

Schönstes Muster jeder Tugend,
Hilf dem Alter, hilf der Jugend;
Mach uns schuldlos, sanft und rein.
Hilf uns Schwachen durchzudringen,
Wann wir mit der Sünde ringen,
Und zu Gott um Hilfe schrei'n.

Lehr' uns leben, lehr' uns sterben;
Führe uns als Himmelserben
Einst in deines Sohnes Reich.
Gott der Vater sei gepriesen,
Ehre sei dem Sohn erwiesen,
Und dem heil'gen Geist zugleich. Amen.

V. In aller Trübsal, Angst und Noth
R. Erhöre uns, o gebenedeite Jungfrau Maria!

Zum Magnificat.

Antiphon. Selige Gottesgebärerin Maria, ewige Jungfrau, Tempel des Herrn, Heiligthum des heiligen Geistes, bitte für dein Volk.

Meine Seele macht groß den Herrn, und spricht ihm allein das gebührende Lob.

Und mein Geist ist von heiliger Freude ganz entzückt, da ich an die Güte Gottes, meines Heilandes, denke.

Weil er seine Augen auf die Niedrigkeit seiner Magd geworfen, und sie zur höchsten Würde seiner Mutter erhoben hat, darum werden mich alle folgenden Jahrhunderte selig preisen.

Wie denn auch seine Barmherzigkeit und Güte von Geschlecht zu Geschlecht sich erstrecket, für alle Diejenigen, die ihn fürchten und ihm dienen.

Eben so zeiget er, wenn es ihm gefällt, die Macht seines Armes, schlägt den Stolz der Hochmüthigen zu Boden und zernichtet ihre Absichten.

Er stürzt die Großen und Mächtigen von ihrem Throne und erhebt die Demüthigen und Kleinen.

Er erfüllet Jene, die in der Noth schmachten, mit Gütern, und läßt die Reichen arm und leer ausgehen.

So will er seiner Barmherzigkeit eingedenk sein, und Israel, sein Volk, erhöhen.

Wie er unsern Vätern versprochen hat, dem Abraham und seinen Nachkommenauf ewige Zeiten.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie er war im Anfang, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Antiphon. Selige Gottesgebärerin Maria, ewige Jungfrau, Tempel des Herrn, Heiligthum des h. Geistes, bitte für dein Volk, und versage Denen, die dich andächtig anrufen, deine Hilfe nicht.

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du der glorwürdigsten Jungfrau Maria Leib und Seele durch die Mitwirkung des h. Geistes bereitet hast, damit sie eine würdige Wohnung deines Sohnes werden möchte, verleihe, daß auch wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, und durch ihre Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und dem ewigen Tode befreit

bleiben mögen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe bei uns alle Zeit!

R. Amen.

V. Die Seelen der Gläubigen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes, und durch die Fürbitte Mariens in Frieden ruhen.

R. Amen.

Andachten an besonderen Kirchen-Festen.

Auf das Fest der unschuldigen Kinder.

Heil, Blüthen euch der Martyrer!
Die in des Lebens Dämmerschein
Erbarmungslos das Schwert gemäht,
Wie Sturm die Rosenknospen bricht.

Du gute Schaar Geopferter!
Für Christus zeugt dein reines Blut.
Unschuldig spielst du am Altar
Mit Palmenzweig und Lorbeerkranz.

Was nützt, Herodes, dir der Mord?
Vergebens sucht dein blut'ger Stahl
Im Leichenfeld Unschuldiger
Der Hochgebenedeiten Sohn.

So auch entging des Pharo's Wuth —
Ein Vorbild Christi — Moses einst.
Wer widersteht der Macht des Herrn?
Nie fehlte noch, was er beschloß!

„Aus dem Munde der Säuglinge und Kinder hast du dir Lob bereitet um deiner Feinde willen. Herr, unser Herr, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Welt.“

Gebet der Kirche.

O Gott, dessen Lob die unschuldigen Martyrer nicht durch Worte, sondern durch den Tod am heutigen Tage bekannt haben, tödte in uns alle lasterhaften Begierden und Neigungen, damit wir dem Glauben an dich, den unsre Zunge bekennt, auch durch unser tugendhaftes Leben Zeugniß geben. Durch Jesum Christum &c.

Gebet zu den unschuldigen Kindern.

Seid mir gegrüßt, ihr kleinen unschuldigen Martyrer, welche Gott nicht mit dem Munde, sondern durch die That ihres Todes verherrlicht haben. Wie glückselig waret ihr, daß ihr in das ewige Leben hinübergegangen seid, ehe ihr kaum das Zeitliche angetreten hattet! Wie glückselig seid ihr, die ihr dem wahren Lamm Gottes, Christo Jesu, beständig folget. Bittet nun für uns, daß wir den Glauben an Jesus stets mit Herz und Mund bekennen, durch einen christlich-frommen Wandel

bethätigen und durch Leiden und Verfolgungen wie ihr zu Christo gelangen. Amen.

Am Feste des h. Joseph.

Sei mir gegrüßt, heiliger Nährvater meines Heilandes, du Zierde der Patriarchen, du Sohn Davids, du reiner Schützer und Bräutigam der Allerreinsten. Du warst ein getreuer Knecht deines Herrn, du hast deine Pflicht gerecht erfüllt, ich bitte dich, daß du dich auch meiner annehmest und Vaterstelle an mir vertretest, gleichwie du ein sorgsamer Vater des göttlichen Sohnes gewesen bist. Stehe auf, sprach der Engel zu dir und nimm das Kind und seine Mutter, und fliehe nach Aegypten, und weile dort, bis ich's dir sage. Wie schnell gehorchtest du, wie sicher führtest du die h. Mutter mit dem göttlichen Kinde aus den Händen des mordsüchtigen Herodes in Sicherheit. So werde auch mein Führer, mein Hüter, mein Schützer und Geleitsmann durch die Gefahren und Beschwerden dieses Erdenlebens; und wie du bekümmerten Herzens, mit wahrer Vaterliebe den im Tempel weilenden, für verloren geglaubten göttlichen Sohn auffsuchtest und nachdem du ihn gefunden, mit unendlicher Freude begrüßtest, so eile auch mich zu suchen, wenn ich, ein verlorner

Sohn, durch die Reize der Sünde von dem Wege des Guten abgezogen werde. Eile dann durch deine Fürsprache mir zu Hilfe, daß ich wiedergefunden und gerettet, und in das Haus des Vaters zurückgeführet werde. Insbesondere flehe ich noch zu dir, daß du für mich bittest um ein so seliges, heiliges Ende, wie du selbst in den Armen Jesu und Mariens gefunden hast.

Gebet der Kirche.

V. Bitte für uns o heiliger Joseph,

R. Daß wir gewürdigt werden der Verheißungen Christi!

Wir bitten dich, o Herr, du wollest uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Mutter beistehen, daß wir durch dessen Fürsprache erlangen, was unsre Schwäche nicht vermag. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Am Feste des heiligen Antonius.

Das große Wort des göttlichen Heilandes: Wenn du vollkommen sein willst, so gehe und verkaufe Alles was du hast und gib es den Armen 2c. haben die heiligen Einsiedler und Büßer durch

leuchtende Beispiele erfüllt und vor Augen gestellt. Die Lebensgeschichte des heiligen Antonius ist uns ein solches Beispiel der wahren Nachahmung und Nachfolge des armen und vollkommenen Lebens Jesu Christi. Daher will ich besonders am Tage dieses Heiligen jenes großen Wortes eingedenk sein, das der Grund und gleichsam die Summe der christlichen Vollkommenheit ist. Ich will entsagen der ungeordneten Begierde nach Zeitlichem, entsagen der übermäßigen Sucht nach Besitz und Gut, und hat mir der gütige Gott Güter des Lebens beschieden, so will mich der Armuth des Geistes befleißen, die anvertrauten Güter nach Gottes Willen zu meinem und des Nächsten Heile gebrauchen und genießen.

Weil aber jede Gabe von Oben und jede Kraft von dem Herrn ausgeht, so nehme ich meine Zuflucht zu dir, heiliger Antonius, mächtiger Fürsprecher bei Gott, du wollest flehen für mich, daß meine Schwäche gekräftiget, mein Entschluß verwirklichet, meine Kälte entzündet, meine Liebe vermehret, meine Tugend vollkommen werde. Sieh, o Herr, himmlischer Vater, auf deinen getreuen Knecht und eifrigen Diener Antonius, und verleihe durch dessen verdienstliche Werke und Fürsprache bei dir, daß wir die Gnade zur Tugend

und den Lohn der Seligkeit empfangen mögen. Amen.

Am Feste der Auffindung des h. Kreuzes.

Das Werkzeug der Welterlösung, das Zeichen, in welchem wir siegen über Sünde und Tod, das glorreiche Kreuz unsers Herrn Jesu Christi ward an dem heutigen Tage von der frommen Mutter des Kaisers Konstantin, Helena, wieder aufgefunden. An diesem Tage erinnert mich die katholische Kirche an jene Fülle des Segens, welcher von dem h. Kreuze, als dem Born des Lebens, auf mich und alle Menschen ausgeströmt ist. In der Freude solcher Erinnerung grüße ich dich, o glorreiches, heiliges Zeichen, o wunderbares Holz, durch welches Sünde, Satan und Tod überwunden und die Menschheit erlöst und errettet worden ist. Ich bete dich an, o Herr Jesu Christe, und benedeie dich; denn durch dein h. Kreuz hast du die Welt erlöset. O Gott, der du durch die herrliche Auffindung des heilbringenden Kreuzes die Wunder deines Leidens erneuert hast, verleihe uns, daß wir durch den Werth dieses lebendigmachenden Holzes die Freuden des ewigen Lebens erlangen, der du lebest und regierest mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des h. Geistes, Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet vor einem Crucifixbilde.
(Vom h. Augustin.)

(Wer dieses Gebet vor einem Crucifix mit reumüthigem Sinn spricht, kann täglich nach würdigem Empfang der h. Sacramente einen vollkommenen Ablaß gewinnen. Röm. Ablaßbuch.)

Sieh, o mein liebvollster, gütigster Jesu, mein Antlitz zur Erde gebeugt, liege ich vor deinen Füßen, und bitte dich mit heißer Inbrunst des Herzens; durchdringe meine Seele mit den Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und der Reue über meine Sünden, und verleihe mir einen unerschütterlich festen Vorsatz, dich niemehr zu beleidigen; indem ich mit innigster Liebe und tiefstem Mitgefühl deine heiligen fünf Wunden betrachte, und im Geiste erwäge, was von dir, o mein Jesus, der heilige Prophet David verkündet hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt; sie haben meine Gebeine gezählt."

Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, stelle dein bitteres Leiden und dein h. Kreuz zwischen das Gericht und meine Seele, und verleihe mir gnädig Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen und Abgestorbenen ewige Ruhe und Nachlassung der Sünden, deiner h. Kirche Frieden und Einigkeit, und uns armen Sündern ewiges

Leben und Seligkeit. Der du lebest und regierest u. s. w.

Am Feste der Erhöhung des h. Kreuzes.

Als der Kaiser Heraklius das früher schon wieder aufgefundene heilige Kreuz in die dafür erbaute Kirche auf dem Kalvarienberge zu Jerusalem übertragen wollte, konnte er plötzlich die heilige Last nicht weiter von der Stelle bringen, bis er auf Rath des Patriarchen den kaiserlichen Schmuck von sich that und barfuß, in schlechtem Gewande das h. Kreuz auf die Schultern nahm. Diese Begebenheit hat Veranlassung zur Begehung des heutigen Festes gegeben. Wir aber gedenken zugleich an jene erste Erhöhung auf Golgotha, und jene zukünftige letzte, wann das heil. Zeichen glorreich und siegprangend in den Lüften erscheinen wird. Wir gedenken dankbaren Sinnes der unaussprechlichen Gnadenfülle, welche uns von dem also erhöhten Kreuze herabfloß. Möchten wir dieses Kreuz auf Erden lieben und zum Anfang unserer Bestrebungen machen; alsdann wird uns das heilige Zeichen der Erlösung nicht furchtbar und schrecklich erscheinen am Tage des Gerichts. Im Kreuze allein ist Heil, das Kreuz ist der Baum des Lebens; wer seinem Kreuz nachfolgt, um ein Kreuzesjünger

des Heilandes zu sein, wird auch mit ihm eingehen in seine Glorie. Darum bittet die h. Kirche, wenn sie fleht:

O Gott, der du uns am heutigen Tage durch die jährliche Feier der Erhöhung des h. Kreuzes erfreuest, verleihe auf unser Flehen, daß wir der Wohlthaten jener Erlösung im Himmel würdig werden, deren Geheimniß wir auf Erden erkannt haben, durch denselben Jesum Christum rc.

Wir beten dich an Herr Jesu Christe, und benedeien dich;

denn durch dein Kreuz hast du die Welt erlöst.

Herr Jesu Christe, der du am Kreuzesstamme für die Sünden der ganzen Welt geblutet, gelitten und genuggethan hast, verleihe uns, die wir das Andenken deines bittern Leidens und Todes ehren, der Früchte deiner Erlösung theilhaftig zu werden. Der du lebst und regierst rc.

Am Feste der heil. Apostel Petrus und Paulus.

Die Feier der hh. Apostel Petrus und Paulus ist die Feier des göttlichen Apostelamtes — oder der Stiftung der Kirche Jesu Christi selbst.

Petrus, das ist Felsenmann, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen, Paulus, vorher Saulus genannt, der unermüdetste Arbeiter

im jungen Weinberge des Herrn. Die Verdienste, die Thaten und Leiden beider hh. Apostel sind uns hinlänglich aus der h. Geschichte bekannt. Heute lasset uns ihre Fürsprache erflehen.

Gebet.

O Gott, der du den heutigen Tag durch den Martertod deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus geheiliget hast, verleihe deiner Kirche, daß sie in allen Stücken der Lehre Derjenigen nachlebe, durch die deine h. Religion ihren Anfang genommen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet zum heiligen Petrus.

O Gott, der du durch den h. Apostel Petrus deine Kirche regieren und befestigen wolltest: verleihe uns durch dessen Verdienste, treue, lebendige Glieder dieser heiligen, einzigen katholischen Kirche zu sein. Lasse uns stets auf die Stimme unserer geistlichen Hirten hören und dein heiliges Wort, welches durch ihren Mund verkündigt wird, im Werke erfüllen. Durch Jesum Christum u. s. w.

Gebet zum h. Paulus.

Bitte für uns, heiliger Paulus, der du so Vieles für den Herrn gethan und gelitten hast, daß auch wir gewürdiget werden, uns wie du von der Bahn der Sünde zum Lichte der Tugend hinzuwenden, um Früchte der Gerechtigkeit und der Liebe zu bringen.

Am Feste des h. Johannes des Täufers.

„Der Herr hat mich berufen vom Mutterleibe an: er hat meinen Mund zu einem scharfen Schwerte gemacht; mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedeckt, und machte mich, wie einen auserlesenen Pfeil. Gut ist's, den Herrn lobpreisen, und deinem Namen lobsingen, o Höchster.“ Mit diesen prophetischen Worten des alten Bundes eröffnet die Kirche im Eingang der h. Messe das heutige Fest. Diese heiligen Worte, in welchen der Prophet von Christus, dem Haupte und Herrscher, dem Lichte und Heile der Völker spricht, können auch zum Theil auf den h. Johannes, als den Vorläufer Christi angewendet werden; wie uns die wunderbare Erzählung seiner Geburt und seines Lebens deutlich zeigt. Der Herr nennt ihn selbst den größten Propheten, eine brennende Leuchte, um die Größe seiner Heiligkeit zu bezeich-

nen. Er ist uns durch seine strenge Lebensweise, durch sein Bußwesen ein Vorbild jener heldenmüthigen Selbstverläugnung geworden, durch welche wir dem Heilande nachfolgen müssen. Seine Speise waren Heuschrecken und wilder Honig, seine Kleidung ein rauhes Gewand von Kameelhaaren und ein lederner Gürtel um die Lenden. Daher sagte der Heiland: „Von den Tagen des Johannes an bis jetzt leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalt anwenden, reißen es an sich," d. h. wir Alle müssen nach dem Vorbilde des h. Johannes Gewalt anwenden, unsere Leidenschaften zu bezähmen, unsere Neigungen zu unterdrücken, unser Fleisch zu züchtigen und würdige Früchte der Buße zu wirken, wenn wir mit dem h. Johannes in das Himmelreich eingehen wollen.

Gebet.

O Gott, der du uns den heutigen Tag durch die Geburt des heil. Johannes erfreulich gemacht hast, gib deinem Volke die Gnade geistiger Freuden und lenke die Herzen aller Gläubigen auf den Weg der ewigen Heiles. Durch Jesum Christum unsern Herrn, welcher mit dir in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet am Schutzengelfeste.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr aller Engel und Menschen, deine Güte gegen uns kennt wahrlich keine Grenzen! Denn selbst die Engel des Himmels, welche ewig dir Alleluja singen, sendest du aus auf die Berge und in die Thäler, in die Paläste der Könige und in die Hütten der Armen, und übergibst ihren Händen die Führung unserer Seelen durch dieses dunkle Thal des Lebens. Sie wachen und sorgen für unser ewiges Heil, sie schützen uns vor sichtbaren und unsichtbaren Feinden und Gefahren, und tragen unsere Seufzer und Gebete zu dir empor, wo sie am Throne deiner Majestät dieselben niederlegen, und um Gnade und Erhörung für uns flehen. Dank sei dir deßhalb gesagt, o gütigster Vater, für deine liebreiche Sorgfalt, die wir wahrlich nicht verdient haben. Doch wir wollen uns nicht blos begnügen, mit Worten dir Dank zu sagen, sondern auch Beweise unserer Dankbarkeit besonders dadurch ablegen, daß wir von nun an uns ganz der Leitung und Führung unsrer heiligen Schutzengel überlassen, niemals mehr von deinem Pfade abweichen, pünktlich und freudig, wie sie, deinen heiligen Willen befolgen wollen, damit wir einstens unsere Stimme mit den ihrigen zu vereinigen gewürdigt werden zu

deinem Lobe und Verherrlichung. Verschmähe diesen unsern Dank nicht, und stehe uns bei, unserm Versprechen getreu zu bleiben, und laß auch ferner noch deine heiligen Engel unsere Führer sein auf den schlüpfrigen Pfaden der Tugend. Amen.

Andacht am Feste aller Heiligen.

Wunderbar bist du Gott in dir selbst, aber auch wunderbar in deinen Heiligen, in welchen wir die Werke deiner Größe, Macht und Liebe zu uns Menschen recht deutlich erkennen können. Ich preise und benedeie dich und bete dich an, dessen unendliche Liebe uns schwache Creaturen zu solcher Herrlichkeit berufen hat. Mit der Fülle deiner Gnaden hast du sie überhäuft, du warst ihr Schutz und ihre Stärke, ihr Lehrer und Rathgeber, ihr Tröster und Erretter im Leben und bist jetzt ihre große Seligkeit, ihre Wonne und ihre ewige Lust.

Mit Innigkeit schlossest du sie in deine Vaterarme, mit Zärtlichkeit umgabst du sie, aber auch mit Ernst und Strenge prüftest du ihre Tugend, und als sie sich standhaft erwiesen mit deiner Gnade, führtest du sie ein in die ihnen versprochenen Wohnungen deines Vaters. Auch uns liebst du zärtlich und innig, aber wenn du uns prüfest,

Herr, dann verlieren wir den Muth und kehren um zur Sünde. O verzeihe unsrer bisherigen Schwachheit, laß uns durch ihr Beispiel angeeifert werden, damit auch wir von heute an anfangen, kräftig mit deiner Gnade zu wirken und einstens unter ihre Zahl aufgenommen zu werden. Amen.

Anrufung der Heiligen.

Zu euch, ihr Heiligen Gottes, deren Andenken wir feiern, die ihr das Meer der Sterblichkeit durchschifft, und nun in ununterbrochener Seligkeit schwebet, zu euch rufe ich heute mit Inbrunst empor, und bitte euch, ihr wollet meiner nicht vergessen. O vergesset nicht in eurer Seligkeit mich Armen, der ich noch im Finstern wandle, und von den Stürmen des Lebens hin und hergetrieben werde, sondern gedenket meiner am Throne des Allmächtigen durch eure Fürbitte. Bittet den Herrn, ihr gesammten Schaaren der Heiligen, damit auch ich durch euer Gebet und eure Verdienste unterstützt, mit unverletztem Schiffe und unbeschädigten Gütern in den Hafen der ewigen Ruhe und Seligkeit des immerwährenden Friedens und einer endlosen Sicherheit gelangen möge. Amen.

Gebet am Gedächtnißtage aller Seelen.

Großer und barmherziger Gott, du Hoffnung der Bewohner der Erde, neige dein Ohr zu uns, und erhöre unsere Bitten, die wir für die Seelen Derjenigen zu dir emporsenden, welche noch im Reinigungsorte für ihre Sünden zu büßen haben. Deine Kirche lehrt uns, daß du durch unser Gebet für die Abgestorbenen dich bestimmen lassest, ihre Leiden abzukürzen, und daher flehen wir vereint mit der ganzen Christenheit heute zu dir, und bitten dich, daß du dieser leidenden Seelen dich erbarmest, und ihnen die Pforten deiner Himmel öffnest.

O Herr, laß sie nicht länger schmachten an dem Orte ihrer Absonderung, sondern erlöse sie, da sie nach Erlösung so sehnlich begehren. Sprenge die Fesseln ihres Kerkers, sende deinen Engel zu ihnen, der an seiner Hand die Armen zu deiner Anschauung führe, damit sie einzig dich loben und preisen können. Durch die Schmerzen deiner heiligen Wunden, durch die Vergießung deines kostbaren Blutes, o Jesus, und durch die Kraft und Verdienste deines Kreuzestodes bitte ich dich, erbarme dich aller christgläubigen Seelen!

Besonders bitte ich dich dich noch für die baldige Erlösung Derjenigen, welche mit mir im Leben

durch die Bande der Freundschaft und Verwandtschaft enger verbunden waren, nämlich: N. N. Laß sie zum Orte der Erquickung, zur Seligkeit der Ruhe, und zur Klarheit des ewigen Lichtes gelangen durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet am Kirchweihfeste.

O mein Gott, der Himmel ist dein Sitz und die Erde der Schemel deiner Füße, deine Hände reichen bis an die äußersten Ende deiner Schöpfung, du erfüllst Himmel und Erde mit deiner Gegenwart. Alles lebt durch und in dir, die ganze Welt ist dein Tempel, und jedes Herz ist dein Altar. Auch in diesem Tempel hier willst du dich zu uns herablassen, und unsere Bedürfnisse zählen, und unsere Bitten und Seufzer hören.

O erhöre hier die Gebete deiner Diener, welche an diesem Orte ausgesprochen werden, nach deiner göttlichen Barmherzigkeit. Jede in diesem Tempel mit rechtem Glauben und mit aufrichtiger Frömmigkeit dir dargebrachte Huldigung sei dir ein Geruch der Heiligkeit. Und wenn du auf das hochheilige, heilbringende Opfer siehst, durch welches die Sünden dieser Welt hinweggenommen werden, so blicke auch gnädig auf Alle, welche mit reinem

Herzen der Verdienste dieses Opfers sich theilhaftig machen wollen, und beschütze auch sie mit deiner Hilfe, damit sie selbst unserm Herrn Jesus Christus ein wohlgefälliges Opfer werden; und bewirke gütigst, daß sie ihren Leib und ihre Seele unsträflich und sündenfrei bis zum Tage unsers Herrn Jesus Christus, deines eingebornen Sohnes bewahren. Amen.

Gebet am Festtage irgend eines Heiligen.

Sei gegrüßt du liebliche Seele des heiligen N., die du eingegangen bist in die Freude des Herrn, nachdem du hier auf Erden mühsam gerungen, standhaft gekämpft und ausgehalten hast im Kampf und in der Liebe, bis der Herr dich abrief und die Pforten der Seligkeit dir öffnete. O du süßduftende Blume des Paradieses, in deine milde Fürbitte und reichen Verdienste, will ich mich empfohlen haben, und erflehe mir von dir, daß du auf meine treue Liebe und starke Zuversicht, welche mein Herz zu dir trägt, herabschauen, und meinen Namen in dein heiliges Herz hineinschreiben und mich unter die Zahl Derjenigen aufnehmen wollest, welche du im Besondern beschirmest, auf daß ich durch deine kräftige Fürsprache bei Gott und durch die Verdienste deines h. Lebens und Sterbens

immer in der Weise leben und wirken möge, daß mein Wandel und mein Thun Gott wohlgefällig sei und bleibe. Amen.

Gebet am jährlichen Dankfeste.

O mein Gott, du bist der Allmächtige und Allgütige, deine Macht und deine Güte kennen keine Grenzen. Du gibst uns, deinen undankbaren Kindern Alles, was wir brauchen, im Ueberflusse, und hast auch in diesem Jahre uns wieder gezeigt, wie väterlich du für uns Sorge trägst. Die Kräfte der Erde hast du gesegnet, damit sie uns Brod und Lebensmittel brachten, und dein Segen hat auf deinen Kindern geruht, die du nicht vergessen hast. O unzählige Wohlthaten hast du uns gespendet, und in der Hölle könnten wir unsern Undank nicht genugsam büßen, wenn wir nicht niederfielen vor dir, und den innigsten Dank, den unsere Seele nur empfinden kann, dir bezeugten. O gütigster Vater, von ganzer Seele danken wir für all deine Gnaden, und insbesondere für deinen Erntesegen, durch welchen du uns wieder auf ein Jahr mit dem täglichen Brode und Allem, was zum Leben gehört, versehen hast. Wir loben und preisen deine Güte, und wollen sie nie in unserem Leben vergessen.

Verzeihe uns, daß wir oft so undankbar gewesen, und deiner Wohlthaten uns unwürdig gemacht haben, wir sind bereit, von heute an unsere Dankbarkeit vorzüglich durch einen frommen Wandel dir zu bezeigen, damit du nicht aufhörest, auch ferner noch uns deine Güte fühlen zu lassen. Amen.

Kindliches Flehen zum h. Schutzengel.

O heiliger Engel, den mir Gottes Güte in der Stunde meiner Geburt zum Hüter und Beschützer beigesellte, ich sage dir meinen innigsten Dank für alle die Wohlthaten, die du mir für den Leib und die Seele seit diesem Augenblick erwiesen hast. Aus dem Innersten meines Herzens verehre ich dich, daß du dich würdigest, mir Armen, welcher so sehr der Hilfe von Oben bedarf, deinen Beistand zu bieten und mir gar segensvolle Dienste zu leisten. Ich preise die Stunde, in welcher du zum Erstenmale in deinen Schutz mich übernahmst, und frohlocke ob all deiner Sorgfalt, mit welcher du mein Heil zu fördern suchest. Und dieses Alles möge dir das süßeste Herz Jesu, welches ja voll der seligsten Liebe ist, vergelten. Ich flehe dich auch demüthig um Vergebung an, wegen des vielfachen Ungehorsames, durch welchen ich gar oft dich betrübt habe und gelobe zugleich dir jetzt den

willigsten Gehorsam und eine stets aufrichtige Dankbarkeit. Aber ich wage es auch, mich wiederholt deiner getreuen Sorgfalt und deinem Schutz und Schirm zu empfehlen, und bitte dich, du wollest mich gegen die Arglist des bösen Feindes behüten, und nach meinen Tode meine Seele den ewigen Freuden zuführen. Amen.

Innigste Bitte zum h. Namenspatron.

O heiliger N. dessen Name auch ich trage, da er mir in der heiligen Taufe beigelegt wurde, ich grüße und preise dich, du wunderbare Blume des Himmels, in dessen Pracht und Wohlgeruch Gottes liebliche Majestät sich offenbart, und mit frommem Herzen erinnere ich dich jetzt der unbeschreiblichen Wonne, welche dich jetzt im Himmel erfüllt, wo dir vollkommen im seligsten Entzücken offenbar geworden ist, wie innig Gott, unser allerhöchstes Gut, dich von Ewigkeit her geliebt und dich zum Genusse der ewigen Glorie in seinem Reich auserkoren hat.

Du sollst nun, o heiliger N., stets mein Vorbild sein in meinen Leben, damit ich nicht blos deinen Namen, sondern auch deine Tugenden trage. Dich aber bitte ich mit aufrichtigem Herzen, daß du fort und fort bei dem Throne der allerheiligsten Drei-

einigkeit mein Fürsprecher bleibest, damit der liebe Gott mir stets seine Gnade und Barmherzigkeit zukommen lasse, besonders aber in der Stunde meines Todes, damit ich nach derselben im Himmel aufgenommen werde, und in der Anbetung Gottes mich ewig ersättigen könne. Amen.

Tägliche Gebete zu Gott.

Feierliches Bekenntniß des dreieinigen Gottes.

O mein Gott, du mein Licht, durch dessen Erleuchtung ich dich erkannt habe, ich bekenne dich als den einigen, wahren und ewigen Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, dreifach in den Personen, aber Einer Wesenheit; der Vater von keinem, der Sohn allein vom Vater, und der heilige Geist zugleich von beiden ausgehend ohne Anfang, allzeit und ohne Ende. Ich bekenne dich als den dreieinigen, einzigen, wahren und allmächtigen Gott, dem einen Ursprung aller sichtbaren und unsichtbaren, geistigen und körperlichen Geschöpfe.

Ich bekenne dich, Jesus Christus, als wahren Gott, unsern Herrn, den eingebornen Sohn Gottes, meinen und des ganzen Menschengeschlechtes Schöpfer, Heiland und Erlöser, der du nach gemeinschaftlichen Beschlusse der heiligsten Dreieinigkeit, zur

Rettung der Menschen die menschliche Natur angenommen hast und aus Maria, einer ewigen Jungfrau, durch die Kraft des heiligen Geistes empfangen, ein wahrer, aus einer vernüuftigen Seele und einem menschlichen Leibe bestehender Mensch geworden bist.

Ich bekenne, daß du der Gottheit nach des Leidens und Sterbens unfähig, dich aus unendlicher Liebe, womit du uns geliebt hast, der Menschheit nach dem Leiden und Tode unterworfen und am Kreuzesholze das menschliche Geschlecht erlöst hast, damit wir von dem ewigen Tode befreit werden. Ich bekenne, daß du zur Vorhölle hinabgestiegen um die Väter zu erlösen, und am dritten Tage als glorreicher Sieger von den Todten wieder auferstanden bist, daß du zum Himmel gefahren, von wo du den Tröster, den heiligen Geist auf die Erde herab sandtest und jetzt sitzest zur Rechten des Vaters, und am Ende der Welt wieder kommen wirst, um über die Lebendigen und die Todten Gericht zu halten und den Guten und Bösen nach ihren Werken zu vergelten.

Ich bekenne dich, dreieiniger Gott, wie deine heilige Kirche dich bekennt, und bete dich an und preise dich, als den Gott und Herrn Himmels und der Erde. Du mein Herr und Gott, du bist das

Licht meiner Augen, die Hoffnung aller Ende der Erde, die Freude meiner Jugend, mein höchstes Gut, der du mein Alter erquickst.

Dich, der Himmel und Erde schuf, bekenne und preise Himmel und Erde in alle Ewigkeit. Amen.

Aufopferung seiner selbst an den dreieinigen Gott.

Allerhöchster Herr und Gott, ich dein allerunwürdigstes Geschöpf opfere dir auf dem allerheiligsten Altare des Herzens Jesu Christi mich selbst mit Allem, was ich kann und vermag, sammt allen Kräften meines Leibes und meiner Seele, und was ich mein Leben lang Gutes gethan und Uebles erlitten habe. Ich opfre dir alle Tugenden, Andachten, Verdienste und alle Heiligkeit aller frommen Menschen für mich auf, so wie alles Kreuz und Leiden, alle Betrübniß, Armuth und allen Mangel aller Armen und Betrübten, alle Peinen, Martern, Schmerzen, Blutvergießungen und den Tod aller Martyrer; alle Bußwerke, Abtödtungen, Fasten nnd Wachen aller Büßer, Bekenner und Einsiedler, alle Keuschheit, Liebe, und Treue aller Jungfrauen. Und dieses Alles opfre ich dir mit einem aufrichtigen und redlichen

Herzen, und mit solcher Meinung, als wenn dies Alles mein wäre, und ich allein zu deiner höchsten Ehre und zu deinem Lobe es verrichtet hätte.

Insbesondre aber opfere ich mich dir auf, o mein liebster Jesus, und bin bereit, alle Trübsal, die mir bevorsteht, von ganzem Herzen aus deiner Hand anzunehmen, und mit möglichster Geduld sie zu tragen, in Vereinigung der Liebe, mit welcher du all dein Kreuz von der Hand deines Vaters angenommen, und mit höchster Dankbarkeit es ihm aufgeopfert hast. Zugleich bitte ich dich demüthig, daß du mir Stärke und Geduld verleihen wollest, damit ich dieselbe standhaft und zu meinem ewigen Heile ertragen möge. Amen.

Drei Lobsprüche zur allerh. Dreieinigkeit.

Ich lobe und preise dich, o hochheiligste Dreieinigkeit, in Vereinigung des ehrwürdigsten Lobes, mit welchem Gott der Vater in seiner Allmacht den Sohn und den heiligen Geist ehret in Ewigkeit.

Ich lobe und preise dich, o hochheiligste Dreieinigkeit, in Vereinigung des ehrwürdigsten Lobes, mit welchem Gott der Sohn durch seine unerforschliche Weisheit den Vater und den heiligen Geist verherrlicht in Ewigkeit.

Ich lobe und preise dich, o hochheiligste Dreieinigkeit in Vereinigung des ehrwürdigsten Lobes, mit welchem Gott der heilige Geist durch seine unwandelbare Gütigkeit den Vater und den Sohn erhöhet in Ewigkeit. Amen.

Andacht zum himmlischen Vater.

O mein Gott, allmächtiger Vater, du Abgrund der Barmherzigkeit und der Güte, wie bin ich würdig, daß du von Ewigkeit her die Augen deiner weisen Vorsehung auf mich gerichtet hast, daß du mich liebest und dich herabließest, mich deiner Glorie theilhaftig zu machen. O gütigster, freundschaftlichster, geliebtester, liebenswürdigster Gott, von ganzem Herzen danke ich dir für die zahllosen Wohlthaten, mit welchen deine Vaterhuld mich überhäuft hat. Du gibst uns von deinen Gütern und bereicherst uns Dürftige mit deinen Gaben, denn du liebst die Armen und machest sie reich von deinen Schätzen. Sieh, o Vater, wir sind deine armen Kinder und deine schwache Heerde, öffne uns deine Thore, und die Hungrigen werden speisen und gesättigt werden, und loben werden dich, die dich suchen. Ich will daher dir, mein Gott und Vater, meine Armuth gestehen. Ich will es offen sagen, o Herr, wie du mich gelehret hast, ich

bin nichts Anderes aus mir selbst, als ein lauteres Nichts, ein Bild des Todes, und ein finsterer Abgrund, ein schlechtes und unfruchtbares Erdreich, das ohne deinen Segen nicht grünt, und keine andere Früchte hervorbringt, als Verwirrung, Sünde und Tod; hatte ich jemals etwas Gutes, so empfing ich es von dir, oft wäre ich zu Grunde gegangen, hätte deine allmächtige Vaterhand nicht über mir gewaltet, O mein himmlischer Vater, erbarme dich auch in der Zukunft meiner, damit ich nicht vor dem Angesichte meiner Feinde zu Boden falle. O mein Vater im Himmel, rette mich aus aller Gefahr, und laß mich einstens zu dir kommen! Amen.

Danksagung für die Erlösung durch Jesus Christus.

Verzweifeln hätte ich wohl müssen, o mein Gott, über die Menge und Größe meiner Sünden, und über meine zahllosen Versäumnisse, wenn dein Wort nicht Mensch geworden wäre, und unter uns gewohnt hätte. Aber nun darf ich nicht mehr zittern, denn als wir noch Feinde waren, sind wir durch den Tode deines Sohnes mit dir versöhnt worden, um wie viel mehr denn jetzt, da wir durch ihn bereits von deinem Zorne gerettet sind. Wahrlich

auf dem kostbarlichen Blute unsers Erlösers, das um unseres Heiles willen vergossen wurde, beruht unsre ganze Hoffnung. Durch dasselbe fange ich an, neu auf zu leben, und im Vertrauen auf dasselbe habe ich die Sehnsucht, zu dir zu gelangen, nicht durch meine Gerechtigkeit, sondern durch die Gerechtigkeit deines Sohnes, Jesus Christus, unseres Herrn. Darum danke ich dir, o Gott, du gütigster und freundlichster Beglücker der Menschen, daß du uns durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, da wir noch nicht gewesen, durch deine Allmacht erschaffen hast; und da wir durch unsere Schuld wieder verloren waren, uns wieder wunderbarlich erlöst und aufgenommen hast. Ich danke daher deiner milden Güte, und preise dich vielmal aus ganzen Herzen für deine namenlose Liebe, in der du uns arme, und unwürdige Geschöpfe mit so wunderbarer Güte liebest, daß du deinen eingebornen Sohn von deinen Schooße zum Heile Aller gesandt hast, um uns Sünder, damals Söhne des Verderbens, selig zu machen. Ich danke dir für sein Leiden, für seinen Tod am Kreuze, seine Auferstehung und Himmelfahrt und für seine Herrlichkeit zu deiner Rechten; denn als er am vierzigsten Tage nach seiner Auferstehung im Angesichte aller Jünger zum Himmel auffuhr,

und sich zu deiner Rechten setzte, goß er, wie er es verheißen, über Alle, die er als Kinder angenommen, den heiligen Geist aus. Ich sage dir Dank für deine wunderbare und unaussprechliche Liebe zu uns, denn also hast du die Welt geliebt, daß du deines eingebornen Sohnes nicht schontest, auf daß Keiner, der an dich glaubt, verloren gehe, sondern das ewige Leben erhalte! Das ist aber das ewige Leben, daß wir dich, den wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, bekennen durch einen wahren Glauben und dem Glauben entsprechende Werke. Amen.

Fromme Erhebung zum h. Geiste.

O du liebreicher, heiliger Geist, du süßer Herzenstrost aller andächtigen Seelen, ach komme doch in meine arme Seele, und erleuchte sie mit deinem heiligmachenden Gnadenlichte. Komme, du treuer Vater der Armen, und mit deinem trostreichen Gnadenschatze komme der großen Armuth zu Hilfe!

O du mildreicher Geist, du freigebiger Ausspender aller Gaben, siehe, wie mein Herz so lau und kalt ist. Ich bitte dich, du wollest mir nur ein Fünkchen der heiligen Liebe, und der wahren Andacht mittheilen. Zu dir flehe ich mit ganzer

Begierde meines Herzens, o lieber heiliger Geist, und bitte dich aus dem tiefinnersten Grunde meines Herzens, du wollest über die Fülle meiner Armseligkeit dich erbarmen.

Ach, wende mir deine Milde und Gnade zu, zünde in mir das Feuer der keuschen Liebe an, und ziehe mich ganz an dich! Ach verschmähe mich nicht, der ich treuherzig dich anrufe!

O süßester Geist Gottes, du dritte Person in der allerheiligsten Dreieinigkeit! Komme doch zu mir, und erquicke mein mattes und krankes Herz mit einem Tröpflein deines Trostes! Von dir steht geschrieben, o heiliger Geist, daß du ein göttlicher Ausspender der Güte und des Trostes seiest; deßwegen komme ich mit herzlichem Vertrauen zu dir, und will nicht von dir weichen, bis du mich erhörest.

Ich bitte dich, stelle in mir her die ursprüngliche Taufgnade, welche ich durch meine Sünden so oft verloren habe! Mache mich wieder zu einem Kinde Gottes, und sei mir in allen meinen Nöthen ein göttlicher Helfer und Beschützer!

Ich bitte dich durch das Blut Jesu Christi; drücke deine Salbung in mein Herz, damit von dir gesalbt, ich deiner und du meiner nicht ver-

gessen könnest, sondern wir mit dem Bande der reinsten Liebe aneinander geknüpft bleiben in Ewigkeit. Amen.

Innigste Bitte zu Gott, um die christliche Tugend zu erlangen.

Barmherziger Gott, verleihe mir deine Gnade, nur darnach mit heißer Begierde zu trachten, was dir wohlgefällig ist, und dasselbe mit Klugheit zu ergreifen, in Wahrheit zu erkennen und mit Vollkommenheit auszuführen zur Ehre und Verherrlichung deines Namens. Ordne du meinen Stand, und was du von mir gethan haben willst, das lasse mich erkennen und vollführen, wie ich es schuldig bin, und wie es meiner Seele nützlich ist. Gib mir, o Herr, mein Gott, die Gnade, weder im Glücke noch noch im Unglücke zu wanken, damit ich in jenem nicht übermüthig und in diesem nicht kleinmüthig werde; damit ich an nichts Freude habe außer an dem, was zu dir führt, und nur darüber trauere, was mich von dir entfernt. Keinem Geschöpfe verlange ich zu gefallen, keinem scheue ich mich zu mißfallen als nur allein dir. Geringen Werth sollen für mich haben, o Herr, all die vergänglichen Dinge, und das sei allein mir theuer, was dein ist, und zwar

wegen dir, und du über Alles. Gib mir einen Ekel an jeder Freude, welche ohne dich ist, und laß mich nichts wünschen außer dir! Es freue mich, o Herr, jede Mühe, welche für dich ist, und sei mir verhaßt alle Ruhe, welche ohne dich ist! Gib, daß ich oft mein Herz zu dir richte, und nach einem Falle mit schmerzlichem Vorsatze der Besserung mich wieder erhole.

Mache, o Herr, mein Gott, mich gehorsam ohne Widerspruch, arm ohne Mangel, keusch ohne Makel, geduldig ohne Murren, demüthig ohne Heuchelei und heiter ohne Ausgelassenheit; mache mich traurig ohne Kleinmuth, gesetzt ohne Stolz, biegsam ohne Leichtsinn, furchtsam ohne Verzweiflung, wahrhaft ohne Doppelsinn, das Gute thuend ohne Unterschied, den Nächsten bessernd ohne Härte, mit Wort und Beispiel ihn erbauend ohne Verstellung. Gib mir, o Herr und Gott, ein wachsames Herz, welches kein eitler Gedanke von dir abzuziehen vermöge; gib mir ein edles Herz, welches keine unwürdige Gemüthsbewegung in den Staub ziehe; gib mir ein gerechtes Herz, welches keine böse Anwandlung verkehre; gib mir ein unbesiegbares Herz, das keine Trübsal breche; gib mir ein freies Herz, welches

von keiner verkehrten und wilden Leidenschaft sich knechten lasse.

Verleihe mir, mein Herr und Gott, einen Verstand, der dich erkennt, einen Eifer, der dich sucht, eine Weisheit, die dich findet, einen Wandel, der dir gefällt, eine Standhaftigkeit, welche treulich deiner harret, und ein Vertrauen, welches dich am Ende umfasse; laß durch deine Strafen mich zur Buße bewegt werden, deiner Wohlthaten aber zur Gnade mich bedienen und endlich deine Freuden im Vaterlande der Seligkeit genießen durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Drei Flammen der Liebe zu Jesus.

Verwunde, o du mein allersüßester Jesus das Innerste meiner Seele mit dem süßen Pfeil deiner Liebe, damit ich immerdar schmachte und verschmelze aus Liebe und Sehnsucht zu dir, damit ich verlange, aus diesem Leben zu scheiden, um zur vollkommnen Vereinigung mit dir in alle Ewigkeit zu gelangen! Verleihe, daß mein Herz einen beständigen Durst habe nach dir, dich immerdar suche, zu dir allein rede, dich finde und Alles zu deiner Ehre thue! Verleihe, daß meine Seele immer an dir gefeftet hange, mein Reichthum, mein Friede, meine Zuflucht, mein Antheil und mein Schatz.

Wer wird mir verleihen, zu ruhen in dir, mein Herr und mein Gott! Wer verleiht mir, daß du in mein Herz kommest und es berauschest, daß ich meiner Uebel vergesse, und dich, mein einziges Gut, umfange! Was bist du mir? — Was bin ich dir, daß du mir befiehlst, dich zu lieben, und thue ich es nicht, mir zürnest und mit furchtbaren Drangsalen mir drohest? Ist es denn eine geringe Drangsal, dich nicht zu lieben? — Bei deinen Erbarmungen sage mir, Herr, mein Gott, was du mir bist! Sage meiner Seele: Ich bin dein Heil! Doch sprich also, daß ich es vernehme! Sieh, die Ohren meines Herzens sind vor dir, o Herr, eröffne sie und sprich zu meiner Seele: Ich bin dein Heil! Nach dieser Stimme will ich laufen, und dich erfassen; verbirg dein Antlitz nicht vor mir; ersterben will ich mir, daß ich nicht sterbe. Dir will ich leben, damit ich dein Antlitz ewig schaue.

O Gott durch die zarte Macht deiner Liebe reiße mich los von allen irdischen Dingen, und verzehre mich gänzlich, damit ich sterben könne für deine unendliche Liebe. Ich bitte darum durch dich selber, göttlicher Jesus, der du gestorben bist aus Liebe zu mir. Mein Gott und mein Alles, was bist du? Und was bin ich anders, als ein

Erdenwurm? Heiligster Herr, möchte ich dich doch lieben! Süßester Herr, möchte ich dich doch lieben! Herr Gott, dir habe ich meine Seele und meinen Leib gegeben, und ich will beide vollkommen übergeben haben. Wenn ich nur wüßte, wie ich Mehreres aus Liebe zu dir thun könnte! Ich will mich bestreben, Alles zu thun, was zu deiner Verherrlichung beitragen mag. Ja, mein Jesus, dies ist der einzige Gegenstand meiner Wünsche. Amen.

Dankgebet der Liebe.

O erhabenster Wohlthäter der Menschen, ich danke dir, so viel ich vermag, daß du uns wie ein guter Vater unzählbare Wohlthaten spendest, offenbare sowohl als verborgene; jene uns zur Dankbarkeit zu bewegen, diese, um uns ein bescheidenes Wesen, das bei allen Verdiensten den eigenen Ruhm nicht sucht, zu lehren. Mit den einen aber und den andern forderst du uns auf, dich als unsern besten Vater zu lieben, der so sorgsam das Beste seiner Kinder will, und Segnungen von allen Enden herbeiführt. Verleihe mir, o Herr, daß ich ein treuer Sohn dir sei, und so unermüdet zu deinem Dienste lebe, wie du es bist, mich mit Wohlthaten zu überhäufen! O unermeßliche Güte,

o unendliche Freigebigkeit unseres allerhöchsten Schöpfers, welche Großmuth kann wohl die deinige übersteigen, womit du eben in demselben Augenblicke, da du beleidigt wirst, deinen Feinden Gutes erweisest, und mit Gaben Diejenigen segnest, die dieselben nur zu deiner Verhöhnung gebrauchen. O mein Geliebter, gestatte nicht, daß ich mich deiner bediene, um sündliche, dir mißfällige Werke zu thun. Laß nicht zu, daß ich deiner Geschöpfe übel gebrauche, welche du mir zum Nutzen oder zur Freude dienen lässest; und da ich in dir bin und lebe und mich bewege, so seien alle meine Werke dir gewidmet, indem ich in Allem einzig deine Ehre bezwecke. O erhabenster Richter, der du jetzt mit solcher Großmuth zu den Werken der Menschen mitwirkst, welche sie nach eigner Willenswahl verrichten: fange du vermittelst deiner Gnade in mir alle Werke an, die ich immer thue, und beendige diejenigen, die ich immer beginne, damit ich am Tage der Rechenschaft ohne Schande vor dir erscheine und würdig sei, in dem Reiche deiner Herrlichkeit erhöht zu werden. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Fester Entschluß des Sünders.

Offen steht die Pforte der Gerechtigkeit und die Lade der Gnade noch, auch ist es noch Tag,

darum will ich, o Herr, alle meine eitervollen Wunden beschauen, und auf sie die zerriebene Heilwurzel der Liebe streuen. Die Sonne der Erbarmung leuchtet noch, und senkt ihr Haupt noch nicht zur Ruhe nieder; noch ist nicht angebrochen die Nacht, da, deiner Worte gemäß, Niemand mehr wirken kann, darum will ich dem Dunkel der Sünde entfliehen und deinem Lichte zueilen; zurükkehren will ich aus dem Irrsale der Sünde und zu deiner Pforte kommen. Ich hörte, du verachtest nicht ein Herz, das über seine Sünden zerknirscht ist, und stündlich im beschwerlichen Kampfe der Buße ringet. Du verwirfst nicht ein zerknirschtes Herz, das über seine Sünden Reue fühlet, und von innern Vorwürfen gequälet wird in der Uebung der Buße. Sieh, o Herr, alle meine Gedanken sind Zerknirschung über meine Schuld! Lasset uns miteinander flehen, bis wir den Schuldbrief zurückbekommen, erheben wir unsere jammernden Stimmen, und vergießen wir Ströme von Thränen. Seufzer sollen mein Herz zerreißen, bis mir Verzeihung zu Theil wird, ich will David erwecken, daß er mir singe den hohen Psalm seines Bußgebetes: „Erbarme dich meiner, o Gott, und erhöre uns nach deiner Gnade!“ Laß uns, o Milder, nicht von der Pforte deiner Gnade scheiden,

ehe wir unsern Schuldbrief durch Versöhnung zerreißen sehen. Wir haben zum Gläubiger nur deine Majestät. Nach der Menge deiner Erbarmnisse blicke auf, und tilge die Handschrift unserer Sünden. Im Spiegel der Buße wollen wir die Menge unserer Fehler beschauen.

Wasche mich immer mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meinen Sünden. Wir wollen immerdar deine Milde loben, der so herzlich sich der Büßer freuet. Preisen und anbeten wollen wir deine Liebe, die so gütig die Sünder aufnimmt. Wir wollen insgesammt deinen Erbarmungen nachlaufen, die sich über die Reuigen ausbreiten, und ergreifen wollen wir die Flügel deiner Gnade, wie der Kranke dein Gewand berührt. Es schreie unsere Zunge, wie der Zöllner über seine Sünden: „Gott, Sohn Gottes, erbarme dich der Sünder, die zu dir rufen!" Deine Barmherzigkeit hat mich aus Staub gebildet, deine Lehre den Fallstricken mich entzogen, und du hast mich aus der Grube heraufgezogen. Sieh, o Herr, entflogen bin ich meinen Schulden, wie eine Taube den Schlingen. Laß mich nun auf der Höhe deines Kreuzes wohnen, denn der Drache erreicht sie nicht. Ich bekenne deinen Namen, Lebendiger, und den Namen des Geistes der Wahrheit, dies dreifache, verschließende

Siegel, vor welchem der Böse zu Schanden wird, Satan erzittert, und seine Heere und Knechte von ferne beben.

Uebung der drei göttlichen Tugenden.

Uebung des Glaubens.

Allmächtiger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist, ich glaube festiglich in meinem Herzen, und bekenne mit dem Munde, und bezeuge aus allen Kräften vor dir und allen Engeln und Heiligen, daß ich alle und jede Glaubensartikel, welche die heilige römische Kirche zu glauben uns vorhält, unbezweifelt glaube und bis an das Ende zu glauben begehre. Und obschon ich nicht begreifen kann, wie alle Dinge, die der Glaube lehrt, ewiglich seien, so gebe ich dennoch zum Dienste Christi meinen Glauben gefangen, und mit höchster Demuth verehre ich alle Geheimnisse dieses heiligen Glaubens. Ich bitte dich auch innig, daß dieser Glaube mir zum Heile möge ersprießlich sein. Und gleich wie ich diesen Glauben jetzt bekenne, also bezeuge, schwöre und gelobe ich bei Gott und allen Heiligen, daß ich in demselben leben und sterben will: so wahr mir Gott helfe und dieses sein heiliges Evangelium.

Und diesen meinen Glauben, o ewiger Vater, empfehle ich deiner Allmacht, bittend, daß du mich durch deine göttliche Kraft in demselben so standhaft machen wollest, daß ich nimmermehr von ihm abfallen möge. Ich übergebe diesen meinen Glauben auch deiner unerforschlichen Weisheit, und bitte, daß du, Jesus, mich mit dem Lichte deiner göttlichen Erkenntniß in demselben so erleuchten wollest, daß ich nimmermehr durch den Geist des Irrthums davon könne abgeführt werden. Ich empfehle und verschließe diesen Glauben auch in deine Gütigkeit, o heiliger Geist, und bitte, du wollest bewirken, daß dieser mein Glaube in Liebe thätig sei, damit er in der Stunde meines Todes möge vollkommen erfunden werden. Amen.

Uebung der Hoffnung.

O Gott meines Herzens, du mein einziger Trost und meine Zuversicht, wenn ich gleich tausendmal deine göttliche Majestät beleidigt und alles Uebel dadurch verdient habe, so verliere ich doch meine Hoffnung auf dich nicht, denn ich weiß, daß deine Güte unbegreiflich groß ist; und hoffe daher so fest auf dich, daß ich eher an meinem Dasein zweifeln wollte, als daran, daß du mir verzeihen und mich armen, gebrechlichen und elenden Sün-

der wieder zu Gnaden und in Huld aufnehmen werdest.

Unendliche Güte, ich habe eine so vertrauensvolle Meinung zu dir, daß wenn ich auch tausendmal mehr gesündigt hätte, als ich wirklich es gethan habe, und dabei wüßte, daß du aufs Höchste gegen mich erzürnt seiest, ich dennoch keinen andern Richter wählen möchte, als eben dich, ungeachtet ich meinen besten Freund, ja meinen Vater selbst mir wählen könnte. Dir allein und sonst Niemanden will ich mich anvertrauen, und von dir sicherer ein gnädiges Urtheil erwarten, als selbst von meinem besten Freunde. O mein allerliebster Jesus, sollte ich nicht auf dich hoffen, da du gegen mich so gut bist, daß du sogar dein heiliges Blut für mich vergossen, und den schmählichen Tod für mich hast leiden wollen? Fürwahr, das hättest du nicht gethan, wenn du mich nicht geliebt hättest, und nicht gerne mich selig machen wollest! Es wird keine Mutter gefunden, die gegen ihr eigenes Kind so liebreich gesinnt ist, als du es gegen mich bist. Wie soll ich nun kleinmüthig oder verzagt werden können? Ich will vielmehr fest auf dich bauen, und getreulich an dich mich halten. Und damit keine Gewalt des Feindes mich antreiben könne, so bekräftige ich jetzt diesen meinen Willen und verschließe ihn

in deine heiligen fünf Wunden, so daß er stets vor dir erscheine, und ich auf dich hoffe, so lange mir das Herz im Leibe schlagen wird. Amen.

Uebung der Liebe.

Allerliebreichster, gütigster Gott, du höchstes unendliches Gut, ich liebe dich, und begehre dich zu lieben in Ewigkeit. Ja lieben will ich dich, o Gott, meine Stärke, lieben will ich dich, du Kraft meiner Seele! Immer und ewig will ich dich lieben, du unaussprechliche Freude meines Herzens. Nicht mir, dir will ich die ganze Zeit meines Lebens leben, welches du, als es durch ein großes Elend verloren war durch deine große Barmherzigkeit erneuert hast. Spät fürchtete ich dich, o unendliche Majestät, und spät liebe ich dich, o uralte Schönheit. Sehr spät fange ich an, dich, o ewige Güte zu lieben. Dich suchte ich, mein Labsal und fand dich nicht, denn nicht recht hatte ich dich suchen gelernt. In äußerlichen Dingen suchte ich dich und in meinem Innern warst du; durch alle Gegenden und Länder der Erde wandele ich, und nirgend fand ich die Ruhe, die ich suchte, denn außer mir suchte ich, was in mir war. Ich beschwöre dich bei dir selber, daß du meine Augen mit deinem Lichte erleuchtest, und meine Schritte dergestalt auf den Wegen deiner Gebote lenkest, daß ich nimmermehr davon

abgeleite. Befreie, o Herr, diesen Gefangenen, führe diesen Umherschweifenden in deine Wunden, erhebe diesen Abtrünnigen von der Erde, und erquicke den so vielseitig Geschwächten. Gib mir, o Herr, ein Herz, das immerdar dich liebe, ein Gedächtniß, das nimmer deiner vergesse, einen Verstand, der beständig dich betrachte, und einen Willen, der den deinigen stets zu erfüllen bereit ist. Amen.

Gebet um Heiligung.

O Gott, du Licht der Herzen, die dich sehen, du Leben der Seelen, die dich suchen, durchglühe und entzünde mich, erleuchte und heilige dein Gefäß, reinige es von der Sünde, erfülle es mit deiner Gnade, und erhalte es voll, damit ich dein Fleisch zum Heile meiner Seele genießen, und durch den Genuß von dir und durch dich lebe, zu dir gelange und in dir ruhe. Du bist mein Leben, von dem ich lebe, meine Hoffnung, auf die ich vertraue, und die Herrlichkeit, die ich zu erreichen wünsche. Nimm du mein Herz in Besitz, beherrsche mein Gemüth, leite meinen Willen, richte meine Neigungen aufwärts, laß mein Verlangen nur zu dir sich erheben, meinen Geist nur nach dir dürsten, und an den Quellen des lebendigen Wassers sich erquiken. Ach, blicke mich an mit jenem mitleidsvollen Blicke, mit welchen Petrus begnadigt

wurde, nachdem er dich verläugnet hatte. Ich bitte, gebiete den stürmischen Versuchungen des Fleisches zu schweigen, laß alle unnütze Gedanken sich legen, laß schweigen die nächtlichen Träume und die Gebilde der Einbildungskraft, jedes Wort, jede Bewegung und Alles, was nur unnützer Weise geschieht. Ja der Geist selbst soll in sich schweigen, sich selbst verlassen, und nicht an sich, sondern nur an dich, o mein Gott, gedenken, weil du bist wahrhaft meine ganze Hoffnung und mein volles Vertrauen. Amen.

Bitte um Demuth.

O mein demüthigster Jesus, der du mit dem Mörder Barrabas verglichen, und verachtet wurdest, da du uns befahlst, daß wir von dir lernen, demüthig von Herzen sein, so bitte ich dich, du wollest mir eine tiefe Erkenntniß meiner eigenen Nichtigkeit, und ein inbrünstiges Verlangen, nach der Wahrheit zu leben und so gering geachtet zu werden, als ich nur immer es verdiene, damit auf solche Weise weder meine Kenntnisse, noch mein Verstand und andere Eigenschaften, noch auch die unordentliche Liebe zu dem Abgotte meiner eigenen Ehre mich an deiner Nachfolge und Liebe verhindern. Laß vielmehr mich von diesen grausamen

Tyrannen befreit werden, damit ich alle meine Ehre und Glorie in kindlicher Liebe zu dir richte, der du allein derselben würdig bist. Denn wenn ich irgend Gutes wirke, so hast du es in mir gewirkt, weßhalb auch dir mit Recht alles Lob gebührt. Darum fasse ich von diesem Augenblicke an mit deiner Hilfe den Vorsatz, zu begehren: daß Alle mich verachten, wie es billig ist, erfreue mich auch, und will mich zu jeder Zeit in meiner Verachtung erfreuen, auf welchem Wege und auf was immer für eine Weise mir dieselbe widerfahren mag.

Bitte um Reue über seine Sünden.

O mein Gott, welche Empfindungen des Schmerzes würden meine Seele bestimmen, wenn man mir in diesen Augenblicke die Nachricht meines nahen Todes bringen würde. Ich danke dir, daß du mich auf diese Weise erleuchtet hast, und daß du mir noch Zeit gibst, meine Sünden zu bereuen und in mich zu gehen. O sieh auf mich herab, barmherziger Vater, und zerreiße mein Herz mit der Buße. O gib, daß ich meine Sünden und Vergehungen mit tiefstem Schmerze bereue, und Tag und Nacht beweine. O laß die Thränen meiner Augen fließen, erschüttere mein Herz, blicke mich an, wie du, o Jesus, einstens deinen Jünger Petrus

angeblickt, und laß mich dadurch von derselben Reue erfüllt werden, wie er. Ach, ich habe dich so oft beleidigt, so oft verläugnet, nnd dennoch widerstehe ich immer der Buße. Noch ist mein Herz stolz, noch weine ich nicht. O habe Geduld mit diesem Starrsinne, brich ihn, in diesem Augenblicke noch, damit ich in Demuth erkenne die Größe meiner Sünden, nnd in Reue und Schmerz niederfalle vor deinem Bildnisse, wie Magdalena, und nicht eher aufstehe, bis meine Augen ganz roth geweint, mein Herz ganz erweicht ist, und der Schmerz alle Glieder und alle Sinne ergriffen hat. Amen.

Reueschmerz nach dem Rückfall in die Sünde.

O mein geliebter Herr und Heiland, Jesus Christus, barmherziger Gott, in den Staub falle ich nieder und weine. O was habe ich gethan? Den Donner deines Zornes höre ich über meinem Haupte rollen, und die Blitze deiner Gerechtigkeit zischen um mein Ohr. Vergebens suche ich mich zu verbergen vor dir, du hast mich entdeckt, hast meine Untreue gesehen, und über meinen Rückfall in die Sünde gezürnt. O ich erkenne meine Bosheit, und wünschte lieber gestorben zu sein, als dich wieder beleidigt zu haben. Vater, o mein guter Vater, sei barmherzig und gehe nicht ins Gericht

mit mir. Ich erinnere dich an deine eigenen Worte, o mein Gott, welche dein Prophet ehemals ausgesprochen: „Wenn der Gottlose Buße thut, so will ich all seiner Missethaten nicht mehr gedenken!" und mit Thränen in meinen Augen bitte ich dich, diesen schändlichen Rückfall zu verzeihen. Ich will Buße thun, ich will die Sünde verabscheuen, sie hassen und verfluchen, und nimmermehr Aehnliches mir zu Schulden kommen lassen. O laß dein Vaterherz nochmal durch meine Seufzer und meine Thränen erweichen, und vergiß all die Bitterkeit, die ich dir wieder verursacht habe. Züchtige nur mein Fleisch, strafe nur meine Bosheit, aber laß mich nicht in ihr untergehen. Ach, erbarme dich meiner um der Liebe Jesu willen, sein heiliges Blut komme über mich. O laß dies göttliche Blut über mich ausströmen, damit es mich von meiner Sünde rein wasche. O Maria, meine Königin, meine Mutter, erwirb mir Verzeihung durch deine mächtige Fürbitte. Amen.

Gebet um Verzeihung seiner Sünden.

(Vor dem ausgesetzten hochwürdigsten Gute oder unter der h. Messe zu sprechen.)

Du, o mein geliebtester Jesus, weilest hier auf unseren Altären, um die Bitten der Armseligen zu

vernehmen, die dich um Hilfe anrufen; so vernehme denn auch heute die Bitte, welche ich elender Sünder an dich richte. O göttliches Lamm, das du am Kreuze geopfert und gestorben bist, siehe, ich bin eine jener Seelen, die durch dein kostbares Blut erlöst sind, verzeihe mir alle Beleidigungen, die ich dir zufügte, und stehe mir mit deiner Gnade bei, damit ich mich nie wieder ins Verderben stürze. Lasse mich Theil nehmen, o Jesus, an jenen Schmerzen, die du im Garten Gethsemane um meiner Sünden willen ausgestanden hast. O mein Gott, hätte ich dich doch niemals beleidigt. O mein geliebter Herr und Heiland, wäre ich im Stande der Sünde gestorben, so könnte ich dich jetzt nicht mehr lieben; aber gerade deßhalb hast du mich erwartet, damit ich dich liebe. Ich danke dir für diese Zeit, die du mir noch vergönnest, und da ich dich jetzt lieben kann, so will ich dich auch lieben. Gib mir nur die Gnade deiner heiligen Liebe, aber einer solchen Liebe, die mich auf alles Andere vergessen macht, damit ich nur darauf denke, deinem heiligsten Herzen wohlzugefallen. O mein Jesus, du hast dein ganzes Leben für mich verwendet, mache, daß auch ich wenigstens die noch übrigen Tage meines Lebens für dich verwende. Ziehe mich ganz hin zu deiner Liebe, und bewirke, daß, ehe ich sterbe, ich ganz dir gehöre.

Ich hoffe Alles von den Verdiensten deines bittern Leidens, o mein Jesus. Amen.

Frohlocken über das Heil im Namen Jesu.

Wunderbar ist dein heiligster Name, o Jesus, und in seinem Wesen gleicht er dem Oele, welches leuchtet, nährt und salbt, denn es unterhält das Feuer, nährt das Fleisch, und lindert den Schmerz und erweiset sich demnach als Licht, Speise und Arznei. Ist dein heiligster Name nicht dies Alles? Er leuchtet ja, wenn er verkündigt, er nährt, wenn er im Gedächtnisse bewahrt, er lindert und salbt, wenn er gläubig angerufen wird. In Wahrheit empfing die ganze Welt eine geistige Verklärung, seit man diesen deinen heiligsten Namen kennt, verehrt und anruft. Aber dein heiligster Name ist auch eine geistige Speise, denn immer werde ich zum Streben nach dem Himmlischen gekräftigt, wenn ich nur desselben gedenke. Und was nährte die Seele für das Himmlische besser, als die fortgesetzte Erinnerung an denselben? Ach, was besänftigt die aufgeregten Sinne so schleunigst? Was stärket die Tugend so mächtig nach ihrem gedeihlicheren Wachsthume? Und was erhält so schützend die Lieblichkeit der Unschuld und Keuschheit? O nur dein heiligster Name bewirkt das Wunderbare!

Er ist aber auch die wirksamste Arznei für die gläubige Seele. Denn bin ich in Traurigkeit versenkt, und dein Name klingt aus meinem Herzen über die Lippen, dann weicht jegliches Uebel des Trübsinns von mir und die Heiterkeit des Friedens ersteht und verweilt in mir. Ach, und wenn ich in Sünden gefallen bin, daß ich der Versuchung erlag und die wildeste Verzweiflung mich erfaßte, und ich rief diesen Namen an, dann athmete in mir die Hoffnung des neuen Lebens, das deine Gnade, o Jesus, mir verleihen würde!

Darum, o göttlicher Erlöser, sey dein heiliger Name stets in meinem Herzen, und nichts soll ihn mehr aus demselben verdrängen. Laß diese lieblichen Züge desselben stets meinen Augen vorschweben und laß in meinen Ohren immer erklingen: Jesus, Jesus, sei mein Frohlocken und mein Trost! Jesus, sei meine geistliche Lesung und Betrachtung! Jesus sei meine Sehnsucht! Jesus sei mein Leben, mein Tod und meine Auferstehung! Amen.

Seufzen der Seele, wenn sie von bösen Gedanken versucht wird.

Herr, mein Gott, weiche nicht von mir! O mein Gott, blicke herab auf mich, mir zu helfen;

denn mancherlei Gedanken steigen in mir auf, und große Schrecken, die meine Seele ängstigen.

Wie werde ich unversehrt durchkommen? Wie werde ich sie überwältigen?

Du sprichst, o Herr: Ich werde vor dir hergehen und die Großen der Erde erniedrigen; öffnen will ich die Thüren des Kerkers, und dir offenbaren meine verborgenen Geheimnisse.

Thue, o Herr, wie du sagst, und alle bösen Gedanken werden fliehen vor deinem Angesichte!

Das ist meine einzige Hoffnung und mein Trost, daß ich in aller Trübsal zu dir flehe, auf dich vertraue, aus dem Innersten meines Herzens dich anrufen und geduldig auf deinen Trost warten darf.

Seufzen der Seele in Nöthen.

Vor deinen Augen, o Herr, bekennen wir unsere Schuld und vergleichen sie mit den Strafen, die wir dadurch verdient haben. Wenn wir überlegen, was wir gethan, ist es zu wenig, was wir leiden; mehr haben wir verdient.

Schwerer ist, was wir begangen, zu leicht, was wir erdulden.

Wir fühlen die Strafe der Sünde und legen nicht ab die Verwegenheit zu sündigen.

Unter deinen Züchtigungen seufzen wir, aber unsere Bosheit und Schwäche ändert sich nicht. In der Betrübniß beugt sich unser Sinn, aber der Stolz erhebt sich frech.

Im Schmerze seufzt das Leben, und in der That bessert es sich nicht.

Wenn du zögerst, werden wir nicht besser, und wenn du strafst, so halten wir nicht aus.

Wir bekennen zur Zeit des Unglücks, was wir gethan, und vergessen nach der Heimsuchung, was wir beweint haben.

Wenn du ausstreckest deine Hand, so versprechen wir zu handeln; und wenn du einsteckest das Schwert, dann halten wir nicht, was wir versprochen.

Wenn du schlägst, dann schreien wir um Schonung; wenn du schonest, fordern wir dich heraus zu schlagen.

O Herr, schuldig bekennen wir uns, und sehen ein, daß, wenn du nicht vergibst, wir mit Recht zu Grunde gehen.

Gewähre, allmächtiger Vater, um was wir bitten, ohne es verdient zu haben; du, der du aus Nichts uns geschaffen, damit wir dich anflehen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Seufzen zu dir gelangen!

Gebet.

Allmächtiger Gott, wir bitten dich, laß nicht durch diese Trübsale uns zu Grunde gehen, die du an dem Felsen des apostolischen Glaubens befestiget hast.

Gott, unsere Zuflucht und Stärke, neige dich zu den Bitten deiner Kirche, du Urheber der Frömmigkeit, und gewähre, daß, um was wir treuherzig gefleht, uns wirklich zu Theil werde. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Tägliche Andacht zur allerseligsten Jungfrau Maria.

Begrüßung Maria's.

O überselige und ganz unbefleckte Jungfrau, Mutter meines Gottes, Königin des Lichtes! Du bist sehr mächtig und gütig, erhabener als alle englischen und menschlichen Geister, reiner als die Strahlen der Sonne, ehrwürdiger, als die Seraphim, ohne Vergleich glorreicher als alle Chöre des Himmels. O heilige Frau, du Hoffnung der Altväter, du Verlangen der Propheten, du Zierde der Apostel und Ehre der Martyrer, du Freude der Gerechten, du Krone der Jungfrauen! Durch dich, o erhabene Fürstin des Himmels und der Erde, durch dich sind wir mit der schreckbaren Majestät der ewigen Gerechtigkeit deines und unseres Schöpfers ausgesöhnt worden.

Göttliche Mutter, nimm uns auf und bewahre uns durch deine Fürbitte und durch deinen Schutz.

Erbarme dich unser, die wir elende Sünder und mit dem Unrathe unserer Laster befleckt sind, wodurch wir Jesum Christum, unsern göttlichen Richter beleidigt haben. O Jungfrau, es ist dir ja nicht unbekannt, wie wir uns dir ganz ergeben und deinem Dienste gewidmet haben; wir tragen den trostvollen Namen deiner Diener an uns. Lasse auch nicht zu, o Mutter der Barmherzigkeit, daß der höllische Geist, dieser geschworne Feind unserer Seelen, die Oberhand über uns erhalte.

Nach Gott, unserem Heilande haben wir keine andere Hoffnung, als auf dich, o heiligste Jungfrau! Du bist unser allersicherster Hafen unter dem Sturmgewitter dieses Lebens. Du bist unsere Schutzwehr und unser Zufluchtsort, wo wir gefahrlos ruhen können. Mit brünstiger Begierde unserer Herzen und benetzten Wangen werfen wir uns zu deinen Füßen, dich um Beistand anzuflehen, und durch deine Fürbitte von Jesus, deinem Sohne. der Urheber unseres Lebens ist, zu erhalten, daß er uns unserer Sünden wegen nicht verstoße. Du Ursache unserer Fröhlichkeit bitte für uns. Amen.

Tägliche Huldigung zu Maria.

O du überaus liebreiche Jungfrau Maria, du süße Mutter meines Erlösers, erlaube mir, deinem

unwürdigsten Pflegkinde, daß ich mich deinen auserwählten Dienern beigeselle, welche dich allzeit mit innigster Andacht verehren, und daß ich dir huldige, als meiner Gebieterin!

Du bist durch deine Heiligkeit und Reinheit zur Mutter Gottes erhoben worden, du bist also auch die gütige Mittlerin zwischen Gott und den Menschen, und hast den Himmel mit der Erde, das Höchste und Schätzbarste mit dem Niedrigsten und Verworfensten vereinigt. Du bist das Geleit unseres Lebens, die Pforte der göttlichen Gnade und der sicherste Hafen in dem sturmbewegten Meere dieses Lebens! Du liebst uns unendlich und wünschest uns Alle ewig glückselig zu machen.

Wem könnte ich wohl außer Gott besser huldigen, als dir! O nimm, du liebevollste Jungfrau, meine Huldigung, die ich aus Liebe zu dir darbringe, gnädig auf. Ich verehre dich mit aller nur möglichen Unterwürfigkeit. Ich verlange, dir allen nur möglichen schuldigen Dank zu sagen, daß du in meiner Armseligkeit dich stets so barmherzig gegen mich gezeigt und mir so viele Gutthaten erwiesen hast. Ich verlange dich von nun an mit allen deinen Dienern stets zu verehren, zu lieben und zu loben, bis zum letzten Athemzuge meines Lebens. Du bist der Weg, auf welchem

ich zu Jesus gelange, du bist meine Zuflucht und mein Trost in der Trübsal. Dir will ich daher mich ganz anvertrauen, dir will ich mein Herz sammt allen seinen Anmuthungen hingeben und ganz und gar dir überlassen, damit du es reinigen und heiligen und von allem Irdischen abziehen mögest, auf daß es stets nur in Liebe zu dir und zu Jesus, deinem Sohne, aufflamme. Amen.

Aufopferung seiner selbst an Maria.

O lilienreine Jungfrau Maria, gnadenvollste Mutter, du bist die Quelle des Paradieses, der Born des lebendigen Wassers, der Thron des wahren Salomon und das reinste, von aller Bitterkeit geläuterte Gefäß voll jeglichen Trostes! Wende in dieser Stunde deine barmherzigen Augen zu mir und erhöre mich, der ich aus dem Thale der Zähren zu dir aufschreie. Ich habe erkannt, o Maria, deine Liebe zu mir und die unendlich vielen Wohlthaten, die du mir hast zu Theil werden lassen, und bin nun bereit, mich selbst dir aufzuopfern, um dir ganz anzugehören. Siehe, Alles, was ich habe, Alles, was mir lieb und theuer ist, mein Herz, meine Seele, meinen Leib, meinen Verstand, meine Gesundheit, mein ganzes Leben bringe ich dir zum Opfer dar. Verschmähe dieses

arme Opfer nicht, da der Herr ja auch dein armes Opfer im Tempel nicht verschmähte! Nimm dich meiner an, o Mutter der Barmherzigkeit, sey meine Hilfe und meine Stärke und bewahre mich stets vor allen Versuchungen der Sünde und des bösen Feindes, damit ich nimmer wanke in meinem Vorsatze, dir treu zu dienen und dich zu lieben bis an das Ende meines Lebens. Amen.

Flehen um Maria's Fürbitte bei Gott.

Meine Gebieterin, wenn du für mich bittest, so werde ich gewiß selig werden; denn du erhältst durch deine Fürbitte, was du nur willst und verlangst. So bitte denn für mich, o heilige Mutter Gottes, denn dein Sohn erhöret dich und verleiht dir Alles, was du von ihm begehrst. Es ist wahr, daß ich deines Schutzes nicht würdig bin; du hast aber noch Keinen von dir verstoßen, der zu dir seine Zuflucht genommen hat, o Maria! Dir übergebe ich meine Seele, du mußt sie selig machen. Erlange mir die Beharrlichkeit in der göttlichen Gnade und Liebe gegen deinen göttlichen Sohn und gegen dich. Ich liebe dich, meine Königin, und hoffe dich allzeit zu lieben. Liebe du mich auch! Nimm mich unter deinen Schutzmantel und sey mir barmherzig, thue es aus der Liebe, die du

zu deinem Sohne trägst. Siehe das Vertrauen an, das ich auf deine Barmherzigkeit setze und stehe mir immer in allen meinen Nöthen und Anliegen bei. Ich weiß schon, daß du nicht unterlassen wirst, mir allzeit beizustehen, so oft ich mich dir empfehle. Diese Gnade aber erlange mir noch, daß ich in allen meinen Versuchungen und Gefahren, Gott zu verlieren, allzeit zu dir meine Zuflucht nehme. Besonders stehe mir auch auf dem Todbette bei, verschaffe, daß ich den letzten Athem unter der Anrufung deines und deines göttlichen Sohnes Namen aushauche, sprechend: Jesus, Maria, in euere Hände empfehle ich meinen Geist! Amen.

Anrufung an Maria in Leiden.

O gütigste, süßeste und liebevollste Jungfrau Maria! Mutter Gottes und der Menschen, Freude aller Engel, Trost aller Bedrängten und Zuflucht der Armen! Ich armer Sünder, der deines Anblickes unwürdig ist, werfe mich vor dir nieder und bitte um Erbarmung, weil Trübsal und Angst mich betroffen haben. Deßhalb, o Mutter, entsprang ja in deinem Schooße die Quelle der göttlichen Barmherzigkeit, damit sie sich durch dich in uns ergieße und uns Gnade zuströmen könne!

Wirst du dann nicht dein Ohr zu mir neigen und mein flehentliches Rufen erhören!

O du hochgebenedeite und seligste Jungfrau, betrachte doch den betrübten Zustand, in welchem ich mich befinde und erbarme dich über mich. Siehe wie es mir ergeht, wie bedrängt und geängstiget ich bin, wie die Last meiner Armseligkeit und selbst meiner Sünden mich niederbeugt. Ich schütte mein Flehen aus meinem Herzen vor dir aus und stelle dir meine Noth vor. O Trösterin der Betrübten, in deren Augen ich Barmherzigkeit lese, hilf mir! Du darfst ja nur wollen, daß mir geholfen werde, so wird es auch geschehen. O Barmherzigste, verachte mich nicht wegen meiner vielen Sünden, und verstoße mich nicht wegen meiner Unreinigkeit! Du weißt, wie tief ich in Laster versenkt bin, und wie sehr ich den Zorn deines Sohnes verdient habe. Ich bin ein großer Sünder, aber ich will aufhören, ein Sünder zu seyn. Da du als Mutter bei deinem Sohne so mächtig bist, versöhne mich mit ihm, damit er sich erbarme, mir zu helfen und von meiner Trübsal mich zu befreien. Amen.

Bruderschaftsgebet.

Erinnere dich, liebevollste Jungfrau, daß es bisher noch niemals erhört worden sey, daß Je-

mand, der zu deiner Fürbitte seine Zuflucht genommen und deinen mütterlichen Beistand mit Vertrauen angerufen hat, von dir unerhört geblieben sey. Durch Vertrauen gegen dich aufgemuntert, wende ich Sünder mich inständig flehend zu dir, gnadenvollste aller Jungfrauen! Ach, Mutter des menschgewordenen ewigen Wortes, verachte jetzt nicht mein Gebet, sondern höre und erhöre mich mit liebevoller Erbarmung. Amen.

Gebet zu Maria um eine glückselige Sterbestunde.

Heilige Maria, Mutter des Ewigen, dein am Kreuze sterbender Sohn hat dich zu einer Beschützerin aller Sterbenden aufgestellt, und mich dir in der Person seines geliebten Jüngers übergeben. Darum stehe mir bei, du Trost der Sterbenden, in der Stunde des Todes, und halte ab meine Feinde, die auf mein Verderben sinnen. Ave Maria ꝛc.

Heilige Maria, Mutter des Ewigen, zur Stunde, die für die ganze Ewigkeit entscheidend ist, wird mich nicht nur meine Lebenskraft, sondern auch das Licht meiner Augen verlassen, darum stehe mir bei, du Trost der Sterbenden, und erleuchte meine Seele mit der Erkenntniß des Glaubens;

damit sie durch keinen Irrthum oder Unwissenheit verwirrt werden. Ave Maria ꝛc.

Heilige Maria, Mutter des Ewigen, im Tode, wo für mich der jüngste Tag zum Erstenmale erscheint, wird die ganze Welt mit ihrer Gestalt vor mir verschwinden, und mein Auge wird beim Zurückblicke auf die Vergangenheit in vieler Bitterkeit schweben. Trost der Sterbenden, dann gieße mir die Süßigkeit der göttlichen Liebe ein, wodurch alle Bitterkeit versüßet werde. Ave Maria ꝛc.

Heilige Maria, du Pforte des Himmels, verschließe doch in der Stunde des Todes dich mir nicht, sondern gestatte, daß ich durch dich zur ewigen Seligkeit gelange. O laß mich selig von dieser Welt scheiden und durch dich das ewige Leben finden! Durch all deine Liebe, durch alle deine Leiden und Schmerzen bitte ich dich, stehe meiner armen Seele bei in der Stunde des Todes, empfehle sie Gott deinem himmlischen Vater, damit ich den Tod der Gerechten sterben möge. Amen.

Andacht zu Ehren der sieben Freuden Maria's.

Erfreue dich, o Jungfrau und Mutter Christi, die du durch die Ueberschattung des heiligen Geistes ohne Verletzung deiner preiswürdigen Jung-

frauschaft den Sohn Gottes empfangen hast. Bitte für uns arme Sünder.

Erfreue dich, o Maria, die du voll der Gnade des Herrn deinen göttlichen Sohn unter dem freudigen Allelujarufe der Engel und des ganzen Himmels zur Welt geboren hast. Bitte für uns arme Sünder!

Erfreue dich, o Maria, die du die Könige des Morgenlandes zu den Füßen deines göttlichen Kindes liegen, und ihm Gold, als einem wahren Könige, Weihrauch, als dem unsterblichen Gotte, und Myrrhen, als einem sterblichen Menschen opfern sahest. Bitte für uns arme Sünder!

Erfreue dich, o Maria, die du deinen liebsten Sohn, den Schatz deines Herzens, den du in Jerusalem verloren, nach drei Tagen in der Mitte der Schriftgelehrten wieder gefunden hast. Bitte für uns arme Sünder!

Erfreue dich, o Maria, die du deinem Sohn, den du so schmerzvoll am Kreuze sterben sahest, glorreich von den Todten auferstanden im Garten fandest. Bitte für uns arme Sünder!

Erfreue dich, o Maria, die du deinem Sohne in unbeschreiblichem Jubel des ganzen Himmels und deines eigenen Herzens über alle Himmel emporsteigen sahest. Bitte für uns, arme Sünder!

Erfreue dich, o Maria, die du selbst nach Christus mit Seele und Leib aus seiner Kraft in den Himmel aufgenommen wurdest. Bitte für uns arme Sünder. Amen.

Andacht zu Ehren der sieben Schmerzen Maria's.

Gedenke, o heilige Jungfrau Maria, jenes Schmerzes, der gleich einem zweischneidigen Schwerte dein Herz durchdrang, als Simeon voraussagte, welche Leiden deinen göttlichen Sohn erwarten. Bitte für uns arme Sünder!

Gedenke, o Maria, deines tiefen Schmerzes, als dein inniggeliebter Sohn vor seinen Leiden von dir Abschied nahm und dann hinging, um die schrecklichsten Martern auszustehen. Bitte für uns, arme Sünder.

Gedenke, o Maria, deines Kummers und deines dem Tode nahen Schmerzes, als dir dein göttlicher Sohn mit dem Kreuze auf den Schultern, einer Dornenkrone auf dem Haupte, schrecklich entstellt und mißhandelt, auf dem Wege zum Calvarienberge begegnete. Bitte für uns arme Sünder!

Gedenke, o Maria, deines Leidens, als du unter dem Kreuze deines Sohnes standest, seinen Todeskampf sahest und seine schmerzliche Stimme

hörtest, als er seinen Geist aufgab. Bitte für uns arme Sünder?

Gedenke, o Maria, deines Schmerzes und deiner Thränen, die du vergossen, als dein liebster Sohn von Kreuze abgenommen und todt in deine Arme gelegt wurde. Bitte für uns arme Sünder!

Gedenke, o Maria, deines großen Jammers, als du den Leichnam deines göttlichen Sohnes in das Grab legen und dasselbe nicht allein von seinen Feinden versiegelt, sondern auch bewacht sahest. Bitte für uns arme Sünder!

Fromme Bitte zu Maria um die Erlangung irgend einer Gnade.

Sey gegrüßt, o überaus glückselige Jungfrau und Mutter, deren Erbarmung Jene oft gerettet hat, welche die Gerechtigkeit des Sohnes oft hätte verdammen können. Dein Name ist eine Festung, in diese wirft sich der Gerechte sowohl, als der Sünder, der Starke wie der Schwache, und findet Schutz. Diesen deinen glorreichen Namen rufe ich wieder an, o Maria! Was würde aus mir werden, wenn du mich verlassen würdest, wohin würde ich kommen, wenn du, o Geist und Leben von mir weichen würdest? Ach, mächtigste Jungfrau, stehe mir bei und erflehe mir von Gott

jene Gnade N., um welche ich dich inniglich bitte. Bewege das gleich erbarmungsvolle Herz deines göttlichen Sohnes, welches deinen Bitten nicht widerstehen kann, daß er mit Huld und Gnade auf mich herabblicke und mir gebe, um was ich dich inniglich bitte. Bewege das gleich erbarmungsvolle Herz deines göttlichen Sohnes, welches deinen Bitten nicht widerstehen kann, daß er mit Huld und Gnade auf mich herablicke und mir gebe, um was ich bitte, wenn es nicht etwa meiner Seligkeit nachtheilig wäre. O stehe mir bei mit deiner kräftigen Fürbitte, du meine liebevolle Mutter, damit ich wieder mit Heiterkeit zu dir aufblicken und um so eifriger sein könne in deinem Dienste. Amen.

Bitte um die Bekehrung der Irrgläubigen.

O allerseligste Jungfrau und Mutter unseres Herrn und Erlösers, zu dir wenden wir uns in kindlichem Vertrauen mit der Bitte, daß du ansehest den betrübten Zustand aller Jener, welche nicht im wahren katholischen Glauben leben, sondern wie schwankendes Rohr von jedem Winde der Lehre hin und hergetrieben werden. Aus christlicher Liebe flehen wir für sie zu deinem göttlichen Sohne um ihre Bekehrung zum wahren Glauben.

Gewiß bist auch du mit mütterlicher Liebe für sie erfüllt, du bist ja die Mutter der Gnade und Barmherzigkeit. O so bitte denn auch für sie, vereinige deine vielvermögende Fürbitte mit unsern schwachen Gebeten und ersetze, was diesen unsern Gebeten wegen unserer Sündhaftigkeit an Kraft gebricht. Bitte besonders für unser deutsches Vaterland, daß Einheit des Glaubens wieder das starke Band werde, welches uns alle als Brüder umschlingt. Erflehe auch für alle katholischen Christen, daß sie eifrig und standhaft bei ihrer heiligen Religion verharren und allzeit getreu nach den Vorschriften derselben wandeln, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Besondere Empfehlung eines Sünders an das heilige Herz Maria's.

O meine liebste Mutter, heilige Jungfrau Maria, schenke heute meinem Flehen ein geneigtes Gehör, vernimm meine Seufzer, die ich für die Seele N. zu dir emporsende. Zwar hätte ich Ursache genug, unaufhörlich für mich selbst zu dir zu flehen, da auch ich mit Sünden beladen bin, und oft dein mütterliches Herz dadurch schwer verwundet habe. Aber ich weiß, daß es dir besonders wohlgefällig ist, wenn wir auch der Seelen Der-

jenigen in unserem Gebete gedenken, welche auf den Wegen der Finsterniß wandeln und ihre Herzen dir entziehen, um sie der Welt und ihren Freuden hinzugeben.

Darum flehe ich von ganzem Herzen zu dir, o liebevolle Mutter, und bitte dich, du wollest in deiner unendlichen Barmherzigkeit diese Seele N. erleichtern, erschüttern und bekehren. Ach, liebevolle Mutter, niemals ist es je erhört worden, daß Der, welcher dich um deinen Beistand angerufen hat, verlassen worden sei! O verlasse auch mich nicht, laß mich nicht unerhört bleiben, laß mich nicht vergeblich zu dir seufzen! Deinem heiligen Mutterherzen empfehle ich sein (ihr) Herz, heile du es von seiner Krankheit, führe du das irrende Schäfchen zurück und laß es nicht länger ferne von der Heerde deines göttlichen Sohnes in der Wüste zurück! O gnadenvolle Jungfrau, siehe, ich will nicht eher nachlassen, bis du mich erhörst und diejenige Seele, welche nicht dein gehorsames Kind sein will, durch deine mächtige Fürbitte ganz umänderst und in deinen mütterlichen Schutz nehmest.

Erhöre mich deßhalb, o Maria, und erbarme dich meiner und ihrer. Amen.

Ave Maria ꝛc.

Des Engels Gruß an die seligste Jungfrau Maria.

Gegrüßet seist du, Maria! Erfreue dich, o Jungfrau, und frohlocke in Gott, deinem Heile, der aus Liebe zu dir, und um dich zu ehren, so große Dinge an dir that.

Du bist voll der Gnaden! O, laß mir von dem unendlichen großen Meere deiner Gnaden einige Tröpflein zuströmen!

Der Herr ist mit dir auf eine unaussprechliche Weise. Mache durch deine Fürbitte, daß er auch mit mir sei und mit mir bleibe.

Du bist gebenedeit unter den Weibern! Wahrhaft gebenedeit aus allen Geschöpfen wegen deiner jungfräulichen Fruchtbarkeit und fruchtbaren Jungfräulichkeit. Deines Gleichen sah man Keine. Ich wünsche dir Glück und danke Gott. O möchte ich einst durch deine Fürsprache unter die Gebenedeiten des himmlischen Vaters gestellt werden.

Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus Christus. Immer und ewig sei gebenedeit diese Frucht, denn sie ist der wahre Gott vom wahren Gotte. O daß wir den über Alles preiswürdigen Gott ohne Ende preisen und benedeien möchten. Zur Erlangung dieser Gnade eilen wir unter die Flügel deiner Güte und

rufen zu dir: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Absterbens. Amen.

Sei gegrüßt, heilige Mutter, die du jenen König zur Welt geboren hast, dem Himmel und Erde vom Anbeginn zugehören, dessen Gottheit und ewiges, Alles in sich fassendes Reich kein Ende nimmt, die du durch die glückliche Fruchtbarkeit die Freuden einer Mutter mit der Ehre der Reinigkeit verbunden und darum niemals deines Gleichen gehabt hast, noch jemals haben wirst. Amen.

Bitte an Maria, unsere Patronin seyn.

O allerreinste Jungfrau und Mutter Gottes, Maria, ich erwähle dich heute zu meiner Patronin und besonderen Fürsprecherin bei deinem Sohne, meinem Herrn und Gott; und weil du über alle Engel und Menschen erhaben bist, so will ich dir, als einer Königin des Himmels und der Erde, mit gebührender Ehre allzeit getreu dienen, und so viel in meinen Kräften steht, mich bemühen, recht viele Verehrer von dir zu werben. Ich will nicht zulassen, daß dir und deiner Ehre von mir oder Andern mit Worten oder in Werken eine Beleidig=

ung zugefügt werde. Deßwegen bitte ich dich, du wollest dich würdigen, in die Zahl deiner Diener mich aufzunehmen und in meinem ganzen Leben mich nicht zu verlassen, sondern mir beizustehen bis zu meinem Tode. Amen.

Drei Gebete um den marianischen Segen.

I.

Heilige Maria, du reinste Jungfrau und Mutter unseres Herrn Jesu Christi, ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du deinem lieben Sohne auf Erden gedient hast, segne meinen Stand und Beruf, meine Arbeit und Geschäfte, meine Freunde und Wohlthäter. Erhalte uns die Gnade, daß wir zur größeren Ehre Gottes und zu unserem Seelenheil das Zeitliche im Frieden genießen, und nach diesem Leben zur ewigen Ruhe gelangen. Amen.

Deinen Segen uns mittheile,
Uns zu helfen nicht verweile,
O Maria steh uns bei,
Daß uns Gott barmherzig sei!

II.

Heilige Maria, du reinste Jungfrau und Mutter unseres Herrn Jesu Christi, ich bitte dich durch die Schmerzen, welche du bei deinem lieben Sohne

unter dem Kreuze ausgestanden hast, segne mein Kreuz und meine Leiden, meine Armuth und Elend, meine Widerwärtigkeit und Verfolgung, die ich zu dulden habe, und erhalte mir die Gnade, von Gottes Zorn und der ewigen Sündenstrafe stets befreit zu sein und mit christlicher Geduld auszuharren, bis uns der liebe Gott aus diesem Jammerthale zu den ewigen Freuden berufe. Amen.

Deinen Segen uns mittheile,
Uns zu helfen nicht verweile,
O Maria, steh uns bei,
Das uns Gott barmherzig sei!

III.

Heilige Maria, du reinste Jungfrau und Mutter unsers Herrn Jesu Christi, ich bitte dich, durch die unversehrte Reinigkeit deines jungfräulichen Herzens segne die liebe Jugend und alle noch unschuldige Seelen; erhalte ihnen die Gnade, daß sie mit reinem Gewissen und englischen Sitten deinem geliebten Sohne getreulich dienen; die Sünder aber lasse alle zur wahren Buße bekehrt werden, damit sie ihr Leben ernstlich bessern, zum Tode sich vorbereiten, recht christlich sterben und ewig leben mögen im Himmel. Amen.

Deinen Segen uns mittheile,
Uns zu helfen nicht verweile,

O Maria, steh uns bei,
Daß uns Gott barmherzig sey!

Durch deine heilige Jungfrauschaft und unbefleckte Empfängniß, o reinste Jungfrau Maria, reinige mein Herz und Fleisch im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes. Amen.

Litanei zur seligsten Jungfrau und Himmelskönigin.

(Sogenannte Lauretanische Litanei.)

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitte für uns!
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuschteste Mutter,
} Bitt für uns!

Du unbefleckte Mutter,
Du liebreiche Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du gnadenvollste Jungfrau,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdigste Jungfrau,
Du lobwürdigste Jungfrau,
Du mächtigste Jungfrau,
Du gütigste Jungfrau,
Du getreueste Jungfrau,
Du demüthigste Jungfrau,
Du gottergebenste Jungfrau,
Du sanftmüthigste Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Wahrheit,
Du Ursache unseres Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,

Bitt für uns!

Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der heiligen Bekenner,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

Bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heiligste Gottesgebärerin! Verschmähe nicht

unser Gebet in unsern Nöthen, sondern beschütze uns allzeit vor allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsere Herzen ausgießen, auf daß wir, die wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, durch die Verkündigung deines Sohnes erkannt haben, durch seine Leiden und seinen Kreuzestod zur herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, daß uns durch die Fürbitte des Bräutigams deiner allerheiligsten Ge-

bärerin geholfen werde, damit, was wir für uns selbst nicht zu erhalten vermögen, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Andachten für besondere Stände und Verhältnisse.

Gebet eines christlichen Hausvaters.

O mein himmlischer Vater, du Freude meines Herzens, in kindlicher Ergebenheit erhebe ich meine Gedanken zu dir, und werfe vor deinem Throne mich nieder, um dich anzubeten. Du hast meiner Leitung die Meinigen übergeben, damit ich sie, so viel es einem Menschen möglich ist, schütze vor den Gefahren, für sie sorge und ihnen mit gutem Beispiele voranleuchte. Allein, wie wie wird mir dieses gelingen? Du weißt, daß ich oft mich selbst nicht leiten konnte und oft von dem Wege deiner Gebote abgeirrt bin, was ich herzlich bereue. Ja, ohne deine Gnade und Beistand vermag ich Nichts, mit ihm aber Alles. Darum bitte ich dich, nimm erst mich in Gnaden auf, verzeihe mir meine Sünden, und stehe mir dann stets bei mit deiner Stärke, damit ich nie mehr wanke, stehe

mir bei mit deinem Rathe, damit ich gleich das Rechte und Gute erkenne, und regiere meinen Willen, damit ich das erkannte Gute auch freudig ausübe. Damit ich aber um so gewissenhafter alle meine Pflichten erfülle und die Meinigen um so besser geleitet werden, stelle ich mich und sie unter deinen väterlichen Schutz. Dir übergebe ich mich und die Meinigen und all das Meinige, sei du unser Aller Vater, halte von uns ab das Schädliche und verleihe uns das zeitlich und ewig Nützliche. Deinen heiligen Segen verleihe uns, o Herr, und nimm uns einst Alle auf in die Freuden des Himmels. Amen.

Gebet einer christlichen Hausfrau.

O mein Gott, erfülle mein Herz mit der Milde deiner Liebe, diesem wesentlichsten Erforderniß zur Leitung der Untergebenen, durch welche ich dann Alles über ihre Gemüther vermag; durch diese Güte werde ich auch den etwaigen Widerspruch derselben um so leichter erdulden, ohne mich darüber zu beschweren. Lasse mich gleichfalls, o Gott, meine Dienstboten mit großer Geduld, Sanftmuth und Demuth leiten, aber auch mit einer heiligen Standhaftigkeit, damit ich suche, ihren Willen zum Guten zu bewegen und zu ermuthigen und den-

selben nicht niederzubeugen, und auf diese Art wird ihr und mein Gemüth immer froh uud zufrieden bleiben. O mein Gott, bin ich aber genöthigt, daß ich den Meinigen ob der Vernachlässigung ihrer Berufstreue einen tadelnden Verweis geben muß, dann verleihe mir, daß es nicht im zornigen Uebermuth geschehe, sondern daß ich zu dir aufblicke und dich um deine Führung anrufe, damit die Zurechtweisung auch Demjenigen heilsam sey, welchem ich sie zu ertheilen habe. Hast du aber, o Herr, den Meinigen irgend eine schwere Heimsuchung zugedacht, dann lasse es meine höchste Freude seyn, ihnen ihr Kreuz zu erleichtern, indem ich es ihnen tragen helfe. O mein Gott, leite denn die Meinigen und mich im hochheiligen Namen unseres göttlichen Erlösers Jesus Christus, im milden, demüthigen und liebevollen Geiste dieses barmherzigen Lehrmeisters. Amen.

Gebet einer Wittwe.

O ewiger Gott, unendlich gütiger Vater, dir hat es gefallen, meinen Gatten mir zu nehmen. Schwer ist das Kreuz, welches du mir dadurch aufgelegt hast. Zu wem soll ich nun meine Zuflucht nehmen, als zu dir, der du dich den Richter

der Wittwen und den Vater der Waisen nennst? Hilf mir, ziehe mich von der Welt, in welcher Alles eitel ist, immer mehr ab, und laß mich nichts so sehr lieben, als dich. Laß mich in deinem Dienste in stiller Zurückgezogenheit, in einer einfachen Lebensart, im Beten und in guten Werken meine Freude suchen. Laß mich für die Meinigen nur aus Liebe zu dir sorgen, und Allen ein Muster der Tugend werden. Ich setze mein ganzes Vertrauen auf dich. Erhöre mich durch deinen göttlichen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Gebet der Brautleute.

Dein heiliges Wort, o himmlischer Vater, belehret mich, daß der Ehestand von dir selbst eingesetzt und zu einem Sacramente erhoben sei.

Auch ich bin im Begriffe, in diesen heiligen Stand zu treten, und komme deßhalb zu dir, um deine Gnade zu erflehen. Ich weiß es wohl, daß viele Trübsale des Fleisches über mich kommen werden, und daß ich weder furchtlos denselben entgegensehen, noch geduldig sie ertragen kann, wenn du nicht mit besonderer Gnade mir beistehst. Mein ganzes Vertrauen setze ich daher auf dich, o mein Erlöser, und auf die Gnade des heiligen Sacra-

mentes, die mich in allen Ereignissen stärken wird.

Ehe ich zum Altare trete, verspreche ich dir feierlich, mein göttlicher Erlöser, in dem neuen Stande meine Pflichten treu zu erfüllen. Ich will mein Herz nicht einnehmen lassen von sinnlichen Gelüsten und zeitlichen Sorgen, sondern dich will ich über Alles lieben, und auch im Ehestande will ich fortfahren, eifrig zu beten, fleißig dein heiliges Wort zu hören und oft die heiligen Sacramente zu empfangen. Aus Liebe zu dir, mein Heiland, will ich alle Trübsale meines neuen Standes mit Geduld ertragen, und stets nach Friedfertigkeit, Gelassenheit und Nachgiebigkeit streben. Ich will arbeitsam und sparsam sein, meinem Hauswesen gut vorstehen und die Meinigen zur Gottesfurcht gut anleiten. Halte ab, o Herr, von mir und den Meinigen alle Unglücksfälle, laß den Frieden nie gestört werden unter uns, verleihe uns deinen heiligen Segen und segne unsern Bund, damit wir stets um so eifriger und freudiger dir dienen mögen. Amen.

Gebet einer gesegneten Ehefrau.

Dir, o allmächtiger Gott, hat es gefallen, unsere eheliche Verbindung zu segnen, und unsere

Familie bald durch ein neues Glied zu vermehren. Preis und Dank sei dir, Allgütiger! Ich bitte dich, verleihe mir die Gnade, daß ich alle Beschwerden und Mühseligkeiten, die mein gegenwärtiger Zustand mit sich bringt, zu deiner Ehre geduldig ertrage. Behüte mich nach deiner Milde vor Furcht, Schrecken und allem Bösen und stärke mich, daß ich nicht nur jedem Genusse und jeder Freude, die meiner Leibesfrucht schaden könnten, gerne entsage, sondern auch vor Leichtsinn und Ausschweifung, vor Zorn, Gram und jeder heftigen Leidenschaft um so mehr mich hüte, da ich auch dich dadurch schwer beleidigen würde. Und nahet sich endlich die von deiner Weisheit bestimmte Zeit, ach, so gib mir Stärke und Kraft zu einer glücklichen Niederkunft; unterstütze liebevoll die Schwachheit deiner Dienerin und mildere ihre Schmerzen. Laß mich, o Herr, die Freude erleben, daß das Kind gesund und wohlgestaltet das Licht der Welt erblicke, und alsbald durch das h. Sacrament der Taufe die Gnade der geistigen Wiedergeburt erlange. Dafür, o mein Gott, soll es dir geweiht sein alle Tage seines Lebens. Ja, schon jetzt opfere ich dir es auf, denn es ist dein Eigenthum. Ich will es auch nur für dich erziehen, und sein Herz der Welt und ihrer Eitelkeit

entfremden. Segne mich, o mein Heiland, segne das Kind unter meinem Herzen und bewahre uns vor allen Uebeln des Leibes und der Seele. Amen.

Gebet eines Jünglings.

O Gott, mein Vater, leite mich auf dem gefahrvollen Wege meiner Jugend, daß ich stets vor deinen heiligsten Augen wandle und Alles sorgfältig meide, was dir, o liebster Vater, mißfällig ist. Stehe mir bei, daß ich mich vom Müßiggang, Lügen, Spielen, Trinklust und vor allen Sünden hüte, die so leicht zur Gewohnheit werden, welche man hart oder gar nicht mehr ablegen kann.

Besonders aber bitte ich, o mein Gott, bewahre mich vor dem fürchterlichsten Laster, welches dir so sehr mißfällt, den Menschen, besonders den Christen so sehr herabsetzt in deinen Augen und ihn ganz entwürdigt; nämlich vor dem Laster der Unzucht, welches so viele Jünglinge vor der Zeit ins Grab stürzt, und ihre Gesundheit und nur gar zu oft ihre Seligkeit raubt. Wie würde ich mich vor dir, o Allwissender, schämen müssen, wie würde ich von meinem Gewissen geängstiget werden, wenn ich etwas thun oder zulassen sollte, was wider die Reinigkeit ist! Erhalte mich, o Gott in deiner heiligen Furcht, daß ich nie etwas

begehe, was wider dein Gebot und mein Gewissen ist. Stehe mir stets bei, o Herr, mit deiner Gnade und beschütze mich vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, damit ich so meine Jugendjahre verlebe, daß ich einst mit Freude auf sie zurückblicken kann. Amen.

Gebet einer Jungfrau.

Mein Gott, du Heil meiner Seele, mein einziges Streben ist, dir zu gefallen und in der Tugend meine einzige Ehre, Trost und Freude zu suchen. Durchdringe demnach mit den Pfeilen deiner süßesten Liebe mein jugendliches Herz, und laß es entflammt werden von deiner Liebe, damit alle bisherige Lauigkeit, womit ich oft gegen dich gefehlt habe, von diesen göttlichen Gluthen verzehrt werde.

Bewahre mich vor dem nächsten Fehltritte, denn er würde gewiß nicht der Letzte sein. Beginge ich einmal eine Sünde wider die Reinigkeit, so würde ich sie durch keine Reue mehr ungeschehen machen können. Und wenn auch mein Verbrechen vor der Welt geheim bliebe, so würde ich doch deinem allsehenden Auge nicht entgehen und deinem Gerichte nicht entkommen können, und dann würde meine Schande der ganzen Welt offenbar werden.

Erwecke also in mir, o Herr, einen Abscheu gegen Alles, was mich vor mir selbst und vor deinen reinsten Augen schamroth machen würde. Heilsame Furcht durchdringe meine Seele, und die Erinnerungen an das Ende aller irdischen Freuden schrecke mich ab von der Sünde, während deine Liebe zur Tugend mich hinziehe.

O mein Erlöser, dir will ich die Tage meiner Jugend weihen und mich gänzlich dir aufopfern, damit ich nichts mehr wünsche und nach nichts mehr mich sehne, als nach dir. Verleihe mir dazu deine Hilfe, unterstütze meine Schwachheit und mein Unvermögen, und laß mich stets auf dich hoffen mit festem Vertrauen und kindlicher Ergebenheit. Amen.

Gebet eines Dienstboten.

O Gott, mein Jesus, der du gehorsam gegen deinen himmlischen Vater warst bis zum Tode am Kreuze, du willst, daß auch ich in beständigem Gehorsam meine Tage hinbringe. Deßhalb hast du mich in den Stand der Dienenden berufen und ich bin ganz zufrieden, ohne Murren. Soll ich wohl unzufrieden sein mit dem Stande, in welchem du, o Jesus, dreiunddreißig Jahre als Knecht den Menschen gedient hast. Nein, es sey dieß ferne

von mir. Darum nur bitte ich, o Herr, laß mich stets meiner Herrschaft so gehorchen, als wenn du mir selbst befählest. Flöße mir ehrfurchtsvolle Liebe gegen sie ein. Aber nur dich, meinen höchsten Herrn, laß mich über Alles lieben und fürchten, und eher die Liebe meiner Vorgesetzten, als die Deinige verlieren. Laß mich treu gegen sie sein, und ihr Gut wie mein eigenes ansehen und erhalten. Laß mich an ihr deine Person ehren, und aus Liebe zu dir ihr gehorchen. Um dieß bitte ich dich durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet eines Greises.

Es sind schon so viele Jahre über meinem Haupte hingegangen, in denen ich deine göttlichen Gnaden, o Herr, mißbrauchte; wehe mir, daß mein Aufenthalt verlängert wird.

Ach, mein Gott, du lässest mich zu lange leben; denn ich besserte mich doch nicht, und mit meinen Jahren mehren sich meine Sünden. Mein Gott, mich lässest du zurück und deine Diener nimmst du zu dir! Ich bin das schädliche Unkraut, welches den Waizen verdirbt. Was thue ich unnützer Mensch noch auf der Erde, und wozu nehme ich noch diesen Platz ein? Doch dein Wille geschehe und nicht der Meinige.

O Gott, verlasse mich jetzt nicht in meinem Alter, sondern verjünge meine Tage mit der Kraft deines heiligen Geistes, damit ich jetzt noch unternehme mit Jugendkraft meine Bekehrung, die ich bisher immer aufgeschoben. Komm und rette mich, du Langmüthigster! Rette mich und schenke mir die Gabe heilsamer Betrachtung, damit diese jetzt mein Herz erfülle. Stehe mir Sünder bei mit deiner Gnade, und dann werde ich voll guten Willens sein, und gerne noch, wenn auch um die letzte Stunde des Tages, arbeiten in deinem Weinberge, um nicht mit leeren Händen vor dir erscheinen zu müssen. Erbarme dich meiner, o Herr, und laß mich nicht verloren gehen, sondern nimm bald mich auf in deine Freuden. Amen.

Gebet eines Reichen.

O Herr, mein Vater und mein Gott, du hast mich mit Reichthümern gesegnet und von jenen vielen Leiden der Armuth befreit, welche einen großen Theil meiner Mitmenschen drücken. Ach, erweiche mein Herz, damit es Mitleid fühle mit der Noth und ich ihnen freudig hilfreiche Hand reiche. Laß mich mein Herz nicht an meine Schätze hängen und es dadurch von dir abziehen, sondern vielmehr mein Vermögen als Mittel zur leichtern

Erlangung meiner Seligkeit von dir mir anvertraut betrachten. Ja Herr, Gutes will ich thun, Thränen will ich trocken und meinen Brüdern helfen, wo ich kann, damit ich durch deine Gnade und Barmherzigkeit vor dem strengen Richterstuhl der Ewigkeit bestehe und ewig selig werden möge. Amen.

Gebet eines Armen.

Mein Gott, ich bin wohl recht arm, aber niedergeschlagen will ich deßwegen doch nicht sein. Wenn ich dich kindlich liebe und fürchte, so bin ich reich genug. Gib mir nur ein reines Herz und ein gutes Gewissen, das mich deinen Augen wohlgefällig macht. Ich habe bei meiner Geburt nichts in die Welt gebracht und ich werde beim Tode nichts mitnehmen. Es geschieht nichts ohne deinen Willen, ohne deine weise Vorsehung. Dein Name sei gelobt! So laß mich stets gesinnt sein! Vater, ich bitte dich darum, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet eines Handwerkers.

O mein Jesus, du thätiger Freund und Belohner der frommen Arbeiten und Abhärtungen, weil du willst, daß wir strenge gegen uns selbst sein sollen, deßhalb bewirke: daß ich alle über-

flüssigen Erholungen und Vergnügungen, die weder zur Vervollkommnug meiner Seele nützlich, noch auch für die Gesundheit meines Körpers nothwendig sind, fliehe und meide, und sie, wenn dieselben mir angeboten würden, ablehne; damit ich mit demüthiger Weltentsagung alles Ungemach dieses Lebens liebe, ersehne und erdulde. Freiwillig und starkmüthig will ich mich manchen Entbehrungen unterziehen, in so fern mein Stand, meine natürliche Beschaffenheit, dein geistiger Rath und die Weisung meiner Vorgesetzten mich erkennen lassen, daß sie mir dienlich seien zum Wachsthum in der Frömmigkeit und Vollkommenheit. Erhalte mich gesund, o Herr, damit ich täglich meiner Arbeit vorstehen und mich und die Meinigen stets ehrlich ernähren kann. Alle meine Mühen und Anstrengungen will ich aus Liebe zu dir freudig übernehmen und stets deinen heiligen Namen preisen. Laß mich nach diesem sorgenvollen Leben endlich zu dir gelangen und im Himmel den Lohn meiner Arbeiten rnten. Amen.

Gebet der Kinder für ihre Eltern.

O Gott, der du den Kindern befohlen hast, ihre Eltern zu ehren und zu lieben und ihnen durch kindlichen Gehorsam Freude zu machen, ich

bitte dich, flöße mir doch die rechte Ehrfurcht, Gehorsam und Liebe gegen sie ein, damit ich weder durch Worte noch in der That sie beleidige oder betrübe, sondern stets ihren Willen freudig erfülle. Vergilt ihnen aber auch all das Gute, das sie mir bisher gethan und noch ferner thun werden, denn ich bin nicht im Stande, es ihnen zu ersetzen. Vergilt ihnen alle Mühen und Sorgen, die sie auf mich verwenden, erhalte ihnen ein langes, glückliches Leben und laß sie Theil nehmen an deinem Segen, damit sie in der Tugend stets zunehmen und Ueberfluß haben an allem Guten und endlich zu dir gelangen durch Jesus Christus unsern Herrn. Amen.

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

O Gott, du bist der Vater meiner Kinder, du bist ihr Schöpfer nnd ihr Herr. Ich übergebe sie dir, sie sind dein; ich überlasse sie ganz deiner väterlichen Liebe. Vor Allem bitte ich dich für sie um dein Reich und deine Gerechtigkeit. Das Uebrige gib ihnen nach deinem Wohlgefallen. Schenke ihnen Liebe zu dir und ihren Nächsten; flöße ihnen den größten Abscheu vor der Sünde ein und bewahre sie vor den bösen Grundsätzen und Beispielen der Welt. Laß, o Herr, sie jederzeit nach der

Lehre des heiligen Evangeliums wandeln. Laß nicht zu, daß ich diesen meinen Wünschen durch mein Betragen entgegenhandle und Das zu Grunde richte, um was ich dich jetzt für sie bitte. Wache über mich, damit ich über sie wache, und verleihe, daß ich sie in deiner Furcht und in aller Tugend erziehe. Amen.

Segen der Eltern über ihre Kinder.

Mein Kind, laß Gott alle Tage deines Lebens in deinem Herzen sein. Nimm dich in Acht, daß du ja nie in eine Sünde einwilligest. Halte Gottes Gesetz, und es wird dir wohl ergehen dein Leben lang. Der Allmächtige segne dich! Er sei dir gnädig! Ich empfehle dich ihm und ertheile dir all den Segen, welchen ein Vater seinen Kindern ertheilen kann. Heiligste Dreieinigkeit, Vater, Sohn und heil. Geist, beschütze mein Kind, bewahre es vor jedem Uebel, besonders vor der Sünde, welche das größte aller Uebel ist, damit ich einst mit ihm zu dir gelange und dir ohne Aufhören im Himmel danke. Amen.

Gebet für Wohlthäter und Freunde.

O Gott, du Vater aller Menschen, erbarme dich in deiner unendlichen Barmherzigkeit doch auch

meiner Wohlthäter, Freunde und Verwandten, sowie aller Jener, für welche ich schuldig bin zu beten. Vergilt ihnen, was sie mir Gutes gethan haben und noch thun werden. Verleihe ihnen Leben und Gesundheit und stehe ihnen bei mit deiner allmächtigen Gnade, damit sie durch eine fruchtbare Buße Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen, und laß in Tugenden sie aufblühen, damit sie deiner Majestät durch ihren frommen Lebenswandel gefallen mögen. Gib ihnen Trost und Freude in den Trübsalen dieses Lebens, bewahre sie vor allem Unglücke des Leibes und der Seele und führe nach einem sanften Tode sie ein in die ewige Seligkeit. Amen.

Gebet für seine Feinde.

Erhöre, o Herr, mein Gebet, das ich auf dein Geheiß und nach deinem Beispiele für meine Feinde zu dir emporsende. O Gott der Güte, gib ihnen alles Gute, was für das Heil ihrer Seele förderlich ist. Du Licht der ewigen Wahrheit, erleuchte ihre Blindheit, damit sie dich erkennen und lieben. Dein Knecht, o Herr, fleht zu dir für seine Mitknechte, damit du sie abhaltest, ferner noch Böses zu thun. O Herr, eile ihnen entgegen, breite deine Arme aus und schließe sie an dein Vaterherz, da-

mit sie dort, entflammt von deiner Liebe, fortan nur dich lieben und dir dienen. Meine Rache, die ich an ihnen nehmen will, soll keine andere sein, als ein unaufhörliches Flehen um deine Gnade für sie. O Herr, erbarme dich ihrer unnd meiner und laß uns hier wie Brüder einander lieben und dort mit deinen Engeln dich loben in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet in einer Krankheit um Genesung.

O barmherziger Vater, du bist heilig und gerecht, und daher ist auch Alles, was du über uns verhängst, gerecht. Du hast mit einer Krankheit mich heimgesucht, weil du mich inniger mit dir verbinden wolltest. Gerne will ich sie annehmen von deiner liebreichen Vaterhand und nicht murren, sondern dir danken. Aber du hießest mich auch zu dir flehen zur Zeit der Noth und der Trübsal, und darum erhebe ich meine Hände zu dir empor, um gehorsam zu sein deinem Gebote, und bitte dich, wenn es dir wohlgefällig ist, mich wieder gesund zu machen. Ein Wink deiner Augen, ein Wort von dir ist mächtig genug, um mich wieder zu heilen, und daher flehe ich mit deinem göttlichen Sohne Jesus Christus am Oelberge: Vater, alle Dinge sind dir möglich, nimm doch diesen bitteren

Leidenskelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

Du hast ja so vielen Tausenden die verlorne Gesundheit wieder gegeben, wenn sie dich darum baten, deßhalb flehe auch ich, o Herr, mache mich gesund und heile mich, damit ich um so inniger, freudiger und eifriger dir dienen könne mein ganzes Leben hindurch. Amen.

Gebet nach überstandener Krankheit.

O Herr, wie kann ich genugsam dir danken für deine unendliche Güte und Liebe! Deine Vaterhand suchte mich, deinen Knecht, heim, und bittere Schmerzen durchschnitten meine Glieder. Und dieselbe Vaterhand, die mich geschlagen, hat nun wiederum mich geheilt.

O gütigster Gott, ich danke dir von ganzem Herzen für diese deine Heimsuchung und bitte dich, du wollest sie mir zum Heile meiner Seele gereichen lassen. Verleihe mir, daß ich fortan die Güter und Freuden der Welt verachte und keine größere Freude mehr kenne, als deinen heiligen Willen zu erfüllen! Ja, Herr, ich bin fest entschlossen, von heute an dir mit allem Eifer zu dienen, für dich zu leben und zu sterben, damit ich einstens zu deiner Anschauung gelangen möge. Amen.

Gebet um den Segen der Feldfrüchte.

Allmächtiger, ewiger Gott, du Vater aller Menschen, erhöre unser Flehen um das tägliche Brod und um Alles, was wir zu unserm Unterhalte bedürfen. Du lehrtest uns beten: „Gib uns heute unser tägliches Brod", darum rufen wir zu dir, du wollest den Früchten des Feldes Gedeihen und Wachsthum geben und zu rechter Zeit erquickenden Regen und milden Sonnenschein senden, damit eine glückliche und gesegnete Ernte uns vor den Schrecken einer Hungersnoth bewahre. O Herr, beschütze doch unsere Felder vor Mißwachs, vor Dürre und Ueberschwemmung, vor Frost und verderblichen Hagelschlag!

Zwar sind wir unwürdig deiner vielen Wohlthaten, da wir demungeachtet dich so oft und so herzlos beleidigen, aber, o gütigster Vater im Himmel, sieh nicht unsere Sünden und Missethaten an, die wir von Herzen bereuen, sondern erbarme dich unser und sorge für deine Kinder, damit sie nicht bitteren Mangel leiden. Amen.

Gebet um Regen.

O Gott, in dem wir leben, sind und uns bewegen, sende uns den Regen herab, dessen das Erdreich bedarf, damit wir im Zeitlichen durch

deine Hilfe erquickt mit desto größerer Zuversicht nach dem Ewigen trachten, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet um heiteres Wetter.

O Herr, zu dir rufen wir empor: Erhöre unser demüthiges Flehen und schenke uns eine milde und heitere Witterung, damit wir, für unsere Sünden nach Gerechtigkeit gezüchtigt, durch die zuvorkommende Barmherzigkeit nun auch deine Milde erfahren, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Das allgemeine Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater, sieh an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubige, für welche dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland, Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen und auch sein kostbares Blut am Stamme des heil. Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesus wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theuerung, Krankheiten und betrübte,

armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner Ehre, zu unserm Heile und zum allgemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens, eine rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung; bekehre unsre Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens; zünde an in uns das Feuer deiner Liebe, gib uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sei einmal empfohlen all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns jetzt deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen.

Dies verleihe uns, o Herr, himmlischer Vater, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem h. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebete für Kranke.

(Diese Gebete sind den Kranken ganz langsam vorzusprechen.)

Herzliche Bitte um geduldige Ertragung seines Leidens.

O gütigster Gott, mein liebreichster Vater, ich weiß es, daß du Diejenigen liebst, welche du züchtigest, und Diejenigen nicht verlassen hast, welche du heimsuchst. Auch an mir hast du noch Barmherzigkeit geübt, du hast mich an das Krankenlager gefesselt, weil du mich liebst. O gib mir doch die Gnade, daß ich in meinem Leiden nur deine unendliche Liebe erkenne, und wie könnte ich dann ungeduldig werden? Ja, ich danke dir vielmehr von ganzem Herzen für diese Wohlthat und wünsche nichts sehnlicher, als durch dieses mein Leiden dir wohlgefällig zu werden und meine Seele in deine Hände zu befördern. O verleihe mir doch eine

unüberwindliche Geduld und Standhaftigkeit, damit ich nicht einen Augenblick unzufrieden werde mit dieser Heimsuchung deiner Gnade. Stärke mich innerlich, o Herr, wenn du mich äußerlich mit deiner Ruthe züchtigst, so daß mein Herz nie aufhöre, dich zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Fromme Seufzer zur Uebung in der Geduld.

Sei geduldig, meine Seele, wenn dir der Herr eine Last auflegt, und trage dein Kreuz mit Freuden.

Gib, o Herr, mir Gnade, daß ich alle Leiden in Geduld ertrage.

Schwer ist das Kreuz, welches ich trage, wenn du mich aber erleuchtest, dann wird mir Alles leicht.

Bitter ist der Leidenskelch zu trinken, aber durch die Bitterkeit deines Leidens kannst du ihn mir versüßen.

O Gott, eile mir Schwachen zu Hilfe, damit ich mein Kreuz mit Freude umfange.

Den Kelch meines Herrn will ich gerne annehmen und den Namen des Herrn anrufen.

Haben wir die guten Tage vom Herrn angenommen, warum sollen wir uns beschweren über traurige Tage.

Gott ist mein Vater und Versorger, mein Tröster und mein Helfer, warum soll ich mich fürchten?

Er wird des Armen nicht bis zum Ende vergessen. Die Geduld der Armen wird endlich nicht verloren sein.

Darum vertraue ich auf den Namen des Herrn; er wird mir helfen.

Gut ist es mir, o Herr, wenn ich leide, wenn nur du bei mir bist; ja, besser ist es mir, als ohne dich zu herrschen und ohne dich im Wohlleben zu schwelgen.

O Herr, lasse mich noch nicht sterben, sondern mehr noch für dich leiden.

Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit zum Leiden.

Entziehe nur deine Gnade mir nicht, sondern stehe mir bei und verlasse mich nicht.

O mein Jesus, ich übergebe mich gänzlich in deinen heiligen Willen, gleichwie du dich in den Willen deines himmlischen Vaters ergeben hast.

Ich bitte dich durch die Bitterkeit deines Leidens, daß du mir Geduld verleihest und bewirkest, daß alle Augenblicke, in denen ich leide, zu deiner Ehre und zu meinem Heile gereichen mögen. Amen.

Aufblick zum gekreuzigten Heilande.

O mein geliebter Jesus, du Heil der Welt, wie voll Schmerzen und Wunden hingst du am Kreuze für mich. O Wunder deiner Liebe! Was hast du, o guter Jesus, für meine arme Seele gelitten! Du bist deinem himmlischen Vater gehorsam gewesen bis zum Tode am Kreuze und hast uns ein Beispiel hinterlassen, daß wir in deine Fußtapfen eintreten und dir nachfolgen sollen. Wenn ich dich am Kreuze betrachte, dann weiß ich nicht mehr, was ich sagen soll von mir selbst, und wo mein Verstand war, als ich Nichts leiden wollte, oder wo ich dann bin, wenn ich mich entschuldige. Und du, o mein höchstes Gut, weißt es gar wohl, daß, wenn ich etwas Gutes an mir habe, mir dieses nur von deinen Händen komme. O Herr, wie schäme ich mich, seitdem ich dich so gemartert erblicke! Gerne will ich alle Widerwärtigkeiten und Trübsale, die über mich kommen, ertragen, ich will dieselben für ein großes Gut achten und so deinem Beispiele nachfolgen.

Laß uns, o Herr, mit einander gehen! Wohin du gehst, dahin will auch ich gehen. Wohin du das Kreuz trägst, dahin will auch ich es mittragen mit deiner Gnade. Amen.

Reumüthiges Bekenntniß seiner Schuld.

O Jesus, du Quelle aller Barmherzigkeit, ich, dein undankbares Kind, das abgewichen von deinen Pfaden und gleich einem irrenden Schäflein umherlief, sieh, ich kehre zu dir endlich wieder zurück und bitte dich demüthigst, du wollest mich wieder aufnehmen unter die Zahl der Deinigen. Da ich am Tage müßig gewesen bin, so komme ich jetzt mit um so innigerem Verlangen, mit dir in deinem Weinberge zu leiden, und wünsche nichts sehnlicher, als daß ich dich niemals in meinem Leben beleidigt hätte. O mein Jesus, stehe mir bei, erbarme dich meiner und verzeihe mir armen Sünder! Laß mich beweinen und bejammern meine Thorheiten, welche ich begangen, und nimm mich auf in deine liebevollen Vaterarme, wie du einst den reumüthigen Missethäter am Kreuze noch aufgenommen hast. Amen.

Danksagung für alle Wohlthaten.

O mein Gott, bevor ich scheiden soll aus dieser Welt, will ich noch einmal als ein dankbares Kind mich dir erweisen. O könnte ich in diesem Augenblicke alle Wohlthaten mir in's Gedächtniß zurückrufen, die du vom Tage meiner Geburt bis auf diesen Augenblick mir erwiesen hast. Unzähl-

bar ist ihre Menge und bewunderungswürdig ihre Größe. Meine Seele und mein Leib und alle ihre Kräfte sind Zeugen davon. Heil und Segen floß mir stets von dir, und deine Liebe und Güte kannte keine Gränzen, mich mit Wohlthaten zu überhäufen. O Dank sage ich dir, mein innigst geliebter Jesus, und wünschte, daß alle Creaturen des Himmels und der Erde sich jetzt mit mir vereinigten und mir helfen würden, dir meine Dankbarkeit zu bezeigen. O verschmähe nicht meine Schwachheit und laß mein dankbares Herz dir wohlgefällig sein. O Jesus, ich danke dir und wünsche, dir danken zu können in alle Ewigkeit. Amen.

Aufopferung seiner Krankheit.

O Herr Jesus Christus, diese meine Krankheit, mit welcher dein liebendes Herz mich heimgesucht, opfere ich dir auf mit eben jener Liebe, mit welcher du sie mir zugesendet hast. Alle meine Schmerzen und Alles, was mich peinigt, lege ich zu deinen Füßen nieder und bitte dich, dieses mein Leiden mit deinem unendlich kostbaren Leiden zu vereinigen und in den Augen deines himmlischen Vaters vollkommen und rein und jeden Augenblick meiner Krankheit verdienstlich zu machen. O verschmähe dieses mein geringes Opfer nicht,

sondern nimm es auf mit jenem Wohlgefallen, mit welchem dein himmlischer Vater das große Opfer deines bittern Leidens und Sterbens aufgenommen und laß mich dadurch Friede und Freude erlangen in der ewigen Seligkeit. Amen.

Gänzliche Hingabe in den Willen Gottes.

O gütigster Heiland, Jesus Christus, in deinem ewigen Rathschlusse ist es vielleicht bestimmt, daß ich scheiden muß von der Erde, daß ich wieder Staub und Asche werde und meine Seele dir übergebe, von dem sie ihren Ursprung hat. Dein heiligster Wille geschehe. Ich habe keinen andern Wunsch mehr, als daß dein Wille an mir erfüllt werde. Dir übergebe ich mich ganz und gar, wie ich bin. Deiner Vatergüte vertraue ich mich an, deine Treue wird mich behüten, deine Gnade wird mich stärken; ich hoffe es von dir, denn du bist mein Vater, mein Heiland. Von heute an schließe ich mich innigst an dich an, um in deinen Armen scheiden zu können. Ich übergebe mich deiner Barmherzigkeit. Um deines heiligen Blutes willen hoffe ich, in deiner Liebe zu sterben und, wenn ich vor dir beim Gerichte erscheinen muß, deinen heiligen Segen zu empfangen. Ich übergebe meine Seele in deine gebenedeiten Hände und hoffe, der

ewigen Strafe zu entgehen. Gib, daß ich voll Liebe zu dir meinen Geist aufgebe, daß mein letzter Athemzug nur Liebe sei, die mich aus dieser Welt führt, damit ich dich im Himmel die ganze Ewigkeit hindurch lieben könne.

Jesus, Maria und Joseph, stehet mir bei in meiner Sterbstunde! Jesus, Maria und Joseph, euch übergebe ich mich! Stehet mir bei in jener schrecklichen Stunde! Amen.

Fromme Erinnerung an den Tod Jesu.

O Herr, Jesus Christus, deines bittern Todeskampfes will ich auf meinem Krankenlager gedenken und dich an jene Schmerzensstunde erinnern, in welcher deine heiligste Seele von dem Leibe sich trennte. O gedenke jener Leiden deines Herzens, als es durch die Qual deines Kreuztodes zersprang. Gedenke dieses bittern und erschrecklichen Todes, den kein Sterblicher je gelitten hat, noch jemals leiden wird. Ach, um dieses so schmerzlichen Todes willen bite ich, stehe mir bei in meiner letzten Todesnoth! O sterbender Jesus, nur mit deinem Beistande werde ich in dieser Stunde in dir bleiben und von den Versuchungen des bösen Feindes mich nicht überwältigen lassen können. So erfülle denn mich mit den unendlichen Verdiensten deines

bittern Todes und laß in dir mich einschlummern, damit ich im Himmel wieder erwachen möge. Amen.

Flammen der Liebe zu Jesus.

O liebreichster Jesus, welche lange Zeit ist verstrichen, ohne daß ich dich liebte. Wie kann ich jetzt auf meinem Schmerzenslager noch gut machen meine Lauigkeit? Ach, jetzt schäme ich mich, daß ich von dem trügerischen Zauber des Irdischen mich habe täuschen und einnehmen lassen.

O verzeihe mir, daß ich so spät erst verlange, dich zu lieben. O mein Gott, du Ursprung aller Liebe, lasse mich, o lasse mich wenigstens jetzt noch hören deine liebliche Stimme! Durchbohre, o ewige Liebe, mein Herz, verwunde es mit deiner heilbringenden, süßen Liebe, daß es sich entflamme, daß es brenne, daß es zerfließe und schmelze, daß es ersterbe ganz in deiner Liebe, daß es nichts Anderes verlange, als aufgelöst zu werden und bei dir zu sein, daß es einzig nach dir, dem Brode des ewigen Lebens, hungere, nach dir, dem Brunnen des Lebens, dem ewigen Lichte, dem Strome aller wahren Lust und Freude, dürste, daß es einzig nach dir strebe, dich suche, dich finde und selig in dir ruhe, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Letzter Bund mit Gott.

Mit dir, o Herr, der du Niemand verachtest, Niemand abweisest, der dich sucht, der du vielmehr dem dich Suchenden entgegen kommst, ihn begleitest und den Weg ihm zeigest, mit dir will ich, bevor ich scheide aus dieser Welt, noch einen Bund schließen. Sorge du für meine Hilfe, und ich will dagegen sorgen, daß ich die noch übrigen Stunden meines Lebens dir weihe und dir diene. Schalte du mit mir nach deinem Wohlgefallen, aber laß dagegen mich dich lieben. Dein Wille geschehe mit mir und keines Andern, aber laß mich außer dir nichts Anderes verlangen, damit ich ganz mich dir aufopfere und dich nimmermehr verlasse. O gehe ein diesen Bund mit mir, damit ich nicht erzittere vor den Schrecken des Todes. Amen.

Glaube, Hoffnung und Liebe.

Glaube.

O Jesus, mein Gott und Erlöser, der du mich geliebt hast bis in den Tod und aus Liebe zu mir gestorben bist, damit ich ewig leben möge: ich glaube an dich und glaube Alles fest, was du mir durch die heilige katholische Kirche zu glauben vorschreibest. In diesem heiligen Glauben will ich leben und sterben. Amen.

Hoffnung.

O Jesus, du unendliche Liebe und Erbarmung, der du Alle zu erquicken verheißen hast, die mit gläubigem Vertrauen zu dir ihre Zuflucht nehmen, ich hoffe zuversichtlich durch Anrufung deines heiligsten Namens Trost und Hilfe zu erhalten und von allem Uebel des Leibes und der Seele erlöset zu werden. Amen.

Liebe.

O Jesus, ich liebe dich aus ganzer Seele, und mein Geist soll fortan Tag und Nacht sich beschäftigen mit dieser Liebe. Sterben und Lieben sei mein Leben. Sterben will ich jeder andern Liebe, um deiner Liebe, o Jesus, zu leben, und wenn ich dich nicht mehr lieben kann, dann will ich sterben. Es lebe Jesus, den ich liebe; ich liebe Jesus, der da lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Empfehlung in den Schutz Maria's.

O Maria, meine liebenswürdigste Mutter, du süße Zuflucht der armen Sünder, in deinen Schutz und in deine Fürbitte empfehle ich mich jetzt und besonders in der Stunde meines Todes. O stehe mir bei um jener Schmerzen willen, welche du während des Leidens und Sterbens deines Sohnes

am Kreuze ertragen hast. Verscheuche vor mir die höllischen Feinde und sei du mit mir, nimm meine Seele auf und geleite sie vor den ewigen Richter. O meine Königin, verlasse mich nicht und bitte deinen göttlichen Sohn, er wolle mir die Gnade gewähren, daß ich in seine heiligen Wunden meine Seele verberge und ausrufe: Jesus und Maria, euch schenke ich mein Herz und meine Seele! Amen.

Gebet vor dem Empfang der heiligen Oelung.

O Herr, Jesus Christus, du willst mich mit dem Troste des heiligen Sacramentes der Oelung heimsuchen. O liebvollster Heiland, wie gut bist du! O verzeihe mir durch die Kraft dieser heiligen Salbung und nach den Verheißungen deiner unendlichen Barmherzigkeit alle meine Sünden, die ich durch den Mißbrauch meiner Sinne nnd meiner Leibeskräfte begangen habe. Wie oft verführte mich die böse Lust und der Vorwitz, meine Augen an sündhaften Dingen zu weiden! Wie oft mißbrauchte ich mein Gehör, um unedle, unreine und lieblose Scherze aufzunehmen! Wie oft öffnete ich meinen Mund zur Sünde, zur Verläumdung und zur Befriedigung der Unmäßigkeit! Wie oft habe ich alle meine Glieder mißbraucht und sie zu

Werkzeugen der Ungerechtigkeit gemacht! O mein Gott, ich flehe zu dir um Verzeihung und hoffe von deiner Güte, durch das Gebet deiner Kirche sie zu erlangen. O segne mich, allmächtiger Vater, segne und erleuchte mich, heile meine Seele, sende deine göttlichen Strahlen in mein Herz und leite meine Sinne und führe mich ins ewige Leben. Amen.

Gebet nach dem Empfang der heiligen Oelung.

O Herr, Jesus Christus, dir sei Preis und Anbetung, Dank und Liebe, der du mit dem heiligen Oele deiner Gnade mich erquickt hast. Du bist die Liebe, und war ich von jeher auch ein armer Sünder, so versagst du ja doch mir deine Liebe und ihre Gnade nicht, da ich demüthig um sie dich anflehe.

Ach, erhöre mein Flehen und beschenke mich mit der Labung deiner Huld und Erbarmung! O wie süß ist meiner Seele der Trost deiner Salbung; denn sie verbreitet eine selige Ruhe in meinem ganzen Wesen. O mein Jesus, bleibe bei mir, damit ich unaufhörlich dir danken und dich preisen kann. Amen.

Gebet beim Herannahen des Todes.

Ach, mein Heiland und mein Gott, immer näher rückt mir, ich fühle es wohl, meine letzte Stunde. Ach, sieh zu deinen Füßen Jenen, der deine Gnade und deine Strafen so gering geachtet hat. Ach, wie armselig würde ich sein, wenn du, o Jesus, dich meiner nicht erbarmt hättest! Siehe mich reumüthig auf meinem Schmerzenslager liegen und laß mich vernehmen: „Deine Sünden sind dir verziehen.“ Siehe, ich verlasse gerne Alles, ich entsage allen Freuden und allen Gütern dieser Welt, ich wende mich zu dir und umarme dich, o mein geliebtester Heiland! Ach, nimm mich bald auf in deine Vaterarme! O Jesus, mache, daß ich selig werde, damit ich dich ewig lieben könne!

O Maria, meine Hoffnung, meine Zuflucht und meine Mutter, stehe du mir bei und erlange mir durch deine mächtige Fürbitte, diesen schweren Kampf zu überstehen und ewig selig zu werden.

O ihr Heiligen Gottes, und besonders ihr, meine heiligen Patronen N. N., die ihr diesen Kampf bestanden habet, der mir jetzt bevorsteht, und nun triumphiret in der himmlischen Glorie, ach, helfet mir ringen, stehet mir bei in diesem gefahrvollen Kampfe, erhaltet mir meine Kräfte,

damit ich ritterlich streite, die Feinde meines Heiles besiege und endlich nach heilig und glücklich überstandenem Tode mit euch ewig leben und Gott lieben und preisen könne. Amen.

Verlangen nach der Auflösung.

O mein Gott, mein Herr und meine Freude, wie lange muß ich noch warten, bis ich einmal von Angesicht zu Angesicht dich zu schauen gewürdigt werde? Mit sehnsüchtigem Verlangen blicke ich zu dir auf und seufze nach meiner Auflösung und der ewigen Vereinigung mit dir. Ich brenne vor inniger Sehnsucht nach dir, und die süße Erinnerung an dich ist allein noch meine Freude. Freudig, ja freudig erhebe ich daher die Augen meines Gemüthes zu dir, nach dem meine ganze Seele sich sehnt. O komme, mein Jesus, und befreie mich von meinen Banden. Mache frei meine Seele von dem Körper, der sie noch gefangen hält, damit sie auffliege zu dir, wo meine Gefährten meiner harren. Laß mich hinanfliegen zum Himmel, daß ich mit den Chören deiner Engel und Heiligen mich vereinige und von ihren Freuden umfangen werde. Dort, o Herr, will ich, meine Stimme unter die ihrigen mischend, bei ihren wonnevollen Harmonien, den entzückenden Psal-

men und Liedern, deiner Barmherzigkeit Feiergesänge singen und dich ewiglich loben und preisen. Amen.

Beim letzten Kampfe.

Mein Gott, nun rufest du mich — nun höre ich deine Stimme. — Ich bin bereit, deinem Rufe zu folgen. — Thue, was dir gefällt. — Dein Wille geschehe. — Dein Name sei gepriesen. — Nicht wie ich will, sondern wie du willst. — Mein Vater, ich will sterben, weil du es willst. — Ich will sterben, um ewig bei dir zu sein, dich zu lieben. — O himmlischer Vater, nimm mein Leben zum Opfer hin. — Ich opfere dir auf mein Leiden, meine Todesangst und meinen Tod in Vereinigung mit dem Leiden, der Todesangst und dem Tode deines göttlichen Sohnes Jesus Christus.

Befiehl, daß meine Seele in die Wohnungen des Friedens aufgenommen werde. — Oeffne deinen Himmel und komme mir entgegen. — O Jesus, komm und nimm meine Seele auf! — O Maria, reich' mir deine gnadenreiche Hand! — O ihr heiligen Engel, bemächtiget euch meiner armen Seele und führet sie in die Herrlichkeit Gottes!

O Jesus, komme und erbarme dich meiner! — Sei mein Wegweiser in der finstern Nacht des Todes! – Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner!

Komme, o Jesus, und verweile nicht lange mehr! — Erlöse mich von der Angst des Todes! — Meine Seele verlangt nach dir! — In deine Hände empfehle ich meinen Geist.

Jesus, dir lebe ich! — Jesus, dir sterbe ich! — Jesus, dein bin ich todt und lebendig! — Jesus, Maria und Joseph! — stehet mir bei in meinem letzten Streite! — Komm, o Herr Jesus! — Ach, komme!

Gebet der Umstehenden nach dem Verscheiden der Seele.

O barmherziger Gott, erhöre unser demüthiges Flehen, welches wir für die abgeschiedene Seele deines Dieners (deiner Dienerin) zu dir emporsenden. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit, verleihe ihr vollkommene Verzeihung und Nachlassung aller Sündenstrafe, damit sie bestehen möge vor deinem Gerichte. Laß durch deine Heiligen sie einführen in die Glorie des Himmels und nimm auch uns einst gnädig auf, wenn wir ge-

schieden sind aus dieser Welt, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Litanei für Verstorbene.

Herr, erbarme dich ihrer!
Christe, erbarme dich ihrer!
Herr, erbarme dich ihrer!
Christe, höre sie!
Christe, erhöre sie!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich ihrer!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich ihrer!
Gott heiliger Geist, erbarme dich ihrer!
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich ihrer!
Heilige Maria, bitte für sie!
Heilige Gottesgebärerin, bitte für sie!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitte für sie!
Heiliger Michael, bitte für sie!
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für sie!
Heiliger Johannes der Täufer, bitte für sie!
Heiliger Joseph, bitte für sie!
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für sie!
Heiliger Petrus, bitte für sie!
Heiliger Paulus, bitte für sie!
Heiliger Johannes, bitte für sie!

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für sie!
Heiliger Stephanus, bitte für sie!
Heiliger Laurentius, bitte für sie!
Alle heilige Martyrer, bittet für sie!
Heiliger Gregorius, bitte für sie!
Heiliger Ambrosius, bitte für sie!
Heiliger Antonius, bitte für sie!
Heiliger Hieronymus, bitte für sie!
Alle heilige Bischöfe und Bekenner, bittet für sie!
Alle heilige Lehrer, bittet für sie!
Alle heilige Priester und Leviten, bittet für sie!
Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für sie!
Heilige Maria Magdalena, bitte für sie!
Heilige Katharina, bitte für sie!
Heilige Barbara, bitte für sie!
Alle heilige Jungfrauen und Wittwen, bittet für sie!
Alle Heiligen Gottes, bittet für sie!
Sei ihnen gnädig, verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig, erhöre sie, o Herr!

Von allem Uebel, Von deinem Zorne, Von der Strenge deiner Gerechtigkeit, Von dem nagenden Gewissenswurme, Von langer und tiefer Betrübniß, Von der Qual der Flamme,	Erlöse sie, o Herr!

Von der schrecklichen Finsterniß,
Von dem schrecklichen Jammer und Wehklagen,
Durch deine wunderbare Empfängniß,
Durch deine heilige Geburt,
Durch deinen süßesten Namen,
Durch deine Taufe und heiliges Fasten,
Durch deine gränzenlose Demuth,
Durch deinen willigen Gehorsam,
Durch die unendliche Liebe deines göttlichen Herzens,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine herrliche Auferstehung,
Durch deine bewunderungswürdige Himmelfahrt,
Durch die Gnade des heiligen Geistes, des Trösters,

Erlöse sie, o Herr!

Am Tage des Gerichtes,
Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du sie verschonest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du ihr Verlangen nach dir recht bald befriedigest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du sie in die Gesellschaft deiner Auserwählten aufnehmest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du sie ewig selig machest, wir bitten dich, erhöre uns!

O König der ewigen Herrlichkeit, wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes 2c. 2c., gib ihnen die ewige Ruhe!

O du Lamm Gottes 2c. 2c., gib ihnen die ewige Ruhe!

Herr, erbarme dich ihrer!

Christe, erbarme dich ihrer!

Herr, erbarme dich ihrer!

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

V. Von der Pforte der Hölle

R. Befreie, o Herr, ihre Seelen!

V. Herr, erhöre mein Gebet

R. Und laß mein Rufen zu dir dringen!

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest den Seelen deiner Diener und Dienerinen fortwährende Huld und Erbarmung verleihen, damit ihnen zum ewigen Heile gereiche, daß sie auf dich gehofft und

an dich geglaubt haben, durch unsern Herrn, Jesus Christus. Amen.

V. Herr, gib den armen Seelen die ewige Ruhe!

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

V. Herr, lasse sie ruhen in Frieden!

R. Amen.

Gebet für verstorbene Eltern, Wohlthäter und Verwandte.

Du hast uns gelehrt, o Herr, der Verstorbenen mit frommen Bitten zu gedenken, daher erhebe ich mit vollem Vertrauen meine Hände und Herz zu dir und bitte dich, du wollest meiner theuren Eltern, die mir so viel Gutrs erzeigten, gedenken, wenn sie etwa noch im Reinigungsorte für ihre Sünden zu büßen hätten. O Herr, vergilt du ihnen mit deiner Gnade, mit deinen Erbarmungen dort alles Gute, was ich von ihnen empfangen habe, und stehe mir bei, damit auch ich einst zu deiner Herrlichkeit gelangen und dich ewig preisen möge. Amen.

Gedenke auch meiner Freunde, Anverwandten und Wohlthäter, die schon heimgegangen sind in das Land der Vergeltung. Mache sie selig, Erbarmer der Menschen, und lasse sie ruhen in Frieden.

Verzeihe Allen, welche dort noch zu leiden haben, und besonders Jenen, für welche ich verpflichtet bin, zu beten, und führe sie in das selige Vaterland, damit sie dich loben und lieben in alle Ewigkeit. Amen.

Kreuzweg-Andacht.

Vorbereitungsgebet.

Jesus Christus, gekreuzigter Heiland der Welt, warum hast du unschuldig am Fluchholze dein Blut vergossen? Meine Sünden, meine Schuld, meine Laster kreuzigten dich. Ich bin der Schuldige, ich hatte die Strafen verdient, welche du aus unendlicher Liebeshuld für mich übernommen und getragen hast. Daran erkenne ich deine göttliche Liebe, deine unaussprechliche Güte und Barmherzigkeit. Damit jedoch die Frucht dieser Liebe bis zum Tode des Kreuzes an mir sündigen Menschen nicht verloren gehe, präge recht tief das Andenken an dein Leiden, die Erinnerung an deinen Tod meinem Herzen ein. Ich will zu dem Ende die nachfolgende Betrachtung deines bittern Leidens und Sterbens verrichten. Gib, o Herr, deine Gnade dazu.

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Wir beten dich an, o Jesus, und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Stelle dir die Schmerzen und Peinen des Heilandes vor, welcher auf Befehl des Pilatus gegeißelt, mit Dornen gekrönt, verurtheilt wird. Ruhig und gelassen, schweigend wie ein Lamm, duldend für fremde Sünden, nimmt der Heiland diese unverdienten Strafen und selbst das Todesurtheil auf sich. Der Unschuldige ward zum Tode geführt, damit der Schuldige davon befreit würde.

Gebet.

Herr Jesus Christus, der für meine Sünden gegeißelt, mit Dornen gekrönt, mißhandelt und verurtheilt worden, erbarme dich meiner um deiner Schmerzen willen und laß mir das Urtheil deines Todes zum ewigen Leben gereichen. Amen.

Vater unser rc. Gegrüßet seist du, Maria rc. Ehre sei dem Vater rc.

Zweite Station.

Jesus wird mit dem Kreuze beladen.

Wir beten dich an ꝛc. (wie oben).

Betrachtung.

Jesus nimmt das schwere Kreuz auf sich und damit die noch viel schwerere Last deiner Sünden und Laster. Er nimmt das Kreuz geduldig auf sich, und wie ertrage ich die geringen Beschwerden und Mühseligkeiten des Lebens?

Gebet.

Mein gekreuzigter Heiland, stärke mich, das Kreuz, welches du mir auferlegen willst oder auferlegt hast, im Geiste der Geduld und Ergebung in deinen heiligen Willen zu tragen, auf daß ich, nachdem du so viel für meine Sünden gethan und gelitten, auch einigen Theil an der Buße habe.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Dritte Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze nieder.

Wir beten dich an ꝛc. (wie oben).

Betrachtung.

So groß und schwer war die Last des Kreuzes und so niederdrückend die Last der Sünden aller Menschen, daß der göttliche Dulder, von Schmerz überwältigt, von Anstrengung erschöpft, zusammenbricht und niederfällt.

Gebet.

Laß die Erinnerung an deinen Fall unter dem schweren Kreuze, mein Jesus, den Rückfall in jene Sünden verhüten, wodurch ich Mitursache deines bittern Leidens geworden bin.

Vater unser rc. Gegrüßet seist du, Maria rc. Ehre sei dem Vater rc.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner Mutter.

Wir beten dich an rc. (wie oben).

Betrachtung.

Welches Gefühl muß sich des leidenden Heilandes bemächtigt haben, da er seine Mutter erblickte? Wie muß das Herz dieser liebenden Mutter hinwieder bei dem Anblicke ihres Sohnes geblutet haben?

Gebet.

Ich flehe zu dir, kreuztragender Heiland, du wollest mir durch den schmerzlichen Anblick deiner Mutter und die Fürbitte derselben Gnade verleihen, meine Sünden wahrhaft zu bereuen und einstens der Anschauung deines heiligen Angesichtes gewürdigt zu werden.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist du, Maria 2c. Ehre sei dem Vater 2c.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene muß dem Heilande das Kreuz tragen.

Wir beten dich an 2c. (wie oben).

Betrachtung.

Die Juden sehen es zuletzt selbst ein, daß die Anstrengungen, welche sie dem Heilande zumuthen, übermenschlich sind, und nöthigen einen schlichten Landmann, das Kreuz zu schleppen.

Gebet.

Herr Jesus Christus, der du so viel für mich gelitten und getragen hast, gib, daß ich wenigstens das geringe und meine Kräfte nicht übersteigende Kreuz der Widerwärtigkeiten und Drangsale ge-

duldig ertrage aus Liebe zu dir, in Vereinigung mit dir, im Hinblicke auf deine so großen, unsäglichen Beschwerden, welche du freiwillig für mich übernommen hast.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Sechste Station.

Veronica reicht dem Herrn ein Schweißtuch.

Wir beten dich an ꝛc. (wie oben).

Betrachtung.

Siehe, dem Heiland ist der Angstschweiß reichlich entquollen; da reicht ihm eine mitleidige, gute Seele ein Tuch, die Schmerzen zu lindern, und der Heiland lohnt sie reichlich dafür, indem er in dieses Tuch das Abbild seines Angesichtes ausdrückt.

Gebet.

Herr Jesus Christus, drücke das Andenken an dein bitteres Leiden und Sterben mit unauslöschlichen Zügen in meine Seele ein, auf daß ich in Versuchung oder Drangsal deiner nie vergesse und durch dein Beispiel gestärkt und ermuthigt werde.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du, Maria ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Siebente Station.

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuze.

Wir beten dich an ꝛc. (wie oben).

Betrachtung.

Von der ungeheueren Last des Kreuzes und unserer Sündenschuld überwältigt, sinkt der geschlagene, blutende, mißhandelte Jesus abermals zu Boden. Welche Schmerzen verursachte ihm dieser zweite Fall! Welche Schmerzen verursacht dein öfterer Rückfall in die Sünde dem für dich leidenden Heiland.

Gebet.

Laß mich, Herr Jesus Christus, endlich ganz von meinen Sünden auferstehen, um nie wieder zurückzufallen und durch solche Rückfälle dein Leiden für mich zu erneuern.

Vater unser ꝛc. Gegrüßest seist du, Maria ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Achte Station.

Jesus begegnet den weinenden Frauen von Jerusalem.

Wir beten dich an ꝛc. (wie oben.)

Betrachtung.

Der Heiland ermahnt die klagenden Frauen von Jerusalem, nicht sowohl über ihn zu weinen, als über sich selbst und ihre Sünden. Denn diese Sünden der Menschen waren es, welche alle Schmerzen und Leiden des Heilandes verursachten.

Gebet.

Herr Jesus Christus, gib mir die Gnade, meine Sünden von ganzem Herzen zu bereuen, weil ich dadurch dich, das höchste Gut, betrübet und dir so viel Schmerz und Leiden verursacht habe.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist du Maria 2c. Ehre sei dem Vater 2c.

Neunte Station.

Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuze.

Wir beten dich an 2c. (wie oben).

Betrachtung.

Zum dritten Mal empfindet Jesus die Schmerzen des ersten und zweiten Falles unter der Kreuzeslast. Stelle dir die Größe und Bitterkeit dieses Leidens vor, und klopfe reumüthig an dein Herz, denn deine Schuld, deine Sünde ist Ursache der Leiden Jesu.

Gebet.

Abermals flehe ich zu dir, Herr Jesu Christe, du wollest mir um deines wiederholten Hinfallens und deines ganzen bittern Leidens die Gnade verleihen, vor allen Rückfällen in jene schweren Sünden bewahret zu werden, durch welche ich bisher so viel zu deinen Schmerzen und Qualen mitgewirkt habe.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du Maria ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt und mit Galle getränkt.

Wir beten dich an ꝛc. (wie oben).

Betrachtung.

Der Reinste, der Heiligste muß die Schande der Entblößung dulden, deiner Sünden, deiner Begierden, deiner Schamlosigkeiten willen. Er wird, um deine Sinnlichkeit und Wollust zu büßen, mit einem aus Galle, Wein und Myrrhe gemischten Tranke erfrischt.

Gebet.

Unschuldigster Heiland, wie schmerzen mich in diesem Augenblicke, da ich dich entblößen und mit Galle tränken sehe, alle die Sünden der unerlaubten Lust, womit ich dich beleidigt habe! Verleihe, daß ich durch den Anblick deines bittern Leidens den Vorsatz befestige, meine Begierden zu bekämpfen, meine Neigungen abzulegen, mein Leben mäßig und ehrbar einzurichten.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du Maria ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Eilfte Station.

Jesus wird ans Kreuz geheftet.

Wir beten dich an ꝛc. (wie oben.)

Betrachtung.

Erwäge einen Augenblick die unsäglichen Schmerzen des Heilandes, da seine Hände und Füße von spitzigen Nägeln durchdrungen und ans Holz geschlagen wurden.

Gebet.

Gekreuzigter Heiland, hefte meine Neigungen und meinen Willen an dein Kreuz, auf daß ich der Sünde ersterbe und durch Verläugnung meiner selbst an der Buße für meine Schuld, die du vollbringest, einigen Antheil nehme.

Vater unser &c. Gegrüßet seist du Maria &c. Ehre sei dem Vater &c.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

Wir beten dich an &c. (wie oben.)

Betrachtung.

Nach ungeheurer Todesangst stirbt der göttliche Heiland den bittersten Tod am Kreuze, aus Liebe zu dir, zur Sühnung deiner Schuld.

Gebet.

Jesus, der du für mich leiden, in den Tod gehen und am Kreuze bluten wolltest, laß diesen deinen Tod an mir armen Sünder nicht verloren sein. Durch die Verdienste desselben helfe mir zum ewigen Leben. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du Maria ꝛc. Ehre sey dem Vater ꝛc.

Dreizehnte Station.

Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze herabgenommen.

Wir beten dich an ꝛc. (wie oben.)

Betrachtung.

Stelle dir vor, welche Schmerzen die heiligste Mutter des Herrn in diesem Augenblicke erfüllen mußte, da sie den Leichnam ihres göttlichen Sohnes, blutig und zerschlagen, vom Kreuze herab auf ihren jungfräulichen Schooß nahm.

Gebet.

Gewähre mir, Herr Jesu Christe, durch die Fürbitte deiner liebreichen Mutter, welche mit dir litt und duldete, die Gnade, von aller Sünde abzustehen, und ein neues Leben der Liebe und Buße anzufangen. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du Maria ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc.

Vierzehnte Station.

Jesus wird ins Grab gelegt.

Wir beten dich an ꝛc. (wie oben).

Betrachtung.

Das Leiden des Herrn ist vollendet; fromme Seelen erweisen ihm den letzten Liebesdienst und legen seinen heiligsten Leichnam in ein neues Grab.

Gebet.

Herr Jesus Christus, der für mich so viel gelitten und gethan hat, verleihe mir durch dein bitteres Leiden und Sterben Verzeihung meiner Sünden, wahre Buße und Besserung des Herzens und Erlangung der ewigen Seligkeit. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist du Maria 2c. Ehre sei dem Vater 2c.

Schlußgebet.

Verleihe uns, göttlicher Heiland, durch dein kostbares Blut, welches du am Stamme des heil. Kreuzes vergossen hast, von allen Flecken der Sünde und Schuld gereinigt und deiner Glorie theilhaftig zu werden. Laß das Andenken an dein bitteres Leiden und Sterben, welches wir jetzt erneuert haben, stets in unserm Gemüthe verbleiben und Früchte zum ewigen Leben tragen. Amen.

Verrichte dann sechs Vater Unser, Gegrüßet seist du Maria, und Ehre sei dem Vater (das letzte Vater Unser nach der Meinung des Papstes).

Rosenkranz-Andacht.

Gebet beim Anfange des heiligen Rosenkranzes.

Heiligste Jungfrau und Mutter Gottes, Maria! In Vereinigung jener Hochachtung und Liebe, mit welcher dich der Erzengel Gabriel im Namen der allerheiligsten Dreieinigkeit als Gnadenvolle begrüßte; mit jener Ehrfurcht und Freude, mit welcher dich Elisabeth aufgenommen hat und mit jener Andacht, mit welcher dich deine eifrigen Diener verehrt haben, möchte ich diesen Rosenkranz beten. Nimm mein aufrichtiges Verlangen gnädig auf, und hilf mir jetzt und in allen Anliegen, besonders aber in der Stunde meines Todes, durch deine mütterliche Fürbitte, daß ich erlangen möge das ewige Leben durch Jesum Christum. Amen.

Die drei Abtheilungen des heiligen Rosenkranzes.

I. Der freudenreiche Rosenkranz.

Ich glaube an Gott Vater rc. Ehre sei dem Vater rc. Vater unser rc. Gegrüßet seist du Maria rc.

1) Jesus, der in uns den Glauben vermehren wolle.

2) Jesus, der in uns die Hoffnung stärken wolle.

3) Jesus, der in uns die Liebe entzünden wolle.

Ehre sei dem Vater ꝛc. Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du Maria ꝛc.

1. Geheimniß: Jesus, den du, o Jungfrau, vom heiligen Geiste empfangen hast.

2. Geheimniß: Jesus, den du bei der Heimsuchung der Elisabeth getragen hast.

3. Geheimniß: Jesus, den du im Stalle zu Bethlehem geboren hast.

4. Geheimniß: Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufgeopfert hast.

5. Geheimniß: Jesus, den du, o Jungfrau, unter den Lehrern im Tempel wiedergefunden hast.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Ein Vater Unser zwischen jedem Geheimnisse.

Bei der zehnmaligen Wiederholung eines jeden Geheimnisses betrachte dasselbe andächtig im Herzen.

II. Der schmerzhafte Rosenkranz.

Ich glaube an Gott Vater ꝛc. Ehre sei dem Vater ꝛc. Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du Maria ꝛc.

1) Jesus, der unsern Verstand erleuchten wolle.

2) Jesus, der unsern Willen zum Guten stärken wolle.

3) Jesus, der in unserm Gedächtniß das Andenken seines bittern Leidens befestigen wolle.

Ehre sei dem Vater rc. Vater unser rc. Gegrüßet seist du Maria rc.

1. Geheimniß: Jesus, der für uns im Garten Blut geschwitzet.

2. Geheimniß: Jesus, der für uns gegeißelt worden.

3. Geheimniß: Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt ist.

4. Geheimniß: Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

5. Geheimniß: Jesus, der für uns am Kreuze gestorben ist.

Ehre sei dem Vater rc.

Ein Vater Unser zwischen jedem Geheimniß.

Bei Betrachtung dieser Geheimnisse bereue deine Sünden, für welche dein Heiland so schwer gebüßet hat.

III. Der glorreiche Rosenkranz.

Ich glaube an Gott Vater rc. Ehre sei dem Vater rc. Vater unser rc. Gegrüßet seist du Maria rc.

1) Jesus, der unsre Gedanken reinigen nud heiligen wolle.

2) Jesus, der unsre Worte regieren wolle.

3) Jesus, der uns zu guten Werken Lust und Kraft verleihen wolle.

Ehre sei dem Vater ꝛc. Vater unser ꝛc. Gegrüßet seist du Maria ꝛc.

1. Geheimniß: Jesus, der glorreich von den Todten auferstanden ist.

2. Geheimniß: Jesus, der siegreich zum Himmel aufgefahren ist.

3. Geheimniß: Jesus, der uns den heil. Geist gesendet hat.

4. Geheimniß: Jesus, der dich, Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.

5. Geheimniß: Jesus, der dich, Jungfrau, im Himmel gekrönet hat.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Ein Vater Unser zwischen jedem Geheimniß.

Bei der Betrachtung dieser Geheimnisse erwecke in dir ein herzliches Verlangen, durch die tägliche Kreuzestragung zur glorreichen Auferstehung zu gelangen.

Gebet der Kirche zum Beschlusse des heil. Rosenkranzes.

Gott, dessen eingeborner Sohn durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung uns den

Lohn des ewigen Heils erworben hat, verleihe uns doch deine Gnade, daß wir, da wir diese Geheimnisse unsrer Erlösung in dem Rosenkranze der seligsten Jungfrau andächtig verehren, auch Dasjenige nachahmen, was sie uns vorhalten, und Das, was sie verheißen, erlangen, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Sacrosanctae.

Der hochheiligsten, unzertheilten Dreifaltigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der durch ihre Mutterwürde unverletzten Reinigkeit, der allerseligsten und glorwürdigsten, allzeit Jungfrau Maria, der ganzen Schaar aller Heiligen, sei unaufhörlich Lob, Preis und Ehre von allen Geschöpfen! Uns aber wolle der Herr verleihen Nachlaß unsrer Sünden zu seiner Verherrlichung in alle Ewigkeit.

V. Selig ist der Leib der h. Jungfrau Maria, welcher getragen hat den Sohn des ewigen Vaters.

R. Selig sind die Brüste, welche gesäuget haben unsern Herrn.

Kno

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Faulhaber, Constantin

Opfer der Andacht Katholisches Gebet- und Erbauungsbuch für Kirche und Haus

Würzburg 1849

Asc. 1845 c
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10262477-3